

# PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



**Mai 2005**

Nr. 196 | 18. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

**Pinke Poesie und Politik  
Wissenschaft und Kunst im Dialog  
Lust und Last des Alters**

FACHHOCHSCHULE  
ZENTRAL SCHWEIZ



HOCHSCHULE FÜR  
GESTALTUNG+KUNST  
LUZERN

## Sommerakademie 05

Aktivferien an der HGK Luzern

Auch dieses Jahr öffnet die Hochschule für Gestaltung + Kunst Luzern während der Sommermonate ihre einzigartigen Werkstätten und bietet vielfältige Kurse an für Laien und Profis.

Lithographie, Radieren, Sieb- und Textildruck, Metallbearbeitung, Farbe und Zeichnung, Chinesische Kalligrafie, Performance oder digitale Medien sind nur einige Themen aus dem Kursangebot.

Von Juli bis Ende August geben erfahrene Dozierende ihre Kenntnisse in 1-wöchigen Kursen an Sie weiter. Probieren Sie neue Gestaltungs- und Ausdrucksformen aus oder bilden Sie sich auf bereits bekanntem Gebiet weiter – ganz nach individuellem Geschmack und Bedürfnis.

Das gesamte Kursprogramm finden Sie unter:  
[www.hgk.fhz.ch](http://www.hgk.fhz.ch), T: 041 228 69 71,  
mjost@hgk.fhz.ch



### Festival Science et Cité + Woche des Gehirns

Ein Fest der Wissenschaften und der Künste  
20.–28. Mai 2005 | [www.festival05.ch](http://www.festival05.ch)

Mit Philosoph Peter Sloterdijk, Olympiasieger Marcel Fischer, Clown Pello, Gehörbildnerin Elke Hofmann, Regisseur Bruno Moll, Kabarettist Michael Birkenmeier, Chronobiologin Anna Wirz-Justice, Kurator Jens Hauser, Schriftsteller Paul Nizon, dem Zoologen Jörg Hess und 80 weiteren namhaften WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen.

Ein Festival zum Thema «Gewissen und Bewusstsein»

**museum  
Tinguely**

In Zusammenarbeit  
mit dem Kunsthauß Graz

Kunsthauß  
Graz

**energieladeteile**  
Bewegliche Teile  
Formen des Kinetischen

**9.3. bis 26.6.2005, [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)**

Das Museum Tinguely wird getragen von der F. Hoffmann-La Roche AG, Basel  
**Sabrina Raaf:** Computer rendering für Translator II: Grower, 2002/2004

## HAUSKULTUR

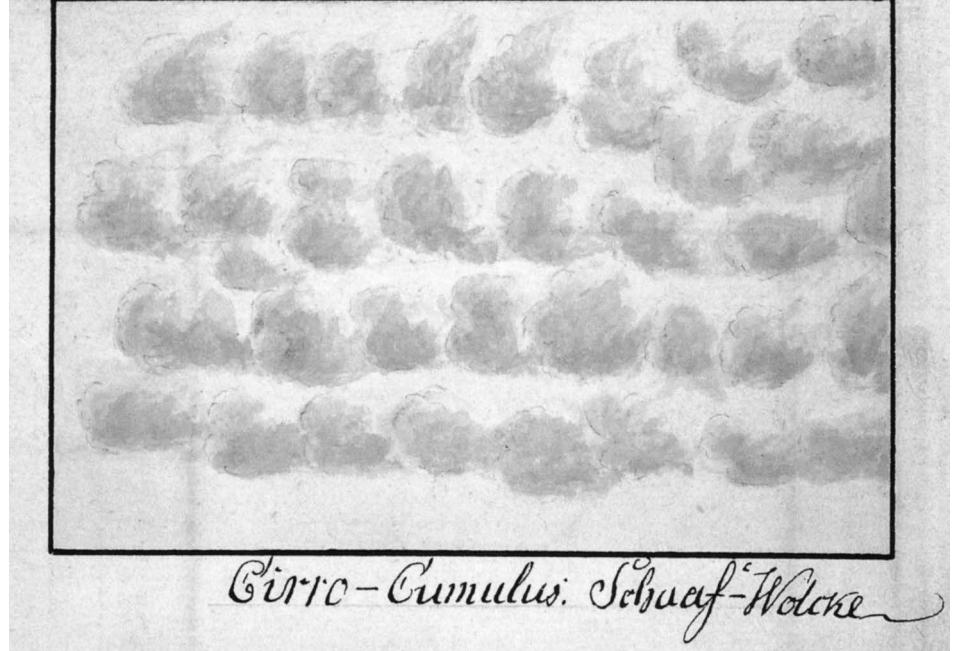
### Herzlich willkommen!

Alles neu macht der Mai, heisst es. Und das stimmt, auch wenn der neue Verlagsleiter der ProgrammZeitung den gleichen Vornamen trägt wie sein Vorgänger ... Aber Klaus Egli (47) bringt einen anderen Hintergrund, neue Kontakte und vielfältige Arbeitserfahrungen in verschiedenen Bereichen mit: Nach einem Geschichts- und Jurastudium an der Uni Basel war er zuerst lange Jahre in der Bibliotheksinformatics als Berater und Accountmanager tätig, danach leitete er die Niederlassung eines E-Business-Unternehmens. Vor drei Jahren bildete er sich in Kulturmanagement weiter und erarbeitete in der Folge mehrere Kulturprojekte (u.a. fürs Stadtkino Basel und den Christoph Merian Verlag). Aktuell organisiert er für den Kanton Aargau das Festival «Science et Cité», das im Mai auch in Basel stattfinden wird (→S. 6). Klaus Egli schätzt angelsächsische Literatur und Lebensart, betreibt kalligraphische Studien und verbringt auch mal gerne einen Abend mit Jassen. Wir freuen uns auf die Trümpfe, die er ab Mitte Mai in die ProgrammZeitung einbringt!

Ebenfalls ab Mitte Mai wird Claudia Schweizer als Anzeigenverantwortliche zu unserem Team stossen. Die gelernte Buchhändlerin (42) verfügt über reiche Erfahrungen und Beziehungen in der Buch- und Inseratibranche und wird demnächst eine Weiterbildung zur Marketing-Assistentin abschliessen. Während den letzten vierieinhalf Jahren war sie als Kundenberaterin bei der Publicitas tätig, wo sie unter anderem die Gastroszene betreute. Claudia Schweizer hat eine fünfeinhalbjährige Tochter, liebt Bücher, Kino, Kochen und Geselligkeit. Wir hoffen, dass sie unsere Inserateküche tüchtig am Brodeln hält!

Ihren Vorgänger, Daniel Jansen, verabschieden wir mit einem weinenden Auge. Sein heißeres Gemüt, sein Engagement und seine Hilfsbereitschaft haben uns wohlgetan, weitgebracht und manche Panne erspart. Seine dreijährige Aufbauarbeit ist eine hervorragende Ausgangslage für weitere Ausbaupläne. Wir wünschen dem Kollegen, der parallel bereits als Geschäftsführer des Sudhauses amtet, am neuen Ort viel Erfolg und danken ihm ganz herzlich für seine bereichernde Mitarbeit! Infolge einer internen Stellen-Umbesetzung wegen Mutterschaftsurlaub suchen wir zum Sommer eine neue Person für die Administration. Was wir im Inserat (→S. 4) nicht zu formulieren wagten, sei hier gesagt: eine Perle oder ein guter Geist hat die besten Chancen!

| Dagmar Brunner



## RASCHELN IM BLÄTTERWALD

### Editorial

Wir gratulieren! Anfang März erhielt unser Luzerner Medienpoolpartner «Das Kulturmagazin» nicht nur seinen ersten Verlagsleiter, sondern auch noch den Förderpreis 2005 der SRG idée suisse Zentralschweiz in der Höhe von 4000 Franken «für die kreative Arbeit der Redaktion». Und Ende März feierten die Freunde mit zahlreichen Gästen und Kulturprominenz – u.a. «Sternstunde»-Redaktionsleiter Marco Meier, Mundart-Dichter Pedro Lenz und Schriftsteller Erwin Koch – die Neugestaltung ihres Monatsmagazins. Doch nicht nur ein handlicheres Format und ein luftigeres Layout haben sie ihrer 16-jährigen Zeitschrift verpasst, auch inhaltlich wurde tüchtig gefeilt und ausgebaut. So werden etwa zugunsten von mehr Aktualität nur noch vier Themenhefte pro Jahr realisiert, dafür wird stärker aus der gesamten Zentralschweiz berichtet. Neben Interviews, Porträts, Reportagen und Vorschauen auf Veranstaltungen, CD-, Film- und Buchtipps enthält «Das Kulturmagazin» neu eine Seite für Kinderkultur sowie Kurzkritiken. Auch Klatsch, Ausgehmode, Gastrotipps – witzig z.B. im Aprilheft die Degustationsresultate von Messweinen aus fünf Luzerner Pfarreien – sind regelmässige Bestandteile der Zeitschrift. Der Literatur räumt sie neu einen besonderen Platz ein: Neben einer monatlichen Mundartkolumne erscheint vierteljährlich als achtseitige Beilage in der Heftmitte die «Literaturpause», ein Forum für namhafte und unbekannte Schreibende aus der Region. Und natürlich bietet «Das Kulturmagazin» eine redigierte (für Veranstalter gratis publizierte!) Agenda an. Kurzum, das von der IG Kultur Luzern, dem Dachverband von 160 kulturellen Organisationen, herausgegebene Organ ist längst zur unverzichtbaren Begleiterin der Innerschweizer Kulturinteressierten der geworden. Ein Umstand, der angesichts der herrschenden Spartendenzen im Medien- und Kulturbereich alles andere als selbstverständlich ist ...

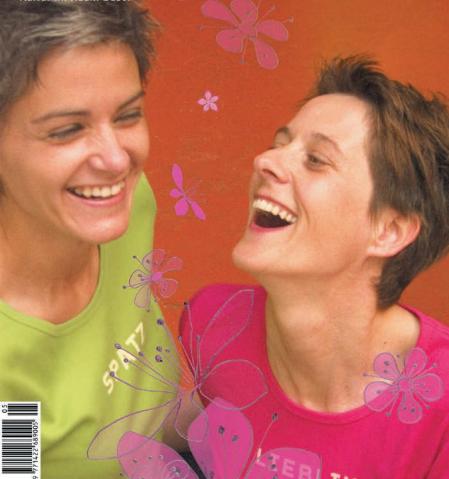
Auch in Basel ist die Medienszene in Bewegung. Zwar ist der kostenpflichtige Ausgehalter der «baz» noch immer äusserst dürfsig, doch nachdem die Kulturveranstalter ihren Boykott für beendet erklärt haben, wird wieder verhandelt. Seit Mitte März liegt wöchentlich die «Stadt-Zytig» auf, ein ebenso buntes wie überflüssiges Gratisblatt. Weder gratis noch überflüssig ist das zweiwöchentlich erscheinende «Surprise Strassenmagazin», das kürzlich seine 100. Ausgabe mit grossem Medienecho feiern konnte. Sein Erfolg kann sich sehen lassen und als Zeichen von Solidarität gelesen werden. Einen «Geistesblitz» haben Jugendliche im Rahmen des Projekts «religions.basel» kreiert, das sich für den Dialog der Basler Religionsgemeinschaften einsetzt. Bis Ende Mai sind fünf Ausgaben geplant, die an verschiedenen Orten der Stadt aufliegen. Last but not least hat die seit 1921 in Dornach publizierte Wochenschrift «Das Goetheanum» eine von langer Hand vorbereitete Neugestaltung angekündigt, die erstmals zu Pfingsten der Öffentlichkeit vorgeführt wird. So viel Aufbruchsstimmung und Gestaltungswille wirken ansteckend! Da die ProgrammZeitung im Oktober zum 200. Mal erscheint, machen wir uns derzeit ebenfalls Gedanken zu unserem Jubiläumsauftritt. Lassen Sie sich überraschen! | Dagmar Brunner

**Das Kulturmagazin, Luzern, T 041 410 31 07, [www.kulturluzern.ch](http://www.kulturluzern.ch)**

**Surprise Strassenmagazin, [www.strassenmagazin.ch](http://www.strassenmagazin.ch)**

**Geistesblitz, T 061 201 09 78, [www.religionsbasel.ch](http://www.religionsbasel.ch) (Schlussanlass: Fr 27. bis So 29.5.)**

**Das Goetheanum, T 061 706 44 67, [wochenschrift@goetheanum.ch](mailto:wochenschrift@goetheanum.ch)**



May 2005

Pink Poesie und Politik  
Wissenschaft und Kunst im Dialog  
Lust und Last des Alters

## COVER: Pink-Festspiele

db. Was in Zürich «Warmer Mai» heisst, sind in Basel die «Pink-Festspiele» – das Festival für Lesben, Schwule und natürlich auch alle anderen. Zum zweiten Mal wirbt die Basler Gay-Szene mit zahlreichen poetischen, provozierenden und politischen Anlässen für ihre Anliegen; nicht zuletzt im Hinblick auf die Volksabstimmung über das Partnerschaftsgesetz am 5. Juni. Dieses ermöglicht gleichgeschlechtlichen Paaren die amtliche Anerkennung ihrer Partnerschaft. Mehr dazu → S. 16.

Foto: Susanne Krieg

## IMPRESSUM

### ProgrammZeitung Nr. 196

Mai 2005, 18. Jahrgang, ISSN 1422-6898

Auflage: 6 500, erscheint monatlich

Einzelpreis: CHF 6.90, Euro 5

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):

CHF 69, Ausland CHF 74

Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)

Förderabo: ab CHF 169\*

Tagesagenda: [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG

Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel

T 061 262 20 40, F 061 262 20 39

[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch)

[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

### Verlagsleitung

Klaus Egli, [egli@programmzeitung.ch](mailto:egli@programmzeitung.ch)

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, [brunner@programmzeitung.ch](mailto:brunner@programmzeitung.ch)

### Kultur-Szene

Barbara Helfer, [helfer@programmzeitung.ch](mailto:helfer@programmzeitung.ch)

### Agenda

Ursula Correia, [agenda@programmzeitung.ch](mailto:agenda@programmzeitung.ch)

### Inserate

Daniel Jansen, [jansen@programmzeitung.ch](mailto:jansen@programmzeitung.ch)

Claudia Schweizer, [schweizer@programmzeitung.ch](mailto:schweizer@programmzeitung.ch)

### Administration/Redaktion

Urs Hofmann, [hofmann@programmzeitung.ch](mailto:hofmann@programmzeitung.ch)

### Marketing

Sandra Toscanelli, [toscanelli@programmzeitung.ch](mailto:toscanelli@programmzeitung.ch)

### Korrektur

Karin Müller, [karin.mueller@nextron.ch](mailto:karin.mueller@nextron.ch)

### Gestaltung

Anke Häckell, Claragraben 135, 4057 Basel

T 061 681 60 10, [haeckell@programmzeitung.ch](mailto:haeckell@programmzeitung.ch)

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz

T 061 467 85 85, [www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

### Redaktionsschluss Ausgabe Juni

Veranstalter-Beiträge «Kultur-Szene»: Mo 2.5.

Redaktionelle Beiträge: Do 5.5.

Agenda: Di 10.5.

Erscheinungstermin: Di 31.5.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Die Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindestens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förderabo (ab CHF 169). Die ProgrammZeitung dankt allen Unterstützenden herzlich für ihre Beiträge.



BOXEO UND BOXCLUB BASEL PRÄSENTIEREN:

# BOXEN&OPER SATURDAY NIGHT FIGHT

OPER: MIT LEA MARIA BRÄUTIGAM, SOPRANISTIN

DISCO: MIT DJ Ib, RARE REAGGA FUNKY GROOVES

SAMSTAG 7. MAY 05, 20.30 UHR

VOLTAHALLE, BASEL

VORVERKAUF: ERFOLG, SPALENBERG 36, [www.boxeo.ch](http://www.boxeo.ch) De Luxe



# PROGRAMMZEITUNG

Unabhängige Basler Kulturzeitung sucht per 1. Juni oder nach Vereinbarung

### MitarbeiterIn Administration 40-50 %

Sie sind zuständig für die Aboverwaltung, die Buchhaltung und weitere administrative Arbeiten.

Wir wünschen uns eine zuverlässige, kontaktfreudige Person mit kaufmännischer Ausbildung und einigen Jahren Berufserfahrung. Sie verfügen über fundierte PC-Kenntnisse, haben eine selbständige Arbeitsweise und übernehmen gerne Verantwortung in einem kleinen Team.

Wir bieten Ihnen Freiheit in der Gestaltung Ihres Arbeitsbereichs, ein sehr gutes Umfeld und eine angemessene Entlohnung.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung bis Mitte Mai an:

ProgrammZeitung Verlags AG, zHdV. Dagmar Brunner und Klaus Egli, Gerbergasse 30, Pf 312, 4001 Basel

Fragen richten Sie bitte an:  
[brunner@programmzeitung.ch](mailto:brunner@programmzeitung.ch), T 061 262 20 40



Foto: Marc Froehlin, Düsseldorf

<b>REDAKTION</b>	<b>Dialog der Disziplinen</b> Das nationale Festival «Science et Cité» verknüpft Wissenschaft und Kunst   Alfred Ziltener	6
	<b>Mit rosa Brille durch den Mai</b> Die «Pink-Festspiele» für Lesben, Schwule und alle andern   Dagmar Brunner	16
	<b>Relevanz der (F)Alten</b> Das «museum.bl» zeigt eine Sonderschau zu Lust und Last des Alters   Silvia Scheuerer	18
	<b>Im Zeichen Afrikas</b> Das Festival der Kulturen in Rheinfelden stellt Senegal in den Mittelpunkt   Dagmar Brunner	7
	<b>Notizen</b> Kurzmeldungen und Hinweise   Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Judith Waldner (wa)	7-19
	<b>Des Krieges lange Schatten</b> Susanne Biers Spielfilm «Brother» zeigt ein dänisches Familiendrama   Michael Lang	8
	<b>Flair für feine Filme</b> Der Basler Filmverleih Cineworx bringt anspruchsvolle Filme ins Kino   Judith Waldner	9
	<b>Landschaft als Konstruktion</b> Stefan Kaegis Theaterprojekt zum Thema Landschaft   Alfred Ziltener	10
	<b>O:O unentschieden – ist der Mensch</b> Ein Spielbericht zu Schillers 200. Todestag   Matthias Buschle	11
	<b>Dichterwürze</b> Was Marketing-Abteilungen zu Jubiläen einfällt   Rea Köppel	11
	<b>Gastro.sophie</b> Im Thai-Restaurant «mük dam» sind «Rucksack und Reis» anzutreffen   Oliver Lüdi	12
	<b>Familiengeschichten</b> Zwei neue Romane erzählen vom Leben in Kolumbien   Corina Lanfranchi	13
	<b>Gewalt und Wahnsinn</b> Die «Afrikanische Literaturnacht» vermittelt Einblicke in andere Welten   Anna Wegelin	14
	<b>Ein Fest fürs Buch</b> Zum dritten Mal lockt die «buchbasel» mit zahlreichen Attraktionen   Dagmar Brunner	15
	<b>Wortgast</b> Zum «Abenteuer Lesen» brauchen manche eine Starthilfe   Barbara Jakob Mensch	15
	<b>Queeres Denken</b> Ein provokatives Buch zum aktuellen Stand der «Queer Studies»   Dominique Zimmermann	17
	<b>Kurioses in Kammern</b> Eine Dokumentation über die Schätze der Sammlung Faesch   Matthias Buschle	19
	<b>Zwitter im Netz</b> Die Netzkunst-Plattform Xcult und ihr aktuelles Projekt «Bastard Channel»   Urs Hofmann	20
	<b>Bilderflut</b> Das Kunstmuseum thematisiert den Einfluss von Pressefotos auf die Kunst   Heinz Stahlhut	21

<b>KULTUR-SZENE</b>	<b>Literatur</b>	
Gastseiten der Veranstaltenden	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	47
Plattform.bl	Société d'études françaises	37
<b>Film</b>	<b>Musik</b>	
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	Allegra-Club	30
Landkino	The Bird's Eye Jazz Club	31
StadtKino Basel	Camerata Variabile	40
<b>Theater   Tanz</b>	Chorgemeinschaft Contrapunkt	45
Basler Marionetten Theater	Compositions de femmes	40
Break Free	Danzeria Live	33
Cathy Sharp Dance Ensemble	Gare du Nord	45
Goetheanum	Gymnasium Liestal	46
Junges Theater Basel	Kuppel	31
Das Neue Theater am Bahnhof   NTaB	Procap Baselland	46
Schön & gut	<b>Kunst</b>	
Theater Basel	Aargauer Kunsthaus Aarau	51
Theater auf dem Lande	ARK   Ausstellungsraum Klingental	49
Theater Roxy	Fondation Beyeler	50
Theaterfalle Basel	Karikatur & Cartoon Museum Basel	49
Theatergruppe Mandragola	Kunstmuseum Basel	50
Vorstadt-Theater Basel	Ortsmuseum Trotte	47
	Projektraum M54	51
<b>Diverse</b>		
Brasilea	Brasilea	36
Burghof Lörrach	Burghof Lörrach	28
Dialogon – Logotherapeutisch orientierte Seminare	Dialogon – Logotherapeutisch orientierte Seminare	39
	<b>Feldenkrais</b>	39
	Forum für Zeitfragen	39
	Forum für zeitgemäss Ernährung	39
	Gundeldinger Feld	36
	Kaserne Basel	29
	Kulturbüro Rheinfelden	31
	Naturhistorisches Museum Basel	37
	Offene Kirche Elisabethen	38
	Palaver Loop	37
	Parkcafepavillon Schützenmattpark	30
	Parterre Basel	31
	Römerstadt Augusta Raurica	47
	Theater Palazzo Liestal	44
	Théâtre la Coupole   St. Louis	28
	Unternehmen Mitte	34-35
	Volkshochschule beider Basel	38
	Werkraum Warteck pp	32-33
	<b>SERVICE</b>	
	Museen   Kunsträume	54-57
	Restaurants, Bars & Cafés	58
	Adressen	59-61
	<b>AGENDA</b>	62-87

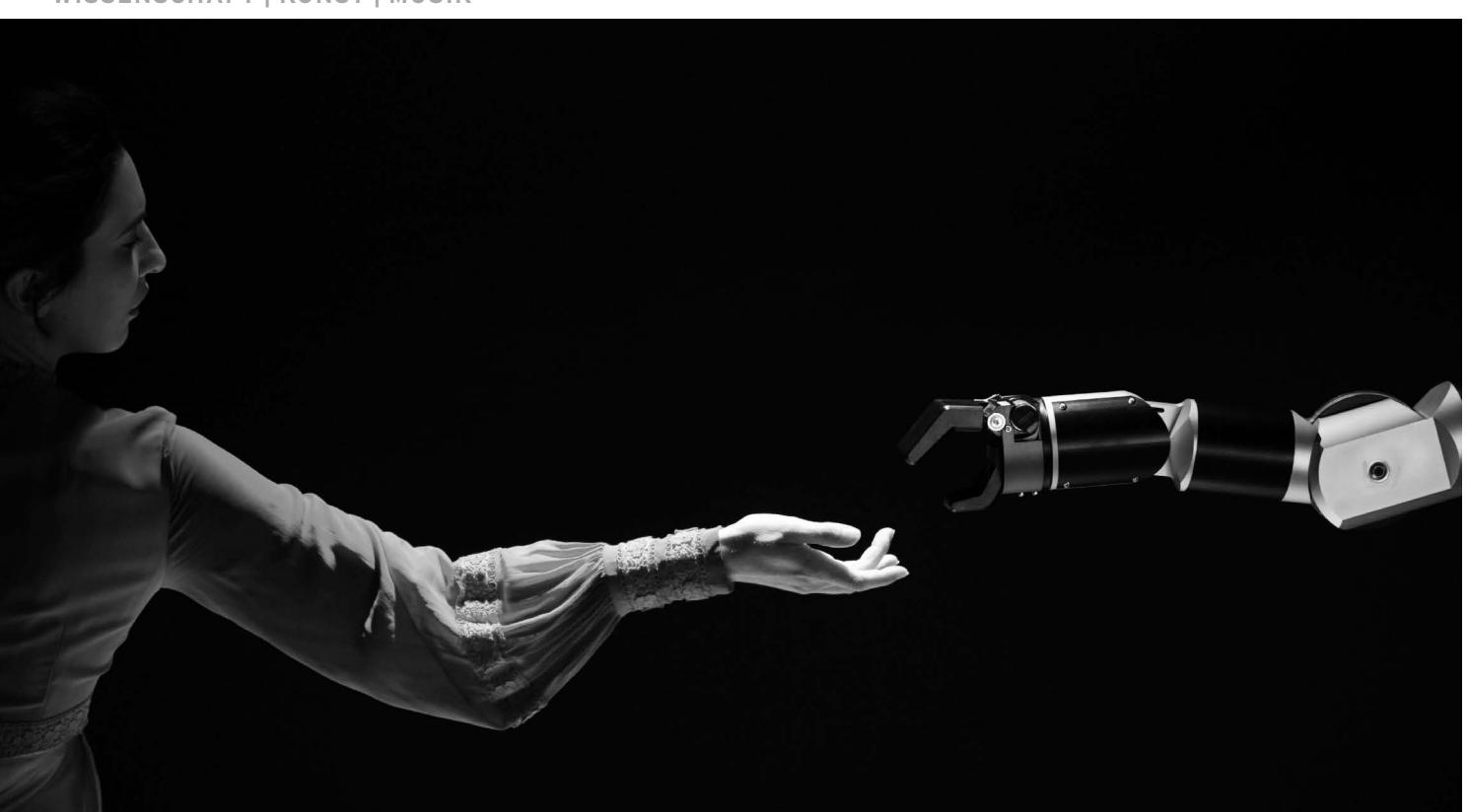


Foto: Daniel Balmat, www.robots-theatre.ch

## DIALOG DER DISZIPLINEN

Fest der Wissenschaften und der Künste

**Das nationale Festival «Science et Cité» präsentiert in Zusammenarbeit mit der «Woche des Gehirns» Aspekte rund um das Thema «Gewissen und Bewusstsein».**

Hinaus aus den Studierstuben und Seziersälen – und mitten hinein ins volle Menschenleben! Mit rund 400 Veranstaltungen in 19 Städten der Schweiz versucht ein Festival Brücken zu schlagen zwischen WissenschaftlerInnen und Laien, zwischen Universität und Polis. Initiantin des Grossanlasses ist die Stiftung «Science et Cité», die 1998 von den vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz, dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung und der «economiesuisse», dem Dachverband der schweizerischen Wirtschaft, gegründet wurde. Sie strebt – so ihr Prospekt – «eine an Wissenschaft interessierte Gesellschaft an und eine in der Gesellschaft verankerte Wissenschaft». Dafür organisiert sie Wissenschaftscafés, «Science Lunches» und andere Diskussionsforen, lanciert Themendebatten, gibt eigene Publikationen heraus und führt bereits zum zweiten Mal ein Festival durch – diesmal zusammen mit der «European Dana Alliance for the Brain», die jedes Jahr eine «Woche des Gehirns» veranstaltet. Unter dem Titel «Gewissen und Bewusstsein» geht es denn auch hauptsächlich um Denk- und Wahrnehmungsvorgänge. Über fünfzig Anlässe umfasst die Basler Ausgabe des diesjährigen Wissenschaftsfestes: Vorträge und Podiumsdiskussionen, Führungen, Film und Theater, Sport und Computerspiele; einzelne werden mehrmals angeboten.

### Konzentrierte Vielfalt

Christine Valentin ist wohl eine der wenigen, die das Riesenangebot mühelos überblickt. Das muss sie auch, denn sie ist die Koordinatorin für Basel. Die erste Auflage von «Science et Cité» im Jahr 2001 sei hier ungenügend wahrgenommen worden, berichtet sie. Ein Blick ins damalige Programm lässt vermuten, weshalb: Über anderthalb Wochen hin zerfaserte das Festival in einer Reihe von teilweise reinen Routineanlässen. Diesmal sind die Aktivitäten weit gehend auf fünf Tage konzentriert und werden in Zelten auf dem Barfüsserplatz und vor allem in den umliegenden Kulturhäusern stattfinden.

Das Programm beruht auf Projekten verschiedener Institutionen, die auf Einladung der Stiftung «Science et Cité» eingereicht wurden. So organisiert etwa die Theologische Fakultät der Uni Gesprächsrunden zu Gewissen und Gewissensentscheiden, u.a. mit dem Philosophen Peter Sloterdijk; das Naturhistorische Museum bietet Führungen an zum Thema Sammlungsgewissen, und auch das Historische Museum, die Musik-Akademie und das Literaturhaus laden zu eigenen Veranstaltungen ein.

### Das Gehirn im Zentrum

Ein umfangreiches, spartenübergreifendes Projekt hat das «Basel Neuroscience Program» der Universität erarbeitet. Unter dem Haupttitel «Das Gehirn im Zentrum» werden in sieben Teilprojekten verschiedene Aspekte der Hirntätigkeit dargestellt. In der Reihe «Musik und Gehirn» beispielsweise wird die Wahrnehmung von Klangräumen und Klangfarben ebenso erörtert wie der Unterschied zwischen den Gehirnen von MusikerInnen und Nicht-MusikerInnen. In «Sport und Gehirn» diskutiert der Fechter Marcel Fischer über «Mentale Stärke im Sport», und im Zelt auf dem Barfi können Kinder und Jugendliche einen Bewegungsparkours absolvieren – wie überhaupt die Jugend im Gesamtprogramm besonders berücksichtigt wurde. So dürften auch Kinder Freude haben an der Demonstration «Zirkus und Gehirn» mit ArtistInnen aus Strasbourg. Weitere Teilprojekte sind «Kunst und Gehirn», «Kinematographie und Gehirn», «Optische Täuschungen» und «BewusstSEIN». In den Zoo führen drei «Science Lunches»: Vor Ort referieren Fachleute über das Verhältnis von Menschen und Menschenaffen.

Zur Wissenschaft tritt die Kunst. Michael Birkenmeier wird eine Jazzkomposition uraufführen; die interaktive Installation «instant city» von Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth verbindet spielerisch Konstruktion und Musik; und ein für die Weltausstellung in Aichi konzipiertes Theaterstück lässt Menschen und Roboter zusammen auftreten. Der Prospekt mit dem Gesamtprogramm ist bei allen beteiligten Institutionen erhältlich.

| Alfred Ziltener

**Festival «Science et Cité & Woche des Gehirns 2005»: Fr 20. bis Sa 28.5., [www.festival05.ch](http://www.festival05.ch) → u.a. S.35**



## IM ZEICHEN AFRIKAS

11. Festival der Kulturen

### Mit viel Kultur und Engagement der Bevölkerung feiert Rheinfelden Jubiläum.

Mindestens einmal pro Jahr ist Rheinfelden besonders attraktiv: im Mai, wenn das Festival der Kulturen Innen- und Aussenräume der Stadt mit einer Fülle von Attraktionen belebt. Bereits zum elften Mal findet es schwerpunktmaessig am Wochenende nach Auffahrt statt – diesmal zeitgleich mit den literarischen Grossanlässen «buchbasel» (→ S. 15) und Solothurner Literaturtage (→ S. 12) –, und wie immer steht afrikanische Kultur im Zentrum. Auch das Gastland stammt dieses Jahr aus dem südlichen Kontinent: Senegal, dessen facettenreiche Geschichte und Gegenwart vielfältig veranschaulicht wird.

So schildert etwa Ruedi Küng, der Afrikakorrespondent von Radio DRS, persönliche Erfahrungen und informiert über die aktuelle Situation, ein Film von Djibri Diop-Mambety erzählt von einem zwölfjährigen, behinderten Strassenmädchen, das Zeitungsverkäuferin werden will, Lamine Couture präsentiert kunstvolle Stoffe und Kleider, die Gruppe Saf Sap spielt traditionelle westafrikanische Griotmusik, Ausstellungen zeigen u.a. Batik- und Sandbilder, historische Fotos und moderne Kunst, und an verschiedenen Orten kann man senegalesische Gerichte kosten. Neben diesem Hauptanlass bieten zahlreiche Workshops Gelegenheit, Traditionen aus aller Welt kennen zu lernen, z.B. indianische Trommel und Gesänge, Balaphon und Schlitztrommel, afrikanisches Tanzen, Alphorn, Tai Chi Chuan etc. Ein grosser Markt mit Kunsthandwerk und Essen aus verschiedenen Kulturen wird von Strassenmusik und Animation aus Guinea, Ghana und Burkina-Faso begleitet. Auch eine «Tropical Night» mit Disco und ein musikalischer Brunch sind angesagt. Und wer es eher besinnlich mag, kann sich an einem «spirituellen Fest» beteiligen.

### Kultur ohne Grenzen

Abgesehen vom «Festival der Kulturen» feiert die älteste Zähringerstadt der Schweiz 2005 ihr 875-jähriges Bestehen. Und zwar nicht mit einem riesigen Stadtfest, sondern mit zahlreichen besonderen Events der örtlichen Vereine und Institutionen, z.B. mit einer Ausstellung zu «150 Jahre Frauenverein Rheinfelden» im Fricktaler Museum. Die attraktiv neu gestaltete, monatliche Kulturagenda zeigt, dass man auch ins Badische hinüber vernetzt ist. Sie dokumentiert, dass die lokale Bevölkerung dies- und jenseits des Rheins viele Gemeinsamkeiten hat und pflegt, etwa einen Bibliotheksverbund, die Reihe «Literatur in Rheinfelden» oder das Festival «Akkorde – Gitarre am Hochrhein». Solch kontinuierliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit in finanziell engen Zeiten ist keineswegs selbstverständlich. Gründe genug, der «Stadt, die alles hat» (Tourismus-Werbung), und ihrer deutschen Namensschwester demnächst einen Besuch abzustatten. | Dagmar Brunner

Festival der Kulturen: So 1. bis Di 31.5. (Schwerpunkt: Mi 4. bis So 8.5.), Rheinfelden. Programm: [www.kulturen.ch](http://www.kulturen.ch) → S. 31

Ausstellung «150 Jahre Frauenverein Rheinfelden»: Sa 30.4. bis So 18.12., Fricktaler Museum, Marktgasse 12, Rheinfelden. Di, Sa, So 14.00–17.00

## NOTIZEN

### Kompositionen von Frauen

az. Ein Wagnis geht ein, wer heute einen Liederabend gestaltet, ein doppeltes Wagnis, wer dabei auf das gängige romantische Repertoire verzichtet. Das tut die in Basel lebende Mezzosopranistin Mona Somm mit einem Abend, der Lili Boulanger und Rosy Wertheim gewidmet ist. Während das Werk der 1918 mit nur 24 Jahren verstorbenen Boulanger vor allem dank ihrer berühmten Schwester Nadja nie ganz in Vergessenheit geriet, ist Wertheim ausserhalb der Niederlande so gut wie unbekannt. 1888 in Amsterdam geboren, war sie die Tochter einer grossbürglerlichen Familie mit jüdischen Wurzeln. Finanzielle Unabhängigkeit erlaubte ihr, sich ausschliesslich der Komposition zu widmen. In Paris lernte sie die Impressionisten kennen, die ihre Musik stark beeinflussten. Beim Einmarsch der Nazis in Holland gelang es ihr, unterzutauchen; sie starb 1949 an Krebs. Zusammen mit dem Pianisten Eric Machanic, dem Amar-Quartett und Boris Previsic, Flöte, hat Mona Somm ein abwechslungsreiches Programm mit Auszügen aus dem vielfältigen kammermusikalischen Schaffen der beiden Komponistinnen erarbeitet. Es ist vermutlich das erste Mal, dass Musik von Wertheim in der Schweiz erklingt.

**Konzert Mona Somm:** Sa 21.5., 20.00, Stadtca-sino, Hans Huber-Saal → S. 40

### Pfingstfestival mit alter Musik

az. Grosse InterpretInnen mittelalterlicher bis barocker Musik sind an einem dreitägigen Festival zu hören: Jordi Savall mit seinem Ensemble «Hesperion XX(I)». Vor dreissig Jahren hat Savall zusammen mit seiner Frau, der Sängerin Montserrat Figueras, die Gruppe gegründet. Dass sie dieses Jubiläum u.a. in Basel feiern, ist nahe liegend: Beide haben ihre Ausbildung an der Schola Cantorum Basiliensis abgeschlossen und später dort gelehrt und sind dem Institut noch heute freundschaftlich verbunden. Auch ihre Tochter Arianna, Sängerin und Harfenistin, war Absolventin der Schule. Mit von der Partie ist nun auch der Sohn Ferran, Gesang und Theorbe. Ein Schwerpunkt des Ensembles ist die Musik des mittelalterlichen Spanien, in dem Gläubige verschiedener Religionen friedlich zusammenlebten und ihre musikalischen Traditionen sich gegenseitig befriedeten. Brücken zwischen den Kulturen und den Zeiten schlagen denn auch die beiden Konzerte von «Hes-perion XX(I)». In einem Solo-Rezital wird der Meister-Gambist Savall zudem die Ausdrucksbreite dieses oft unterschätzten Instruments demonstrieren.

**Konzerte mit Jordi Savall:** Sa 14.5., 20.00, Martinskirche; So 15.5., 18.00, Münstersaal, Bischofshof; Mo 16.5., 18.00, Martinskirche



Filmstill aus &lt;Brothers&gt;

## DES KRIEGES LANGE SCHATTEN

Spielfilm <Brothers>

**Susanne Bier hat ein unsentimentales dänisches Familiendrama über die heilsame Kraft der Liebe in unheilen Zeiten gedreht.**

Basis dieses ungewöhnlichen Filmdramas ist die oft erzählte Geschichte von den ungleichen Brüdern, die vom Lebensschicksal unterschiedlich begünstigt und doch auf ewig durch Blutsbande vereint sind. Wie der Familienvater Michael (Ulrich Thomsen, <Festen>) – Berufsmajor der UN-Truppen – und sein jüngerer Bruder Jannick (Nikolaj Lie Kaas, <Idioten>, <Open Hearts>), der eben eine Haftstrafe abgesessen hat. Die Handlung spielt hauptsächlich in Dänemark, einem Land also, das seit Jahren die europäische Filmszene positiv befruchtet. Vorab durch die Dogma-Bewegung, die eine Verbindung aus filmisch-formalen Richtlinien und einem genialen Marketing-Konzept darstellt.

Auch Susanne Bier (45) hat mit <Open Hearts> (2004) einen Dogma-Film gedreht und damit auch hierzulande Herzen erobert. In <Brothers> verblüfft sie als Regisseurin und Co-Autorin erneut mit einer dramaturgisch gekonnt aufbereiteten Story, die exzellent besetzt ist. Alles beginnt mit einem Abschiedssessen für Michael, der für eine heikle Mission nach Afghanistan versetzt wird. Zugegen sind Ehefrau Sarah (Connie Nielsen; <Gladiator>), die beiden Töchterchen und Bruder Jannick. Und dessen Eltern, wobei der Papa die Gelegenheit nutzt, dem missliebigen Jannick zu vermitteln, dass er das schwarze Schaf der Familie war, ist und bleiben wird.

### Gebrochener Held

Nachdem Michael ins Krisengebiet gereist ist, beginnt die Tragödie. Bald erhält nämlich Sarah die Nachricht, dass ihr Mann bei einem Helikopterabsturz zu Tode gekommen sei. Allerdings resigniert die junge Witwe nicht, sondern organisiert sich beherzt neu. Unterstützt von den Schwiegereltern und besonders von Schwager Jannick, zu dem sie bis dahin kaum eine Beziehung hatte. Doch <Brothers> wird nicht zur Schildderung erfolgreicher Trauerarbeit, weil alles ganz anders kommt. Das Publikum erfährt, dass Michael überlebt hat und von Taliban-Einheiten mit einem weiteren dänischen Soldaten als Geisel gefangen wird.

Wahrlich paradox: Im friedvollen Dänemark stabilisiert sich das Leben einer vaterlosen Kleinfamilie und in der öden Wüste kämpft der Totgesagte mit unmenschlichen Mitteln ums nackte Leben. Nach einer Befreiungsaktion kehrt er schliesslich heim, körperlich fast unversehrt. Doch schnell ist ersichtlich, dass es nie mehr sein wird, wie es war. Michael ist schwer traumatisiert, an eine rasche Wiedereingliederung in die Einfamilienhaus-Idylle ist nicht zu denken. Was nun? Biers Film mutiert vom Familien- und Actiondrama zum düsteren kammerspielartigen Psychogramm eines gebrochenen Helden. Der Heimkehrer versucht, sich an die Normalität heranzutasten, wird aber von Misstrauen gegen die Gattin, Eifersucht auf den Bruder und Erinnerungen an die Schrecknisse des Krieges gebeutelt. Erinnerungen, die er mit niemandem teilen und somit nicht bewältigen kann.

Alles verloren? Nein, denn <Brothers> gelingt – weniger mit drastischen Kriegsszenen als mit dem unsentimentalen Blick auf die Intimität des Gewöhnlichen – die filmische Annäherung an eine universal gültige Erkenntnis: Um dem Unheil im Grossen wie im Kleinen beizukommen, brauchte es mehr Mitgefühl, Menschlichkeit, Liebe.

| Michael Lang

Der Film läuft derzeit im Kultkino Camera



Filmstill aus &lt;Paradise Bent: Boys will be Girls in Samoa&gt;

## NOTIZEN

### Film und Ethnologie

db. Alle zwei Jahre treffen sich renommierte FilmemacherInnen aus allen Kontinenten am Freiburger Film Forum Ethnologie, präsentieren ihre Werke und diskutieren mit dem Publikum ihre Sicht auf ihre Kultur. Zu sehen ist ein vielfältiges Programm mit 35 Dokumentar- und Spielfilmen, die z.T. erstmals aufgeführt werden. Unter dem Motto Globalisierung sind sie heuer in fünf Bereiche gegliedert, es geht um interkulturelle (Liebes-)Beziehungen, um exotische Klischees über die ozeanische Inselwelt, um die Zivilbevölkerung in Kriegsgebieten, um die <Festung Europa> und um aktuelles Filmschaffen aus verschiedenen Weltregionen. Zum Thema <Südseeträume> veranstaltet die Basler Ethnologin Barbara Lüem einen Workshop für Interessierte mit Vorwissen in Visueller Anthropologie. Ferner sind Algerien-Fotos zu den Feldstudien des französischen Soziologen Pierre Bourdieu ausgestellt.

**Freiburger Film Forum Ethnologie: Di 3.5., 20.00; Mi 4. bis So 8.5., 10.00–22.00, Kommunales Kino, Urachstr. 40, Freiburg (D), T 0049 761 70 95 94, [www.freiburger-filmforum.de](http://www.freiburger-filmforum.de). Reservation empfohlen, Festivalpass 45 Euro**

### Tamilische Kultur

db. Ende Mai feiert die Beratungsstelle <Freiplatzaktion> für die in Basel lebenden Tamilinnen und Tamilen ihr 20-jähriges Bestehen mit einem grossen interkulturellen Fest. Dabei sind Konzerte von hier aufgewachsenen MigrantInnen verschiedener Nationen, klassischer tamilischer Tanz, ein christlich-hindustisch-muslimischer Gottesdienst, multikulturelles Theater, eine Podiumsdiskussion zur beruflichen Integration und die Vorpremiere des Films <Wanakam> zu erleben (→S. 9); außerdem werden verschiedene Workshops, kulinarische Spezialitäten, Kinderattraktionen und Infos über die Projekte der Beratungsstelle angeboten. Die <Freiplatzaktion> zählt rund 250 Mitglieder, die zur Hälfte aus TamilInnen besteht, und unterstützt Vertriebene aus Sri Lanka bei ihren Integrationsbemühungen. In Basel leben etwa 2000 Menschen aus dem Inselstaat.

**Jubiläumsfest Freiplatzaktion: Sa 28.5., 10.00 – 1.00, in und bei der Offenen Kirche Elisabethen**



Filmstill aus «Wanakam»



## FLAIR FÜR FEINE FILME

Der Basler Filmverleih Cineworx

**Seit etwas mehr als einem Jahr engagiert sich Cineworx erfolgreich für anspruchsvolle Filme.**

Der Start war traumhaft: Kaum hatten Pascal Trächslin, Thomas Schmutz und Waltraut Wesselmann die Filmverleihfirma Cineworx gegründet, kauften sie «Gegen die Wand». Der Deal ging anfangs der Berliner Filmfestspiele 2004 über die Bühne, an deren Ende gewann das Culture-Clash-Drama den Goldenen Bären und war in aller Munde.

Die auf Arthouse-Produktionen spezialisierten Kinos mussten nicht lange überzeugt werden, «Gegen die Wand» an prominenter Stelle ins Programm zu nehmen. Weniger erfolgversprechende Werke haben es diesbezüglich schwerer. Denn die Zahl der Leinwände ist beschränkt und das Angebot immens: Über 460 neue Titel wurden 2004 von Schweizer Verleihunternehmen angeboten und sind im Kino gestartet. Ist ein Film einmal auf der Leinwand, wird erwartet, dass er sofort gute Eintrittszahlen schreibt. Bleiben diese aus, fliegt er meist sehr schnell aus dem Programm – denn der nächste Film wartet schon.

In der hiesigen Filmbranche gibt es Stimmen, die meinen, die Anzahl der angebotenen Filme sei so übermäßig hoch, weil es zu viele Verleiher gäbe. Nun, das ist nicht bewiesen. Und vermutlich hat die «Filmschwemme» nicht zuletzt auch mit der da und dort zu beobachtenden Tendenz zu tun, Umsatz mit Quantität statt mit Qualität erreichen zu wollen. «Es laufen heute viel mehr Filme an als noch vor zwei, drei Jahren – aber nicht unbedingt bessere. Ich glaube, dass diese Rechnung nicht aufgeht», sagt Pascal Trächslin.

### Netzwerk als Kapital

Cineworx brachte seit der Gründung vor etwas mehr als einem Jahr elf Filme auf die Leinwände. Ziel des jungen Unternehmens ist nicht, möglichst viele Titel herauszubringen, sondern die einzelnen Werke kompetent und engagiert zu begleiten. Aktuell läuft «Kebab Connection», demnächst startet mit «Wanakam» ein weiterer Titel der Firma. Schwerpunkt des Cineworxs-Angebots bilden asiatische Produktionen, europäische Kinderfilme sowie hochwertige Arthouse-Filme.

Verleihfirmen bilden quasi die Schnittstelle zwischen ProduzentIn und Kino. Sie kaufen die Auswertungsrechte ein und vermieten die Filme dann an die Kinos. Meist erwerben sie auch die Fernseh- und DVD-Rechte einer Produktion. Die Mehrheit der inländischen Verleiher findet sich in Zürich, Cineworx ist in Basel. «Der Standort spielt eigentlich keine Rolle», erklärt Thomas Schmutz. «Wichtig sind gute Kontakte zu Filmverkäufern, KinobesitzerInnen und anderen PartnerInnen.» Etliche ihrer

Beziehungen waren bereits bei der Firmengründung etabliert. Pascal Trächslin, zuständig für Akquisition und Programmation, hat sie als langjähriger Verleihchef der Fama Film AG geknüpft. Und Thomas Schmutz, der sich um PR und Marketing kümmert, konnte bei verschiedenen Tätigkeiten im kulturvermittelnden Bereich – etwa als Ausstellungskurator – ein tragfähiges Netzwerk aufbauen.

### Sinnvolle Ergänzung

Trächslin und Schmutz sowie die Dritte im Bunde – die in Deutschland lebende und für die Finanzen verantwortliche Steuerberaterin Waltraut Wesselmann – haben parallel zu Cineworx eine zweite Firma gegründet: Artworx. Zwischen den beiden Unternehmen gibt es verschiedene Schnittstellen. «Artworx hat beispielsweise ein Mandat fürs «CentrePasquArt» und fürs Museum Neuhaus in Biel. Hier sind wir im Feld der Kunstvermittlung und Museumsädagogik tätig und arbeiten eng mit Schulen zusammen. Also mit einer Institution, die auch für Cineworx für die Arbeit mit Kinderfilmen von Bedeutung ist», erläutert Thomas Schmutz. Neu dazu gekommen ist außerdem seit kurzem der Bereich Filmproduktion, verschiedene Projekte sind in Entwicklung.

Auf die Zukunft angesprochen, meint Pascal Trächslin: «Für junge Unternehmen ohne grossen finanziellen Spielraum ist es wichtig, die Risiken klein zu halten. Eines unserer Ziele ist, dass unsere Firmen auf einem soliden Fundament stehen. Und dann wünschen wir uns, dass wir weiterhin so viel Spass an unserer Arbeit haben.» | Judith Waldner

### Zum Film «Wanakam»

wa. Sie kommen aus Sri Lanka, haben den Ausweis F, sind also «vorläufig aufgenommen». Arbeiten dürfen sie lediglich dort, wo sie Schweizer und EU-BürgerInnen nicht konkurrenzieren, beispielsweise im Gastronomie-, Industrie- oder Reinigungsgewerbe. Vorübergehend ausreisen, etwa um ihre Eltern in der Heimat zu besuchen, bleibt ihnen verboten. Der in Zürich lebende Regisseur Thomas Isler porträtiert in «Wanakam» Tamilinnen und Tamilen in der Schweiz. Da er auf Frauen und Männer mit dem Ausweis F fokussiert, geht es in seinem formal soliden, engagierten Dokumentarfilm nicht um krasse Fälle wie etwa um unmittelbar von Ausweisung betroffene Flüchtlinge. Vielmehr spiegelt «Wanakam» den alltäglichen und oft zermürbenden Kampf der Tamilinnen und Tamilen um Arbeitsbewilligungen, um die Erlaubnis zu reisen, um den Erwerb des Ausweises B und um das Finden einer Balance zwischen zwei Kulturen (→ auch Notiz S. 8).

«Wanakam»-Vorpremiere: Sa 28.5., 12.30, Kultkino Atelier (ab 2.6. regulär), Infos: [www.cineworks.ch](http://www.cineworks.ch)

Abb. Thomas Schmutz (oben), Pascal Trächslin. Fotos: Urs Hofmann



Foto: Sebastian Hoppe

## LANDSCHAFT ALS KONSTRUKTION

**«Mnemopark» im Theater Basel**

**Der junge Schweizer Regisseur Stefan Kaegi realisiert mit den Basler Modulbau-Freunden ein Projekt zum Thema Landschaft.**

Hier die Scheinwelt der Bühne – dort die Realität? In dieser Saison bewegt sich das Basler Schauspiel auffallend häufig im durchlässig gewordenen Grenzbereich zwischen Kunst und Leben: In «Freie Sicht aufs Mittelmeer» ging Dani Levy auf Spurensuche im St. Johann-Quartier; Daniel Wahls Projekt «Schällemätteli» beleuchtete vor Ort das Leben in der früheren Haftanstalt; «Der Kick» (→ Notiz) reflektiert einen realen Fall von rechtsradikaler Gewalt.

Einen eigenen Weg geht der Schweizer Regisseur Stefan Kaegi mit seinem Projekt «Mnemopark». Er holt Menschen aus dem Alltag auf die Bühne, wo sie – von ihm inszeniert – sich selber darstellen. Kaegi, 1972 geboren, in Solothurn aufgewachsen, studierte zunächst an einer Kunstschule in Zürich, hatte hier u.a. Performance- und Text-Unterricht. Nach drei Jahren wechselte er ans renommierte Institut für Theaterwissenschaft in Giessen, wo in der Verbindung von Theorie und Praxis ein Zentrum der Theater-Avantgarde entstanden war. Hier konnten die Studierenden ungehindert auch ungewöhnliche Ideen szenisch ausprobieren. So liess Kaegi einen Geflügelzüchter auf der Bühne von seiner Arbeit berichten: «Im Theater erhielt, was er sagte, unbeabsichtigt eine literarische Qualität; die Hühner wurden plötzlich zu Metaphern für die Menschen», erzählt er – ein szenisches Ready-made quasi.

In Giessen lernte Kaegi Helgard Haug und Daniel Wetzel kennen, mit denen er die Gruppe «Rimini Protokoll» gründete. Ihre Produktion «Deadline» – ein Stück über den gesellschaftlichen Umgang mit dem Tod, in dem u.a. medizinisches Personal und ein professioneller Grabredner auftraten – wurde 2004 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Auch in seinen eigenen internationalen Projekten lotet Kaegi den Grenzbereich zwischen Theater und Realität immer wieder neu aus. So inszenierte er 2002 in Brasilien eine Busreise durch die Favelas und 2003 für das Goethe-Institut in Krakau eine Schnitzeljagd in Privatwohnungen und auf öffentlichen Plätzen.

### Fiktive Wirklichkeit

«Mnemopark» hat Kaegi zusammen mit der Filmerin Jeanne Rüfenacht, der bildenden Künstlerin Lex Vögeli und den Basler Modulbau-Freunden entwickelt. Solche Modulbauer, erzählt er, treffen sich in grossen Hallen, um gemeinsam Modelllandschaften zu bauen. Dabei werde das Bild einer heilen Landschaft konserviert, die es in Wirklichkeit nicht mehr gebe: AKWs zum Beispiel seien tabu. Im Foyer des Stadttheaters errichten nun die Modulbauer vor den Augen des Publikums ein Landschaftsmodell, das von einer Videokamera durchfahren werden kann. Diese Konstruktion macht augenfällig, dass unsere Landschaft selber konstruiert, dass die vermeintlich ursprüngliche Natur das Produkt menschlichen Eingreifens ist. Um Landschaft als Tourismus-Kulisse, um die Nutzung und Entwicklung von Natur und Landwirtschaft geht es in Kaegis Stück. Mit dabei ist die Schauspielerin Rahel Hubacher; als Bauerntochter bildet sie einen Gegenpol zu den nostalgischen Landschafts-Konstrukteuren.

### | Alfred Ziltener

**«Mnemopark»: ab Di 24.5., 20.00 (UA), Theater Basel, Grosses Bühne**

**Ausserdem: Stefan Kaegi ist an den Solothurner Literaturtagen zu einem Gespräch über «Literatur auf der Bühne» eingeladen: Sa 8.5., 14.00, Stadttheater Solothurn**

## NOTIZEN

### Theater und Gewalt

az. Im Sommer 2002 haben drei junge Rechtsradikale in einem Dorf nördlich von Berlin einen Sechzehnjährigen stundenlang gequält und gedemütigt, schliesslich getötet und in einer Jauchegrube versenkt; drei weitere Personen haben dabei tatenlos zugesehen. Dieses extrem brutale Verbrechen hat den Dokumentarfilmer Andrea Veiel («Die Spielwütigen») offenbar nicht mehr losgelassen. Zusammen mit seiner Co-Autorin Gesine Schmidt ist er in monatelanger Recherche den Hintergründen nachgegangen. In geduldiger Arbeit ist es den beiden gelungen, das Vertrauen der Beteiligten und ihrer Angehörigen zu gewinnen. In vielen Gesprächen haben sie die Wurzeln der Tat in den Biografien der Täter, aber auch im latent gewaltbereiten Dorfkollektiv freigelegt. Interessiert hat sie zudem der Strafprozess sowie das Bild, das die Medien von diesem Fall gezeichnet haben. Das Material ihrer Recherche collagierten sie zum Stück «Der Kick»; dabei verzichtet Regisseur Veiel auf die effekthascherische Darstellung von Gewalt und konzentriert sich ganz auf die Texte, die er auf zwei Bühnenfiguren verteilt hat.

**«Der Kick»: Mi 4.5., 20.30 etc. (→ Agenda), ehem. Volksdruckerei, St. Johanns-Vorstadt 19, Tickets via Theater Basel**

### Neues Kulturzentrum Brasilea

db. Seit Jahrzehnten setzt sich der Fotograf Onorio Mansutti für brasilianische Kultur ein, u.a. hat er 1974 die Stiftung Kinder in Brasilien gegründet und organisiert zu deren Unterstützung seit 25 Jahren das Klosterbergfest. Nun eröffnet er im Rheinhafen, in der ehemaligen «Denkfabrik», das Kulturhaus «Brasilea», in dem sich eine breite Palette kultureller Aktivitäten entfalten soll, von Ausstellungen über Konzerte bis zu Banketten und Parties. Ein Teil der Räume kann auch gemietet werden, den obersten Stock freilich nutzt Mansutti selber als Wohn- und Arbeitsort. Die erste Schau ist einem berühmten brasilianischen Fotografen gewidmet.

**Brasilea, Westquai 39, Dreiländereck (Tram 8 bis Endstation Kleinhüningen) → S. 36**



## O : O UNENTSCHIEDEN – IST DER MENSCH

Ein sportliches Schiller-Jubiläum

Es war DER Match: Die Begegnung von ‹Real Formtrieb› mit dem ‹FC Stofftrieb›. Und er ging wieder unentschieden aus. Keiner konnte für sich alleine überzeugen, jeder war in seinen Zwängen gefangen. Nur im gemeinsamen Spiel, da waren sie stark. ‹Real Formtrieb› überzeugte mit seiner ruhigen, ja gelassenen Art: Gelungene Pässe, vollendete Flanken und strategisches, durchdachtes Spiel. Herausragend seine Persönlichkeiten, die trotz ihres eigenständigen Charakters doch immer wieder eine Mannschaft, eine Einheit bildeten. Selbst die schärfsten Kritiker zollten ihm wegen seiner eleganten und durchdachten Spielzüge Respekt. Und besonders hervorzuheben ist sein faires, ja moralisches Spiel.

Der ‹FC Stofftrieb› spielte dagegen auf seine berühmt-berüchtigte natürlich-sinnliche Weise. Der Strategie von ‹Real› begegnete er mit intuitivem Spiel – seine Stärke ist die Situation, die Reaktion. Der Abstraktion setzte er die Impression entgegen, und bei (fast) jedem Pass war er rechtzeitig zur Stelle. Faszinierend, wie es ihm gelingt, trotz chaotischer Vielgestaltigkeit zusammenzuspielen. Und stark ist sein Sturm, er spielt wie das Leben: Hau drauf und durch!

Der deutsche Schiedsrichter Friedrich Schiller hatte seine liebe Mühe mit den beiden. In manchmal schwer nachvollziehbaren Entscheidungen achtete er besonders darauf, dass das Spiel am Laufen blieb und nicht durch äussere Zwänge gestört wurde.

Es schien, als ob der Match nicht enden wollte. (Er hatte trotz des schönen Stils auch die eine oder andere Länge.) Immer wieder dominierte eine der beiden Mannschaften, es war ein ständiges Wechselspiel. Gänzlich überzeugen konnte keine der beiden.

Das Unentschieden ist völlig gerechtfertigt. Denn im Grunde spielten nicht zwei Clubs gegeneinander, sondern die Schönheit und die Spannung des Matches lag im Miteinander der beiden. Schiller zusammenfassend und erklärend: «Der sinnliche Trieb will, dass Veränderung sei, dass die Zeit einen Inhalt habe; der Formtrieb will, dass die Zeit aufgehoben, dass keine Veränderung sei.» Er zieht den Schluss – und sagt so etwas über das Spiel selbst: «Derjenige Trieb also, in welchem beide verbunden wirken (...), der Spieltrieb also würde dahin gerichtet sein, die Zeit in der Zeit aufzuheben, Werden mit absolutem Sein, Veränderung mit Identität zu vereinbaren.» Und: «Denn um es endlich auf einmal herauszusagen, der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.»

Liebe Leserin, lieber Leser, Schillers Erkenntnisse so zusammenzufassen, ist respektlos – ja! Aber das Beste, was man anlässlich seines 200. Todestages am 9. Mai machen kann, ist sicherlich, seine Briefe ‹Über die ästhetische Erziehung des Menschen› zu lesen (gibt es als Reclam-Band für wenig Geld und mit sehr hilfreichen Anmerkungen von Klaus L. Berghahn. Oder Sie finden den Text unter [www.spiegel.gutenberg.de](http://www.spiegel.gutenberg.de)).

| Matthias Buschle

Weitere Veranstaltungen zum Schiller-Jubiläum:

Hörspiel von Schillers ‹Die Verschwörung des Fiesco zu Genua› (1955): Sa 7.5., 21.00, Radio DRS 2.  
Lesung aus Schillers Werken und Jugendtheaterprojekt mit Schillers ‹Die Räuber› im Neuen Theater am Bahnhof, Dornach → S. 27

Pfingstagtag zum Thema Schiller und Schillers ‹Maria Stuart› am Goetheanum, Dornach → S. 43

## DICHTERWÜRZE

Schiller – zerstreut und vermarktet

Wenn Goethe Pfeffer ist, ist Schiller Salz. Und eine Prise Salz schadet nie. Ein bisschen ideal, ein bisschen national passt eigentlich immer und gibt erst die richtige Würze. So dachte zumindest das Bürgertum bis ins frühe 20. Jahrhundert, das Schiller Goethe vorzog und Schillerwürze in allen Gymnasien verordnete. Die schillernden Worte waren das Sprachideal oder Trauma vieler Schülergenerationen – und wurden manchen von ihnen später durch politischen Missbrauch versalzen. Dafür kann Schiller allerdings nichts. Vielleicht hängt es damit zusammen, dass wir ihn vor allem als Dramatiker kennen, und klassische Dramen sind bekanntlich Grundsatzdiskussionen in Personen verkleidet. Damit sind sie scheinbar objektiver als die innerlich innige Lyrik, die eher Goethes Stärke war. Dessen Individualismus beeindruckte dann besonders das 20. Jahrhundert. Und heute: Pfeffer oder Salz – Goethe oder Schiller?

Weshalb nicht einfach beide? Schliesslich würzt man ja auch meist mit Salz und Pfeffer, oder? Und die zwei Dichter waren sich ihrer Verschiedenheit sehr bewusst. (Schiller an Körner, 27.6.1796: «... gegen Göthen bin ich und bleib ich eben ein poetischer Lump», Goethe zu Eckermann, 18.1.1825: «Er sah seinen Gegenstand gleichsam nur von aussen an, eine stille Entwicklung aus dem Innern war nicht seine Sache. (...) Er war ein wunderlicher grosser Mensch.») Ja, sie schrieben sogar im Teamwork, etwa die Xenien. Noch ein O-Ton: «Ein Glück für mich war es indes (...), dass ich Schillern hatte. Denn so verschieden unsere beiderseitigen Naturen auch waren, so gingen doch unsere Richtungen auf eins, welches denn unser Verhältnis so innig machte, dass im Grunde keiner ohne den andern leben konnte.» (An Eckermann, 7.10.1827)

Wenn Goethe Pfeffer ist, ist Schiller Salz. Das müssen sich auch die Macher des ‹Schiller & Goethe zerstreut›-Sets gedacht haben. Eine hübsche Schachtel, darin zwei kleine Büsten aus weissem Porzellan, sehr dekorativ. Auf ihren Schädeln sind Löcher, in Goethe zwei, in Schiller drei – die Figuren sind Salz- und Pfefferstreuer! Und damit bei der Aufgabenteilung kein Missverständnis entsteht, liest man schon auf der Schachtel: Friedrich Schiller (Salz), Johann Wolfgang von Goethe (Pfeffer). Sagte ichs doch. | Rea Köppel

Schiller/Goethe-Gewürzset aus China-Porzellan, CHF 23. Sanssouci im Carl Hanser Verlag, München. Erhältlich z.B. bei Bider & Tanner oder unter [www.inkognito.de](http://www.inkognito.de), [www.buch24.de](http://www.buch24.de)

Abb. Schiller (links) und Goethe als Gewürzset.  
Foto: Anke Häckell

## GASTRO.SOPHIE

Rucksack und Reis

Neulich habe ich per Zufall eine Leserin meiner Texte getroffen – hei, war das eine Freude! Sie hat sofort begonnen, diese Kolumne prinzipiell okay zu finden, streckenweise sogar eloquent und amüsant. Schon dämmerte mir, dass dieses Präludium einer Kritik vorspuren sollte, und tatsächlich beklagte die Leserin dann auch, dass Wertung und gelegentlich ein saftiger Verriss meine Sache leider nicht seien und dass sie ein Element in dieser Kolumne ganz besonders vermisste, das der Aktualität nämlich. Schliesslich gingen immer wieder neue und «spannende» Restaurants auf, über die sie gerne subito gastroso phisch ins Bild gesetzt werden wolle.

Jetzt kann ich ja sagen, dass mir das Allerweltadjektiv «spannend» ausser in Verbindung mit Filmen, Literatur und Fussballspielen einigermassen verhasst ist. Aber seis drum, die Kritik traf, und meine Entgegnung war die, dass ich erstens Gaststätten aussuche, die mir nicht ganz unsympathisch sind, und zweitens neuen Restaurants gerne etwas Zeit gebe, sie gleichsam reifen und in den normalen Betrieb hineinwachsen lasse.

So, um aber vor meiner Leserin nicht ganz halsstarrig zu erscheinen, möchte ich nun, gleichsam als Zeichen guten Willens, noch auf ein Trendlokal hinweisen, das mir bis dato vollkommen unbekannt war. Bis ich im Kulturmagazin der «baz» auf einen so genannten Geheimtipp des mir ebenfalls unbekannten Künstlers Renatus Zürcher stiess. Er betraf das Restaurant «mük dam» bei der «basel back pack»-Lodge auf dem Gundeldingerfeld; im Juni wird es ein Jahr alt.

«Mükdam» (Thai für «schwarze Tinte») – eine kleine, durch eine Durchreiche einsehbare Küche, aus der all das Essen kommt, das man dann im Backpacker-Aufenthaltsraum nebenan oder an der Bar links der Rezeption isst (wo immer etwas los ist) oder, take away, mit nach Hause nimmt. Weshalb die thailändische



Vor dem Restaurant «mük dam», Foto: Livie Davatz

Küchencrew auch schnell kocht, sehr schnell. Wenn der Curry, die Reisnudeln, der Fisch oder die Crevetten dann in der Durchreiche stehen und dampfen, nimmt jemand an der Rezeption eine Pylone (das sind diese Plastikdinge, die bei Baustellen rumstehen) und ruft das Menü aus, wie weiland das Stadtoriginal Urs Marti; aber ohne Preise. Klitzekleine Preise übrigens, bei immensen Portionen, genau so, wie Rucksackkreisende sie im Saft ihrer Jugend brauchen. Dass unser «Fisch à trois gouts» und der «Rote Curry mit Poulet» dazu noch so richtig nach Thailand schmecken, ich meine, echt und gut – toller Geheimtipp, danke Renatus Zürcher. | Oliver Lüdi

**Thai-Restaurant «mük dam» Dornacherstr. 192, T 333 00 37  
Mo bis Sa 11.30–13.30 und 17.30–23.00; So und Feiertage 12.00–14.00 und 18.00–23.00**

## NOTIZEN

### Solothurner Literaturtage

db. Schon zum 27. Mal bietet sich Solothurn am Auffahrtswochenende als Treffpunkt der Literaturinteressierten an. 63 AutorInnen werden neue Texte vorstellen und mit Fachleuten, KollegInnen und dem Publikum über ihre Arbeit diskutieren. Neben wichtigen Stimmen aus Lateinamerika, Spanien, Algerien, Frankreich und Norwegen sind auch bekannte und neuere Namen aus allen Schweizer Sprachregionen vertreten, die vielfältige literarische Formen – vom Roman über das Drama bis zur Lyrik – präsentieren. Zum Schwerpunktthema «Lüge und Verrat» sowie zum Schreiben im Exil und für die Bühne sind prominent besetzte Gesprächsrunden vorgesehen, ebenso zum Verhältnis Politik und Kultur. Eine Mundartnacht wird für Kurzweil sorgen, und in Ausstellungen werden u.a. die bisherigen Literatur-NobelpreisträgerInnen gewürdigt und Werke von Uwe Wittwer und Klaus Merz gezeigt. Etliche AutorInnen treten auch am diesmal gleichzeitig stattfindenden Literaturfestival im Rahmen der «buchbasel» auf (S. 14/15); ein Pendelbus verbindet die Events.  
**Solothurner Literaturtage: Fr 6. bis So 8.5., diverse Orte, [www..literatur.ch](http://www..literatur.ch)**

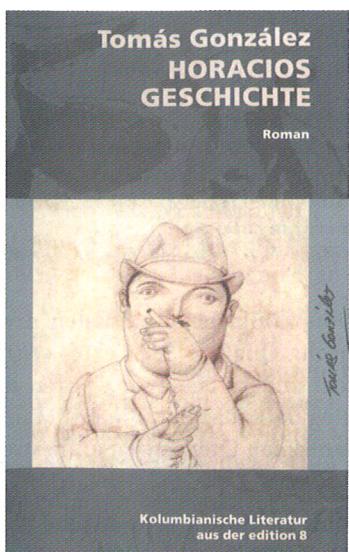
### Französische Literatur

db. Im Rahmen der «Lundis de la Société d’Etudes françaises de Bâle», die vom Romanischen Seminar der Uni organisiert werden, können LiebhaberInnen frankophoner Literatur einige bedeutsame Schreibende der Gegenwart in Vortrag und Gespräch kennen lernen. Bereits im April waren Didier Decoin und die junge senegalesische Autorin Fatou Diome zu Gast, im Mai folgen Colette Fellous, der Lyriker Jacques Réda und der grosse Romancier Michel Tournier, der zuvor auch an den Solothurner Literaturtagen lesen wird. Sylviane Dupuis und Jacques Chessex aus der Romandie beschliessen den Zyklus.  
**«Ecrivains et poètes d’aujourd’hui: jeweils Mo 9., 23. und 30.5., 6. und 13.6., 18.15, Uni Basel, Petersplatz 1, Saal 118, 1. Stock → S. 37. [www.sef-bale.ch](http://www.sef-bale.ch)**

### Interkulturelle Kreativwerkstatt

db. Vor mehr als zehn Jahren gründeten die Schwestern Gabriella und Stefanie Affolter – die eine bildende Künstlerin, die andere Sozialwissenschaftlerin – in Solothurn die «Interkulturelle Kreativwerkstatt Factory». Mittlerweile ist sie auf eine Kerngruppe von sechs Personen angewachsen, die sich für die Zusammenarbeit verschiedener Kulturen und Medien engagiert und dafür auch schon diverse Auszeichnungen erhalten hat, u.a. den Migros-Förderpreis «conTAKT». Sie entwickelt und realisiert Projekte wie Ausstellungen, soziokulturelle Anlässe oder auch ein jährlich stattfindendes «Junges Literaturforum», das diesmal dem Thema «Begegnung» gewidmet ist. Es konnten dazu Kurztexte in verschiedenen Sprachen eingereicht werden, ein Dutzend wurde für eine Performance ausgewählt, die im Juni präsentiert wird. Ein Werkkatalog vermittelt anregende Einblicke in die «Factory», die von Kanton und Stadt Solothurn sowie Privaten unterstützt wird.

**Interkulturelle Kreativwerkstatt Factory  
T 032 621 48 88, [creafact@solnet.ch](mailto:creafact@solnet.ch)  
Junges Literaturforum: Fr 17.6., 20.00  
Säulenhalle Landhaus, Solothurn**



**Memo Anjel: »Das meschuggene Jahr«.** Deutsch von Erich Hackl und Peter Schultze-Kraft. Rotpunktverlag Zürich, 2005. 181 S., geb., CHF 32. Der Autor liest auf Einladung des Literarischen Forums in Basel: Fr 27.5., 20.00, Vorstadt-Theater. Einf.: Peter Schultze-Kraft →S. 25

**Tomás González: »Horacios Geschichte«.** Dt. von Peter Schultze-Kraft, Gert Loschütz und Jan Weiz. Edition 8 Zürich, 2005. 164 S., geb., CHF 29

## FAMILIENGESCHICHTEN

Zwei Neuerscheinungen aus Kolumbien

Schuld daran ist die Brotfabrikmaschine. Trotz physikalischem Wissen und unter Einbezug der Kabbala gelingt es dem Erfinder nicht, mit seinem monströsen Objekt die Brotherstellungsbranche zu revolutionieren. Und damit so viel Geld zu verdienen, dass er mit seiner Frau, den acht Kindern plus Onkel Chaim und dem Dienstmädchen endlich ins Heilige Land reisen kann. Was bleibt, ist der Traum, was folgt, ist «das meschuggene Jahr».

Verrückt sind sie denn auch alle ein bisschen – die Figuren in Memo Anjels Roman. Der 1954 in Medellín geborene Autor ist Professor für Soziale Kommunikation, schreibt Kolumnen und gehört zu den bedeutendsten SchriftstellerInnen des jungen Kolumbiens. «Das meschuggene Jahr» spielt in Prado, dem jüdischen Stadtteil von Medellín, man schreibt das Jahr 1954. Handlungsort ist das Haus von des Erfinders Sippe. Aus der Sicht seines dreizehnjährigen Sohnes erfahren wir vom Leben, Lieben und Leiden dieser zehnköpfigen sephardischen Familie, deren grosses Ziel eine Reise nach Jerusalem ist. In kurzen Kapiteln berichtet der Junge vom familiären Treiben, in dem Glück und Trauer so zusammengehören wie Wunder und Glauben. Fern von der Alltagsrealität, fern auch von jeglicher Anspielung auf Kolumbiens politische, wirtschaftliche und soziale Situation, liest sich diese Familiengeschichte wie ein Credo für eine Lebensweise, in der, mit Augenzwinkern, ein Satz wie dieser Gültigkeit hat: «Gott gibt dir das Werkzeug, das Wunder musst du selbst vollbringen.»

### Grausames, schönes Leben

Ein anderes Kolumbien präsentiert der 1950 ebenfalls in Medellín geborene Tomás González, studierter Philosoph, in seinem Roman «Horacios Geschichte». Im Zentrum steht wiederum eine Grossfamilie, Zeit: Anfang der Sechzigerjahre. Geldmangel, Diebesbanden und raue Sitten prägen die Gegenwart. Mit Kolumbien, so sagt es Horacios Schriftsteller-Bruder, geht es seit Bolivars Tod abwärts. Horatio selbst ist ein etwas verschrobener Mittvierziger, der Antiquitäten hortet, zwei Kühe hält, fünf Töchter und einen lümmelhaften Sohn hat und seine Frau noch immer liebt. Geschildert werden die letzten Monate seines unspektakulären Lebens; es wird geliebt, gelacht und gestritten, doch anders als bei Anjel ist es ein Lieben, Streiten und Lachen, das sich mit den Realitäten und Banalitäten des Alltags verbindet: Da ist der Geruch der klein gehäckselten Bananenstrünke, die verbotene Zigarette des herzkranken Horacio auf der Toilette, da sind trächtige Kühe, Hitze und Schweiss. Und da ist schliesslich, unaufdringlich, aber stets präsent, der Tod – als ein Teil des Lebens.

Mit viel Wärme lässt González seinen Erzähler von diesem Dasein berichten; es ist der Blick eines Mannes auf das Leben (vor allem) von Männern. Mit Horacios nahendem Tod konzentriert sich der Erzähler zunehmend auf den Sterbenden, zeichnet ein ergrifendes Abschiedsszenario – unsentimental und deshalb umso berührender. Zwischen Todesträumen und Momenten des Wachseins wird Horacio von der allerletzten Gewissheit getragen: dass das Leben so grausam wie auch gut ist. «Im Sonnenlicht schwirrten die Libellen über einem See. Wieder knurrte der Hund. Schade, dachte Horacio. Wie schön das ist, schade, verdammt noch mal.» | Corina Lanfranchi

ANZEIGE

## Buchtipps aus dem Narrenschiff



Tim Krohn erzählt in seinem neuen Buch von Jens, der seine Mutter verliert, aber nach einiger Zeit Geborgenheit in den Erinnerungen an sie findet, und von Jakob, genannt Joggeli, der 1944 aus der Schweiz nach Deutschland flieht, um ein Held zu werden, bald aber merkt, dass das gar nicht so einfach ist.

Ausgesprochen feinfühlig und differenziert.

Tim Krohn

**Heimweh**

marebuchverlag, 2005  
190 S., gebunden, Fr. 29.80  
3-936384-18-5

## Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 19 82  
Fax 061 263 91 84  
narrenschiff@schwabe.ch



## GEWALT UND WAHNSINN

«Afrikanische Literaturnacht» im Union

**Texte aus allen Regionen Afrikas sowie ein Gespräch mit der algerischen Autorin Leïla Marouane sind am 7. Internationalen Literaturfestival zu hören.**

Sie ist schön und schreibt wüste, erschütternde Geschichten über das Schicksal von Frauen in einer patriarchalen Gesellschaft: Die algerische Autorin Leïla Marouane, die von Paris nach Basel an eine «Afrikanische Literaturnacht» kommt. Die Veranstaltung während der Basler Buchmesse ist der gemeinsame Beitrag von drei Frauen, die sich für eine differenzierte Wahrnehmung der nicht europäischen Gesellschaft, Kunst und Kultur einsetzen: Claudia Buess von der Erklärung von Bern (EvB), Helene Schär vom Kinderbuchfonds Baobab und die Publizistin Regula Renschler.

### Zehn Hör-Stationen

Der Abend möchte Einblick geben in das zeitgenössische Schaffen von AutorInnen der Erwachsenenliteratur aus unserem Nachbarkontinent. Zehn literarische Texte aus allen Regionen Afrikas sind gleichzeitig in zehn verschiedenen «Kojen» zu hören, vorgetragen werden sie live von SchauspielerInnen und SprecherInnen von Radio DRS. Nach jeweils zwanzig Minuten ist ein Wechsel zur nächsten Hör-Station möglich, der erste Teil des Abends dauert zwei Stunden.

Die Texte, die mit einer Ausnahme in Deutsch gelesen werden, stammen teilweise von SchriftstellerInnen, die in der Vergangenheit schon persönlich in Basel zu Gast waren: so Leila Aboulela und Salim Bachi aus Sudan, Zoë Wicomb aus Südafrika und Yvonne Vera aus Zimbabwe, die kürzlich, erst 41-jährig, gestorben ist. Schade, dass der Nigerianer Biyi Bandele-Thomas nicht zum Zug kommt, der mir mit seinen Grossstadt-Grotesken, die er vor ein paar Jahren auf Einladung der EvB in Basel vorstellte, in lebhafter Erinnerung geblieben ist.

Das Programm ist vor allem jenen zu empfehlen, die sich in der afrikanischen (Exil-)Literatur überhaupt nicht auskennen. Andere werden vielleicht interessante Quervergleiche herstellen

## NOTIZ

### Hörspielnacht

db. Der Christoph Merian Verlag ist ins Hörbuchgeschäft eingestiegen und präsentiert in Zusammenarbeit mit Schweizer Radio DRS das erste Programm der neuen Produktreihe. Es enthält sieben Titel mit Geschichten von Urs Widmer, Markus Werner, Lukas Bärfuss, Friedrich Dürrenmatt, Peter Stamm und anderen. An der «buchbasel» wird die Neuerung im Detail vorgestellt, gefolgt von einer «Hörspielnacht» im Rheinhafen, die von Tilo Ahmels organisiert wird. Bequem gebettet und im Halbdunkel einer Speicherhalle kann man amouröse, kriminalistische und literarische Hörspiele geniessen. Eine Güterwagenbar sorgt für durchgehende Verköstigung, und wer möchte, kann sogar übernachten.

**Hörspielnacht: Sa 7.5., Bernoulli-Silo, Hafenbecken 1. 19.30 Präsentation der Reihe (gratis), 21.00, 1. Teil/23.00, 2. Teil; Pro Etappe für Sitz- und Liegeplatz CH 15, Kombi inkl. Übernachtung CHF 20.**

**Infos: [www.christoph-merian-verlag.ch](http://www.christoph-merian-verlag.ch)**

können. Wichtigstes Auswahlkriterium ist den drei OrganisatorInnen die literarische Qualität der Texte. «Afrikanische AutorInnen sollen nicht anders beurteilt werden als hiesige Schreibende», betont Regula Renschler, die mit Marouane den zweiten Teil der «Afrikanischen Literaturnacht» bestreitet.

### Bereicherndes Exil

Leïla Marouane, die sich als eine «französische Autorin aus Algerien» bezeichnet, heisst mit bürgerlichem Namen Leyla Mechentel und wurde 1960 als ältestes von zehn Kindern eines Anführers der algerischen Befreiungsarmee und einer Widerstandskämpferin im tunesischen Exil geboren. Nach dem Studium der Literaturwissenschaft und Medizin in Algier arbeitete sie als Journalistin, bis sie, die sich vorher für die Rechte der Frauen in ihrem Land stark gemacht hatte, 1990 ins «notwendige» Exil nach Paris ging. «Es bereichert meine Vorstellungskraft», antwortet die an der Frankfurter Buchmesse 2004 mit dem «LiBeraturpreis» bedachte, in Algerienzensurierte Autorin auf die Frage, ob das Exil ein Thema in ihren Büchern sei. In der arabischen Welt fliesse die Politik zwar zwangsläufig in das literarische Schaffen ein, ergänzt sie im «Tages-Anzeiger»-Interview. Nur geschehe das nicht immer im Sinne der Mächtigen. Von Leïla Marouane sind zwei Bücher auf Deutsch erhältlich: Ihr Erstling «Das Mädchen aus der Kasbah» (dtv, 2004) und der Roman «Entführer» (Haymon, 2003). Ihre Werke seien, sagt sie, erschütternde Dokumente eines «rückständig skandalösen Familienrechts», das keine Grenzen der Gewalt gegen Frauen kenne und alle sozialen Schichten betreffe. Die Autorin lässt die weiblichen Opfer dieser exzessiven Selbstherrlichkeit gerne wahnsinnig werden. Leïla Marouane, die diese Tragik in produktive Schreibwut umzusetzen weiß: «Ich erzähle krude, harte Geschichten aus der Gesellschaft, von ganz unten, von Massakern, von Folter in den Gefängnissen.» Jener «feine schwarze Humor», der in ihren Büchern vorkomme, sei ein typisch algerischer «Überlebensreflex». | Anna Wegelin

**Afrikanische Literaturnacht: Fr 6.5., 19.30, Union, Grosser Saal  
Gespräch von Regula Renschler mit Leïla Marouane: ca. 22.00**

**Abb. Leïla Marouane**

## EIN FEST FÜRS BUCH

«buchbasel» 2005

Die diesjährige Werbefigur für die «buchbasel», ein poppiger Frauenkopf mit medialem Haarschmuck, muss einem nicht gefallen. Aber sie verweist auf ein neues Angebot der Basler Buchmesse: Ein Comicfestival mit einer speziellen Lounge für 12- bis 16-Jährige. Es ist nicht die einzige Neuerung, mit der die dritte Ausgabe des literarischen Grossanlasses gerade auch Jungvolk anzuziehen hofft. Wiederum haben sich die Verantwortlichen einiges einfallen lassen, um die noch junge Messe für Verlage, AutorInnen und ein breites Publikum attraktiv zu machen.

Auf über 6600 Quadratmetern Fläche werden sich mehr als 400 Buch- und Medienbetriebe präsentieren, das ist nicht nur quantitativ deutlich mehr als letztes Jahr, sondern es kommen auch endlich die deutschen Qualitätshäuser, auf die man bisher verzichten musste: dtv, Klett-Cotta, Suhrkamp, Hanser, Beltz, Wagenbach, Aufbau etc. Aus der Schweiz ist alles dabei, was Rang und Namen hat, sowie viele kleinere Verlage entweder mit eigenem Stand oder an Gemeinschaftsständen. Ihre Produkte – von der Belletristik über Kinder- und Jugendliteratur, Sach- und Fachbücher, Comics, Raritäten, Hörbücher, Zeitungen und Zeitschriften, CDs, Postkarten und Kalender – sind nicht nur ausgestellt, sondern können auch gekauft werden.

All das hätte der «buchbasel» freilich kaum ihren Erfolg beschieden. Das «pièce d'or» ist das (heuer etwas weniger überfrachtete) Literaturfestival, das 270 AutorInnen und weitere Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland nach Basel bringt. Bei Lesungen und Gesprächen in verschiedenen Foren kann man ihnen begegnen, darunter grossen Namen wie Eric-Emmanuel Schmitt, Lars Gustafsson, Alice Schwarzer oder Leïla Marouane (→ S. 14). Ergänzend zur Literatur werden Zeit- und Lebensfragen diskutiert, es gibt Signierstunden, Radiosendungen und Preisverleihungen, und natürlich kann man auch Kulinarisches geniessen. Abends sind in rund 20 Kultur- und Gastrobetrieben der Stadt eine Fülle weiterer Veranstaltungen geplant: vom Lyrik- über den Verlagstreff bis zur Russendisko. Und auch die Jugend wird u.a. mit dem Kinderliteraturfestival für Vier- bis Elfjährige (→ Wortgast) und dem Jugendliteraturfestival für Leute ab 17 (→ S. 22–23) bestens bedient. | **Dagmar Brunner**

**3. «buchbasel»: Fr 6./Sa 7.5., 9.30–19.00, So 8.5., 10.00–17.00, Messe Basel, Halle 3. Programme: [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch), [www.literaturfestivalbasel.ch](http://www.literaturfestivalbasel.ch)**

**Ausserdem: 19. Genfer Buchmesse: bis So 1.5., Palexpo; Foire du Livre, St.-Louis: Di 3. bis Do 5.5.**



## WORTGAST

**Abenteuer Lesen**

Bruno ist ein hartnäckiger Leseverweigerer. Der Hauptfigur aus Nikolaus Heidelbachs genialem Bilderbuch «Ein Buch für Bruno» fehlt sowohl die Motivation zu lesen als auch der Zugang zu Büchern. Seine Kollegin Ulla hingegen ist eine begeisterte Leserin, die in einem geradezu beispielhaften, lesenden Elternhaus aufwächst. Es ist ihr ein Bedürfnis, ihren Kumpel an ihren Welten teilhaben zu lassen, und sie überlegt sich, wie sie Bruno zum Lesen bringen könnte. Schliesslich greift

sie zu einem Trick. Das Heftplaster an ihrem Hals, Resultat der Lektüre eines Schlangen-Buches!, wird zum Symbol für spannende Abenteuer, die lesenderweise möglich sind. Die Aussicht auf ein solches kann Bruno locken. Gemeinsam klettern die zwei Kinder in besagtes Buch. Ulla öffnet mit ihrem Einsatz Bruno den Einstieg ins Abenteuer Lesen. Kein Wunder, dass auch Bruno am Ende des Buches stolzer Träger des symbolträchtigen Heftplasters ist.

Dies bedeutet keinesfalls, dass Lesen grundsätzlich die Gesundheit gefährdet. Im Gegenteil: «Ein Buch für Bruno» ist ein eindringliches Plädoyer für die Lust am Lesen an sich, aber auch für die Lust, das Lesen bei anderen zu wecken. Es fordert uns alle auf, in Schulen und Bibliotheken, aber auch im privaten Rahmen Literatur zu vermitteln und kontinuierlich zur Leseförderung beizutragen.

Lesen ist der Schlüssel zur aktiven Teilnahme an unserer Kultur. Zuerst übers Sprechen, dann übers Lesen und Schreiben entwickeln Kinder ihre Fantasie, ihr Vorstellungsvermögen, ihre Möglichkeit, die Welt wahrzunehmen, zu verstehen und mitzugestalten. Selbst auf der Datenautobahn kann nur fahren, wer des Lesens mächtig ist.

Stabile Bindungen ans Lesen beginnen lange vor dem ersten Schultag mit einem einfachen



Zugang zu Büchern und anderen Medien sowie bei Vorlesesituationen mit vertrauten Personen. Hier wird Neugierde geweckt auf jenes Abenteuer, das zwischen Buchdeckeln steckt. Während des Lesenlernens in der Schule wird Lesen allerdings erst einmal anstrengend. Die Fähigkeit, einer Buchstabenfolge Sinn zu entnehmen, hinkt der Fähigkeit hinterher, eine Geschichte zu verstehen. Diese Kluft kann sich hemmend auswirken. Nicht verwunderlich also, dass die Leseforschung heute von einem ersten Leseknick mit etwa 9 bis 10 Jahren spricht, also beim Übergang von kurzen Leselerntexten zu längeren Texten. Diesen Übergang zu schaffen, d.h. die Lesekompetenz so weit voranzutreiben, dass Lesen auch mit Genuss verbunden wird, ist nicht selbstverständlich und hängt von vielen Faktoren ab.

Da man Lesen aber nur durch Lesen lernt, gilt es, den Kindern im Leselernprozess nicht nur Anleitung zu geben, sondern auch attraktive Gelegenheiten zu schaffen in Elternhaus, Schule und Bibliothek. Das dreitägige Kinderliteraturfestival an der «buchbasel» ist ein Beispiel dafür. | **Barbara Jakob Mensch**

**Leiterin Kinderliteraturfestival: Fr 6. bis So 8.5., Messe Basel, Halle 3**  
**Mitarbeiterin im Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien, Zürich, Bereich Leseförderung**



## MIT ROSA BRILLE DURCH DEN MAI

Schwullesbische Kultur

**Was in Zürich der «Warmer Mai» ist, etabliert sich in Basel unter dem Label «Pink-Festspiele» – das Festival für Homosexuelle und andere.**

Endlich! Endlich gibt es modische T-Shirts, die verkünden, was sich keine/r mehr zu sagen traut: «Liebling», «Spatz» oder «Käferli»! In Aquamarin, Pink, Herzrot oder Grasgrün, für Damen und Herren, in bester Baumwollqualität. Die Idee dazu stammt vom Organisationsteam der «Pink-Festspiele», die sich während eines guten Monats über die Stadt ausbreiten werden.

Nachdem der Grossanlass letztes Jahr unter dem Titel «unverschämt unterwegs» zum ersten Mal durchgeführt wurde und so erfolgreich war, dass die Festivalkasse sogar mit einem Plus abschliessen konnte, entschieden sich die Verantwortlichen, weiterzumachen – mit dem ehrgeizigen Ziel, der lesbisch-schwulen Kultur jedes Jahr einen grösseren öffentlichen Event zu widmen und dadurch zur Sensibilisierung für ihre Anliegen beizutragen. Denn noch immer sind Homosexuelle subtilen bis massiven Vorurteilen und Diskriminierungen ausgesetzt und auch keineswegs rechtlich gleichgestellt. Das von den eidgenössischen Räten verabschiedete Partnerschaftsgesetz sieht zwar vor, dass gleichgeschlechtliche Paare «heiraten» bzw. ihre Partnerschaft registrieren lassen können und wie Ehepaare besteuert werden, aber Kinder können sie z.B. nach wie vor nicht adoptieren. Doch selbst gegen die amtliche Partnerschaft wurde von christlich-rechts das Referendum ergriffen, weshalb es Anfang Juni zu einer Volksabstimmung kommt. Im Vorfeld dieser politischen Entscheidung haben die «Pink-Festspiele» ein besonderes Gewicht – und setzen lustvolle Akzente.

### Poetisch, provozierend, politisch

Denn um Menschenrechte zu kämpfen, muss keine verbissen-spröde Sache sein. Und so geht es also bunt zu und her an diesem Festival, das von verschiedenen Gruppierungen der Basler Lesben- und Schwulenszene gestaltet und von öffentlichen und vielen privaten Mitteln getragen wird. Es beginnt am Tag vor der Walpurgisnacht sportlich mit einem Badmintonturnier und einem Schwimmwettkampf, die in die grosse Eröffnungsparty für beide Geschlechter jeder Neigung münden, und endet Anfang Juni mit einer rauschenden Ballnacht. Dazwischen gibts rund fünfzig weitere Anlässe an verschiedensten Orten: von Gottesdiensten, Vorträgen und Gesprächsrunden über Filme, Konzerte, Theater, Cabaret und Poetry Slam bis zu Sport, Tanz und Parties. Besondere Perlen sind der Auftritt der amerikanischen Entertainerin Janice Perry, eine Reihe von Filmklassikern (u.a. die «Sissi»-Filme), die Führungen mit Jakob Huber zu «Homosex im Zolli», die Plauderstunden mit Patrik Rohr und Rosa von Praunheim sowie die Debatten zu Rechts-, Zeit- und Alltagsfragen. Kurz: Man könnte einen ganzen Monat lang ausschliesslich «pink» ausgehen – zum Beispiel mit der silbernen «Pink Club-Card», die an den meisten Orten ermässigten Eintritt gewährt. Und wer nach dem Abschiedsball noch nicht genug hat, findet im «doux bâle»-Kalender weitere Ausgehtipps. Oder gönnt sich im Kurs- und Gruppenhaus Cassandra im jurassischen Damvant ein süßes Wochenende. | Dagmar Brunner

**Pink-Festspiele: Sa 30.4. bis Fr 3.6., Programm: [www.pinkfestspiele.ch](http://www.pinkfestspiele.ch) (u.a. S. 35) Vereinsmitgliedschaft/ Pink Card: PC 40-186501-3, CHF 50/30. Polit-Infos: [www.partnerschaft-ja.ch](http://www.partnerschaft-ja.ch), [douxbale@gmx.ch](mailto:douxbale@gmx.ch). T-Shirts mit Kosewörtern bei Bregy/Buschle à CHF 30, T 061 261 31 40, Mitte. Jura-Weekend: [www.hauskassandra.ch](http://www.hauskassandra.ch)**

## NOTIZ

### Lesbenfilmtage

db. Das schweizerische Frauenfilmfestival hat sich nach 15 Ausgaben aufgelöst, die Lesbenfilmtage in Freiburg scheinen sich etabliert zu haben und sind stolz auf ihr kleines Jubiläum. Die seit 1989 bestehende Lesbenfilmgruppe zeigt neben einschlägigen Werken stets auch besondere Arbeiten jenseits des Mainstreams. Im abwechslungsreichen, internationalen Programm hat es Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilme, darunter die charmante irische Komödie «Goldfish Memory» (s. Abb.) von Liz Gill, die «queere» Liebes- und Lebensexperimente schildert, oder die anrührende Episode «Hoi Maya» der Schweizerin Claudia Lorenz über zwei Freundinnen, die sich im Alter endlich finden. Erzählt wird ferner von Rollenklyschees, Generationenunterschieden, Lesben in Osteuropa und der ersten professionellen Frauenfussball-Crew in Israel. Ein Filmvortrag thematisiert «Lesben im Spielfilm», und Begleitveranstaltungen wie eine Bar, eine Party und eine Ausstellung runden das Festival ab, das nur Frauen zugänglich ist.

#### 15. Freiburger Lesbenfilmtage:

Do 26. bis So 29.5., Kommunales Kino, Urachstr. 40. Infos: T 0049 761 70 90 33

[www.freiburger-lesbenfilmtage.de](http://www.freiburger-lesbenfilmtage.de)

#### Ausserdem: «Schwule Filmwoche»:

Do 5. bis Mi 11.5., Kino Kandelhof, Freiburg (D), [www.schwule-filmwoche.de](http://www.schwule-filmwoche.de)

## QUEERES DENKEN

### Buchbesprechung

**Ein provokatives Buch erhebt mit zehn Beiträgen den aktuellen Stand der heutigen Queer Studien und wirft aktuelle Fragen zur Dekonstruktion bestehender Normen auf.**

Nachdem die Begriffe «sex» und «gender» mittlerweile selbstverständlich in die langjährigen Diskussionen rund ums Thema Geschlecht einfließen, kursiert heute zusätzlich auch der Begriff «queer» in verwandten Diskussionen. Ursprünglich war «queer» ein Schimpfwort für Schwule. Seit den 1990er-Jahren wird in lesbischen und schwulen Studien «queer» als subversives Modell verwendet, das dank seiner Elastizität diverse Lebensweisen und Sexualitäten einbezieht und Heteronormativität dekonstruiert.

Das von Gudrun Perko und Leah Carola Czollek kürzlich herausgegebene Buch «Lust am Denken. Queeres jenseits kultureller Verortungen» geht noch einen Schritt weiter. Gudrun Perko etwa widmet ihren eigenen Beitrag dem Begriff der «Magma-logik», als transformative Erweiterung von «queer». Sie berücksichtigt hierbei den Anderen/die Anderen, nicht im Sinne der Ausgegrenzten und Verneinten, sondern als grundlegende Beziehung aller Subjekte. Schliesslich führt sie eine Politik der «Autonomie» ins Feld, in der kein einheitlicher Subjektbegriff imaginiert wird, um handlungsfähig zu sein. Ein starrer Subjektbegriff würde schliesslich immer zu Ein- und Ausschlussverfahren beitragen, und das wäre nicht im Sinne von «queer». Fraglich ist wohl, ob der Begriff «queer» nicht beliebig werden könnte, wenn er sich so ausdehnt, dass er weit über die Thematikierung sexueller Identitäten hinausgeht.

### Anerkennung individueller Vielfalt

Grada Kilomba Ferreira analysiert in ihrem Beitrag «Rewriting the Black Body» ihr Verhältnis zur Sprache. Sie erzählt, wie sie als Kolonialisierte von den Kolonialisierern dazu gezwungen wurde, die Geschichte ihres Landes aus deren Sichtweise zu erzählen. Ihre konsequenten Gedanken führen sie zum tragischen Schluss, dass sogar das Buchstaben ihres eigenen Namens ein Akt des Kolonialismus ist: «My own name is an act of colonization, even when I spell it.» Doch jener Zwischenraum, von dem aus sie schreibt, muss nicht nur als ein Raum des Verlustes gesehen werden, sondern auch als ein Ort radikaler Offenheit und Kreativität.

Mit «queerer» Medizin oder Mediation könnten in diversen Gesellschaftsbereichen und Institutionen Veränderungen durchgeführt werden. Normen, wie etwa das Zweigeschlechter-Modell oder eine binäre Theoriebildung führen zu Entscheiden, deren schmerzhafte Folgen zu wünschen übrig lassen. So wird kritisiert, dass bei intersexuellen Menschen das Geschlecht schon sehr früh durch operative Eingriffe als männlich oder weiblich festgelegt wird. Die Annahme einer eindeutigen und stabilen Geschlechtsidentität ist offensichtlich problematisch und wird anhand dieser Argumentation ad absurdum geführt. Interessant wäre nun, nebst diesen prägnanten Beispielen den «queeren» Anteil einer breiteren Bevölkerungsschicht zu thematisieren, was die Geschlechtsidentität und das Begehrn betrifft.

| Dominique Zimmermann

**Gudrun Perko/Leah Carola Czollek (Hg.): «Lust am Denken. Queeres jenseits kultureller Verortungen». PapyRossa Verlags GmbH & Co., Köln, 2004. 165 S., kt., CHF 32. Infos: [www.papyrossa.de](http://www.papyrossa.de)**

## NOTIZEN

### Frauentreff Nosotras

db. Als Anlaufstelle für Frauen aus Lateinamerika wurde Ende März 1995 ‚Nosotras‘ ins Leben gerufen. Sie informiert und berät Frauen in familiären, schulischen, gesundheitlichen, politischen und Integrationsfragen. Ferner bietet sie Sprach- und PC-Kurse sowie Spielgruppen für Vorschulkinder an und betreut zwei Projekte, in denen es um die Pflege der heimatlichen Sprache und Kultur und um den multikulturellen Austausch geht. Längst hat sich der Ort zu einem interkulturellen Treff für Frauen aller Nationalitäten entwickelt, der ausschliesslich von freiwilligem Engagement getragen wird. Zum 10. Geburtstag sind verschiedene öffentliche Anlässe geplant. Im Mai etwa treten an einer grossen Show Musik- und Tanzgruppen aus acht lateinamerikanischen Ländern auf, die aus der ganzen Schweiz anreisen. Als Spezialgäste präsentieren sich die Basler ProfiTänzerInnen Franz Frautschi und Janine Henner; den Abschluss bildet eine Disco.

**Nosotras, Klingentalgraben 2, T 061 683 00 57, [www.nosotras.ch](http://www.nosotras.ch). Fest: Sa 21.5., 18.30–22.30, Union**

### Neuer Frauenstadtrundgang

db. Auf eine 15-jährige, erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken kann auch der Verein Frauenstadtrundgang Basel. Anlässlich der Veranstaltung «100 Jahre Frauen an der Universität Basel» wurde im Juni 1990 der erste Rundgang unter dem Titel «Frauen in der Geschichte Basels» durchgeführt. Seither haben wechselnde Teams von Studierenden und Wissenschaftlerinnen verschiedener Fachrichtungen rund ein Dutzend Rundgänge zu unterschiedlichen Themen erarbeitet und auch Dokumentationen dazu veröffentlicht. Seit kurzem bietet der Verein den neuen Rundgang «Samt und Seide. Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel» an, der anhand von sechs Stationen die Rollen von Frauen innerhalb der Modeszene thematisiert und dabei die Seidenbandindustrie, das Zunftwesen und den heutigen Berufssonntag in der Modebranche beleuchtet. Neben diesem Rundgang (der am Muttertag mit Überraschungen aufwartet) können derzeit drei weitere besucht und auch für private Zwecke gebucht werden.

**Verein Frauenstadtrundgang, T 061 267 07 64, [www.femmestour.ch](http://www.femmestour.ch). Vorverkauf: Das Narrenschiff, Basel und Rapunzel, Liestal.**

### Frau und Islam

db. Was wissen wir (SchweizerInnen) über den Islam? Meistens wenig – und fast nichts Positives. Diese mangelnde Information hat das Advanced Study Centre der Universität veranlasst, nach einer erfolgreichen Tagung im letzten Jahr eine weitere Veranstaltung zum interkulturellen Dialog anzubieten. «Islam 2005» ist dem brisanten Thema Emanzipation gewidmet. Der an ein breites Publikum gerichtete Anlass stellt die Auseinandersetzung mit der Rolle und dem Bild der Frau in der islamischen Tradition in den Mittelpunkt. Drei muslimische Fachfrauen aus Soziologie, Orientalistik und islamischer Theologie referieren und diskutieren anschliessend unter der Leitung von Klara Obermüller.

**Podium «Wieviel Emanzipation erträgt der Islam?: Do 26.5., 18.00–21.30, Kollegienhaus Uni, Hörsaal 1, Petersplatz 1**

**Ausserdem: «Muslime und Homosexualität»: Mo 23.5., 19.00, Mitte →S. 35**



## RELEVANZ DER (F)ALTEN

Ausstellung «Sechsundsechzig»

In einer grossen Sonderschau thematisiert das Baselbieter Kantonsmuseum das Potenzial und die Perspektiven des Alters.

Zwei rote Linien ziehen sich elegant über ein schwarzes, von 0 bis 104 nummeriertes Raster empor. Zusammen zeichnen sie die Form einer etwas bizarren Flamme nach: Unten schmal, in der Mitte bauchig und gegen oben auslaufend. Betitelt ist das Bild mit «Bevölkerungspyramide von Basel-Stadt und von Basel-Land». Diese Flamme ist also eigentlich eine Pyramide. Dass sich Form und Titel nicht immer einig sind, ist für die Kunst nichts Ungewöhnliches. Für die StatistikerInnen aber, in deren Bericht das beschriebene Bild jährlich erscheint, ist es höchst beunruhigend, wenn sich die Zahlen der Bevölkerung nicht mit dem gegebenen Modell einer Pyramide decken. Der Grund für die ärgerliche Formabweichung ist schnell benannt: Das Alter.

### Veraltete Vorstellungen

Zugegeben, das Alter lehnt sich auf besagtem Bild bedrohlich weit über das etwas angefressene Fundament der Gesellschaftspyramide hinaus und stellt ein ziemlich unstabiles Gebilde dar. Statistisch gesehen ist das Alter also eine Gefahr für die Form unserer pyramidalen Gesellschaftsvorstellung, weil es zu ausladend geworden ist. Unterstützt wird die Sorge der Statistik durch die heissen Diskussionen über die Finanzierbarkeit der AHV, über Frühpensionierungen, über steigende Pflegekosten etc. «Alt» ist zum Synonym für krank, unproduktiv, einsam, kurz: zum Inbegriff eines schlechten Lebensgefühls geworden. In einer Gesellschaft, die sich über die Straffheit der Haut definiert und sich im «Kampf gegen das Altern» bereitwillig unters Messer legt, ist das Alter nicht gern gesehen. Es ist, wie es die Statistik zeigt, zu einer Problemzone unseres Gesellschaftskörpers geworden: Alt werden ist lästig. Alt sein eine Last – oder gar ein Laster?

Umso parodischer erscheint es auf den ersten Blick, das Alter auszustellen, und das auch noch auf eine lustvolle Art und Weise, wie es sich die jungen Ausstellungsmacherinnen von «Sechs-



Fotos: Andreas Zimmermann (links), Angelo Ludin

undsechzig. Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden» vorgenommen haben. Schon der Titel lässt anklingen, dass es sich nicht um eine problembehaftete Ausstellung im Sinne statistischer Sorgen handelt. Vielmehr entlarven sich solche Vorstellungen über das Alter als problematisch. Schliesslich hat uns schon Udo Jürgens den Floh ins Ohr gesetzt, dass mit 66 Jahren das Leben erst anfängt. Biologisch gesehen beginnt der Alterungsprozess sowieso bei der Geburt, und laut Umfragen fühlen sich unsere älteren Mitmenschen alles andere als einsam oder krank und sind auch nach der Pensionierung zum Teil höchst produktiv.

### Neue Ansätze

Es geht also zunächst darum, alte Vorstellungen über das Thema zu erschüttern, indem in einem breiten Spektrum die heutige Situation aufgezeigt wird. Anhand verschiedener Lebensmodelle und Lebensgeschichten älterer Menschen aus der Region, die in Form von Interviews und vielen Bildern skizziert werden, drängt sich die Frage nach den Gründen des veralteten Bildes unserer Gesellschaft über diesen Lebensabschnitt auf. Finden die Aktivitäten der Älteren wenig Beachtung, weil sie sich meist im Freiwilligen-Sektor bewegen oder weil sie vorwiegend weiblich sind? Solche und andere Fragen werden u.a. im Rahmenprogramm zur Ausstellung in Form von Podiumsdiskussionen, einer Filmreihe, einer Festivalwoche im September und in der Begleitpublikation «Ganz schön alt» zur Sprache kommen.

Entlassen wird das Publikum in einem Visionen-Raum, in dem ein Blick in die Zukunft gewagt wird. Spätestens dort wird klar, dass an dem Thema Alter niemand vorbeikommt, dass alt werden aber durchaus sinn- und reizvoll sein kann und dass das Alter Potenziale hat, die es dringend wahrzunehmen und zu nutzen gilt. Durch diesen Perspektivenwechsel gelingt es vielleicht, die Bevölkerungsstatistik 2005 nicht mehr sorgenvoll als defizitäre bröckelnde Pyramide zu bedauern, sondern genüsslich als rote Flamme zu lesen. | Silvia Scheuerer

**«Sechsundsechzig. Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden: Fr 20.5., 18.30 (Vernissage) bis Sa 27.8., Museum Baselland, Liestal  
Publikation: «Ganz schön alt», ein Lesebuch. Hg. Claudia Pantellini/Museum.BL, Christoph Merian Verlag, 160 S., 20 Abb., Kt., CHF 29**

**Ausserdem: Der Evangelische Frauenbund veranstaltet einen öffentlichen Arbeitstag zum Thema «Frau und Alter»: Sa 30.4., 9.30-16.00, Bildungszentrum Mission 21**



## NOTIZEN

# KURIOSES IN KAMMERN

Museum Faesch

### Grundstock für die Museen waren Wunderkammern und – wie heute noch – Initiativen von Privatpersonen.

Es ist ein alter Hut: Basel ist eine Museumsstadt; heute gibt es hier knapp vierzig solcher Institutionen. Die Anfänge der Basler Museumsgeschichte liegen – im Gegensatz zu vielem, was heute im Museum liegt – nicht im Dunkeln. Über die Ursprünge wissen wir recht gut Bescheid: Es begann alles mit der Truhe des Erasmus von Rotterdam; in ihr befand sich sein Erbe. Der Humanist vermachte sie seinem Freund, dem Buchdrucker Bonifatius Amerbach. Die Truhe wurde zum Kernstück seines Kabinetts, einer weithin berühmten und viel besuchten Kunst- und Wunderkammer. 1661 kauften sie die Stadt und die Universität (ansonsten hätte sie Liebhaber in Amsterdam gefunden) und machten sie der Öffentlichkeit zugänglich.

Ein Fürsprecher für den Kauf des Kabinetts war Remigius Faesch, Rechtsprofessor an der Universität, Gelehrter und selbst begeisterter Sammler, auch er legte eine Sammlung an – das Museum Faesch. Beiden Sammlungen erging es gleich: Beide waren zuerst persönliche Wunderkammern. Beide wurden öffentlicher Besitz (das Museum Faesch nach dem Testament des Gründers jedoch erst im Jahr 1823 – dies aber ist eine eigene Geschichte). Beide wurden, dem Trend der Zeit folgend, im 19. Jahrhundert auseinander gerissen und unter den jeweiligen Spezialmuseen aufgeteilt. Und beide bilden bis heute den Grundstock der Basler Museumslandschaft.

### Sammelsurium

Der Glanz des Amerbach-Kabinetts überschattet oft das Museum Faesch. Doch dieses muss das Licht nicht scheuen. Remigius Sebastian Faesch (ein Nachkomme) und André Salvisberg haben der Sammlung, ihren SammlerInnen und Betreuern jetzt ein Buch gewidmet; schlicht, elegant und unprätentiös. Der eine fasste die Geschichte zusammen, der andere verfasste ein Inventar der sich noch heute in den Museen auffindbaren Stücke.

Wunder sind in den Wunderkammern nicht geschehen. Der Name bezieht sich auf den Wunsch nach dem Wundern – dem Staunen als Erkenntnismittel. Aber wie sah dies aus? 1683/84 besuchte und beschrieb Jean de Labrune das Museum Faesch wie folgt: «Man bräuchte einen ganzen Brief, wenn Sie es im Detail kennen lernen wollten; bitte ersparen Sie uns das. Wir werden nur eine Zusammenfassung davon geben. Also sprechen wir weder von den Büchern, noch von den Gemälden, den Medaillen, den Landkarten, den Stahlstichen, den tausend anderen Dingen dieser Art, mit denen zwei bis drei Zimmer gefüllt sind. Das würde zu weit führen. (...) Man sieht hier alle Könige Frankreichs in Wachs (...). Es gibt hier Metallspiegel mit überwältigenden Verzierungen, Tränenfiolen, Mumien, Skelette und tausend Vögel, die man bisher noch nie gesehen hat und von denen man nicht einmal den Namen kennt. Stellen Sie sich einfach das vor, was man an Kuriositäten in einem Kabinett haben kann: All das ist in dem von Herrn Faesch.» | Matthias Buschle

**Remigius Sebastian Faesch, André Salvisberg: *Das Museum Faesch*. Eine Basler Kunst- und Raaritätenkammer aus dem 17. Jh.** Christoph Merian Verlag, Basel 2005. 80 S., zahlr. Abb., kt., CHF 29

### Welterzählung in Bildern

db. Es beginnt mit dem kraftvollen Bild einer Eissprengung im Hafen von Riga um 1890 und endet mit dem berührenden Foto von Südfrüchteverkäufern im Italien der Nachkriegszeit. Die beiden Aufnahmen finden sich in einem soeben erschienenen Bildband über Meisterstücke der Basler Sammlung Herzog, welcher zurzeit im Haus der Kunst in München die erste umfassende Retrospektive gewidmet ist. Freilich kann dort aus dem Bestand von rund 300 000 frühen Fotografien, die Ruth und Peter Herzog in 30 Jahren zusammengetragen haben, lediglich ein Bruchteil gezeigt werden, und noch weniger sind in dem Buch enthalten. Aber was für eine fantastische Auswahl aus allen erdenklichen Lebensbereichen! Und jedes der Bilder erzählt mindestens eine Geschichte! Ausgewählt hat sie denn auch ein sehgeschulter Geschichtenerzähler, der langjährige Chefredaktor des *«du»*, Dieter Bachmann, der zudem ein ausführliches Vorwort beigesteuert hat; es ist ebenso lesenswert wie das abgedruckte Gespräch von Barbara Basting mit dem Sammler. Angaben zu den Fotografen und den technischen Verfahren runden den aufwändig und sorgfältig gestalteten Band ab. **«Der Körper der Fotografie», Hg. Dieter Bachmann, Limmat Verlag, Zürich, 2005. 280 S. mit 320 Abb., Vierfarbendruck., gb., Format: 24 x 31 cm, CHF 68**

### Mittwochs ins Museum

db. Ein Erfolgsjahr ohnegleichen haben die Basler Museen 2004 erlebt: von mehr als 1,7 Millionen Menschen wurden sie besucht, was allerdings grösstenteils auf das Konto der *«Tutanchamun»*-Ausstellung geht. Seit April gilt in 20 Häusern ein neues Angebot für Erwachsene: Jeden Mittwochvormittag organisiert eines der Museen etwas Besonderes, seien es Werkbetrachtungen, Gespräche, Blikke hinter die Kulissen oder die Gelegenheit, etwas selber auszuprobieren. Das Konzept dazu stammt von der Stabsstelle *«Museumsdienste»*, die neu dem Ressort Kultur im Erziehungsdepartement unterstellt ist und ab Mai mit der Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin Eva Keller auch eine neue Leitung hat.

**Mittwoch-Matinée: jeweils 10.00–12.00, Programmübersicht bei T 061 267 84 oder unter [www.museenbasel.ch](http://www.museenbasel.ch)**

## ZWITTER IM NETZ

Forum für Medienkunst

**Das aktuelle Projekt <56kTV – Bastard Channel> der Netzkunst-Plattform Xcult simuliert einen Fernsehsender im Internet.**

«Eines Tages werden Künstler mit Kondensatoren, Widerständen und Halbleitern arbeiten, so wie sie heute mit Pinseln, Vio-line und Abfall arbeiten.» Recht hatte der koreanische Videokünstler Nam June Paik, als er vor vierzig Jahren über seine Zunft nachdachte. Wer heute auf dem Internet nach Netzkunst sucht, braucht entweder einen guten Orientierungssinn und viel Zeit, oder hält sich an eine Plattform, die zeitgenössische Medienkunst ordnet und vermittelt. Eine solche ist das unabhängige Forum Xcult. Reinhard Storz, Gründer, Betreiber und Kurator in persona, bietet ein Tauschangebot im Dreieck: den Kunstschaffenden ermöglicht er die Realisation und Präsentation ihrer neuen Online-Werke auf dem Server von Xcult, das Publikum schenkt – im Internet ein rares Gut – Aufmerksamkeit und weiss eine angemessene, das heisst kuratierte Projektumgebung zu schätzen. Das Konzept scheint aufzugehen: Während andere frühe Künstlerplattformen an ihren Ansprüchen und ihrem Wachstum gescheitert oder in der Provider-Arbeit ertrunken sind, bietet Xcult seit zehn Jahren mit geringem materiellem Aufwand und ohne Drittmittel ein produktives Umfeld für KünstlerInnen und den Netzkunst-Interessierten einen Wegweiser.

### Zurück ins TV-Zeitalter

In den Bereichen der Kulturwissenschaft, Kunstgeschichte oder Literatur wird die medial-vernetzte Informationswelt noch nicht mit derselben Selbstverständlichkeit benutzt wie in den Naturwissenschaften oder der Wirtschaft. Gerade die Medienkunst leidet unter einem Paradox: Die künstlerische Arbeit findet zwar in den elektronischen Medien statt, aber sie profitiert nur in bescheidenem Mass vom hohen Verbreitungspotenzial dieser Medien. Der Kontext dieser Kunst erweist sich vielmehr als ein Hindernis, wenn es um die konventionelle Verbreitung via Buch oder Zeitschrift geht. Diese Vermittlungshürde hat Xcult bei der jüngsten, eigenen Arbeit wohl mitgedacht. Das internationale Netzkunst-Projekt <56kTV – Bastard Channel>, in Zusammenarbeit mit Pro Helvetia entstanden, macht inhaltlich einen Sprung zurück ins Fernsehzeitalter: Web und TV gekreuzt, ergibt einen Bastard, anzusehen mit einem herkömmlichen 56k-Modem auf dem Heimcomputer. Als TV-Sender bricht <56kTV – Bastard Channel> ein Tabu im Internet: Die verschiedenen Sendungen stehen nicht jederzeit zur Verfügung. Die verbreitete <Zapp & Surf-Attitude> wird so unterlaufen, die Zuschauenden sind gezwungen, sich die Programmorschau anzusehen und wiederzukommen.

### Sphinx-Poesie

Die Arbeit <TV-Bot> des Zürchers Marc Lee ist einer Nachrichtensendung nachempfunden. Sein Programm scannt Nachrichtenquellen aus fünf Kontinenten und montiert sie auf dem Bildschirm zu einer ad absurdum geführten, sich immer wieder erneuernden Schlagzeilenabfolge. Auch die anderen Projekte der insgesamt 14 Künstlerinnen und Künstler aus neun verschiedenen Ländern lehnen sich an die Sendeformate des Fernsehens an. Shu Lea Chang steuert die fürs Fernsehen unver-



### answer by machine

Literatur ist hässliches Wort | das macht ihr nichts

Literatur ist Netz | Literatur springt | Literatur fällt | Literatur spinnt z.B. aus Dreck Gold. Dreck gibts im Internet

Es gibt Fische und Vögel im Internet | das macht nichts | es spinnt sich selbst das Netz | und fällt | was springt

das so bestellte Feld selbst springt | ins- und auch im Internet und was die L I T E R A T U R Welt ist fällt | (gefällt) ins N I C H T S in jeder persönlichen Zukunft ist der Tod das Netz | und ewig spinnt!

ich weiss nicht wer hier weiter singt

zichtbaren, mit Pixeln versetzten Porno-Bilder bei – allerdings will sich die Lust nicht einstellen: Während die Bilder langsam ihren Weg auf den Bildschirm finden, tickt ein Zähler: Es sind die afrikanischen Aidskranken, die seit dem Aufstarten von Lees Arbeit gestorben sind.

Die gleichsam magischen Erwartungen, die manch unbedarfter User an seinen Computer und das Internet hegt, macht die Autorin Birgit Kempker zum Thema. Ihre Arbeit <Sphinx edited Machine / Machine aided Sphinx> ist die interaktivste aller 56kTV-Sendungen. Das Publikum kann der Sphinx als Ratgeberin per Mail eine Frage stellen und bekommt nach Minuten, Stunden oder Tagen eine hintergründig-witzige, in Versform gehaltene Antwort. Vielleicht antwortet die Sphinx persönlich, vielleicht erteilt aber auch ihre Assistentin, die Maschine, mit blecherner Stimme einen Ratschlag. Kempkers Projekt beweist, dass auch literarische Arbeiten im Rahmen der interaktiven Netzkunst ihren Platz haben können und sich nicht auf die blosse Übertragung der Buchform auf das Internet beschränken müssen. Die Frage an die Sphinx, wie die Zukunft der Literatur im Internet aussieht, wurde wie oben abgebildet beantwortet ...

| Urs Hofmann

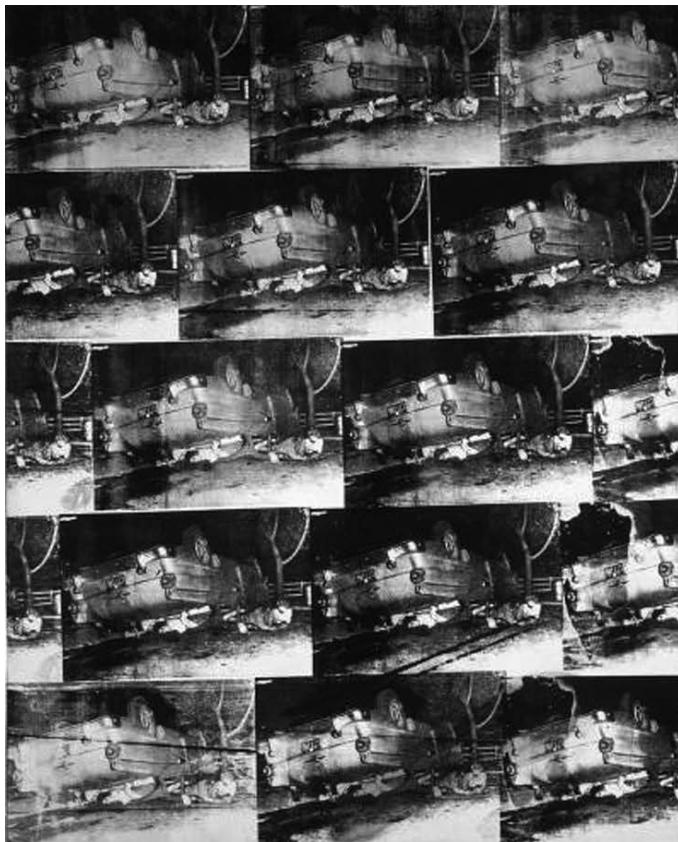
**Ausstellung <56kTV – Bastard Channel>: Do 5.5., 20.00 (Vernissage) bis So 5.6., Plug In. Die Sphinx ist auch an der <buchbase>.**

**Infos: [www.xcult.org](http://www.xcult.org); [www.56k-bastard.tv](http://www.56k-bastard.tv); [www.ipugin.org](http://www.ipugin.org)**

**Abb. <Sphinx edited Machine/Machine aided Sphinx>, Birgit Kempker**

**Buchtipps:** *Digitale Transformationen. Medienkunst als Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.* Hg. Monika Fleischmann und Ulrike Reinhard, Whois Verlags- & Vertriebsgesellschaft. Heidelberg, 2004. 370 S., geb., zahlr. farb. Abb., inkl. CD-Rom mit den gelesenen Texten, EUR 120

**Ausserdem:** *Die im Auftrag des Ressorts Kultur BS von Giaco Schiesser erstellte 30-seitige Studie zur möglichen Zukunft der Medienkunststadt Basel, die u.a. eine Fusion von Viper und Plug In vorschlägt, ist einzusehen unter: [www.xcult.org](http://www.xcult.org)*



## BILDERFLUT

Ausstellung *«Covering the Real»*

**Das Kunstmuseum untersucht mit ausgewählten Beispielen die Beziehung zwischen Kunst und Pressebild.**

Das sieht übel aus! In offenbar rasanter Fahrt hat sich der flotte Strassenkreuzer überschlagen und liegt nun mit eingedrücktem Dach auf der Fahrbahn. Blutverschmiert sind die Insassen in den Wagenträmmern eingeklemmt oder versuchen, sich aus ihnen herauszuwinden, während sie verstört in die Kamera blicken.

Das Dokumentarische hat Konjunktur – auch in der Kunst: Die Berliner RAF-Ausstellung hält die Bundesrepublik in Atem. Dabei macht sie sich, anders als prophezeit wurde, gar nicht der Verherrlichung des Terrorismus schuldig. Vielmehr fragt sie die Bilder, die sich Medien und Kunst von der Terroristengruppe machen und machen. Das Kunsthause Baselland zeigt den *«need to document»* in der Gegenwartskunst auf. Und das Kunstmuseum Basel konfrontiert in seiner Sommerausstellung Kunstwerke der letzten vierzig Jahre mit den aktuellen Erscheinungsformen des Nachrichtenbildes.

### Aktualität und Authentizität

Andy Warhols eingangs zitiertes *«Five Deaths Seventeen Times in Black and White»* von 1963 problematisiert gleich mehrere Aspekte von Pressefotos, die er in grossen Mengen sammelte. Als Werbegrafiker besass Warhol ein feines Gespür für die Bedeutung von Bildern in der modernen Gesellschaft, das er als bildender Künstler virtuos einsetzte. Allein die Existenz des Pressefotos eines Autounfalls vom Juni 1959 in Los Angeles, das Warhol zur Vorlage für seinen Siebdruck diente, zeugt von der ambivalenten Rolle des Nachrichtenbildes: Mit der fortschreitenden Verbesserung der Fototechnik konnten Reporter immer und überall, wo etwas passierte, Bilder *«schiessen»* und so dem Publikum den Eindruck vermitteln, dabei (gewesen) zu sein: Aktualität und Authentizität wurden zu Kennzeichen, aber auch zum Fetisch von Produzierenden wie Empfangenden des öffentlichen Bildes. Der ungläubige Blick der Verletzten in die Kamera jedoch spricht vom Voyeurismus des Fotografen wie des Betrachters, die das Unglück eben nicht nur registrieren, sondern sich, anstatt zu helfen, aus sicherer Distanz daran weiden.

Die Ausstellung im Kunstmuseum veranschaulicht in teils direkten Konfrontationen das überaus fruchtbare Verhältnis von Nachrichten- und Kunstmuseum seit den Sechzigerjahren. Dabei spannt sie den Bogen von Grössen wie eben Warhol, Arnulf Rainer oder John Baldessari über Künstler wie Thomas Demand, Gabriel Orozco und Wolfgang Tillmans bis hin zu noch wenig bekannten Namen wie Sean Snyder oder Omer Fast.

### Facts und Fiction

Bei der Entstehung der Pop Art waren es vor allem die Aktualität und Authentizität des Nachrichten- und Werbebildes, mit denen sich etwa Andy Warhol, Richard Hamilton oder Gerhard Richter von der Zeitenthobenheit des abstrakten Expressionismus und der Minimal Art absetzen wollten. Bald schon nahmen die Kunstschauffenden das Verhältnis von Realität und Pressebild selbst kritisch unter die Lupe: Zeigen die Bilder, mit denen wir täglich überschwemmt werden, die Wirklichkeit nur oder erzeugen sie diese nicht vielmehr? Was macht das Faszinosum des Nachrichtenbildes aus? Sind KünstlerInnen gegenüber diesem Reiz immun? Was nehmen wir aus der Bilderflut überhaupt noch wahr? Gerade dieser Frage kann sich das Publikum in der Schau unmittelbar stellen, erscheinen doch in einer Online-Direkt-Schaltung – an zentraler Stelle und in Grossprojektion – die über Internet empfangenen Bilder der Schweizer Pressebildagentur Keystone.

Andy Warhol hat auf diese Frage eine beeindruckende Antwort anzubieten: Über das Faktum des Todes vermag das Unfallfoto trotz seiner atemlosen Repetition auf der linken Tafel des zweiteiligen Werks nur wenig Profundes zu sagen; viel schlaggerend tut dies die rechte Tafel – ein 2,5 mal zwei Meter grosses schwarzes Feld, das alle Neugier ins Leere laufen lässt.

| Heinz Stahlhut

**Ausstellung *«Covering the Real»*, Kunst und Pressebild, von Warhol bis Tillmans: Sa 30.4., 18.30 (Vernissage) bis So 21.8., Kunstmuseum Basel → S. 50. Abb. Andy Warhol: *«Five Deaths Seventeen Times in Black and White, 1963»***

**Ausserdem zum Spannungsfeld zwischen echt und falsch: Ausstellung *«Reality Show. Vom Wissen, Meinen und Erzählen»*: bis So 22.5., Forum Schlossplatz, Aarau, [www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)**

# RFV ROCKNEWS

Newsletter des RFV (Rockförderverein der Region Basel)

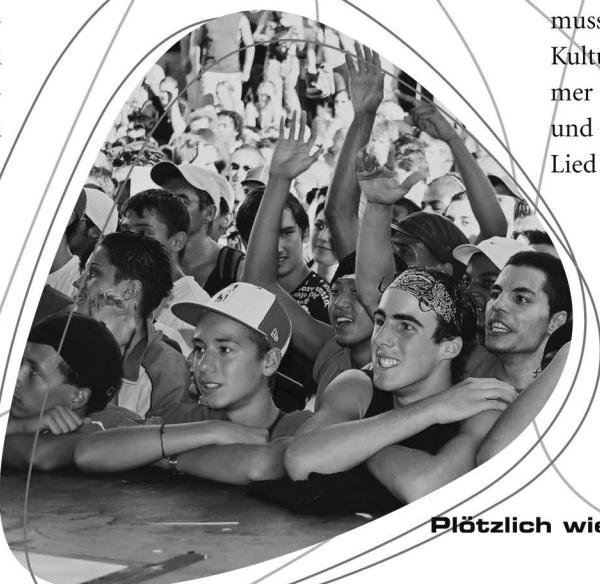
## In der Provinz angekommen?

Wird Basel Provinz? So fragt das Basler Stadtbuch, ein altehrwürdiges Druckerezeugnis des Christoph Merian Verlags, in seiner Ausgabe 2005. Das Basler Stadtbuch – «Forum für Alle und alles, was die Menschen am Rheinknie beschäftigt, bewegt, begeistert» – greift als städtische Chronik jedes Jahr aktuelle regionale Themen auf. Das Schwerpunktthema der Ausgabe 2005 lautet «Generell provinziell?» und bereichert die Debatte, ob Basel Provinz zu werden droht – oder bereits ist?

Die lesenswerte Ausgabe enthält auch einen Beitrag des Journalisten und Rockmusikers Christian Platz, gemeinsam verfasst mit dem Grossrat und RFV-Mitarbeiter Tobit Schäfer. Unter dem

Titel «Kulturstadt Basel – so laut wie eine Stubenfliege» setzen sie sich kritisch mit verschiedenen Provinzialisierungstendenzen von uns Bebbis auseinander: man will das Kulturfloss versenken, die Beizenöffnungszeiten vorschreiben und sogar die Herbstmesse ist manchen zu laut. Die Autoren stellen fest, dass auf den kulturpolitischen Aufbruch der 90er-Jahre im neuen Jahrtausend die Ernüchterung folgte:

«Plötzlich durfte man Rockmusik, die bestimmende Kulturform des 20. Jahrhunderts, wieder ungeniert «Lärm» nennen. Ruhebedürfnisse werden in der Zeit des Autoverkehrs und der Pressluftbohrer wieder ernster genommen als die Kulturbedürfnisse tausender von Menschen... Basel ist zu einer Stadt geworden, die sogar der verrücktesten zeitgenössischen Kunst Gastrecht bietet (vor allem wenn dabei vielleicht ein Quäntchen internationalen Glanzes an den Dächern der Stadt kleben bleibt), in der man aber andererseits wieder ernsthaft darüber diskutieren muss, ob Rockmusik denn nun wirklich Kultur sei – während die Presslufthämmmer tobten, die Kompressoren kreischen und die Automotoren ihr unaufhörliches Lied singen.»



Plötzlich wieder Lärm?

## Heulende Jugendliteratur

Das 7. Internationale Literaturfestival, welches innerhalb der BuchBasel vom 6. bis 8. Mai 2005 in der Messe Basel stattfindet, wartet auch dieses Jahr mit einem Jugendliteraturfestival auf, das unter dem Motto «Heul doch!» Bezüge zur Musik schafft. Am Freitag, 6. Mai trägt Franz Dobler um 14 Uhr Gedichte von Jörg Fauser, dem 1987 verstorbenen «kompromisslosen deutschen Pop-Literaten», vor. Dobler ist Country-Experte und DJ; er hat unter anderem eine Johnny-Cash-Biografie verfasst. Gleichentags ab 15 Uhr liest der Dichter und Performance-Poet Jürg Halter aus seinem ersten Buch «Ich habe die Welt berührt». Halter hat als Rapper KUTTI MC die CD «Jugend und Kultur» herausgebracht, seine bewusstseinserweiternden Texte entstehen im Geist der Beat Poetry, jedoch ohne Drogen...

Am Pi-Pa-Pop-Talk vom Samstag, 7. Mai unterhalten sich um 15 Uhr unter anderem Bettina Schelker und Guz von den Aeronauten über das Thema «Warum schreiben junge Menschen Liedertexte?» Und warum müssen diese in Englisch sein, ist Deutsch nicht gut genug? Auch sonst bietet das Jugendliteraturfestival hörenswerte Lesungen, Satire, Melodien und Pointen.

# Gott und die Welt bei religions.basel

Vom 27. bis 29. Mai 2005 gehts in Basel um Religiosität, Spiritualität, Toleranz und Verständigung, Glauben und Nicht-Glauben, Gott und die Welt. religions.basel, organisiert von Jugendlichen, will Orte der Begegnung schaffen, religiös geprägte Vorurteile ausführlich beleuchten und durch respektvolle Auseinandersetzung abbauen. Auf dem Münsterplatz als Zentrum der Veranstaltung und an anderen Orten in Basel finden Ausstellungen, Podien, Konzerte und andere Veranstaltungen rund um Themen aus dem Feld der Religionen statt. Unter anderem treten dabei auch drei Regiobands auf, welche bei einer Ausschreibung in Zusammenarbeit mit dem RFV ausgewählt wurden.



## Brandhärd: Zeiche Setze

Kannten die frühe Rock- und Popmusik und später der Punk engagierte Protestpoeten, die sich Gedanken über den Zustand des Lebens und der Welt machten, übernimmt das heute der Rap. Eine nicht mehr zu übersehende Schweizer Szene dieses Genres wird endlich auch von den Medien und damit von einem grösseren Publikum wahrgenommen. Die Baselbieter Brandhärd haben, ohne sich zu verbiegen oder an lukrative Trends anzupassen, im HipHop-Kuchen bereits nationale Bekanntheit erlangt. Das Trio gibt die Themenkreise im Intro zu ihrem neuen Album Zeiche Setze gleich selber vor: «Es goht um Liebi, um Bier, um Macht, um Krieg, um Beat und Rap...» Die wortreich gereimte Auseinandersetzung mit der eigenen Welt wird zum persönlichen Zustandsbericht und spricht auch für die Generation ihrer Fans. Mit trotzigem Weltschmerz beziehen Brandhärd Stellung, finden farbige Gleichnisse für Erlebtes und ihre Umwelt. Das Trio setzt sich kritisch, aber selbstbewusst mit dem eigenen Schaffen auseinander und scheut sich nicht, Schwächen preiszugeben. Gleichzeitig sind sie angriffig und hinterfragen das weltumspannende und fragwürdige Spiel um Macht und Geld. Mehr Infos: [www.brandhaerd.ch](http://www.brandhaerd.ch)

Dänu Siegrist



Ihr seid nicht berühmt, dann seid ihr auch nicht gut! Wärt ihr gut, dann wärt ihr auch berühmt! Dies ist die mehr oder weniger versteckte Haltung, der jede unbekannte Schweizer Regioband immer wieder ausgesetzt ist. Man wird als Musikschaffender gar nicht ernst genommen, die Schweizer hören gar nicht erst hin, wenn man keinen klangvoll bekannten Namen besitzt. Nur das offiziell von der Masse anerkannt Beste ist den Schweizern gut genug. Und dabei: hört euch ein paar BSounds-Sendungen mal an, seid offen und geht mal davon aus, dass ihr GUTE Musik hören werdet, legt eure Vorurteile ab und ihr werdet sehen: Gerade in Basel gibt es eine unglaubliche Fülle und Vielfalt an wirklich guten Bands egal welcher Stilrichtung. Viele Formationen stehen bekannten Bands an Originalität und Qualität in wenig bis nichts nach, nur: man hört es sich oft gar nicht erst an! Wie sagte MTV schon in den Neunzigerjahren: Open your mind! Gebt der lokalen Szene eine Chance, hört hin, geht an Konzerte in der Kuppel, im Sommercino, in der Kaserne und wie die Lokale in Basel alle heißen! Ihr werdet sehen: Ihr bezahlt nur 15 Franken statt der satten 80, die heute bald für alle grossen Konzerte verlangt werden, könnt aber genauso voll abfesten wie in der Joggelihalle oder im Hallenstadion!

Alain Ihr

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)



RFV Rockförderverein der Region Basel, Münchensteinerstrasse 1, 4052 Basel  
Telefon 061 313 6068 / Fax 061 313 6069 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)  
Redaktion: Patrik Aellig, Eric Facon / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)  
Layout: Valérie Leu / Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl** |

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## SCHÖN & GUT

### EINE LIEBESGESCHICHTE Poetisches und politisches Kabarett

Mit Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter  
Theater Scala

Premiere: Di 10.5., 20.00

Fr 13./Sa 14./So 15./  
Di 17./Fr 20.5.  
jeweils 20.00

schön&gut machen ihren Namen zum Programm: Georg Schön, Metzgerssohn aus Grosshöchstetten, und Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg, treffen sich auf einem Bahnsteig im Emmental. Er will weg, sie kommt endlich an. Die Liebesgeschichte kann beginnen. Und endet, wenn alles schön & gut geht, erst in der Seniorenresidenz wieder.

schön&gut, die Preisträger des Salzburger Stiers 2004, erzählen in ihrem ersten Bühnenprogramm eine Liebes- und ganz viele andere Geschichten, mit einem Feuerwerk an Wortwitz, mit viel Poesie und einem spitzen, polit-satirischen Stachel. «schön&gut» sind Anna-Katharina Rickert, notabene in Basel zuhause, und Ralf Schlatter. Seit über einem Jahr sind sie mit dem Erfolgsprogramm schon unterwegs.

schön&gut spielt mit Worten und Ideen, dass es nur so eine Freude ist. «Eine Liebesgeschichte» steht für hochstehendes, geistreiches Kabarett, mit messerscharfen sprachlichen Finessen und aktuellster Satire. Wie die Liebesgeschichte ausgeht, sei hier natürlich nicht verraten. Ebenso wenig, wie eine Schneefee aussieht und wie ein Wortblumenstrauß riecht.

Theater Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, T 061 270 90 50, [kultur@scalabasel.ch](mailto:kultur@scalabasel.ch), [www.scalabasel.ch](http://www.scalabasel.ch)  
Vorverkauf: baz am Aeschenplatz, erfolg am Spalenberg. Weitere Infos: [www.schoenundgut.ch](http://www.schoenundgut.ch)



## BREAK FREE

### MULTIMEDIALES SPEKTAKEL

Grosser Festsaal MuBa  
Sa 28.5., 20.00

Die Show «Break Free» ist ein multimediales Spektakel, das die ZuschauerInnen zum Nachdenken über grundsätzliche Fragen der menschlichen Existenz anregt. Thema ist der Aufbruch des Menschen in die Freiheit.

Die Geschichte beginnt mit einem Sklaven, der auf einem Sklavenmarkt zum Verkauf angeboten wird. Nahtlos wird in die hektische Gegenwart übergeleitet. «Wir sind Sklaven der Zeit», so die provokative Aussage, und es stellt sich die Frage der persönlichen Sinnfindung. Die Sehnsucht nach echtem, wahrhaftigem Leben erfordert einen Aus- und Aufbruch. Ist Freiheit damals wie heute nur ein Traum oder Wunschdenken?

Regie: Béa Tschopp, Basel

Tickets: Kat A CHF 48/Kat B CHF 42/Kat C CHF 36, nummerierte Plätze



Infos: [www.breakfree.ch](http://www.breakfree.ch). Vorverkauf: Arte 22, Spalenberg 58, 4051 Basel, T 061 261 61 44  
(Mo–Fr 9.00–19.00, Sa 9.00–18.00)

## THEATERGRUPPE MANDRAGOLA

### DON GIL VON GRÜNHOS' Eine Komödie nach Tirso de Molina

Premiere: Mi 4.5., 20.00  
Fr 6./Sa 7./Di 10./  
Fr 13./Sa 14./Do 19./  
Fr 20./Sa 21.5.  
jeweils 20.00

Schönes Haus  
Nadelberg 6

Spanien im 17. Jahrhundert. Don Martin verlässt seine Geliebte Juana, um in Madrid die reiche Doña Ines zu freien. Er will sich dort als Don Gil ausgeben. Juana ist jedoch über seinen Plan unterrichtet und nimmt ihr Schicksal umgehend in eigene Hand: Sie reist ihrem Geliebten in Männerkleidern voraus, trifft vor ihm in Madrid ein, wirbt (als Mann verkleidet) um Doña Ines und hat Erfolg. Als dann später Don Martin auftaucht, ist sein Part schon gespielt und er wird zurückgewiesen. Was nun folgt, ist einziges Intrigen- und Ränkespiel und vor allem ein Rachefeldzug Doña Juanas, damit sich ihr Ex-Geliebter geschlagen gibt. DienerInnen, Frauen, Väter, alle wickelt Doña Juana um den Finger, verwirrt sie, entlockt ihnen Gefühle und Geheimnisse, macht sie aufeinander eifersüchtig, bringt Freundschaften in Gefahr... Juana: «Ich möchte mich wirklich nicht zur Feindin haben!» Die Verwicklungen nehmen ihren Lauf bis zum Ende ...

Freier Eintritt



# THEATER BASEL

## TRISTAN UND ISOLDE

### Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner

Premiere: Mo 2.5., 18.30, Grosse Bühne  
So 8./So 29.5., 17.00  
Fr 13./Do 19./Mo 23.5., 18.30

Grosse Bühne



Als «eine (einige) Liebesszene» hat Wagner sein musikalisches Drama einmal bezeichnet – ein Werk, das seine HörerInnen mit dem Genuss der Qual in Rauschzustände versetzt. Die Geschichte aus dem mittelalterlichen Epos Gottfried von Strassburgs wandelte Wagner in einen Hymnus an die Liebe, an die Ekstase fern jeglicher bürgerlichen Moral. Tristan, Neffe und Vasall König Marques von Kornwall, wirbt für seinen Onkel um die irische Königstochter Isolde. Doch Tristan und Isolde geraten unaufhaltsam in den Sog ihrer vom ersten Augenblick an todessüchtigen Liebe, die für alle Außenstehenden ein undurchdringliches Ereignis bleibt ...

In Wagners grossem lyrischen Gedicht der Innerlichkeit sind Drama und Theater fast aufgehoben. Die äussere Handlung ist so zurückgenommen, dass sich die Musik so selbständig und frei entfalten kann wie nie zuvor. Schon früh bildete sich um die Oper der Nimbus des Neuen schlechthin, zu Recht: Mit *<Tristan und Isolde>* beginnt der musikalische Aufbruch in die Moderne.

## DAS KÄTHCHEN VON HEILBRONN

### Grosses historisches Ritterschauspiel von Heinrich v. Kleist

Fr 6./Di 17./Sa 21./  
Mi 25.5., 20.00  
So 8./Mo 16./So 29.5.,  
19.00  
Schauspielhaus

Ein schicksalhafter Traum ist es, in dem ein Engel dem fünfzehnjährigen Käthchen von Heilbronn den Grafen Wetter vom Strahl als Geliebten verheissst – und das Mädchen seinem Angebeteten auf Schritt und Tritt folgen lässt. Auch dem Grafen erscheint im Fiebertraum ein Engel und verkündet, er werde die Kaisertochter heiraten. Diese glaubt er in Kunigunde von Thurneck gefunden zu haben. Während sich Kunigunde jedoch als eine in jeder Hinsicht *<falsche>* Frau entpuppt, erweist sich Käthchen schliesslich als leibliche Tochter des Kaisers und heiratet als Katharina von Schwaben den Grafen Wetter vom Strahl.

Heinrich von Kleists 1810 entstandenes *<Ritterschauspiel>* stellt die Frage nach dem Füreinanderbestimmtsein zweier Menschen, nach der besessenen, unbedingten und grenzenlosen Liebe. In einer märchenhaft überhöhten Welt verklären Träume nicht die Realität, sondern führen auf wunderbare Weise zu ihr hin.

Das Käthchen von Heilbronn, Foto: Sebastian Hoppe

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Reservation: T 061 295 11 33 (Mo–Fr 10.00–13.00/15.30–18.45, Sa 10.00–18.45)  
Vorstellungstermine und weitere Informationen unter T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

# VORSTADT-THEATER BASEL

## PROGRAMM

### Nicolas Bouvier und Annemarie Schwarzenbach – *<Von der Poesie des Reisens>*

Fr 6.5., 20.00

Wolfram Berger liest Texte und Gedichte von Nicolas Bouvier, Désirée Meiser präsentiert Reportagen von Annemarie Schwarzenbach. Eine Veranstaltung des Literaturfestivals mit dem Lenos Verlag

**Dimitré Dinev** Der in Bulgarien geborene und heute in Wien lebende Autor liest – zum ersten Mal in der Schweiz – aus seinem Debüt *<Engelszungen>* sowie aus dem neuen Erzählband.  
Eine Veranstaltung des Literaturfestivals in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel

Sa 7.5., 17.00

**Lars Gustafsson** Lesung und Gespräch mit Lars Gustafsson  
Eine Veranstaltung des Literaturfestivals in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Forum Basel

Sa 7.5., 20.00

**Brigitte Reimann – Christa Wolf** Monika Barmettler und Franziska von Arx lesen Passagen aus dem jüngst erschienenen Briefwechsel zwischen Christa Wolf und Franziska Reimann *<Sei gegrüsst und lebe>*.

So 8.5., 11.00

### Väter und Söhne

Theater an der Sihl  
Im Mittelpunkt dieser Ensembleproduktion stehen Männer: Aufsteiger, Anpasser, Rebellen und Krampfer – kurz: allesamt mögliche Väter, die natürlich auch immer schon Söhne sind. Väter und Söhne ist ein frisches und assoziationsreiches Stück über ein stets aktuelles Thema, dessen spezielle Tiefen noch längst nicht die Auseinandersetzung erfahren haben wie etwa Mutter-Töchter-Beziehungen.

Mi 11./Do 12./

Fr 13.5., 20.00

Sa 14.5., 19.00

### Helikopter-Quartett

Do 26.5., 20.00/Sa 28.5.

19.00/So 29.5., 17.00

Werkstattreihe für Neue Dramatik III  
Ein Stück von Simone Kucher  
Zwei Samstage haben der Mann und die Frau gebraucht, um den Garten vor ihrem Neubauhaus anzulegen. Am Ende des Stücks ist das Gras hoch – und das Haus wird von Helikoptern umzingelt. Die 1973 geborene Autorin Simone Kucher erzählt in ihrem Text vom nicht ganz alltäglichen Drama einer Kleinfamilie. Es ist das dritte Stück, das im Rahmen der *<Werkstattreihe für Neue Dramatik>* uraufgeführt wird.

Regie: Ursina Greuel

Spiel: Krishan Krone & Kristina von Holt



### Das Literarische Forum zu Gast im Vorstadt-Theater

Fr 27.5., 20.00

Memo Anjel. Lesung. Moderation und Übersetzung: Peter Schultze-Kraft

Väter und Söhne, Foto: Bernhard Fuchs

## PARTERRE

WIGLAF DROSTE

FRAZ DOBLER

CHRISTIAN KORTMANN

HARTMUT EL KURDI

DAS JUGENDLITERATURFESTIVAL ZU GAST IM PARTERRE  
Fr 5.5., 21.00

MARC KREBS &

GABRIEL VETTER

MELANIE ARNS

DAS JUGENDLITERATURFESTIVAL ZU GAST IM PARTERRE

Sa 5.5., 21.00

LUKA BLOOM & SUPP.: SERAINA

„INNOCENCE“ – DAS NEUE WERK DES GROSSARTIGEN  
IRISCHEN SINGER/SONGWRITERS

Mi 11.5., 20.30

MICHAEL VON DER HEIDE

„PIECES“ – DIE NEUE DOPPEL-CD DES POP-CHANSON-

NIERS: POPPIG, FRECH, CHARMANT!

Sa 21.5., So 22.5., Je 20.30

SIGNORINO TJ

SOULQUEER-PERLEN MIT EINEM FEINEN TOUCH ROCK,

HIPHOP UND JAZZ.

SPECIAL GUEST: KIT HUNG (VISUALS)

Do 26.5., 20.30

BAR BÜHNE CAFÉ RESTAURANT | KLYBECKSTR. 18

TICKETS: T 061 695 89 92 | VVK: ROXY BASEL,

DECADÉE LIESTAL | WWW.PARTERRE.NET

## KINDERTHEATER

### SUSI IST COOL!

DE WITZIGEN IDEEN DER SPRITZIGEN SUSI UND IHREM  
BRUDER FLORIAN.

EINE FAMILIENGESCHICHTE FÜR JUNG UND ALT

VON 4 – 104 JAHREN.

JEDEN Mi 15.00

& JEDEN Sa 16.00

(PFINGST-SAMSTAG 14.5. KEINE VORSTELLUNG)

VIS-À-VIS FEUERWACHE | SCHÜTZENGRAFEN 9  
T 061 261 28 87  
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

## FAUTEUIL

### BLUESMAX „MENSCH ODER MEIER“

So 1. I Mo 2.5., Je 20.00

### LIEBI PER COMPUTER

Di 3. BIS SA 21.5., TÄGLICH 20.00 (OHNE So 1. Mo,

OHNE Do 12. I Fr 13. I Sa 14.5.)

### DIE GORILLAS

So 8.5., 20.00

### DJANGO ASÜL „HARDLINER“ | DAS NEUE

KABARETT-PROGRAMM DER GROSSEN TÜRKEN

Do 12. I Fr 13. I Sa 14.5., JEWELS 20.00

### DR. MED. ECKART

### VON HIRSCHHAUSEN

„SPRECHSTUNDE“ | UMWERFENDES ARZT-KABARETT

So 22.5., 20.00

SPALENBURG 12 | T 061 261 26 10  
061 261 33 19 | VVK AB 15.00, MÄRKL-

NACHMITTAGE AB 13.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## TABOURETTLI

### ZAUBERRING BASEL

3. BASLER ZÄUBERABEND 05

So 1. I Mo 2. I So 8. I Mo 9.5., JEWELS 20.00

### GRIMMIGE MÄRCHEN

KOMÖDIE VON CHARLES LEWINSKY MIT ÜRS BOSSHARDT

Di 3. I Mi 4. I Fr 6. I Sa 7.5., JEWELS 20.00

### PHILIP MALONEY

THEATRALISCHE LÜNGE ZUR DR'S 3-KULTSENDUNG

NEUE GESCHICHTE

Mi 11.5., 20.00

### OXYMORON

„ES GIBT NICHT BÖSE JUNGS, NUR GESTÖRTE!“

Do 12. I Fr 13. I Sa 14. I

Mi 18. I Do 19. I Sa 21.5., JEWELS 20.00

### JANICE PERRY

„HOLY SH\*T“ | STORIES FROM HEAVEN AND HELL

Do 5.5., 20.00 | VERANSTALTUNG IM RAHMEN

DER „PINK FESTSPIELE“

### ROBERTO GUERRA

„STRAPPARE UNA LACRIMA“ | EIN ABEND FÜR FREUNDE

UND FEINDE DES ITALO-POP

Di 10.5., 20.00 | VERANSTALTUNG IM RAHMEN

DER „PINK FESTSPIELE“

### KATHARINA HERB

„ORGIEN IN ARIEN“ | EIN FRIVOLER STREIFZUG DURCH

Die Operngeschichte

Fr 20.5., 20.00 | VERANSTALTUNG IM RAHMEN

DER „PINK FESTSPIELE“

EIN CABARET MIT KONSUMATION | SPALENBURG 12

T 061 261 26 10 UND 061 261 33 19

VVK AB 15.00 | WWW.FAUTEUIL.CH

## THEATER IM TEUFELHOF

### ...BASS ERSTAUNT!

CHRISTIAN SUTTER (CONTRABASS) | JOËL MAROSI (CELLO)  
So 1.5., 17.00 | URAUFFÜHRUNG & SCHLUSSPUNKT DER SPIELZEIT

LEONHARDSGRABEN 49

VVK TÄGLICH AB 14.00 | T 061 261 12 61

INFO T 061 261 77 77 | WWW.TEUFELHOF.COM

## JUNGES THEATER BASEL

### FUCKING ÅMÅL

NACH FILM & DREBBUCH VON LUKE MOODYSON

URAUFFÜHRUNG AUF DEM THEATER IN EINER KOPRODUKTION

JUNGES THEATER BASEL – THEATER BASEL | REGIE: SEBASTIAN NÜBLING

IM JUNGEN THEATER BASEL AUF DEM KASERNENAREAL: Di 3. I Fr 6. I

Sa 7. I Sa 14. I Di 17. I Mo 23. I Do 26.5., JEWELS 20.00

IM THEATER BASEL, SCHAUPLAUSHAU:

Mo 9. I Mi 18. I Do 26.5., JEWELS 20.00

ENT – TÄUSCHUNG EINE KREATION DES THEATER-

KURSES AM JUNGEN THEATER BASEL | SPIELLEITUNG: UWE HEINRICH

Fr 20. I Sa 21. I So 22.5., JEWELS 20.00 AUF DEM KASERNENAREAL

### BEWEISLAGE UNGEKLÄRT

EIN RESEARCH EDUCATION PROGRAM DES THEATERKURSES AM JUNGEN

THEATER BASEL | SPIELLEITUNG: UWE HEINRICH

Fr 27.5., 20.00 | So 29.5., 16.00 + 20.00 | IN DER OFFELEN KIRCHE

ELISABETHEN IM RAHMEN DES FESTIVALS RELIGIONS.BASEL

AUF DEM KASERNENAREAL | T 061 681 27 80

JUNGESTHEATERBASEL@MAGNET.CH

WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

## DIE KUPPEL

### IMAGINE'05: BREAK OUT CONTEST | DAS FINALE

Mi 20.4., 20.00

### \_SOUND QUAKE\_ (D)

Fr 6.5., 22.00 | ON FIRE SPECIAL

### FEATHERLIKE CD-TAUBE

& SUPP.: FIELDS OF DEW

So 8.5., 20.30 | KUPPELSTAGE

### DISGROOVE (BS)

& SUPP.: SUNDEALERS (D)

Fr 13.5., 21.30 | INDEED LIVE

### BAILALATINO OPENING PARTY

MIT SALSA LIVESHOW BY „SUIZALSEROS“

Fr 20.5., 22.00 | KUPPELSTAGE

### WILLIAM WHITE „UNDONE“ (2005)

& SUPP.: 4TH TIME AROUND (BS)

So 29.5., 20.30 | KUPPELSTAGE

### JEDEN DIAB 21.00: SALALOCO

JEDEN DO AB 22.00: SOULSUGAR

JEDEN Do 1 Fr 1 Sa 20.00 – 01.00: MAROC GARDEN:

OUTDOOR KUPPEL | GENIESSEN A L'ORIENTALE

Fr 20. I Fr 27.5., ab 22.00: BAILALATINO

Sa 07.5., ab 22.00: 50s – 70s OLDIES

Sa 14. I So 15.5., ab 22.00: SCHOOL WEEKEND

Sa 21.5., ab 22.00: CHARTS

Sa 28.5., ab 22.00: DISCO INFERNO

RINNERGSTRASSE 1A | T 061 270 99 38

VVK: ROXY RECORDS, BASEL & TICKETCORNER.CH

WWW.KUPPEL.CH | INFO@KUPPEL.CH

## KASERNE BASEL

### ATHENA (TÜRK)

Fr 4.5., 21.00 | ROSSSTALL | KONZERT

### AUTORENTREFFPUNKT

LESUNGEN INTERNATIONALER AUTOREN | ANSCHLIESSEND RUSSENDISCO

Fr 6.5., 20.00 | DISKO AB 22.30 | REITHALLE

### BEAT HOTEL TANGER

Sa 7.5., 20.00 – 04.00 | REITHALLE | AUTORENTREFFPUNKT

### AFRICA BAMBAATAA (ZULU NATION, BRONX NYC)

Sa 7.5., 23.00 | ROSSSTALL | KONZERT

### VROOM: LAZAR

VON UND MIT PH. NAUER & D. RUST

Mi 11. | Do 12. | Fr 13.5., JEWELS 21.30 | ROSSSTALL | THEATER

### PERSEPHASSA

JÜRG HENNEBERGER | SCHLAGZEUG SEXTETT BASEL

Do 12. | Fr 13.5., Je 19.30 | REITHALLE | KONZERT

### DESMOND DEKKER (JAM)

Sa 14.5., 20.00 | ROSSSTALL | KONZERT

### SUD SOUND SYSTEM (ITALY)

Do 19.5., 20.00 | ROSSSTALL | KONZERT

### MASTA ACE (USA)

Fr 20.5., 22.00 | ROSSSTALL | KONZERT

### FAMARA

Sa 21.5., 21.00 | ROSSSTALL | KONZERT

### DJ ACE

LIVE: TORCH | P MOOS | GREIS | KALMOO & RED GEE

Fr 27.5., 20.00 | ROSSSTALL | „JETZT ICH“ PLATTENTAUF

### ADAM GREEN & SUPP.: SHILF

Mo 30.5., 19.00 | ROSSSTALL | KONZERT

### HABS

DER HOMOSEXUELLE MANN...

Di 31.5., 20.00 | ROSSSTALL | PODIUMSDISKUSSION

KLYBECKSTR. 1B | T 061 666 60 00 | WWW.KASERNE-BASEL.CH

WWW.MUSIKKASERNE.CH | VVK: MANOR | TICKETCORNER:

T 0900 800 600 ODER WWW.TICKETCORNER.CH

## THEATERFALLE

### SMILE A BIT

EIN FORUMTHEATER ZUM THEMA STRESS BEI JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN

RESERVATION@THEATERFALLE.CH | T 061 383 05 21

Di 10.5., 14.30 | Do 12.5., 10.00 + 14.30 |

So 29.5., 17.00 (FAMILIENVORSTELLUNG)

### CRASH

EIN FORUMTHEATER GEGEN RASSISMUS UND ZU FRAGEN DES RESPEKTS

SA 21.5., 17.00 – 17.00 IM RAHMEN DES TAG DER OFFENEN TÜREN AUF DEM

GUNDELINGERFELD |

& Mo 23.5., 14.30

DORNACHERSTR. 192 | GUNDELINGERFELD BAU 3

TICKETS: T 061 383 05 21 | PROGRAMM/INFOS:

T 061 383 05 20 | WWW.THEATERFALLE.CH

## BASELDYTSCHI BIHNI

### IN DR GLEMMI

LÜSTSPIEL IN 2 AKTEN VON DEREK BENFIELD | REGIE: THOMAS HÄRTNER

Fr 6. I Sa 7. I Do 12. I Fr 13. I

Do 19. I Fr 20. I Sa 21. I Do 26. I Fr 27. I Sa 28.5., JEWELS 20.00

KELLERER IM LOHNHOF | IM LOHNHOF 4 | BYTHEEERESERVATIONE MI-FR 17.00-19.00 IM FOYER ODER (ZUR GLEICHEN ZEIT) T 061 261 33 12 | WWW.BASELINEDTSCHIBIHN.CH

## SUDHAUS

### KULTURBRUNCH

ENSEMBLE MILLEFLÈUX – IMPROVISIERTE VOKALMUSIK

So 1.5., 10.30 – 14.00 | KONZERT: 12.00 – 13.00

### LITERATURFESTIVAL BASEL

SDÄMÄRISCHE UND SPÄNISCHE AUTOREN IM SUDHAUS

Sa 7.5., 20.00 | ANSCHLIESSEND AB CA. 23.00 – 04.00: SALSANACHT

### THEATERSPORT (ENGLISH VERSION):

### THE CRUMBS (CANADA)

IMPRO-SHOW AUF ENGLISCH, BEGLEITET DURCH DAS EIT

Do 12.5., 20.00

### COMPANY MAFALDA

INCIDENTS FREI NACH CHARMES

Mi 18. I Do 19.5., 20.00 | TANZTHEATERSTÜCK

### DAS WERKSTATTORCHESTER

MIT STEPHAN GRIEBER

Sa 21.5., 21.00 – 02.00 | DANZERIA LIVE

### WORLD MUSIC WITH GIOVANNI ALFEOS BAND „ZISA“

CD-TAUFE

So 22.5., 20.00 | EINE VERANSTALTUNG DES WORLDSHOP BASEL

### MOJO SWAMP

MOJO SWAMP SPIELT DEN ALten, AKUSTISCHEN MISSISSIPPI DELTA BLUES

DER FRÜHEN JAHR

Fr 29.5., 20.00 – 00.00

Fr 13. I Fr 20. I Fr 27.5., 21.00 – 02.00: DANZERIA DISCO

Sa 14.5., 21.00 – 04.00: HOMOEXTRA:

„PRODUCING ADULTS“ DIE PARTY ZUM FILM

# THEATERFALLE BASEL

## SMILE A BIT

### Forumtheater

Di 10.5., 14.30  
Do 12.5., 10.00/14.30  
Familievorstellung:  
So 29.5., 17.00



Smile a bit (oben)  
Günthard & Volk

Die TheaterFalle Basel startet mit einer Neubesetzung in den zweiten Spielblock. Aufgrund eines plötzlichen Herzversagens ist der Schauspieler Karsten Müller gestorben. Die Rolle als Frank Forster wird neu von Simon Grossenbacher gespielt. In den Filmszenen des Stücks ist bis auf weiteres Karsten Müller zu sehen.

Stress in der Schule, in der Lehre, mit der Familie und mit den Erwachsenen. Der Druck von aussen nimmt in hohem Masse zu. Das Theaterstück «smile a bit» zeigt solche Stress-Situationen: Auf der Bühne erleben wir die Familie Hess. Sie wurde von einer Reality-TV-Show über Patchwork-Familien ausgewählt, in ihrem Alltag gefilmt zu werden. Der Film ist gedreht. Die Familie befindet sich im Studio, um einzelne Stellen nachzusynchronisieren. Dabei sieht sie sich im Film zum ersten Mal wie in einem Spiegel. Latente Konflikte brechen auf, und es wird deutlich, wie schwierig die Kommunikation unter den einzelnen Familienmitgliedern ist.

## ZWISCHENHALT

### 10 Jahre Gina

### Günthard &

### Christina Volk

Jubiläumskonzert mit Special Guests

Marc Hänsenberger & Bruno Brandenberger

Do 2./Fr 3./Sa 4.6.,  
20.00  
Matinée: So 5.6.,  
11.00  
Türöffnung &  
Barbetrieb ab 19.30  
So ab 10.30

10 Jahre zu zweit auf der Bühne und immer noch Lust aufs gemeinsame musikalische Abheben: das will gefeiert werden, finden die beiden Vollblutmusikerinnen Christina Volk und Gina Günthard. Ob südländische Volkslieder, Chansons, Jazz oder Eigenkompositionen: das Quartett bewegt sich durch alle Stilrichtungen mit Einfühlungsvermögen, Souveränität und herausragendem Können. Mit einem Feuerwerk an zündender Musikalität nehmen sie ihr Publikum mit auf eine Reise über (weibliche) Höhenwege, durch Flauten und Stürme und nächtliche Abenteuer. Ein Jubiläumskonzert zum Geniessen! So besonders wie die Musikerinnen und ihre Gäste, so besonders sind auch Ort und Raum. Lassen Sie sich überraschen!

Bei schönem Wetter unter freiem Himmel!

Gina Günthard: Gesang, Gitarre

Christina Volk: Gesang, Bassklarinette, Hawaiigitarre, Tuba, Drehlaier

Bruno Brandenberger: Kontrabass, Perkussion

Marc Hänsenberger: Akkordeon

TheaterFalle Basel, Gundeldinger Feld, Bau 3, Dornacherstrasse 192, Basel, T 061 383 05 20, F 061 383 0523  
www.theaterfalle.ch. Reservation: T 061 383 05 21 oder reservation@theaterfalle.ch

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

### PROGRAMM

### Zwei Einakter von Samuel Beckett

Eigenproduktion – letzte Vorstellungen

**Das letzte Band** Mit Hubert Kronlachner

**Rockaby** Mit Regula Hindermann, Regie jeweils Georg Darvas

Sa 30.4., 20.00/So 1.5., 18.00

### Beckett und das Theater

Vortrag von Prof. Dr. Shimon Levy, Rektor Theaterfakultät Universität Tel Aviv

So 1.5., 16.00

### Ballverlust von Krishan Krone

Schweizer Uraufführung  
Xaver Loren hat den Job verloren und dadurch den Lebensrhythmus. Des Weiteren verliert er einen eben gefundenen Ball, der zusehends alles verkörpert, was er je verloren hat... Text und Spiel Krishan Krone, Regie Daniel Kasztura

Do 28./Fr 29.4.

Do 5./Fr 6.5.

20.00

### Maria Stuart von Dacia Maraini

Mit Birgit Beck und Alexandra Wentz, Regie Sighilt von Heynitz

Sa 7.5., 20.00

### Aus Schillers Werken

Anlässlich von Schillers 200. Todestag – Gedichte, Balladen und Vertonungen  
Mit Felix Berschtin, Georg Darvas, Gudrun Geier, H.-D. Jendreyko, Robert Koller (Gesang), Hubert Kronlachner, Bernhard Röser u.a.

So 8.5., 18.00

### Die Räuber von Friedrich Schiller

Eigenproduktion – Jugendtheaterprojekt III  
Schillers erstes Stück mit 19 Jahren als Revolte gegen die verkrusteten Verhältnisse seiner Zeit geschrieben, von heutigen Jugendlichen gespielt – eine Auseinandersetzung mit den fundamentalen Fragen von Anpassung und Auflehnung.

Di 17./Do 19./

Fr 20./Sa 21.5.

jeweils 19.30

So 22.5., 18.00

5. Jugendtheaterkurs des Neuen Theater am Bahnhof, Leitung Georg Darvas



Die Räuber (Probenfoto)

Regie Claire Guerrier

**Die Säuberin von René Schweizer**

Fr 27.5., 20.00

Spiel Katja Gaudard

Sa 28.5., 20.00

**Entlassen von Claudia Federspiel**

So 29.5., 18.00

Text und Spiel Claudia Federspiel

Info/Vorverkauf: Das Neue Theater am Bahnhof, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach,  
T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, www.neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Dornach  
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

## THEATRE LA COUPOLE | SAINT-LOUIS

## ZIRKUS

**Anatomie – Anomalie**

«Anatomie – Anomalie» ist ein Zirkus ohne Zirkus-Requisiten. Was dabei herauskommt, ist völlig neu und überraschend. Die KünstlerInnen spielen mit ihren eigenen Grenzen und den Ängsten des Publikums – ein Zirkus, der Grenzen sprengt, im wahrsten Sinne des Wortes. Akrobatisches mit Objekten, Jonglieren mit Körpern ... Auch auf der Bühne spielen Grenzen keine Rolle mehr. Ein formbarer Würfel wird zu einem Zauberkasten, in dem nicht nur Dinge, sondern auch Menschen Platz finden – Zauberei, die vieles zeigt und doch ihre Geheimnisse bewahrt. Im Zentrum dieses Spektakels: die Musik. Für ZirkusliebhaberInnen und solche, die es werden wollen.

Di 3.5., 20.30

Regie: Martin Zimmermann, Dramaturgie: Georg Weinand, Musik: Dimitri de Perrot



Anatomie – Anomalie  
La Polyphone

**PUPPENTHEATER****La Polyphone**

«La Polyphone» ist die Geschichte der Bildhauerin und Puppenmacherin Corine Linden, die entschlossen ist, ihre Ideen Fleisch werden zu lassen. Unter ihren Händen nehmen Ideen Form an, Stimmen bekommen Körper: Am häufigsten tauchen dabei afrikanische und ozeanische Formen auf, Linden formt sie aus Papier, Latex, Kunststoff oder Holz. Die Stimme der Vernunft gleicht einer dieser langen schlanken Dogon-Statuen, die Lust einer Vanuatu-Maske, die Unentschlossenheit einer ivorischen Maske mit Antilopenhörnern ... Unterhaltsame, aber tiefschürfende Gedanken über die Dämonen, die – wie schon Sokrates sagte, jedem von uns bekannt sind – und die auch heute nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben. In «La Polyphone» bekommen der Egoismus, die Libido und all diese anderen Stimmen, die uns täglich begleiten, ein Gesicht, ohne dass man immer genau sagen könnte, wer sie denn nun wirklich sind.

Mo 9.5., 14.00

Di 10.5., 19.30

Realisation, Text und Musik: Ismaïl Safwan;  
Idee, Text und Marionetten: Corine Linden

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis, Di–Fr 11.00–13.00/16.00–19.00, Sa 10.00–12.30/14.00–17.00  
T 0033 3 89 70 03 13, F 0033 3 89 70 91 49, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

## BURGHOF LÖRRACH

**BALLET GULBENKIAN****«Le Sacre du Printemps»**

Choreographien von Marie Chouinard & Paulo Ribeiro

Do 12.5., 20.00

Die portugiesische Kompanie Ballet Gulbenkian blickt auf eine 40-jährige Geschichte voller künstlerischer Höhepunkte zurück. Mit international grossem Erfolg choreographierten Maurice Béjart, Vasco Wellenkamp und Ohad Naharin für das Ensemble. Marie Chouinard nimmt sich mit Strawinskys «Le Sacre du Printemps» einem der wichtigsten und spektakulärsten Stoffe der Tanzmoderne an. Originell und suggestiv setzt sie diesen Klassiker um. Musik von John Cage ist Grundlage für die körper- und gefülsbetonte Arbeit «Organic Spirit Organic Beat Organic Cage» des künstlerischen Leiters der Tanzkompanie Paulo Ribeiro.

**STILLER HAS****«So long HASi Tour»**

Sa 14.5., 20.00

Es ist die Abschiedstour von Balts Nill, dem Multiinstrumentalisten des Trios Stiller Has.

Doch neben dem Rückblick wird es auch einen Ausblick darauf geben, dass der stimmgewaltige Endo Anaconda und Gitarrist Schifer Schafer mit ihrem Has-Raumschiff auch weiterhin auf Kurs bleiben: mit genialen Texten zu fetziger Musik.



Stiller Has

**ABBA Jetzt 2 – Jenseits von Schweden**

Tilo Nest und Hanno Friedrich: Gesang, Alexander Paeffgen: Piano

Sa 7.5., 20.00

**Isabelle Gichtbrock «Tagebuch einer musikalischen Reise»**

Werke u.a. von Hotteterre, Bach und Telemann mit Rezitationen

So 8.5., 11.00

**Münchener Kammerorchester****Christoph Poppen**, Leitung; **Alison Balsom**, Trompete

Werke von Respighi, Jolivet, Telemann und Cherubini

Fr 13.5., 20.00

**Värttinä «Iki»**

Finnischer Folk-Pop

Di 17.5., 20.00

**Peking-Oper «Die Nachti gall»**

Chinese Academy of Traditional Drama. Musik: Karsten Gundermann

So 29.5., 20.00

**STIMMEN 2005**Programm unter  
[www.stimmen.com](http://www.stimmen.com)

In Lörrach, Basel und der Region am Oberrhein

Fr 24.6.–So 31.7.

Mit Laurie Anderson, Al Ayre Español, Christine Schäfer & Freiburger Barockorchester, Ojos de Brujo, Transglobal Underground, Khaled, Calexico, Enrique Morente, Blind Boys of Alabama u.v.m.

# KASERNE BASEL

## THEATER | TANZ

<b>Lazar</b>	Eine Produktion von vroom. Mit Philippe Nauer und Dominique Rust Lazar ist die Geschichte von zwei Biologen, die sich schon seit längerer Zeit mit Formen des Gigantismus in der Pflanzenwelt beschäftigen. Ihr Chef, mit dem sie zu dritt ein eingespieltes Forschungsteam bildeten, ist allerdings seit einiger Zeit verschwunden. Die dadurch entstandene Lücke bringt die beiden in Not. Sie sind mit lärmender Stagnation, Leere, Erinnerungen und Ängsten konfrontiert. In diesem Vakuum lässt ihnen die Frage nach dem Verbleib ihres Chefs keine Ruhe. Das Wuchern ihrer konservativen Phantasie nimmt immer bizarrere Ausmasse an. Dabei stossen sie auf verblüffende Spuren und Zusammenhänge, und ihr bisheriges Weltbild und Wertesystem wird völlig auf den Kopf gestellt.	Mi 11./Do 12./Fr 13.5. jeweils 21.30 Rossstall
	vroom sind die beiden Schauspieler Dominique Rust und Philippe Nauer. Gleich mit ihrer ersten Arbeit <i>«Torrance &amp; Grady»</i> (im März in der Kaserne zu sehen) landeten sie einen internationalen Erfolg. Jetzt kommen die beiden mit ihrer neuesten Produktion Lazar nach Basel.	

## LITERATURFESTIVAL AutorInnentreffpunkt

<b>Lesungen internationaler SchriftstellerInnen</b>	Anschliessend ab 22.30 Uhr Russendisko mit Wladimir Kaminer. Eintritt CHF 20. Infos: <a href="http://www.literaturfestivalbasel.ch">www.literaturfestivalbasel.ch</a>	Fr 6.5., 20.00 Reithalle
<b>Beat Hotel Tanger</b>	Der literarische Blues aus den 60er- und 70er-Jahren, Grossaufmarsch der deutschen und marokanischen Beat- und Cut-up-Szene. Infos: <a href="http://www.literaturfestivalbasel.ch">www.literaturfestivalbasel.ch</a> . Eintritt: CHF 20	Sa 7.5., ab 20.00 Reithalle

## PODIUMSDISKUSSION

<b>Habs: Der homosexuelle Mann, Revolutionär oder Kleinbürger?</b>	30 Jahre Schwulenbewegung Talk-Runde mit: Elmar Kraushaar, Journalist und Autor, Berlin; Rolf Trachsel, François Baur, Pink Cross. Leitung: Katrin Küchler, Journalistin. <a href="http://www.pinkfestspiele.ch">www.pinkfestspiele.ch</a> . Eintritt: CHF 10/5	Di 31.5., 20.00 Rossstall
--	---	------------------------------

## MUSIK

<b>Jürg Henneberger/Schlagzeug Sextett Basel: persephassa</b>	Konzert der IGMN Basel in Koproduktion mit der Kaserne Basel und dem Elektronischen Studio der Hochschule für Musik Basel. Iannis Xenakis (1922–2001): <i>«persephassa»</i> (1969) Gérard Grisey (1946–1998): <i>«Tempus ex Machina»</i> (1979) Luigi Nono (1924–1990): <i>«Con Luigi Dallapiccola»</i> (1979) Vorverkauf: TicTec, T 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.), <a href="http://www.tictec.ch">www.tictec.ch</a>	Do 12./Fr 13.5. jeweils 19.30 Reithalle
<b>Athena</b>	Bemerkenswert, dass eine Ska-Band ihr Land am Eurovision Song Contest vertritt. Umso mehr, wenn ihre musikalischen Wurzeln auf Metalbands wie Nuclear Assault, Slayer und Megadeth zurückgehen. Nichtsdestotrotz: Die türkische Ska-/Punkband Athena hat ihren ureigenen Stil gefunden, der Massen begeistert.	Mi 4.5. 21.00/22.00 Reithalle
<b>Africa Bambaataa (Zulu Nation, NYC)</b>	Africa Bambaataa gilt als Pate des Hip-Hop. Und er ist Gründer der Universal Zulu Nation, einer Organisation, die sich gegen jede Form von politischem und religiösem Extremismus stellt. Diese Weltoffenheit von Bambaataa ist auch in seinem Sound zu spüren.	Sa 7.5. 23.00/24.00 Rossstall



Lazar, Foto: Christian Altorfer

**Desmond Dekker (Jam)** Kein anderer jamaikanischer Künstler brachte mehr Anerkennung vom internationalen Parkett in seine Heimat zurück. O.k., vielleicht noch Bob Marley. Aber: Desmond Dekker war zuerst. Mit Hits wie *«The Israelites»* und *«Shanty Town»* stürmte er die internationalen Hitparaden.

**Sud Sound System (Italy)** Aus dem südlichsten Italien stammt eine Reggae-Dancehall-Truppe, die die europäische Szene weit über Italien hinaus massgeblich geprägt und bewegt hat. Ihr Name: Sud Sound System

**Famara** *«Swiss Reggae Star in Town»* titelte einst der Gambia Weekend Observer und meinte damit Famara, der an einem Festival offenbar ziemlich einheizte. Auch hierzulande begeistert er das Publikum mit seinen ursprünglichen, kernigen und puren Reggae-Songs. Wir sind überzeugt: Der Mann hat Zukunft.

**DJ Ace: Plattentaufe (Jetzt ich!)** Seit 1986 steht er hinter den Plattenspielern. Er ist mehrfacher DMC DJ-Meister und durch seine Vinylproduktionen europaweit bekannt. Jetzt erscheint seine erste LP mit dem sinnigen Titel *«Jetzt ich!»*.

**Adam Green** Adam Green ist zurzeit Darling der Medien. Sein Witz, Charme und Charisma krönt Interviews und Talk Shows. Und irgendwie erinnert er an den jungen Bob Dylan. Mit seinen witzigen, provokativen und teilweise altklugen Texten verblüfft der 22-Jährige auch ältere Semester. Und seine Wirkung auf Frauen lässt sich mit bestem Willen nicht wegdiskutieren. Mit seinem melodiösen Antifolk hat er eine eigene musikalische Sprache gefunden, in der er pathetisch wie Scott Walker und schnodderig wie Lou Reed sein kann.

**Stalldrang in der KaBar DJ Set** jeweils Do ab 22.00

# PARKCAFE PAVILLON SCHÜTZENMATTPARK

<b>NATUR – KULTUR – GASTRONOMIE</b> <b>Der Sommerpark ist erwacht!</b>	<b>ParkJazz – Open</b> Eintritt frei Reservationen zum Essen ab 18.30 empfohlen	<b>Marcus Baumann Sextet</b> Die «Quartierband» (ehemalige und aktuelle Quartierbewohner) verleiht einer swingenden Sextett-Literatur mit voller Bläser-Power Druck und Spannung. Marcus Baumann (sax), Stani Elmer (tr), Lothar Behr (trb), Markus Brodbeck (p), André Lendi (b) und Lucio Marelli (dr)	Fr 29.4., 20.30
		<b>Adrian Mears New Orleans Hardbop</b> Keine Synthese, aber eine kreative Annäherung der 60 Jahre auseinander liegenden Stile: Rhythmische Eigenarten des New-Orleans-Jazz im Verbund mit der Melodik und Arrangierungskunst des aktuellen Jazz. Adrian Mears (trb), Jeff Boudreaux (dr), Peter Madsen (p), Stephan Kurmann(b), Domenic Landolf (sax/clar)	Sa 21.5., 20.30
	<b>Jazzfestival Basel</b> <b>Jazz by Off Beat/ Jazzschule Basel</b> Sa 30.4. 16.00–20.30	<b>The next Generation of Jazz – Open-Concert</b> Eintritt: CHF 15, nachmittags Eintritt frei	16.00
		<b>Latin Feeling</b> Marianne Wagner (voc), Joel Schmidt (sax), Marc Burkhalter (p), Kaspar von Grüningen (b), André Bader (dr/perc), Daniel Bolli (dr/perc), Urs Wittwer (dr/perc)	17.30
		<b>JSB Campus Band</b> Max Frankl (guit, Leader), Silvio Cadotsch (trb), Bernadette Soder (p), Martin Wyss (b), André Bader (dr)	19.00
		<b>Quarter Circle</b> Felix Graf (p), Andreas Wälti (b), Martin Meyer (dr) <b>Maja Christina &amp; Band</b> Maja Christina (voc), Roland Köppel (p), Emmanuel Schnyder (b), Pascal Graf (dr)	20.30
	<b>ParkSalsa: a bailar con DJ Samy</b> Salsa, Merengue und Bachata, aufgelegt von Basels beliebtesten DJs. Aussenbar und Grill. Eintritt Disco und Live-Concert: CHF 10		Fr 6.5., 20.30
	<b>CD-Tauschbörse</b> Organisiert vom Neutralen Quartierverein Spalen-Gotthelf in Zusammenarbeit mit dem Parkcafepavillon und dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt. Teilnahme gratis. Tausch auf maximal 30 CDs limitiert. Discman zum Proböhören mitnehmen. Grill, Snacks und Getränkebar		Sa 28.5. 11.00–16.00
	Parkcafepavillon, Georges Brunner, T 061 322 32 32, info@cafepavillon.ch. Öffnungszeiten: Di–Sa 10.00–23.30, So 10.00–18.00. Tram 8 (Bundesplatz) oder 1 und Bus 33, 34 (Schützenhaus). Kulturprogramm: Christine Hatz und Rolf d'Aujourd'hui, christinehatz@datacomm.ch, T 061 281 29 69		

## ALLEGRA-CLUB

<b>5 JAHRE ALLEGRA-CLUB! Jubiläumsprogramm</b>	Ende Mai feiert der Allegra-Club sein 5-jähriges Bestehen. Zusätzlich zu unserem beliebten Disco-Angebot präsentieren wir unseren Gästen vom 26. bis 29. Mai jeden Abend ein spezielles Jubiläumsprogramm.	
	<b>Salsa-Nacht mit Tanzshows</b> von vier Salsa-Tanzschulen aus Basel	Do 26.5., 21.00
	<b>disco-swing-night mit Taxi-Dancer</b>	Fr 27.5., 22.00
	<b>Tanzshow</b> der Gewinner der Weltmeisterschaft in Disco-Fox 2004: Iris & Michele	
	<b>Salsa-Nacht und Live-Konzert</b> der bekannten Frauenband aus Cuba «MorenaSon» (erstes Konzert der Europa-Tournee 2005, →Bild)	Sa 28.5., 22.00
	<b>Noche Cubana</b> Kubanisches Buffet ab 19 Uhr, Latino-Karaoke-Wettbewerb und Ritmos cubanos mit DJ Negro (Lu). Infostand der Kinderhilfsorganisation Camaquito	So 29.5., 19.00
<b>SPEZIAL</b>	<b>CD-Release-Tour 2005</b> CD-Compilation Latin Touch Vol. 2 mit DJ El Malo (ZH) und DJ Samy, Dance-Show by Salson	Sa 7.5., 22.00–3.00
<b>REGELMÄSSIG</b>	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ U.S. Thaler   Plinio   Samy	Do 22.00–1.00
	<b>Disco-Swing-Night</b> mit DJ Janosch u. Gast-DJs	Fr 22.00–3.00
	<b>Salsa-Nacht</b> mit DJ Mazin   Samy   Plinio	Sa 22.00–3.00
	<b>Noche Cubana</b> jeden letzten Sonntag des Monats	So 19.00–24.00
<b>TANZKURSE</b>	<b>Salsa-Tanzkurse</b> Anm: 15 Min. vor Kursbeginn an der Bar oder T 061 69110 01	mit Ernesto & Sonia Beginn jeden 1. Donnerstag im Monat
		AnfängerInnen
		Aufbaukurs
		Mittelstufenkurs
	<b>Disco-Fox-Tanzkurs</b>	mit Marco Urfer Beginn jeden 1. Freitag im Monat
		Beginner
		Disco-Fox 1



Publikum lässt sich nur gewinnen, nicht erzwingen; in diesem Sinne ein grosses Dankeschön an unsere Gäste, die mit ihrem Erscheinen unsere Parties immer wieder zu einem Event machen!

Frauenband aus Cuba: «MorenaSon»

## KULTURBÜRO RHEINFELDEN

### FESTIVAL DER KULTUREN

#### Gastland Sénègal

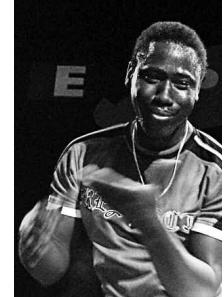
Restaurant & Kino  
Markt Sénegal  
Live Konzerte  
Ausstellung Sénegal  
Workshops  
Gespräch mit  
Ruedi Küng  
So 1.-Di 31.5.

Vom 1. bis 31. Mai findet in Rheinfelden das Festival der Kulturen statt – dieses Jahr ganz im Zeichen des Gastlandes Sénegal.

Das Festivalprogramm bietet Workshops, einen wunderbaren Markt (Samstag 7. und Sonntag 8. Mai), eine Ausstellung (Sénegal – Heute und gestern, im Atelier Spiserhus), afrikanische Menus im Hotel Schützen, Cinéma du Sénégäl (am Mittwoch 4. Mai), Konzerte und einen Vortrag vom Radio DRS-Korrespondent Ruedi Küng (am Dienstag 10. Mai, im Schützen).

Am Auffahrts-Wochenende lohnt sich ein Besuch besonders, finden doch im Casino-Saal verschiedene Konzerte statt: Tropical Night (Freitag 6. Mai), Acao Live in Concert (Samstag 7. Mai), Sabar-Fest und Brunch Matinée-Konzert (Sonntag 8. Mai).

Mehr Informationen zum Fest der Kulturen erhalten Sie unter [www.kulturen.ch](http://www.kulturen.ch) oder aus der Tagespresse.



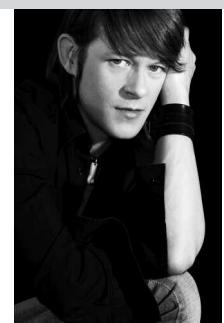
Acao

Kulturbüro Rheinfelden, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, T 061 831 34 88, F 061 831 34 87, [www.rheinfelden.ch](http://www.rheinfelden.ch)

## PARTERRE BASEL

### PROGRAMM

<b>Literaturfestival Basel</b>	Wiglaf Droste   Franz Dobler   Christian Kortmann   Hartmut El Kurdi   Marc Krebs & Gabriel Vetter   Melanie Arns	Fr 6.5. Sa 7.5.
<b>Luka Bloom</b>	Innocence – das neue Werk des Irischen Singer/Songwriters	Mi 11.5., 20.30
<b>Michael von der Heide</b>	2pièces – die neue CD! MvdH verkörpert den charmanten Pop-Chansonnier schlechthin. Niemand hat es geschafft, Pop, Dance und Chansons so stilübergreifend echt zu präsentieren wie dieses Multitalent, das sich in seiner Mundart, auf Hochdeutsch und Französisch genauso wohl fühlt wie auf der Theaterbühne. Michael von der Heide (voc), Tim Kleinert (kb), Luca Leombruni (b), Lukas Schwengeler (guit), Remo Signer (dr)	Sa 21./So 22.5. 20.30
<b>Signorino TJ</b>	Soulige Pop-Perlen mit Signorino TJ (voc, g), Jacob Valentino Suske (b), Cédric Monnier (rhodes), Simon B (dr), Special Guest: Kit Hung (visuals)	Do 26.5., 21.00



Michael von der Heide

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur)/T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90, [www.parterre.net](http://www.parterre.net), Tickets: [www.parterre.net](http://www.parterre.net), T 061 695 89 92. Vorverkauf: Roxy Basel, Decade Liestal

## KUPPEL

### PROGRAMM

<b>on fire special – sound quake (d)</b>	on fire crew lukee & dj drop longside one of germany's most wanted soundsystems (last on fire@kuppel: ab 20.5. wird ins annex gezügelt)	fr 6.5. 22.00
<b>featherlike – cd-taufe   support: fields of dew</b>	chris weber & band taufen ihr debüt-album. fields of dew, das trio um sängerin nicole schelker, eröffnet den abend.	so 8.5. 20.30
<b>indie indeed live – disgroove (bs)   support: sundealers (d)</b>	indierock'n'postgrunge aus basel und wuppertal & alternative sounds by djane kädde & dani	fr 13.5. 21.30
<b>bailalatino – opening party</b>	salsasounds by dj plinio & dj el mono: ab jetzt wieder jeden freitag in der kuppel. salsa-liveshow zur opening party: <a href="http://ksuizsalseros">ksuizsalseros</a>	fr 20.5. 22.00
<b>william white – undone   support: 4th time around (bs)</b>	Der ex-liz libido-sänger mit reggea, folk, pop & soul und debut-album in der kuppel	so 29.5. 20.30



William White

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)  
das kinderprogramm – theater arlecchino in der kuppel: [www.theater-arlecchino.ch](http://www.theater-arlecchino.ch)

kuppel, binnerstrasse 14, 4051 basel, T 061 270 99 38, F 061 270 99 30. vorverkauf: roxy records & ticketcorner.ch

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

### DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE

<b>Fred Borey Quartet</b>	Die Jazznation Frankreich beschränkt sich nicht auf die Metropole Paris. Dem aus dem französischen Jura stammenden Fred Borey gelang mit seiner neuen hervorragend aufeinander eingestimmten Formation eine poetische CD von grosser Eleganz und Ästhetik. Borey überzeugt nicht nur als klar artikulierter, gefühlvoller und ausdrucksstarker Saxophonist, sondern auch als grandioser Komponist. Fred Borey: tenor-/sopranosax; Pierre Perchaud: guitar; Stephane Kerecki: bass Eric Bedoucha: drums	Do 12.5. 21.00 & 22.30
<b>Brederode/Puntin/Ellersten/Rohrer</b>	In einem meist lyrischen, beschwörenden Klangbild wahren die vier charaktervollen Künstler und Tonmaler ihre Individualität und generieren gleichzeitig einen Gruppensound, der raffiniert zwischen konkreten Aussagen und heiter-nachdenklichen Atmosphären, zwischen bittersüssen und vorwärts treibenden Momenten wechselt. Claudio Puntin: clarinets; Wolfert Brederode: piano; Mats Ellersten: bass; Samuel Rohrer: drums	Fr 27./Sa 28.5. 21.00 & 22.30



Fred Borey

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

## WERKRAUM WARTECK PP



Crumbs

<b>SUDHAUS</b>	<b>Kulturbrunch mit dem Ensemble Millefleurs – improvisierte Vokalmusik</b> Reichhaltiges Buffet für den Gaumen. Millefleurs sind Kinga Mészáros, Dominique von Hahn, Katja Erny, Julie Bell, Muriel Fankhauser, Christoph Schiller Eine Veranstaltung des Sudhauses und des Quartiertreffs Burg	So 1.5., 10.30–14.00 Vorstellung 12.00–13.00		
	<b>Literaturfestival Basel</b> Genaues Programm siehe Tagespresse	Fr 6.5., 20.00		
	<b>Literaturfestival Basel</b> Südamerikanische und spanische AutorInnen im Sudhaus Anschliessend ab 23 Uhr Salsanacht mit DJ Plinio. Die im spanischen Sprachraum bekannten und berühmten AutorInnen lesen aus ihren neusten Werken. Die Veranstaltung wird moderiert und die Lesungen erfolgen auf Spanisch und auf Deutsch. Eine Kooperations-Veranstaltung mit den Solothurner Literaturtagen	Sa 7.5., 20.00–4.00		
	<b>Theatersport (Englisch): Crumbs (Kanada)</b> Das kanadische Improduo im Sudhaus Basel Impro-Show auf Englisch, begleitet durch das EIT	Do 12.5., 20.00 Doors 19.30		
	<b>danzeria disco</b> DJs Andy & Sunflower	Fr 13.5., 21.00–2.00		
	<b>HOMOextra: «Producing Adults» – die Party zum Film</b> für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis Mit DJ Alicia, präsentiert von habs	Sa 14.5., 21.00–4.00		
	<b>Company Mafalda: Incidents frei nach Charms (Tanztheaterstück)</b> Inspirationsquelle für das neue Tanztheaterstück von Teresa Rotemberg sind die absurden Texte des russischen Autors Daniil Charms (1905–1942)	Mi 18./Do 19.5., 20.00 Doors 19.30		
	<b>danzeria disco</b> DJs Martina und SINned (21.00–22.00 sixtiminiz: Club Mediterrane)	Fr 20.5., 21.00–2.00		
	<b>danzeria live: Das Werkstattorchester mit Special Guest Stephan Grieder</b> Das Werkstattorchester präsentiert mit viel Charme zeitlose Zupf- und Blasmusik, versetzt mit Elementen aus Rock, Jazz, Rhythm'n'Blues, Afro und Latin. →S. 33	Sa 21.5., 21.00–2.00 Konzertbeginn 22.00		
	<b>CD-Taufe: Interkulturelles Musikprojekt with and by Giovanni Alfeo and Friends</b> Eine Veranstaltung des Worldshop Basel	So 22.5., 20.00 Doors 19.00		
	<b>danzeria disco</b> DJs Saskia & Michel (21.00–22.00 sixtiminiz: Orientalmix)	Fr 27.5., 21.00–2.00		
	<b>Soul Fever – Funk Party</b> deep funk, raw soul & latin rhythm from the early 70s by Soulmessage, Rainer und Jay Rush. Offizielle Aftershow des Festivals religions.basel	Sa 28.5., 22.00–3.00		
	<b>Mojo Swamp</b> Mojo Swamp spielt den alten akustischen Mississippi Delta Blues der frühen Jahre.	So 29.5., 20.00–24.00 Doors 19.30		
<b>KASKADEN-KONDENSATOR</b> Mehr Information und Flyer unter <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>	<p><b>Open Frame 2</b> <b>exex goes west</b> Do 5.–Sa 14.5.</p> <p><b>Rahmenprogramm:</b> <b>PrileteLi</b> Spezialitäten &amp; Überraschungen aus dem Osten <b>Eine installative Performance</b> mit Andy Guhl &amp; AssistentInnen <b>Wie KünstlerInnen kuratieren</b> Roundtable: exex meets Kasko <b>Hotel Kirche Fluss</b> Eine Führung mit Geleit: A. Meszmer, I. Rohner &amp; Gäste</p> <p><b>frontflipping 5</b> Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Bilden Die Künstlerin Isabel Schmiga lädt Dr. Elke Bippus, Dozentin an der HFK Bremen, zur Diskussion über den forschenden Prozess in der Kunst und der Wissenschaft ein.</p> <p><b>Performancereihe Impex (Import-Export)</b> Das Publikum ist eingeladen, einen Gegenstand von zu Hause mitzubringen, der im Laufe der Aktion von Birgit Ramsauer (New York/Berlin) in eine Skulptur eingearbeitet wird. Wortgast: Dorothea Rust, Künstlerin (ZH). Eintritt: CHF 15, ermässigt CHF 8</p> <p><b>Labor Presents: Performance-Sport</b> Inspiriert durch den TheatersportTM, bei dem ein Wettkampf von zwei Improvisations-Teams ausgetragen wird, treten im Kaskadenkondensator zwei Performance-Teams gegeneinander an. Eintritt CHF 15/8</p> <p><b>DOKU</b></p>	<p>Der Projektraum exex (SG) richtet im Kasko das «Basecamp» ein. Während zehn Tagen wird der Frage nachgegangen, wie KünstlerInnen kuratieren.</p> <p><b>PrileteLi</b> Spezialitäten &amp; Überraschungen aus dem Osten <b>Eine installative Performance</b> mit Andy Guhl &amp; AssistentInnen <b>Wie KünstlerInnen kuratieren</b> Roundtable: exex meets Kasko <b>Hotel Kirche Fluss</b> Eine Führung mit Geleit: A. Meszmer, I. Rohner &amp; Gäste</p> <p><b>frontflipping 5</b> Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Bilden Die Künstlerin Isabel Schmiga lädt Dr. Elke Bippus, Dozentin an der HFK Bremen, zur Diskussion über den forschenden Prozess in der Kunst und der Wissenschaft ein.</p> <p><b>Performancereihe Impex (Import-Export)</b> Das Publikum ist eingeladen, einen Gegenstand von zu Hause mitzubringen, der im Laufe der Aktion von Birgit Ramsauer (New York/Berlin) in eine Skulptur eingearbeitet wird. Wortgast: Dorothea Rust, Künstlerin (ZH). Eintritt: CHF 15, ermässigt CHF 8</p> <p><b>Labor Presents: Performance-Sport</b> Inspiriert durch den TheatersportTM, bei dem ein Wettkampf von zwei Improvisations-Teams ausgetragen wird, treten im Kaskadenkondensator zwei Performance-Teams gegeneinander an. Eintritt CHF 15/8</p> <p><b>DOKU</b></p> <p><b>Attachment</b> Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender. In Form von derzeit über 240 Archivkisten versammelt und repräsentiert die Dokustelle das aktuelle professionelle Kunstschaaffen in Basel und Region. Jeweils dienstags 11 bis 20 Uhr oder nach Vereinbarung: T 061 693 38 37</p> <p><b>Einladung zum Neustart</b> Fest mit Überraschungen</p>	<p>Di 3./10./17./24./31.5.</p> <p><b>frontflipping 5</b> Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Bilden Die Künstlerin Isabel Schmiga lädt Dr. Elke Bippus, Dozentin an der HFK Bremen, zur Diskussion über den forschenden Prozess in der Kunst und der Wissenschaft ein.</p> <p><b>Performancereihe Impex (Import-Export)</b> Das Publikum ist eingeladen, einen Gegenstand von zu Hause mitzubringen, der im Laufe der Aktion von Birgit Ramsauer (New York/Berlin) in eine Skulptur eingearbeitet wird. Wortgast: Dorothea Rust, Künstlerin (ZH). Eintritt: CHF 15, ermässigt CHF 8</p> <p><b>Labor Presents: Performance-Sport</b> Inspiriert durch den TheatersportTM, bei dem ein Wettkampf von zwei Improvisations-Teams ausgetragen wird, treten im Kaskadenkondensator zwei Performance-Teams gegeneinander an. Eintritt CHF 15/8</p> <p><b>DOKU</b></p> <p><b>Attachment</b> Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender. In Form von derzeit über 240 Archivkisten versammelt und repräsentiert die Dokustelle das aktuelle professionelle Kunstschaaffen in Basel und Region. Jeweils dienstags 11 bis 20 Uhr oder nach Vereinbarung: T 061 693 38 37</p> <p><b>Einladung zum Neustart</b> Fest mit Überraschungen</p>	<p>Di 24.5., 20.00</p> <p>Do 26.5., 20.00</p> <p>Sa 28.5., 20.00</p> <p>Di 31.5., 20.00</p>

## WERKRAUM WARTECK PP

### BURG AM BURGWEG

Burgweg 7, Parterre

Die Burg ist ein Spiel- und Kulturtreffpunkt für Gross & Klein. Das aktuelle Programm der Burg entnehmen Sie unserer Broschüre, zu bestellen unter 061 691 01 80 oder [burg@quartiertreffpunktebasel.ch](mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch). Im Internet finden Sie uns ebenfalls: [www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg).

**Kleinbasler Elternforum** «Muss Strafe sein? Sinnvoll Grenzen setzen» Mit Maya Rechsteiner, lic. phil., Psychologin, Sa 28.5. Dozentin in der Ausbildung von Lehrpersonen und Mutter von zwei Jungen. Input mit anschliessendem Werkstattgespräch. Koordination Burg, T 061 691 01 80. Gratis Kinderbetreuung ab 9.45 10.00–11.30

**Labyrinth** Offener Spieltreff für Gross und Klein. Mittwoch: Möglichkeit zum Mittagessen Mo & Fr 15.00–17.00/Mi 9.30–13.30

**Tanzmeditation für Erwachsene** R. Akeret, T 061 601 76 93 Mi 19.15–21.15

**Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch** für Kinder ab 7 J. P. Sager, T 061 302 56 03 Di 16.15–17.45

**Theaterkurs Prima** für junge Menschen ab 10 J. P. Sager, T 061 302 56 03 Di 17.50–19.20

**New Dance** für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93 Di 19.30–21.00/Mi 18.45–20.15

**Wahrnehmen und Bewegen** für Erwachsene, mit Kinderbetreuung. P. Sager, T 061 302 56 03 Mi 9.30–10.30

**Tanz- und Spielnachmittag** für Kinder von 4–7 J. P. Hadinia, T 061 261 07 52 Mi 14.00–16.00

**Barfussdisco** für Tanzwütige. T 061 691 01 80 Mi 20.30–22.30

**Bumps & Bruises** Meeting for parents with young children. E. Dick, T 061 461 34 51 Do 11.00–13.30

**Rhythmisierung** für Kinder von 3–6 J. C. Hübler, T 078 836 47 74 Do 15.30–16.20

**Mädchenrat** Das partizipative Projekt für die Mädchenpolitik. Für Mädchen und junge Frauen von 5–10, 10–15 und 15–20 J. [www.maedchenrat.ch](http://www.maedchenrat.ch), [info@maedchenrat.ch](mailto:info@maedchenrat.ch), Hotline: T 061 262 22 42 Do ab 16.30/17.30

**Schauspiel, Improvisation und Rollenspiel** für Erwachsene. M. Volmer, T 061 701 94 55 Do 20.00–21.30

**Huhn Rosa feiert mit Dir Geburtstag!** Kindergeburtstagsanimation für 4–10 J. D. Weiller, T 061 691 67 66

### STILLER RAUM

132 m<sup>2</sup>, Wochenenden tagsüber zu mieten  
T 061 693 20 33

**Taiji 24, Taiji Yang** R. Hofmann, T 061 693 20 33 Di abend

**Qigong Yangsheng** R. Hofmann, T 061 693 20 33 Mi abend

**Kontemplation ars vitae** R. Luzi, T 061 731 33 69 jeden 4. Fr 19.15–21.00

**Buddhistische Studiengruppe** Vorträge, R. Hofstetter, T 061 681 27 81 einmal monatlich Fr 19.00–21.00

### TANZRAUM

Burgweg 15, 2. Stock

**Contact Improvisation** Fortlaufender Kurs, Einstieg jederzeit möglich. K. Wüthrich, T 061 681 33 87 Mo 20.15–21.45

**Authentic Movement** Workshops 2005 Sa 28.5./20.8./5.11.

E. Huggel, T 061 322 05 06, [danceworks@tiscalinet.ch](mailto:danceworks@tiscalinet.ch) 9.30–13.30

### DIVERSE

**A Cap** Gesangsgruppen, Einzelstunden. K. von Rütte, T 061 421 24 53

**Rubinia Djanes** DJ-Schule für Mädelz & Frauen Mithras. T 076 33 44 572, [www.rubinia-djanes.ch](http://www.rubinia-djanes.ch)

Werkraum Wardeck pp: Burgweg 7–15, F 061 693 34 38, [www.wardeckpp.ch](http://www.wardeckpp.ch). Sudhaus: T 061 681 44 10, [info@sudhaus.ch](mailto:info@sudhaus.ch), www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: [kasko@datacomm.ch](mailto:kasko@datacomm.ch), www.kasko.ch. Burg am Burgweg: [burg@quartiertreffpunktebasel.ch](mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch), [www.quartiertreffpunktebasel.ch](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch). Schreinerei: Burgweg 15, T 061 693 44 14, [www.wardeckpp.ch/schwarznegger](http://www.wardeckpp.ch/schwarznegger), Schlosserei: Burgweg 15, T 061 693 49 49, [www.wardeckpp.ch/schlosserei](http://www.wardeckpp.ch/schlosserei)

## DANZERIA LIVE

### DAS WERKSTATT-ORCHESTER mit Stephan Grieder

Sa 21.5., 21.00–2.00  
(Konzertbeginn 22.00)

Sudhaus

Werkraum Wardeck pp

Das Werkstattorchester präsentiert mit viel Charme zeitlose Zupf- und Blasmusik, versetzt mit Elementen aus Rock, Jazz, Rhythm'n'Blues, Afro und Latin. Das Programm der zehnköpfigen Band verspricht eine bunte Mischung aus altbekannten Melodien von Dollar Brand, John Lurie, Nino Rota, Stiller Has, Ray Charles, Serge Gainsbourg ... – Hol der Rhythmus, wer da nicht von selber tanzt!

Eintritt CHF 25/20 (danzeria-Mitglieder CHF 15)

David Studer (tp, tb, s-saw, voc), Ruedi Bachmann (tb), Werni Erni (tp, ts, voc), Adrian Rapp (as, fl), Martin Brodmann (bs), Christoph Bieli (acc), Ruedi Schmid (g, voc), Matthias Grieder (e-b), Monika Esslinger (perc, voc), Thomas Weiss (dr) und für die lead-vocals: Special Guest Stephan Grieder



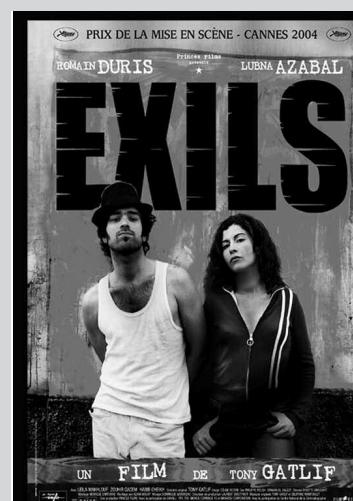
danzeria, Sekretariat, T 061 981 69 96, [www.danzeria.ch](http://www.danzeria.ch)

## Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG  
Delsbergerallee 74, 4053 Basel  
Telefon: 061 338 88 50  
Telefax: 061 338 88 59  
E-Mail: [htm-basel@bluewin.ch](mailto:htm-basel@bluewin.ch)

HECHT & MEILI TREUHAND AG

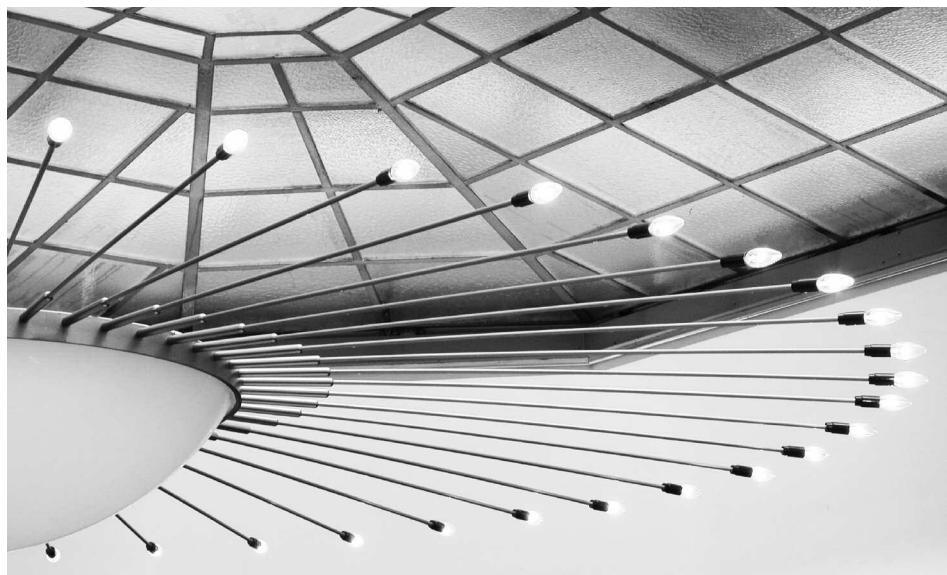


kult.kino

Zano und Naïma wollen den Weg des Exils ihrer Eltern in umgekehrter Richtung beschreiten, von Frankreich über Spanien nach Algerien zurückkehren, in das Land ihre Wurzeln. Ausser der Musik in ihrem Herzen haben beiden Tramps kein Gepäck bei sich. Ein Film über die Freiheit der Heimatlosen & eine Rekonstruktion der Migrationsbewegungen.

Demnächst im kult.kino.

## UNTERNEHMEN MITTE



## halle

**weltrotkreuztag** das srk basel-stadt präsentiert eine secondhand modeschau so 8.5., 10.00 und sorgt für ein frühstücksbuffet. einlass 10.00, modeschau 11.15. musikalische einlage durch valentina preite, moderation d. von wattenwyl

**palaver loop: lebenswertes leben?** unter der leitung der radiojournalistin mo 30.5. cornelia kazis diskutieren behinderte und nichtbehinderte fachpersonen 20.00–22.15 die frage, ob ein leben mit schmerzen, ohne bewusstsein oder mit anderen schweren beeinträchtigungen ein lebenswertes leben ist. eintritt frei

**café theo: der fels des atheismus** wie kann ein gütiger gott so viel böses zulassen? di 31.5., 19.00 das podium von religions.basel. unabhängige diskussionen für junge und mit jungen menschen rund um religion. eintritt frei

**pink festspiele!**  
schwulesbisches in  
basel & region im  
unternehmen mitte  
[www.pinkfestspiele.ch](http://www.pinkfestspiele.ch)

**pink jour fixe: heiklestellungen** ob in uniform bei polizei und militär, mo 2.5., 19.00 im talar hinter dem altar oder hinter dem lehrerpult: manchestellungen benötigen weinbar besondere courage für das coming-out. über ihre erfahrungen berichten: silvan amberg, silvia anderau, reto frei, pierre kottelat, irene schwyn, paul strahm und das publikum. moderation: dr. jacqueline frossard. eintritt frei

**sissi und kolleginnen** benjamin herzog zeigt wieder beliebte filmperlen für filmsäue, fr 6.–so 8.5., safe diesmal ganz offiziell unter königlicher krone.

⟨sissi⟩	fr 6.5., 20.00
⟨mrs. brown⟩	sa 7.5., 18.00
⟨elizabeth⟩	sa 7.5., 21.00
⟨sissi – die junge kaiserin⟩	so 8.5., 17.00
⟨sissi – schicksalsjahre einer kaiserin⟩	so 8.5., 19.00

**pink jour fixe: jaworte und neinstimmen** am 5. juni wird es ernst: mo 9.5., 19.00 die abstimmung über das partnerschaftsgesetz findet statt. bevor es an die urnen geht, reden wir noch einmal tacheles. es diskutieren: nadja herz (rechtsanwältin), barbara brosi (fürsprecherin, notarin, vorstand ja zum partnerschaftsgesetz), audrey drabe (pfarrerin der reformierten kirche bl), christian waber (nationalrat, edu). moderation: dr. kathrin hönig. eintritt frei

**wenn lesbien in die Jahre kommen** vortrag und diskussion mit carolina brauckmann, di 10.5., 19.00 köln. organisiert vom frauenrat basel-stadt weinbar

**du bist meine mutter von joop admiraal** ein leises stück, das sich do 12.–sa 14.5., 19.30 um menschen dreht, die oft vergessen oder an den rand gedrängt werden. safe jan zierold spielt mutter und sohn. chf 25, mit pink card chf 20 reservation: T 061 262 21 05.

**pink jour fixe: prosexuell – weg von den dogmen!** «wir brauchen keine mo 16.5., 19.00 schubladen!», sagen viele gleichgeschlechtlich empfindende jugendliche. sie wollen weinbar sich nicht mehr über ihre sexualität definieren. doch diese freie haltung zur sexualität stößt sowohl bei heterosexuellen als auch bei schwulen und lesbischen nicht immer aufverständnis. junge menschen, psychologInnen und andere expertInnen im gespräch. eine Veranstaltung von der jugendgruppe grenzenlos. eintritt frei

**die berliner autorinnen corinna waffender und antje wagner lesen uns was vor** di 17.5., 20.00 selbstbewusst lesbisch und literarisch vom feinsten. eine Veranstaltung von jäggi bücher weinbar im Rahmen der pink festspiele. eintritt: chf 12, mit pink card chf 10

**science goes gay: the gay family project** ein vortrag zum thema mi 18.5., 20.00 «gleichgeschlechtliche partnerschaften und kindeswohl» von eylem copur, juristin weinbar und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der rechtswissenschaftlichen fakultät, universität zürich, und eva kaderli, hebamme. moderation: katrin küchler. eintritt frei

**kaffeehaus**

basels urbane lounge täglich ab 9.30 so ab 11.00

**cantina primo piano**

mittagstisch mo-fr 12.00–14.00

**weinbar**

mi/do ab 18.00 fr/sa ab 19.30

**mittagsmeditation**

mo/di 12.30–13.15 im langen saal hans jörg däster T 061 693 06 12

**jour fixe****contemporain**

offene gesprächsrunde für alle mit c. niggli im séparé, mo 20.30

**qi gong**

di 18.15–19.45 im langen saal doris müller T 061 261 08 17

**kindertag**

krabbeln, rennen, spielen. rauchfrei mi 9.30–18.00

**yoga über mittag**

mi 12.15–13.00 im langen saal tom schaich T 076 398 59 59 chf 8

**belcanto**

operarien & lieder live. barbetrieb mi ab 21.00

**zeichen zeigen**

zeichenkurs mit h.-l. hanau in der kleinen akademie, einstieg jederzeit möglich do 19.00–21.00 T 061 693 17 28

**tango milonga**

tanz, ambiente und barbetrieb do ab 21.00

**hatha yoga kurs**

do 17.45–19.00 & 19.30–20.45 im langen saal antoinetta mura T 061 631 20 24

**salsa**

so 1./15./29.5. ab 21.00

**kyudo – japanisches bogenschiessen**

mo/fr 20.00 im langen saal

# UNTERNEHMEN MITTE

<b>pink festspiele!</b> schwulesbisches in basel & region im unternehmen mitte <a href="http://www.pinkfestspiele.ch">www.pinkfestspiele.ch</a>	<b>maria stuart von dacia maraini</b> ein stück für zwei frauen. die historische begegnung von maria und elisabeth auf sehr persönliche weise modern dargestellt. schauspielerinnen: birgit beck und alexandra wentz. regisseurin: sighilt von heynitz	do 19.5./so 29.5., 19.30 safe
	<b>pink jour fixe: muslime und homosexualität</b> mit katharina amacker (head diversity novartis schweiz), hans markus herren (amnesty international), thomas kessler (integrationsbeauftragter bs) und rolf stürm (pink molecules). tatsachen und emotionen über islam und homosexualität sowie die integration in basel und am arbeitsplatz. eine veranstaltung von pink molecules und quearamnesty. eintritt frei	mo 23.5., 19.00 weinbar
	<b>science goes gay: schwule männer und ihr risikomanagement</b> erkenntnisse aus der nationalen umfrage <gaysurvey> mit hugues balthasar, institut für sozial- und präventivmedizin der universität lausanne. danach diskussion mit: aleksandar sibilia, bundesamt für gesundheit; urs wittwer, aids-hilfe schweiz; daniel stolz, aids-hilfe beider basel. moderation: alexander bahnerth. eintritt frei	mi 25.5., 19.30 weinbar
	<b>theater puravida</b> interaktives improvisationstheater zum thema homo/hetero chf 20, mit pink card chf 18	sa 28.5., 19.30, safe
	<b>pink jour fixe: geld oder liebe? – die altersvorsorge in der schweiz</b> vortrag und fragerunde zum thema altersvorsorge. hanspeter kämpf (eidg. dipl. sozialversicherungsexperte, leiter abteilung vorsorgestiftungen bei der bank sarasin & cie) zeigt auf, wo für alleinstehende und unverheiratete paare deckungslücken bestehen und welche absicherungsmöglichkeiten es gibt. eintritt frei	mo 30.5., 19.00 weinbar
	<b>tanz auf meinem grab, wenn der tod die liebe vollendet</b> (k)ein coming-out-theaterstück von markus baumhaus nach dem gleichnamigen roman von aidan chambers. regie: alex truffer, eine produktion von <cheap and junk>. reservation: T 061 262 21 05. chf 25, mit pink card chf 20	mi 1./do 2.6., 19.30 safe
	<b>die königin der nacht</b> die rauschende ballnacht für alle schwule, lesbisch und alle anderen auch. live-tanzorchester: les fleurs du bal. ab mitternacht dj alicia. mit tombola, surprises und vielen gästen. moderation: skelt! vorverkauf benutzen! bei iseli optik am rümelinsplatz: chf 35, mit pink card chf 30. abendkasse: chf 45, mit pink card chf 40	fr 3.6., 20.00 halle
	<b>festspiel-corner in der mitte</b> während der festspielwochen gibts eine pink-ecke mit allen infos, flyers, black board für dates und anderes	
<b>veranstaltungen zum festival science et cité &amp; woche des gehirns</b> <a href="http://www.festival05.ch">www.festival05.ch</a>	<b>instant city, ein elektronischer musik bau spiel automat</b> von sibylle hauert und daniel reichmuth in zusammenarbeit mit volker böhm. interaktive installation. an einem tisch können die besucherInnen mit halbtransparenten bausteinen türme, häuser und gebäude erstellen und damit modular kompositionen hörbar machen und spielerisch erforschen. jede aufführung ist einzigartig.	fr 20.-di 24.5. 10.00-22.00 kuratorium
	<b>computerstationen &lt;optische täuschungen&gt;</b> optische täuschungen gehören zu den interessantesten aspekten der sehforschung und können auch layen etwas von der faszination dieses arbeitsgebietes vermitteln. an computerstationen können optische täuschungen ausprobiert werden.	fr 20.-di 24.5. 10.00-22.00 kuratorium
	<b>66. eine ausstellung zum alt und grau werden</b> jüngere und ältere personen werden für <66. eine ausstellung zum alt und grau werden> im museum bl in liestal zu ihrem verhältnis und ihrer verantwortung gegenüber älteren menschen befragt. ein teil dieser interviews mit fokus auf das thema <gewissen> wird in der ton-/videostation gezeigt.	fr 20.-di 24.5. 10.00-19.00 safe
	<b>optische täuschungen und visuelle wahrnehmungsphänomene: vom auge ins gehirn</b> sa 21.5., 13.00-14.00/14.45-15.45 vortrag von prof. michael bach, sektion funktionelle sehforschung, universitäts-augenklinik d-freiburg	sa 21.5., 13.00-14.00/14.45-15.45 weinbar
	<b>motorische vorlieben: wie wir individuelle stärken entdecken und klären</b> sa 21.5., 16.15-17.00 vortrag von bertrand théraulaz, trainerbildung swiss olympic, bundesamt für sport magglingen. jeder mensch hat seinen individuellen motoriktyp. dieser ist das resultat einer kombination zwischen der bevorzugten wahrnehmungsart einer person und ihrer art, entscheidungen zu treffen.	sa 21.5., 16.15-17.00 weinbar
	<b>instant city, ein elektronischer musik bau spiel automat</b> inszenierung und interaktion, modulare nonlineare kompositionskonzepte, interfaces und software. vortrag von sibylle hauert und daniel reichmuth, künstler und performer in medialen inszenierungen	sa 21.5., 20.00-21.30 kuratorium
	<b>mentale stärke im sport</b> (mit fechtdemonstration). marcel fischer, olympiasieger 2004 im degenfechten und medizinstudent der universität basel, im gespräch mit moderator roger ehret, journalist	di 24.5., 19.30-21.00 halle
<b>kuratorium</b>	<b>improvisation und wechselrede II</b> offenes atelier der malerin greet helsen das publikum ist zum gespräch über malerei, über die bilder und ihre entstehungsprozesse ins atelier eingeladen.	bis mo 16.5., täglich 12.00-20.00 dienstags 12.00-18.00
<b>séparé</b>	<b>vortragsreihe</b> die kunst der liebe und partnerschaft eintritt chf 15	do 5./12./19.5., 19.00 einlass 18.30
<b>safe</b>	<b>forum für improvisierte musik &amp; tanz, fim basel präsentiert</b> <b>songs</b> improvisation – stefanie grubenmann stimme und tanz, mit gästen <b>rock-post</b> michael pfeuti, beat schneider, fran lorkovic. eintritt chf 12/20. infos: T 061 301 54 19	di 31.5., 20.00
	<b>djembe- und sabar-kurs mit magatte ndiaye</b> seit 10 Jahren gibt magatte ndiaye in senegal, in europa und in der ganzen schweiz djembe- und sabar-kurse – und nun endlich auch in basel! chf 30/1.5 stunde	di 10./17.5., 7./14.6. 18.30-20.00

## BRASILEA

### NEUES KULTURHAUS

#### Zentrum für brasiliianische Kultur

Dreiländereck  
Westquai 39  
ab Mitte Mai

Mitte Mai wird am Dreiländereck das neue Kulturhaus Brasilea eröffnet. Brasilea hat sich zum Ziel gesetzt, die brasiliianische Kultur in unseren Breitengraden zu fördern.

So werden unter anderem Ausstellungen von bekannten brasiliianischen KünstlerInnen und Fotografinnen zu sehen sein, aber auch Konzerte, Lesungen und sonstige Kulturreignisse werden das neue Zentrum für brasiliianische Kultur beleben. Nicht fehlen dürfen natürlich auch Anlässe mit brasiliianischer Folklore und Sambafeste.

Der Stiftung Brasilea will auch den Kulturaustausch Brasilien – Schweiz fördern: Ausstellungen von in Brasilien lebenden Schweizer Kulturschaffenden und brasiliianischen KünstlerInnen, die in der Schweiz tätig sind, werden immer wieder zu sehen sein.



Im 2. Stock des Hauses befindet sich eine permanente Accrochage mit Bildern des verstorbenen brasiliianisch-österreichischen Künstlers Franz Widmar, dessen Werke im Brasilien der 60er-Jahre grosses Aufsehen erregten.

Das Haus steht auch privaten Zwecken, Geschäftssessen oder aussergewöhnlichen Seminaren offen.

### VERANSTALTUNGEN

**Fotos von**  
**Evandro Teixeira**  
**(Brasiliens)**  
Ausstellung  
Di 17.5.–Sa 18.6.

Die erste Brasilea-Ausstellung ist dem grossen brasiliianischen Fotografen Evandro Teixeira gewidmet. Teixeira ist einer der bekanntesten Chronisten der neueren brasiliianischen Kulturgeschichte und hat sich mit seinen Bildern viel politischen Ärger eingehandelt.

**Brasilea meets Art**  
Eröffnungsfeier  
Sa 18.6., ab 22.00

Am 18. Juni heisst es dann Brasilea meets Art: ab 22 Uhr findet eine grosse Eröffnungsfeier statt.

Brasilea, Zentrum für brasiliianische Kultur, Onorio Mansutti, Postfach 1739, Basel, T 079 413 99 08

## GUNDELINGER FELD

### TAG DER OFFENEN TÜREN

#### Willkommen auf dem Gundeldinger Feld!

Sa 21.5., 10.00–16.00

Am Samstag, dem 21. Mai 2005, findet auf dem Gundeldinger Feld an der Dornacherstrasse 192 wiederum ein Tag der offenen Türen statt.

Auf dem Areal, das am 1. November 2005 seinen fünften Geburtstag feiert, bieten derzeit 75 neue MieterInnen insgesamt 250 Arbeitsplätze an, das sind nota bene wieder etwa gleich viele wie beim Auszug der ehemaligen Maschinenfabrik Sulzer Burckhardt AG.

Am Tag der offenen Türen haben interessierte BesucherInnen Gelegenheit, das Areal und seine neuen MieterInnen zu besuchen und zu besichtigen. Durch die offen stehenden Türen bekommen Interessierte unter anderem Einblick in die Arbeit der Theater- und MedienFalle und der Zirkus Schule, in den Betrieb des öffentlichen SpielFeldes für Kinder und der Backpackerherberge sowie in zahlreiche Werkstätten, KünstlerInnenateliers, Ausbildungsangebote und andere Dienstleistungen. Seit März 05 neu auf dem Areal ist die blindekuh, Basels erstes Restaurant im Dunkeln, wo mutige BesucherInnen am 21. Mai ihre ersten Schritte im Stockdunkeln wagen können. Die GastgeberInnen offerieren Speis und Trank und die Musikschule Gundeldinger Feld sorgt für Wohlklang in allen Winkeln und Höfen.

Der Tag der offenen Türen dauert von 10 Uhr bis 16 Uhr, und zu jeder vollen Stunde beginnt beim Haupteingang eine rund halbstündige Arealführung.



Werkstatt Ofenbauer  
Werkstätten und Ateliers  
Musikschule

Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel, T 061 333 70 76, F 061 333 70 77, [www.gundeldingerfeld.ch](http://www.gundeldingerfeld.ch)

## PALAVER LOOP

### STANDPUNKTE IN BEWEGUNG

«Palaver Loop» heisst die Veranstaltungreihe, die das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit Organisationen der Behindertenhilfe im Jahr 2004 mit den Podien «Arbeit statt IV» und «Behinderte Kunst» erfolgreich lanciert hat.

«Palaver Loop» findet zweimal jährlich statt und ermöglicht Diskussionen rund ums Thema Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen.

Das nächste Podium befasst sich mit dem Thema «Lebenswertes Leben?». Behinderte und nichtbehinderte Fachleute gehen der Frage nach, ob ein Leben mit Schmerzen, ohne Bewusstsein oder mit anderen schweren Beeinträchtigungen ein lebenswertes Leben ist. Gibt es ein Recht auf Leben um jeden Preis? Wie können im Kanton Basel-Stadt Lücken in der Rehabilitation und Betreuung von Menschen mit schwersten Behinderungen geschlossen werden?

#### Podiumsveranstaltung

Mo 30.5., 20.00–22.15

Unternehmen Mitte, Halle, Gerbergasse 30  
Eintritt frei

Musikalischer Auftakt mit Ingeborg Poffet und den Einweichern

**Lebenswertes Leben?** Was heisst dies für Menschen mit schwersten Behinderungen und Ihre Angehörigen?

Wie werden im Kanton Basel-Stadt Entscheidungen getroffen im Spannungsfeld von menschlichen Grundrechten und den Kosten für Rehabilitation und Betreuung?

#### TeilnehmerInnen

Regierungsrat Dr. Christoph Eymann,  
Vorsteher Erziehungsdepartement Basel-Stadt

Andrea Prêtôt, Angehörige, Basel

Albert Meyer, Tetraplegiker, Reinach

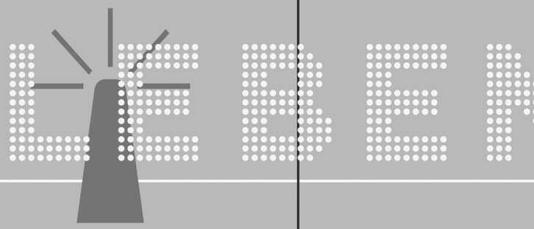
Dr. Regula Spreyermann, Leitende Ärztin REHAB Basel

Prof. Dr. Stella Reiter-Theil, Vorsteherin Institut für angewandte Ethik und Medizinethik der Universität Basel

Dr. Aiha Zemp, Psychotherapeutin, geburtsbehindert, Basel

#### Gesprächsleitung

Cornelia Kazis, Journalistin, Radio DRS



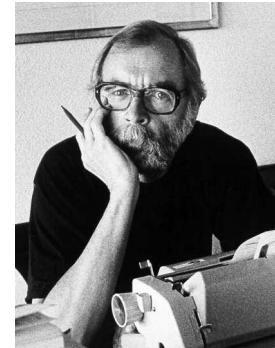
Info: Martin Haug, Erziehungsdepartement Kanton Basel-Stadt, martin.haug@bs.ch, T 061 267 84 61

## SOCIÉTÉ D'ÉTUDES FRANÇAISES

**ÉCRIVAINS ET  
POÈTES**  
**D'AUJOURD'HUI**  
Vorträge und  
Lesungen  
jeweils Mo 18.15  
Universität Basel  
Petersplatz 1  
Saal 118

<b>Colette Fellous (Paris)</b>	Roman-Image	Mo 9.5.
<b>Jacques Réda (Paris)</b>	Prosodie et volupté	Mo 23.5.
<b>Michel Tournier (Paris)</b>	Michel Tournier, un contrebandier de la philosophie	Mo 30.5.
<b>Sylviane Dupuis (Genf)</b>	Du théâtre des morts au théâtre de soi	Mo 6.6.
<b>Jacques Chesseix (Lausanne)</b>	Le désir de Dieu	Mo 13.6.

Eine einmalige Gelegenheit, bekannte AutorInnen aus Frankreich und der Romandie kennenzulernen.



Romanisches Seminar, Dr. Regina Bollhalder Mayer, Stafelberg 7–9, 4051 Basel  
Für weitere Informationen: T 061 267 12 84 oder [www.sef-bale.ch](http://www.sef-bale.ch)

Jacques Chesseix

## NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

### VERANSTALTUNGEN

#### Hinter den Kulissen

<b>Führung durch Werkstätte und Sammlung</b>	Kosten: Museumseintritt. Markus Weick	Di 3.5., 18.00
<b>Schatzkammer Käfer</b>	Führung mit Einblicken in die kostbare Sammlung Frey Kosten: Museumseintritt. Michel Brancucci	Do 12.5., 18.00

#### Mittagsführung

<b>Mineralien und Umweltprobleme</b>	Luftverschmutzung und Mineralwachstum am Basler Münster. Treffpunkt Haupteingang Museum. Eintritt frei. André Puschning	Mi 18.5., 12.30
--------------------------------------	--	-----------------

<b>Über das Leben unserer einheimischen Fische und Amphibien</b>	Do 26.5., 12.00
Kosten: Museumseintritt. Urs Wüest	

<b>Dinosaurier</b>	Führung durch die Dauerausstellung Kosten: Museumseintritt. Christian A. Meyer	Di 31.5., 12.00
--------------------	---	-----------------

#### Diverse

<b>Veranstaltungen im Rahmen von Science et Cité und Woche des Gehirns 2005</b>	Fr 20.–Di 24.5. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="http://www.festival05.ch">www.festival05.ch</a>
---	--

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch  
[www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch). Di–So 10.00–17.00

**OFFENE KIRCHE ELISABETHEN**

<b>PROGRAMM</b>	<b>Vorhang auf – ein Blick auf die bedrohte Schöpfung</b> Ausstellung An der Vollversammlung des Europäischen Christlichen Umweltnetzes ECEN wird der Beitrag der Kirchen zu einem zukunftsfähigen Europa diskutiert. Die Bilder von Reinhard Heinsdorff zeigen auf eindrückliche Weise die Spannung zwischen Natur und Technik. Neben Basler Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit (sun 21, 2000-Watt-Gesellschaft) werden u.a. Beispiele aus Nord und Ost, Süd und West präsentiert.	Di 3.-So 29.5. Di–Fr 10.00–20.00 Sa 10.00–18.00 So 13.00–18.00
	<b>Deutschlands Zusammenbruch – Neuanfang in Europa</b> Konzert Gedenkkonzert mit dem Casal Quartett zu 60 Jahren «Deutschlands Zusammenbruch – Neuanfang in Europa» mit Werken von J. S. Bach, K. A. Hartmann, B. Bartok, V. Ullmann, D. Schostakowitsch mit Zwischentexten von D. Bonhoeffer, V. Klemperer, M. Oppenheim, R. von Weizsäcker und W. Szpilman. CHF 30/20	Di 3.5., 20.00
	<b>Lebt Europa auf grossem Fuss?</b> Podiumsdiskussion (Vorhang auf) Ein ExpertInnengespräch zur Umwelt-Politik in Europa. Anhand des «ökologischen Fussabdrucks» werden das zulässige Mass an menschlichen Eingriffen in die Natur und der Beitrag der Kirchen zu einem zukunftsfähigen Europa debattiert. TeilnehmerInnen: Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Mathis Wackernagel und die Basler Nationalräerin Maya Graf. Moderation: Constanze Straub.	Sa 7.5., 19.30
	<b>Klingender Kosmos</b> Gongkonzert mit Martin Bürck Mit dem archaischen Klang von 20 Gongs, Kalksteinen und Wasser in chinesischen Wasserspringschalen entsteht eine faszinierende Symphonie der Klänge: In Stille, feinsten Tönen und brausendem Klangkosmos wird Urklang der Schöpfung lebendig. CHF 25/15	So 8.5., 20.00
	<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>	So 15.5., 18.00
	<b>All Nations Café Caravan: Konzert der Hoffnung</b> Israelische und palästinensische MusikerInnen und SängerInnen, begleitet von Menschen aus Europa, Kanada und Amerika laden ein zu einem besonderen Abend mit Musik, Liedern, Tanz, kreativer Interaktion und Begegnung. Eintritt frei, Kollekte	Di 17.5., 20.00
		
	Martin Bürck	
	<b>Tag der Achtsamkeit</b> Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Sa 21.5., 10.00–14.00
	<b>Gedenkfeier für Bruno Manser</b> Im Mai 2005 sind fünf Jahre vergangen, seit dem letzten Lebenszeichen von Bruno Manser. In einer Feier mit Wort und Musik wird an Bruno Manser erinnert. Es wirken mit: Franz Hohler, Christoph Eymann (Regierungsrat BS), Lukas Kundert (Kirchenratspräsident evang.-ref. Kirche BS), Martin Vosseler (sun 21) u.a.	Sa 21.5. 16.00–17.30
	<b>Beweislage ungeklärt</b> Auftritt des Theaterkurses des jungen theaters basel Zum ersten Mal findet das Festival religions.basel statt, welches die Themen Religiosität, Spiritualität und Toleranz bei jungen Menschen thematisieren will. In der Elisabethenkirche treten die TeilnehmerInnen des Theaterkurses des jungen theaters basel auf. Wenn Sie wissen möchten, wie die Menschen in der Vergangenheit lebten, wenn Sie erleben möchten, wozu so gewaltige Bauwerke wie Kirchen, Warenhäuser und Flugzeugträger damals benötigt wurden, buchen Sie r.e.p.! Reservation wegen beschränkter Platzzahl unbedingt erforderlich: T 061 68128 70	Fr 27.5., 20.00 So 29.5. 16.00/20.00
	<b>20 Jahre Freiplatzaktion Basel</b> Ein buntes öffentliches tamilisches Fest für alle.	Sa 28.5., 11.00–1.00

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch

**VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL**

<b>DER KURS-TIPP</b>	<b>Karl Barth – Theologe und politischer Kopf</b> Eine Vortragsreihe zu Barths Leben und Denken Mit historisch-theologischer Stadtführung	ab Do 26.5., jeweils 18.15 Forum für Zeitfragen, Basel
	<b>Acht Jahrhunderte Juden in Basel – 200 Jahre Israelitische Gemeinde</b> Die Geschichte der Juden Basels als zentraler Teil einer städtischen Geschichte	ab Mi 25.5., jeweils 20.15 Universität Basel, Kollegienhaus
	<b>Paul Klee, Leben und Werk</b> Zur Eröffnung des neuen Zentrums Paul Klee in Bern erfahren Sie das Neueste aus erster Hand.	ab Do 2.6., jeweils 18.15 Universität Basel, Kollegienhaus
	<b>Systembiologie, Forschungsplatz Basel im Aufschwung</b> Streifzug durch die Biowissenschaft und ihre Umsetzungsmöglichkeiten	ab Mi 8.6., jeweils 20.15 Universität Basel, Kollegienhaus
	<b>Archäologische Forschungen im Laufental und seiner Umgebung</b> Neue Ergebnisse zur Alt-, Mittel und Jungsteinzeit. Mit Exkursion	ab Mi 1.6., jeweils 19.00 Gymnasium Laufen

Die Programme «Sommer 2005» liegen gratis auf in Buchhandlungen und an den Standorten der Basler und der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch).Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

# FORUM FÜR ZEITGEMÄSSE ERNÄHRUNG

<b>PROGRAMM 2005</b>	Soeben ist das neue Kursprogramm erschienen! Zusätzlich zu den bewährten Kochkursen bietet das Forum neu Erlebnistage, Weiterbildungen und einen Vortragszyklus zur Kinderernährung an. Erfahren Sie bei uns, dass eine gesunde Küche genussvoll sein kann, oder vertiefen Sie Ihr Wissen über eine ganzheitliche Ernährung! Das Kursprogramm können Sie beim Sekretariat anfordern.	
<b>KURSE</b>	<b>Vollwertig und leicht – kein Widerspruch!</b>	Do 19.5., 18.30–22.00
	<b>Vortrag Kinderernährung</b> Zwischen Überfülle und Mangel	Fr 27.5., 20.00, Scala
	<b>Wildkräuter – kennenlernen, sammeln, kochen</b>	Sa 28.5., 9.00–15.00
	<b>Kombucha – selbst gemacht</b>	Mi 1.6., 19.00–21.00
	<b>Kochen für Kinder</b>	Di 14.6., 18.30–22.00
	<b>Sizilianisches Sommerbuffet</b>	Do 16.6., 18.00–22.00
	<b>Vortrag Kinderernährung</b> Liebe geht durch den Magen	Mo 20.6., 20.00, Scala
	<b>Erlebnstag</b> Lebens-Mittel Milch	Di 21.6., 9.30–16.00



Forum für zeitgemässe Ernährung, Postfach, 4010 Basel, T 061 303 85 14, info@forum-ernaehrung.ch

## FELDENKRAIS

<b>PROGRAMM</b>	<b>Kurs</b> wöchentlich	<b>Bewusstheit durch Bewegung</b> Feldenkrais Einstieg jederzeit möglich	jeweils Mo 20.00–21.00
	<b>Workshop</b>	<b>Auge und Bewegung</b> Feldenkrais Feldenkraislektionen und Freie Bewegung	So 12.6., 11.00–18.00
	<b>Einzelarbeit</b> Termine nach Vereinbarung	<b>Funktionale Integration</b> Feldenkrais <b>Traumatherapie</b> Somatic Experiencing	

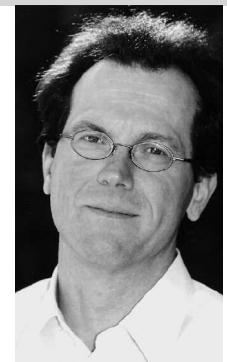


Iris Uderstädt

Iris Uderstädt, T 061 702 08 44, iris.uderstaedt@tiscali.ch, www.iris-uderstaedt.ch. Kursraum: Leimenstrasse 29

## DIALOGON – LOGOTHERAPEUTISCH ORIENTIERTE SEMINARE

<b>KURSE</b> <b>Allein und zu zweit</b>	<b>Wie redest du mit mir?</b> Fr 18.00–20.00 bildungszentrum 21 Missionsstrasse 21	<b>Kommunikation in der Partnerschaft</b> Für Paare (CHF 380) und Singles (CHF 280)  <b>Wo ist die Liebe geblieben?</b> Die fünf Sprachen der Liebe Das Zwiegespräch Gelingende Partnerschaft	Fr 27.5. Fr 3.6. Fr 10.6. Fr 17.6.
	<b>Die Lebensschule</b> Mi 18.00–20.00 Kloster Dornach	<b>Ein Seminar für wertorientierte Persönlichkeitsbildung</b> CHF 380 Was ist der Mensch? Leben in der Gegenwart Eltern sind nicht an allem schuld Der innere Gegenspieler Zugang zu Wert- und Sinnerfahrungen Über den eigenen Schatten springen Hauptwerte gelingenden Lebens	Mi 18.5. Mi 25.5. Mi 1.6. Mi 8.6. Mi 15.6. Mi 22.6. Mi 29.6.

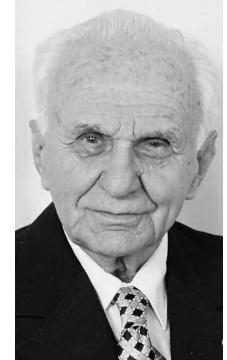


Zsolt Joanovits

Dialogon, Zsolt Joanovits, Grenzweg 4, 4143 Dornach. Auskunft und Anmeldung: T 061 701 29 28, www.dialogon.ch

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

<b>EINZEL-VERANSTALTUNGEN</b>	<b>West-Östlich</b> Eine spirituelle Begegnung mit Texten von Hilde Domin, Rabindranath Tagore und dem Buch der Psalmen sowie Musik und Tanz. Mit Deborah Langstaff Weber, Dorothee Caan, Tanja Bednyagina. CHF 15	Di 3.5., 20.00 Leonhardskirche
	<b>Die Jacobsleiter</b> Jacob Shepetinski liest aus seinen Erinnerungen. CHF 15	Di 31.5., 20.00 Forum für Zeitfragen
<b>KURSE</b>	<b>Am Rheinhafen: Loblied auf das Leben</b> Bibliodrama zu Psalm 8 mit Dorothee Dieterich und Hans-Adam Ritter. CHF 70–100. Anmeldung bis 6.5.	Sa 14.5., 9.30–17.00
	<b>Schwebende Engel zum Tanz auf den Boden holen</b> Feministische Bibellektüre mit Verena Jegher und Agnes Leu. CHF 60–80. Anmeldung bis 6.5.	Sa 21.5., 9.00–13.00
	<b>Der Klostergarten – ein Ort der Heilkunde und der Besinnung</b> Exkursion zum Klostergarten Mariastein mit Führung. CHF 25/30. Anmeldung bis 30.5.	Sa 18.6., 13.30–17.30



Jakob Shepetinski

Detaillierte Infos und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

# COMPOSITIONS DE FEMMES

## KONZERTREIHE Raritäten von Lili Boulanger und Rosy Wertheim in Erstaufführungen

Sa 21.5., 20.00  
Stadtcasino Basel  
Hans Huber Saal

Hunderte von Musikerinnen haben Kompositionen geschaffen, die zu Unrecht immer noch im Schatten der männlichen Konkurrenz stehen. Während Werke von Hildegard von Bingen, Cécile Chaminade, Louise Farrenc, Fanny Hensel, Alma Mahler oder Clara Schumann dank der internationalen Frauenmusikbewegung längst Eingang in die Radioprogramme gefunden haben, erklingt die Musik weniger bekannter Komponistinnen nach wie vor selten im Konzertsaal. Als erste komponierende Frau erhielt die Pariser Musikerin Lili Boulanger (1893–1918) den berühmten «Prix de Rome» und damit die Chance, weltweit beachtet und aufgeführt zu werden. Im Schaffen dieser früh vollendeten, vorzeitig gestorbenen Künstlerin, für die sich ihre Schwester Nadja Boulanger unermüdlich einsetzte, gibt es doch erstaunliche Schätze zu heben, wie die eigenen Bearbeitungen der autobiografisch gefärbten Stimmungsbilder «D'un soir triste» und «D'un matin de printemps» für Klaviertrio. Zur schweizerischen Erstaufführung gelangen sie in der Compositions de femmes betitelten Konzertreihe.



Rosy Wertheim (links)  
Lili Boulanger

Nebst Liedern von Lili Boulanger bringt sie mit ihren renommierten GastsolistInnen auch Raritäten der holländischen Komponistin Rosy Wertheim (1888–1949) zu Gehör. Die hierzulande noch unbekannte jüdische Musikerin, die längere Zeit in Paris lebte und eine ausdrucksvolle Musik von grosser Klarheit und rhythmischer Kraft schuf, wird mit «Trois Chansons» für Gesang, Flöte und Klavier, mit einem Streichquartett und weiteren Kammermusikwerken vorgestellt, die alle erstmals in der Schweiz zu hören sind.

**Lili Boulanger** Triobearbeitungen: «D'un soir triste» und «D'un matin de printemps», Lieder aus den beiden Zyklen; «Clairières dans le ciel» und «Quatre Chants pour voix et piano»

**Rosy Wertheim** Sonatine für Cello und Piano, «Trois Morceaux» für Flöte und Piano, Streichquartett, «Trois Chansons» für Gesang, Flöte und Piano

Mona Somm: Gesang, Eric Machanic: Piano,  
Boris Previsic: Flöte, Amar Quartett

Reservation: compositions-de-femmes@gmx.ch. Abendkasse: 45 Minuten vor Konzertbeginn  
Plätze unnummeriert à CHF 35/25

## CAMERATA VARIABILE

### MAGYAR Brahms Zyklus IX

Do 26.5., 20.00  
Gare du Nord

Im letzten Konzert der Saison 04/05 des Basler Kammerensembles kommt es noch einmal zu einer spannenden musikalischen Begegnung zwischen Brahms und drei grossen ungarischen Komponisten des 20. Jahrhunderts: Béla Bartók, György Ligeti und Zoltán Kodály. Der Löwenanteil des Abends ist dem Lieblingsinstrument von Brahms gewidmet: dem Horn. Dieses schlägt dann auch die Brücke über die Donau: Das Horntrio von Brahms wird dem Horntrio von Ligeti gegenübergestellt, welches zu Recht als eines dessen Hauptwerke gilt. Das Ensemble freut sich sehr, für dieses Programm den ungarischen Solohornisten des Opernhauses Zürich Laszlo Szlavik zu Gast zu haben. Eröffnet wird der Abend mit Kodálys Duo für Violine und Violoncello. Als Hommage an dessen jahrzehntelange Zusammenarbeit und Freundschaft mit Bartók folgt die Rhapsodie Nr. 1 für Violoncello und Klavier.

Nach dem Konzert sind in der Bar ungarische Weine erhältlich.

Laszlo Szlavik: Horn, Helena Winkelman: Violine, Christoph Dangel: Violoncello, Jan Schultsz: Klavier

camerata variabile, Nonnenweg 30, 4055 Basel, www.cameratavariable.ch  
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25 oder Gare du Nord



Telefon 061 269 97 97

ggg@ggg-basel

www.ggg-basel.ch

## kunstforum Baloise

### Baloise Kunstreis

Die ersten fünf Jahre 1999 – 2003

Annika Larsson, Laura Owens, John Pilson, Navin Rawanchaikul, Jeroen de Rijke/Willem de Rooij, Matthew Ritchie, Ross Sinclair, Monika Sosnowska, Cathy Wilkes, Saskia Olde Wolbers

5. NOVEMBER 2004 – 27. MAI 2005

### Ausstellung im Kunstforum Baloise

Mo – Fr 8 – 18 Uhr  
Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06  
E-Mail: group.konzern@baloise.ch

*kunstforum*

**Was ist die plattform.bl?**

Eine gemeinsame Werbeplattform der KulturanbieterInnen im Kanton Basel-Landschaft

**Warum gibt es die plattform.bl?**

Seit September 2003 haben die Baselbieter KulturveranstalterInnen die Möglichkeit, ihre Angebote jeweils auf den gelben Seiten in der Heftmitte der ProgrammZeitung zu präsentieren. Diese plattform.bl dient zur Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der gemeinsame Auftritt unter einem Dach soll das Potenzial der Kultur im Baselland gebündelt vor Augen führen. Kulturinteressierte erhalten so eine rasche Orientierungshilfe. Die plattform.bl wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion des Kantons Basel-Landschaft mitinitiiert und wird von ihr finanziell mitgetragen.

**Wie funktioniert die plattform.bl?**

Die VeranstalterInnen können in der plattform.bl zu günstigen Bedingungen inserieren. Der Platz ist allerdings auf derzeit acht Seiten beschränkt, weshalb sich eine frühzeitige Reservation lohnt. Die Termine, Preise und Bedingungen der Textanlieferung erfahren Sie beim Verlag der ProgrammZeitung.

**Wer profitiert von der plattform.bl?**

Alle: die Kulturanbieter im Baselbiet, das Kulturpublikum im Raum Basel sowie die LeserInnen der ProgrammZeitung. Die plattform.bl ist und will nichts anderes sein als Lobbyarbeit für die Kultur.

**Weitere Informationen**

erhalten Sie beim Verlag der ProgrammZeitung oder auf [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

**PROGRAMMZEITUNG**



**THEATER ROXY****REBOUND PROD****We, ... Hamlet ...****the Rest is Silence**

Tanz/Video

Performance

frei nach

Shakespeare

Premiere:

Do 19.5., 20.00

Fr 20./Sa 21./

So 22./Do 26./

Fr 27./Sa 28./

So 29.5.

jeweils 20.00

So 19.00

«War's Hamlet, der Laertes kränkte? Nein. Wenn Hamlet von sich selbst geschieden ist Und, weil er nicht er selbst, Laertes kränkt, Dann tut es Hamlet nicht, Hamlet verleugnet's. Wer tut es denn? Sein Wahnsinn. Ist es so, So ist er ja auf des Gekränkten Seite: Sein Wahnsinn ist des armen Hamlets Feind.» (5. Aufzug, 2. Szene)

Das Tanzstück «We, ... Hamlet ...» basiert in freier Assoziation auf dem Originaltext des Shakespeare'schen Hamlet. Aus der gigantischen Geschichte wird ein emotionales «KammerTanzSpiel». Es fokussiert Hamlet als Figur, dessen Unfähigkeit zu handeln Ursache für die sich unaufhaltsam steigernde Tragik des Geschehens ist. Sein ständiges Zweifeln, Zögern und Aufschieben einer Entscheidung führen dazu, dass sechs Menschen sowie er selbst völlig überflüssigerweise den Tod finden. Er schafft es erst in dem Moment zu handeln, wo er weiß, dass er selbst tödlich verwundet ist. Bis dahin ist er auf der Flucht vor sich selbst. Er gibt vor, wahnsinnig zu sein. Das ermöglicht ihm einerseits, stets ein Hintertürchen offen zu halten, andererseits wird er dadurch für seinen Widersacher Claudius so unberechenbar, dass dieser schliesslich die Situation herbeiführt, wo Hamlet durch die äusseren Umstände gezwungen ist, zu tun, was er aus eigener Kraft nicht schafft.

Rebound steht für die Zusammenarbeit des Choreographen/Tänzers Michael Langeneckert und des Videokünstlers/Bühnenbildners Matthias Heipel. Sie arbeiten seit fast vier Jahren zusammen und haben überwiegend Stücke in Freiburg entwickelt. Das aktuelle Projekt ist nach «Battlefield», Carte Blanche Okt. 2002, die zweite gemeinsame Arbeit für Basel und das Theater Roxy. Für Michael Langeneckert ist es bereits die vierte Choreographie in Basel. Von «Der Tod und das Mädchen», Sept. 1999, über «Über Bezi und Ehung», Mai 2001, führte der Weg bis «Battlefield». Neben Engagements an fünf verschiedenen Stadttheatern (St. Gallen/CH, Hildesheim, Kaiserslautern, Kiel, Oldenburg) war Michael Langeneckert auch immer in der freien Szene in Deutschland und der Schweiz in zahlreichen Projekten als Choreograph und Tänzer tätig. In Basel war er langjähriges Mitglied des Tanzensembles Cathy Sharp und der Compagnie Morespace.

Künstlerische Leitung: Michael Langeneckert; Konzept: Langeneckert/Heipel/Jensen; Choreographie: Michael Langeneckert; Bühne/Video/Grafik: Matthias Heipel; Co- und Endregie/Dramaturgie: Klaus Jensen; Tanz: Kjersti Müller-Sandstö, Michel Casanovas, Shane Hedges, Michael Langeneckert, Dietmar Vonwiller; Musik: Daniel Almada; Lichtdesign: Brigitte Dubach; Kostüme: Yvonne Häntzli; Produktionsleitung: Performing Arts Services Basel, Jurriaan Cooiman

Unterstützt durch den Fachausschuss Theater und Tanz BS/BL



Hamlet, Fotos: © Matthias Heipel

**VORSCHAU****Krähenbühl****«Wasserfalle»****Ein Moritatenstück**

Sa 4./Mi 8./Do 9./

Fr 10./Sa 11.6.,

jeweils 20.00

So 12.6., 19.00

Goldgräberträume und wilde Schiessereien. Liebe, Sehnsucht und Verrat – in «Wasserfalle» erzählt eine fiktive Gruppe von SchauspielerInnen eine wahre Geschichte aus der Schweiz des 19. Jahrhunderts. Es ist die Zeit des Eisenbahnbaus. Ein kleines Dorf träumt vom grossen Glück. In sein Tal soll ein Eisenbahntunnel gebaut werden. Da gilt es Arbeiterstuben einzurichten, Kostgebereien aufzumachen, sich auf Kredit zu rüsten für den Reichtum, der doch gewiss bald eintreten wird. Was keiner weiß: Hinter den Kulissen laufen ganz andere Verhandlungen.



Wasserfalle

Der Regisseur und Schauspieler Sebastian Krähenbühl präsentiert mit «Wasserfalle» seinen ersten Theaterabend, eine Schweizer Western-Roadshow mit Songs (Musik: Markus Schönholzer), Showeinlagen (Choreografie: Tina Beyeler) und der nur scheinbar einfachen Geschichte eines gescheiterten Tunnelbaus (Text: Brigitte Helbling). Seinen fiktiven AuswandererInnen ist die Eisenbahn Fluchtpunkt aller Träume, Ängste und Begierden. Am Ende steht für sie die Frage, was tun, wenn alle Hoffnung sich zerschlagen hat. Aufgeben? Stillhalten? Oder einsteigen und fahren, «bis i nüme wiiter fahre cha», wie eingangs gesungen wird? Und wenn man geht, geht man mit einem Winseln? Oder vielleicht doch lieber mit einem Knall? «Dynamit ... Dieser Stoff ist ja sehr vielseitig einsetzbar.»

Gespielt, gesungen und getanzt wird die Eisenbahn-Moritat von vier SchauspielerInnen und einem Musiker, mit Andreas Schröders als Ingenieur, Charlotte Heinimann als Madame Rosa, Lukas Graser als Köbi, Elisabeth Hoppe als Lina und Markus Schönholzer als der «Singer». Das Bühnenbild stammt von Chantal Wührmann, für die Kostüme zeichnet Judith Steinmann.

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse)  
Reservation: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (→Spielplan). Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, 1. Stock, Aeschenvorstadt 2, Basel (Haltestelle Bankverein), Mo–Fr 9.00–18.30/Do 9.00–20.00/Sa 9.00–17.00

## CATHY SHARP DANCE ENSEMBLE

### DA ... ZWISCHEN

Neue Produktion

Premiere: 1.6., 20.00  
Do 2.-So 5.6.  
jeweils 20.00/So 17.00

Kaserne Basel

Nicole Caccivio, die in Berlin tätige Choreografin aus Biel, wird als Guest für das Cathy Sharp Dance Ensemble eine neue Kreation – genannt «sehen als denken sehen» – entwickeln. Im gleichen Mixed-Bill wird Ensemble-Mitglied Duncan Rownes seine zweite Choreografie «This Is the Man» für die Kompanie kreieren. Cathy Sharp zeichnet für die dritte Choreografie des Abends: «da ... zwischen».

Der einzige bleibende Faktor im Leben ist die Veränderung. Alles bleibt ständig in Bewegung. Was allerdings interessant ist, ist das gewisse «Etwas» dazwischen: Menschen – Bewegung – Körper – Zeit – Raum. Dieses «Etwas» (Unfassbare) trennt und verbindet uns gleichzeitig auf allen Ebenen. Hier liegt auch die Verbindung zwischen den drei Choreografinnen, den TänzerInnen und dem Publikum.



### Nicole Caccivio

«Vielleicht ist es die Stille, die einen der Bewegung näher bringt. Vielleicht die Bewegung, die einen zur Stille bewegt.»

### Cathy Sharp

«Breaking is what gives the flow and the direction.»  
(Richard Powers, The Time of Our Singing)

### Duncan Rownes

«Eigentlich hätte ich es besser wissen müssen! Ich habe einfach drei Frauen und einen Mann gewählt. Umgekehrt wäre es vielleicht einfacher gewesen, denn diese gebündelte Frauenkraft zähmt niemand.»

Es tanzen: Simone Cavin, Véronique Dina Jean, Vanessa Lopez, Duncan Rownes, Robert Russell (Stagière: Patricia Faber)

Choreografie: Nicole Caccivio, Duncan Rownes, Cathy Sharp; Musikalische Einrichtung: Thomas C. Gass, James Reynolds; Kostüme: Sabine Schnetz; Lichtgestaltung: Michel Güntert



Vanessa Lopez und Duncan Rownes

Fotos: Peter Schnetz

Cathy Sharp Dance Ensemble, Offenburgerstrasse 2, 4057 Basel, T/F: 061 691 83 81, csharp@datacomm.ch, www.onthenet.ch/tecs. Vorverkauf: TicTec 0900 55 222 5 (CHF 1/Min.), www.tictec.ch. Abendkasse eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

## JUNGES THEATER BASEL

### FUCKING ÅMÅL

Koproduktion  
junges theater basel  
& Theater Basel

Fr 6./Sa 7./Sa 14./  
Di 24.5.  
Ausverkauft: Di 3./  
Di 17./Mo 23.5.  
jeweils 20.00  
Kasernenareal

Elin ist jung, schön, beliebt und unglaublich gelangweilt. Sie lebt in dem schwedischen Provinznest Åmål. Wer hier lebt erfährt immer erst was in ist, wenn es im Rest der Welt schon längst wieder out ist.

Hierher ist auch Agnes mit ihren Eltern gezogen. Sie hat Geburtstag, und ihre Eltern haben ein Fest organisiert. Agnes gilt als Aussenseiterin. Sie erwartet niemanden. Aber Elin taucht aus purer Langeweile bei Agnes auf – und ihr Leben verändert sich schlagartig. Ein Mädchen, das ein Mädchen liebt, hat es nirgendwo leicht – aber in Åmål ...

Regie: Sebastian Nübling. Mit: Andrea Bettini, Anna Fries, Zoé Fürer, Suna Gürler, Gina Haller, Bettina Höchli, Tobias Koch, Meret Mundwiler, Hans Jürg Müller, Jonas Schmid, Kathrin Wehlisch



Foto: Sebastian Hoppe

Reservation: Wettsteinallee 40, 4058 Basel, T 061 681 27 80, F 061 681 71 88, jungestheaterbasel@magnet.ch

## GOETHEANUM

### SCHILLER-FEST Schiller-Jahr 2005

<b>Maria Stuart</b>	Trauerspiel in fünf Aufzügen von Friedrich Schiller	Sa 30.4./So 1.5./ Sa 4.6./Sa 23.7./ Mi 3.8.
Mit Maria Stuart und Elisabeth Tudor betreten zwei Frauen die Bühne, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Elisabeth, die Königin von England, unterdrückt ihre Gefühle und Interessen, um Form und Etikette zu wahren. jeweils 19.30/Sa 16.00 Maria, ihre Rivalin, vergisst zu oft, dass sie als öffentliche Person ihr Privatleben den Interessen des Staates unterzuordnen hat. Es ist ein Drama um Macht und Ohnmacht, Freiheit und Liebe, Leben und Tod – in seiner Handlung aktueller denn je. Regie: Jobst Langhans	So 15.5., 19.30 Goetheanum Bühne Grosser Saal	

<b>Sternstunde Schiller</b>	Thema Individuum	So 8.5., 11.00
Themendiskurse	Thema Entwicklung	So 12.6., 11.00
Eintritt frei	Vortrag Rüdiger Safranski	So 26.6., 11.00



Info und Vorverkauf: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach 1, T 061 706 44 44, F 061 706 44 46 tagungsbuero@goetheanum.ch, www.goetheanum.org

**LANDKINO****PROGRAMM**

jeden Donnerstag  
Beginn jeweils 20.15

**Javier Bardem** Nach seinem aktuellen Erfolg in *<Mar adentro>* bleibt kein Zweifel: Javier Bardem ist der beste spanische Filmschauspieler seiner Generation. Vor allem seine Vielseitigkeit stellt er immer wieder unter Beweis. Wir zeigen dreimal Bardem in Filmen von Pedro Almodóvar, Fernando León de Aranoa und Julian Schnabel.

<i>&lt;Carne trémula&gt;</i> E/F 1997. Pedro Almodóvar. 103 Min. Sp/d	Do 5.5.
<i>&lt;Before Night Falls&gt;</i> USA 2000. Julian Schnabel. 133 Min. OV/df	Do 12.5.
<i>&lt;Los lunes al sol&gt;</i> E/F/I 2002. Fernando León de Aranoa. 113 Min. Sp/df	Do 19.5.

**Festival Science et Cité** Das Wissenschaftsfestival 05 ist mit einem Film und einführendem Referat im Landkino zu Gast:

<i>&lt;Irish&gt;</i> GB/USA 1998. Mit Judi Dench, Jim Broadbent, Kate Winslet. 91 Min. E/df	Do 26.5.
Einführung: Dr. Andreas Studer, Psychogeriatrische, Felix Platter-Spital, Basel	



Javier Bardem in  
<Before Night Falls>

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz (Palazzo), 4410 Liestal, T 061 921 14 17, [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch)

**THEATER PALAZZO LIESTAL****PROGRAMM****Forumtheater IVO  
Improvisation vor Ort**

<b>Info:</b> Impuls-Telefon 061 913 90 15, <a href="http://www.impuls-interactiv.ch">www.impuls-interactiv.ch</a>	
<b>&lt;Be-troffen&gt;</b> Ein Stück über den Umgang mit Demenzkranken für Angehörige, Fachleute und Interessierte	Do 12.5. 20.00
<b>&lt;Bisch ver-ruckt?&gt;</b> Ein Stück über Lebenskrisen. Für alle, die darin stecken, davor stehen oder eine hinter sich haben.	Do 26.5. 20.00

<b>lalabox – Vocalpop-Quartett (BS)</b> B. Ewald, C. Gschwind, D. Heiniger und S. Zürcher präsentieren ihr neues Konzert-Programm, das dritte seit ihrem Bestehen, mehrstimmige Songs von Pop über Musical bis Jazz a cappella mit Herz und Seele gesungen.	Fr 20.5. 20.30
---	-------------------

<b>&lt;Schwan auf H18&gt; – Theatralisches Konzert für Kinder ab 5 Jahren</b> Was hat ein schwarzer Schwan auf der Strasse zwischen Basel und Delémont zu suchen, der unterwegs ist zum Schwarzwald, und wie klingt diese Reise wohl musikalisch? Mit S. Andres, Violine, Klavier; C. Fahrni, Viola, Violine, Strohviol; M. Würsch, Xylophon, Zymbalon u.a.; R. Zürcher, Schauspiel	So 29.5. 11.00
---	-------------------



lalabox

Theater Palazzo, Poststr. 2, Bahnhofplatz, 4410 Liestal. Reservation: T 061 921 56 70, [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

**BASLER MARIONETTEN THEATER****PROGRAMM**

<b>Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat</b> Gastspiel Tourneetheater Maren Kaun. Eine anrührende Geschichte zwischen Fell- und Federvieh mit feiner Nase in Szene gesetzt für Kinder ab 4 Jahren	So 1.5., 15.00
--	----------------

<b>Glücksfeen</b> Gastspiel Da lang Puppen Company Nach dem Buch <i>&lt;Die Glücksfee&gt;</i> von Cornelia Funke, für Kinder ab 4 Jahren	Mi 4./Sa 7./So 8.5. 15.00
---	------------------------------

<b>Pinocchio</b> Carlo Collodis berühmte Geschichte vom hölzernen Lausbuben Pinocchio als Marionettenspiel für Kinder ab 5 Jahren	Mi 11./Sa 21./So 22./Sa 28.5. 15.00
---	--

<b>Abu Hassan/Der Bär</b> Carl Maria von Webers komische Oper und Anton Tschechows Einakter im Doppelprogramm. Ein Abend – zwei Marionettenspiele	Do 12./Fr 13.5. 20.00
---	--------------------------



Vom kleinen  
Maulwurf ...

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, [www.baslermarionettentheater.ch](http://www.baslermarionettentheater.ch)  
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25

**THEATER AUF DEM LANDE****PROGRAMM**

<b>Jacqueline Schlegel und Pascal Burgisser</b> <Bisch parat> Ein Basler Mundart-Chanson-Cabaret	Matinee So 1.5., 12.00 Trotte Arlesheim
---	--

<b>Pfannestil Chammer Sexdeet</b> <Patina – die Rechnung bitte> Jetzt wird abgerechnet!	Fr 27.5., 20.15 Hofgut Arlesheim
--	-------------------------------------

<b>Dalit Bloch und Christina Volk</b> <s'geheimnis vo böös> Ein Verwunschmärchen für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene	Sa 28.5., 15.30 Hofgut Arlesheim
---	-------------------------------------

<b>Wildflysch</b> <Mountains don't move, do they?> Eine musikalische Erzählung über Berge und Generationen von Dan Wiener	Sa 28.5., 20.15 Hofgut Arlesheim
--	-------------------------------------



<Pfannestil Chammer  
Sexdeet>

Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim, [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch). Reservation: info@tadl.ch

# GARE DU NORD

## PROGRAMM



<b>30. Jam Session</b> in der Bar du Nord. Musikwerkstatt Basel	Mo 2.5., 21.00
<b>Tangosensación</b> Tanz in der Bar du Nord	Fr 6.5., 21.00
<b>&lt;Different Voices&gt;</b> Marcus Weiss, Saxophon Solo & Cornelius Bohn, Elektronik Vier Uraufführungen von So Jeong Ahn, Wolfgang Heiniger, Daniel Weissberg, Cornelius Bohn/Markus Weiss	So 8.5., 20.00
<b>Bläserensemble des Sinfonieorchesters Basel</b> Werke von György Ligeti, Elliott Carter, Leos Janáček Treffpunkt 10.30, Eingang Gare du Nord (Porte)	Mi 18.5., 20.00
<b>Gare des Enfants: S' Zähni Gschichtli</b> Tino Flautino & sein zauberhaftes Flötenspiel	Do 19.5., 10.15
<b>Nachtstrom XXII</b> Das Elektronische Studio der Hochschule für Musik Basel präsentiert die neuesten Arbeiten	Do 19.5., 21.00
<b>Patricia Kopatchinskaja &amp; Jürg Henneberger – &lt;Duett&gt;</b> Werke von Michel van der Aa, Béla Bartók, George Crumb, Arnold Schönberg u.a. Treffpunkt 10.30, Eingang Gare du Nord (Porte)	Fr 20.5., 20.00
<b>Gare des Enfants: Wundertüte</b> Schwan auf H18	So 22.5., 11.00
<b>Camerata Variabile – &lt;Magyar&gt;</b> Brahms-Zyklus IX Werke von Zoltán Kodály, György Ligeti, Béla Bartók und Johannes Brahms	Do 26.5., 20.00
<b>Ensemble Phoenix Basel – &lt;Présence/Absence&gt;</b> Werke von Chris Dench, Franco Donatoni, Sam Hayden, Lois V. Vierk, Julia Wolfe Treffpunkt 10.30, Eingang Gare du Nord (Porte)	Sa 28./So 29.5., 20.00
<b>Klangsonntag/Spielsonntag</b> Nt-Areal (beim Wagenmeister)	So 29.5., 10.30–17.00

Foto: Heinrich Helfenstein

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik, Badischer Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Basel, T 061 683 13 13, www.garedunord.ch. Tram: 2, 6, 1; Bus: 33, 36. Vorverkauf: au concert AG, c/o Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91, Mo–Fr 9.00–18.30, Do bis 20.00, Sa 9.00–17.00. Gare des Enfants: T 079 285 80 22 Reservation: www.garedunord.ch, online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Stunde vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Abendkasse: Geöffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn Bar du Nord: T 061 683 71 70; Mi/Do 18.00–24.00, Fr/Sa 18.00–2.00; Sonntagsfrühstück: So 10.00–17.00

## CHORGEMEINSCHAFT CONTRAPUNKT

### DIE SCHÖPFUNG Joseph Haydn

Fr 20./Sa 21.5.  
jeweils 20.00  
Martinskirche

Unbestritten ist die musikalische Qualität dieses Meisterwerks für Soli, Chor und Orchester, nach dessen Uraufführung am 19. März 1799 im Wiener Burgtheater ein Eipeldauer in einem Brief an seinen Vetter sein Hörerlebnis mit folgenden Worten schilderte: «I hätt's mei Lebtage net glaubt, dass der menschliche Blasbalg und d'Schafdarm solche Wunder machen könnten!». Zu hinterfragen ist hingegen der <Schöpfungstext> von anno dazumal und dessen Diskrepanz zur Welt von heute. Die Theologinnen Monika Hungerbühler und Agnes Leu werden deshalb in ihren kurzen Betrachtungen vor den beiden Konzerten auch der Frage nachgehen, ob die in Arie Nr. 24 überlieferte Darstellung des Mannes als Krone der Schöpfung heute noch ihre Gültigkeit hat.

Chorgemeinschaft Contrapunkt & Sündicats  
Gabriela Bürgler, Sopran; Hans Jörg Mammel, Tenor; Wolf Matthias Friedrich, Bass  
Orchester ad fontes  
Georg Hausmann, Leitung  
Einleitung: Monika Hungerbühler (20.5.), Agnes Leu (21.5.)



Chorgemeinschaft Contrapunkt, c/o Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41, www.contrapunkt.ch  
Vorverkauf: Stadtcasino Basel, Billettkaesse, T 061 273 73 73. Abendkasse ab 19.00

## PROGRAMMZETUNG

### Informieren Sie!

Wir sichern Ihren Kulturveranstaltungen – übersichtlich  
gestaltet und zu einem guten Preis – einen Platz,  
der vom kulturinteressierten Publikum beachtet wird!

**Text und Bildmaterial für Ihr Kulturinserat bitte bis zum Ersten  
des Vormonats an kulturszene@programmzeitung.ch**

**ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 40 | www.programmzeitung.ch**

# GYMNASIUM LIESTAL

## DUKE ELLINGTON

### Sacred Concert von Duke Ellington im Stadtcasino: Bigband-Sound und Chor-Klang vereint

Wenn ein Gymnasium seit Jahren eine Bigband und einen grossen Chor hat, so liegt eine enge Zusammenarbeit doch auf der Hand. Es gibt unzählige Arrangements von Jazz-Standards, die von einer Gesangsgruppe gesungen und mit einer Bigband begleitet werden können. Für die adequate Aufführung dieser Arrangements eignen sich jedoch eher kleine Vokalformationen. Dies haben unsere Versuche, solche Stücke gemeinsam aufzuführen, gezeigt.

So 29.5., 19.00  
Stadtcasino Musiksaal

Duke Ellington macht's möglich! Mit dem Sacred Concert ist es gelungen, den Chor und die Bigband in einem Projekt zu vereinen. Mit Ausnahme der Solosopranistin, der Tänzerin (beides Ehemalige) sowie der Tänzer sind es ausschliesslich SchülerInnen (gut 110 an der Zahl), die sich ein Mal pro Woche zum Musizieren treffen. Ein schwedischer Bigband-Leader sowie ein Chorleiter, Peder Pedersen und John Hoybye haben eine Partitur geschaffen, die auf dem Material der drei Concerts of Sacred Music basiert. Da für Proben mit den lokalen Chören auf den Konzertreisen von Duke Ellington und seinem Orchester jeweils sehr wenig Zeit zur Verfügung stand, war der Chorpart in den Original-Versionen äusserst einfach gesetzt. Mit der vorliegenden Fassung, gelang es den beiden Arrangeuren, für den Chor einen der Bigband ebenbürtigen Part zu schaffen, so wie es in bekannten Oratoriums-Kompositionen üblich ist: Der Chor ist in dieser Fassung dem Jazzorchester ein gleichgestellter Partner. Beide Ensembles sind im rhythmischen, melodischen und harmonischen Bereich gleichermaßen gefordert.

Fr 27.5., 20.00  
Kath. Kirche  
Oberdorf/BL

Duke Ellington



Das aus dem Ellington-Material geschaffene Sacred Concert ist ein Werk, das die typische Ellington-Swing-Musik mit der europäischen Chorklang-Kultur vereint und während ca. 70 Minuten Betrachtungen zum Klingen bringt, die ein Wort ins Zentrum rücken, das Duke Ellington so wichtig war: «Freedom» – Freiheit!

Es liegt in der Natur der Swing-Musik, dass neben der emotionalen die körperliche Bewegung eine zentrale Rolle spielt. Deshalb werden, wie ursprünglich von Duke geplant, bei dieser Produktion konsequent TänzerInnen miteinbezogen. Eine Step-Tänzerin und zwei Traditional-Jazz-Tänzer werden Teile dieses grossartigen Werks in Bewegung umsetzen. Es wird daher eine Aufführung des Sacred Concerts geben, bei der der Schwung der Musik sichtbar, ja erlebbar gemacht wird. Sogar der 80-köpfige Chor wird seinen Beitrag leisten, damit die Bedeutung von Swing dem wörtlichen Sinn des Bewegt-Werdens gerecht wird.

Chor des Gymnasiums Liestal, Leitung Lucia Germann, Michael Zumbrunn | GLJO/Gymnasium Liestal Jazz Orchestra, Leitung Martin von Rütte | Vocal, Veronika Stalder; Steptanz, Tanja Bürgin; Jazz-Tanz, Claudio Tambini, Stephan Joller

Eintritt: Kat. I CHF 34/Kat. II CHF 24; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende: halber Preis

Unterstützt durch Basellandschaftliche Kantonalbank; EVGL/Ehemalienverein Gymnasium Liestal; Musik Oesch, Basel; kis, kulturelles.bl

Info: [www.gymliestal.ch/ellington](http://www.gymliestal.ch/ellington). Vorverkauf: Musik Hug, Basel, T 061 272 33 90; Kulturpunkt Liestal, T 061 925 94 94  
Abendkasse: ab 18.00 (Basel), ab 19.00 (Oberdorf)

## PROCAP BASELLAND

### 75 JAHRE

### PROCAP basel sinfonietta und Studienchor Leimental Konzert

Fr 3.6., 19.30  
Stadtcasino in Basel

So 5.6., 18.00  
Dom Arlesheim

Procap – Schweizerischer Invalidenverband – wird 75 Jahre alt. Mit 20'000 Mitgliedern ist Procap die grösste Behindertenselbsthilfeorganisation der Schweiz. Aus Anlass des Geburtstages organisieren Procap Basel und der Studienchor Leimental zusammen mit dem Orchester basel sinfonietta unter der Leitung von Sebastian Goll ein grosses Konzert:

Aufgeführt werden die Maurerische Trauermusik und das Requiem von Mozart. Das Requiem darf mit Recht als eines der schönsten Werke von W.A. Mozart bezeichnet werden und bezaubert MusikliebhaberInnen immer wieder von neuem.

Das Orchester basel sinfonietta wurde 1980 von jungen BerufsmusikerInnen gegründet. Mit einem Blick auf Unkonventionelles hat sich das Sinfonieorchester international einen Namen gemacht.

Der Studienchor Leimental wurde 1988 von Max Ziegler – Chorleiter und Musiklehrer an Basler Schulen und Baselbieter Musikschulen – gegründet. Der Name Studienchor erklärt sich aus der Zielseitung, gegensätzliche Chorwerke einander gegenüberzustellen, verschiedene Chorwerke mit der nämlichen Thematik vorzubereiten und anhand von Werken verschiedener Epochen aufzuzeigen und zu erfahren.



Procap Basel, Regula Meschberger, Riehenstrasse 20, 4127 Birsfelden, regula.meschberger@teleport.ch  
Vorverkauf: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel

# RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA

## Geburtstagsparty für das Römerhaus

Sa 21.5., 12.00–17.00

Fünfzig Jahre ist es her, dass Dr. Dr. hc. René Clavel-Simonius gemeinsam mit anderen MäzenInnen der Öffentlichkeit das Römerhaus von Augusta Raurica geschenkt hat. Diesen Geburtstag werden wir gebührend feiern. Am 21. Mai haben wir uns für die Zeit zwischen 12.00 und 17.00 Uhr einige besondere Überraschungen ausgedacht: RömerInnen beleben das Römerhaus, SchauspielerInnen überraschen unsere Gäste, Kinder spielen unter kundiger Anleitung und in entsprechender Verkleidung römisches Theater und und und ...

Sie sind herzlich zu dieser besonderen Geburtstagsparty eingeladen!



Das Römerhaus von Augusta Raurica bei seiner Eröffnung 1955

## Verschenkt – Vergraben – Vergessen

Ein szenischer Rundgang auf den Spuren des Kaiser-augster Silberschatzes. Ein römischer Offizier und seine Schwester begleiten uns durch das römische Kastell zum Ort, wo der Schatz vergraben wurde. Unterwegs unterhalten sie sich angeregt über Kaiser und politische Intrigen, aber auch über Alltägliches wie Mode und Schönheit. Anmeldung erforderlich: T 078 638 19 94 oder augustillatours@freesurf.ch. Kosten: CHF 20/15 (Kinder in Begleitung eines Elternteils: CHF 10). Für Gruppen: Termine nach Vereinbarung

Sa 14.5., 28.5.

14.00

Treffpunkt:

Bahnhof

Kaiseraugst

(Kiosk)

## Unsere aktuelle Ausstellung: Dienstag z.B. – Alltag in Augusta Raurica

Was ist das Besondere an einem Dienstag? – Nichts! Dienstag war für die BewohnerInnen von Augusta Raurica ein ganz gewöhnlicher Tag. Die Menschen assen und tranken, gaben Geld aus und baten die Götter um Wohlstand. Die Ausstellung thematisiert solche Alltäglichkeiten auf spannende und oft auch überraschende Weise.

**Führung** durch die neue Ausstellung im Museum und entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Römerstadt. Kosten: CHF 15/7

jeweils So

15.00–16.30

Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst, T 061 816 22 22, F 061 816 22 61  
mail@augusta-raurica.ch, www.augusta-raurica.ch. Römermuseum: Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00  
Haustierpark und Schutzhäuser: täglich 10.00–17.00

## ORTSMUSEUM TROTTE

### LICHT-SCHATTEN Ausstellung

Juliette Chiquet

Therese Siffert

Roland Fornaro

Mi 4.–Fr 22.5.

Vernissage

Mi 4.5., 17.00–19.00

Finissage

So 22.5., 10.00–19.00

Das eine existiert nicht ohne das andere. Sie bedingen sich. Ohne Schatten ist es eintönig, blendend. Ohne Licht ist alles unsichtbar, leblos. Licht erstrahlt im Wissen der Dunkelheit erst gänzlich. Finsternis ist im Bewusstsein um das Licht erst dunkel.

Wir sind drei freischaffende KünstlerInnen und suchen in gemeinsamer Arbeit Verbindendes. Roland Fornaro ist Metallplastiker. Er arbeitet seit einigen Jahren zusammen mit der Glas-künstlerin Therese Siffert. Juliette Chiquet malt Ölbilder. Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns zu dritt mit dem Thema Licht – Schatten. So entstanden dreidimensionale Bilder mit Metall als Schlagschatten, Glas als Lichtspiegelung und Ölfarben als harmonische Farbkompositionen. Als KünstlerInnen möchten wir Ihnen die in intensiver Auseinandersetzung erschaffenen Werke in einer Ausstellung präsentieren. Während der Vernissage und der Finissage begleiten wir die BesucherInnen mit Musik und etwas Kulinarischem.



Glas – Stahl – Ölfarbe

**Kabarettistisches Matinéekonzert <Nacht>** mit den Musikerinnen Christina Volk und Gina Günthard Pfingstsonntag 15.5., 11.15

Ortsmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, 4144 Arlesheim. Öffnungszeiten: Fr 6./13./20.5., 14.00–19.00; Sa 7./14./21.5., 10.00–19.00; So 8./15./22.5., 10.00–19.00; Auffahrt 5.5., 10.00–19.00; Pfingstmontag 16.5., 10.00–19.00

## DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

### PROGRAMM

#### Liestaler Grenzgänge: Mann und Bann Sonderausstellung

bis So 3.7.

Warum schreiten die Liestaler Männer am Montag vor Auffahrt ihren Gemeindebann ab? Seit wann gibt es diese Grenzgänge? Was steckt hinter Hut, <Maie> und Stock, dem <Znünihalt> bis gegen ein Uhr und einem <Muff>? Was läuft alles ab bei Wein, Schüblig und Gesang? Warum wird dabei getrommelt, gepfiffen und geschossen? Was ist mit der fünften Rotte? Wo bleiben die Frauen und Kinder? – Was Sie schon immer über den Liestaler Banntag wissen wollten, erfahren Sie in der Sonderausstellung.

«Ich ahnte, da  
müsste noch etwas  
verborgen sein.»  
Freddy Allemann

**Wurzeln – ein Lesezyklus** Freddy Allemann und Barbara Groher: <fantastisch – Mi 11.5., 19.30  
realistisch>. Die beiden Schreibenden schliessen unseren sechsteiligen Lesezyklus zum Thema <Wurzeln> ab. Eintritt CHF 15/10, keine Reservation möglich

«War's wahr?  
Ist's wahr??»  
Barbara Groher

Dichter- und Stadtmuseum, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Sa/So 10.00–16.00. Geschlossen: 1./5./15.5.

# PROGRAMMZEITUNG

Kultur im Raum Basel



## JEDEN MONAT KULTUR PUR

Die ProgrammZeitung informiert Sie monatlich mit redaktionellen Beiträgen, Veranstaltungsvorschauen und umfassender Agenda über das kulturelle Leben und Schaffen im Raum Basel. Früher besser informiert sein über Kinos, Theater, Konzerte, Ausstellungen und mehr ...

ICH WILL EIN  
ABO BESTELLEN

- Ich will das Jahresabo der ProgrammZeitung, 11 Ausgaben (CHF 69/74 Ausland)
- Ich will das Ausbildungsabo der ProgrammZeitung (CHF 49 mit Ausweiskopie)
  

Ich will ein Abo der ProgrammZeitung verschenken (CHF 69/74 Ausland)

- und die erste Ausgabe überreiche ich selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Name | Adresse | e-mail

→

Geschenk an: | Name | Adresse | e-mail

→

Abo gültig ab | Datum, Unterschrift

→

KULTURAGENDA  
GRATIS PER E-MAIL

- Veronika hat das Programm! Jeden Morgen, taufrisch, aktuell – und gratis!
- Ich möchte die tägliche Kulturagenda gratis per e-mail erhalten. ([www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute))

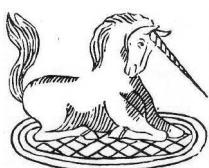


ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39  
[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch) | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

# ARK | AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

**SUSANNE BOLLIGER  
RENÉ SCHLITTER  
DIETER WYMANN**

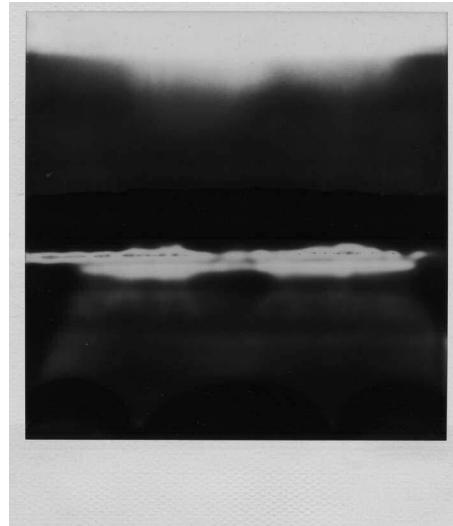
So 8.5.–So 5.6., Vernissage: Sa 7.5., 17.00



René Schlitter, der lange Jahre den Ausstellungsraum betreute, befasst sich mit seinen installativen Gestaltungen mit dem politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Tagesgeschehen. Prononcierte Äusserungen sind das Resultat.

Dieter Wymann zeigt Vitrinen mit darin aufgestellten Vasenobjekten. Diese sind konstruiert aus dem Quer- und Längsschnitt und dem Grundriss jeweils einer Vase – das resultierende Objekt wirkt vertraut und ist zugleich fremd.

Susanne Bolligers Malerei ist keine Malerei im engeren Sinne. Sie giesst mit wenig Ölfarbe vermischt Bootslack in mehreren Schichten auf eine Holzplatte, deren Proportionen der einer Polaroidfoto entspricht. Eine scheinbar hermetisch verschlossene Oberfläche entsteht, welche die Umwelt in der eigenen, neuen Farbigkeit spiegelt. Aus der Nähe aber sind Blasen, Orangenfleisch oder Fingerabdrücke ablesbar.



René Schlitter, Skizze zur Installation;  
Dieter Wymann, o. T., 2001;  
Susanne Bolliger, Landscape-Defaults,  
Ölfarbe in Kunstharslack gelöst, 78 x 80 cm,  
2001–2004

ARK, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel. Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–16.00

## KARIKATUR & CARTOON MUSEUM BASEL

**FERRAGOSTO**  
**Karikatur und  
Portraitzeichnung –  
ein Phänomen  
der Alltagskultur**  
bis So 10.7.

### Ferragosto

Bei allen Postkarten-Sehenswürdigkeiten können sich TouristInnen für wenig Geld und in kurzer Zeit portaitieren lassen. Das Resultat ist ein erstaunlich realistisches Bildnis oder eine gelungene Karikatur. Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur wurden von Klaus Littmann eingeladen, StudentInnen der I'ESAG Pennighen während einer Stunde Modell zu sitzen. Die Ausstellung dieser als <Ferienerinnerung> gedachten Portraitserien wird mit Portraits und Karikaturen aus der Sammlung des Karikatur & Cartoon Museum erweitert.

### Die Portaitierten

Peter Blome, Direktor des Antikenmuseum Basel  
Sophie Burckhardt, Stifterin des Karikatur & Cartoon Museum Basel  
Ulla Dreyfus, Sammlerin  
Alex Fischer, Präsident der Kunskommission der öffentlichen Kunstsammlung Basel  
Michael Koechlin, Leiter Ressort Kultur Basel  
Markus Kutter, Historiker  
Marco Ratschiller, Chefredaktor Nebelspalter

Eine Kooperation von Littmann Kulturprojekte Basel und dem Karikatur & Cartoon Museum Basel



### VERANSTALTUNGEN

**Öffentliche Führung** jeden So 15.00–16.00  
CHF 5 (plus Eintritt)

**Einführung für Lehrkräfte** Mi 11.5.  
CHF 5 (plus Eintritt) 17.30–18.45

**Mittwochs-Matinée** Mi 25.5.  
CHF 10 10.00–12.00

Foto: Peter Schnetz

Karikatur & Cartoon Museum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel, T 061 226 33 60, F 061 226 33 61,  
info@cartoonmuseum.ch, www.cartoonmuseum.ch. Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–17, So 10–17

## KUNSTMUSEUM BASEL

**COVERING**

**THE REAL**  
Das Kunstmuseum Basel widmet der Beziehung zwischen Kunst und Pressebild erstmals eine grosse Ausstellung.  
Mit Arbeiten von Warhol, Richter, Polke, Demand, Tillmans und 20 weiteren KünstlerInnen integriert sie bedeutende  
VertreterInnen dieser internationalen Entwicklung und mit Malerei, Fotografie, Video, Internet, Installation und  
Nachrichten-TV die entscheidenden Medien.

**Kunst und Pressebild**  
Von Warhol bis Tillmans

So 1.5.–So 21.8.

Die Ausstellung konfrontiert Arbeiten der letzten vierzig Jahre mit den aktuellen Erscheinungsformen des Nachrichtenbildes: So finden sich Zeitungsausschnitte direkt neben Kunstwerken, werden in einer grossen Installation Nachrichtenkanäle aus allen fünf Kontinenten eingespielt, und als Weltpremiere erscheinen während der gesamten Dauer der Ausstellung in einer Online-Direkt-Schaltung die über Internet empfangenen Bilder der Schweizer Pressebildagentur Keystone.



Andy Warhol, Nine Jackies, 1964, Sonnabend  
Gallery, NY, © Pro Litteris, 8033 Zürich

**VERANSTALTUNGEN**

<b>Öffentliche Führungen</b>	durch die Ausstellung	So 12.00 & Mi 18.00
<b>Vorträge</b> im Rahmen der Ausstellung	«Künstler – Reden # 05»: Vortrag von Thomas Demand Ein Engagement der «Freunde»	Mo 9.5., 18.30
	«L'image et l'intelligibilité de l'histoire»: Vortrag in französischer Sprache von Marc Ferro	Do 19.5., 18.30
<b>Werkbetrachtung über Mittag</b>	Ein Engagement der «Freunde» Andy Warhol, Pink Race Riot, 1963, und Gerhard Richter, Mondlandschaft, 1932. (H. Fischer)	Do 12.30–13.00
	Sarah Charlesworth, Modern History, 1977–79, und On Kawara, Today Series. (B. Kaufmann)	Do 19.5.
	Malcolm Morley, At a First Aid Center in Vietnam, 1971, und Arnulf Rainer, Hiroshima, 1982. (H. Fischer)	Do 26.5.
<b>Internationales Kolloquium</b>	zum Thema Kunst und Pressebild	Mo 30.5., 10.00–18.00

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

## FONDATION BEYELER

**BLUMENMYTHOS**  
**van Gogh**  
**bis Jeff Koons**

bis So 22.5.

Die Fondation Beyeler untersucht in einer umfassenden Sonderausstellung die Bedeutung des Motivs der Blume in der modernen Kunst vom Impressionismus bis heute. Neben Klassikern der Moderne sind dabei auch weniger bekannte und jüngere Künstler zu entdecken. Die Blume hat in der Moderne eine erstaunliche Karriere erlebt: Jahrhundertelang ein beliebtes Motiv, um malerische Brillanz zu demonstrieren, wurde sie im späten Impressionismus van Goghs zu einem zentralen Experimentierfeld der Malerei. Ungeachtet der tausend Sprünge und Brüche in der Kunst des 20. Jahrhunderts bleibt sie stets als wichtiges, oft obsessiv gepflegtes Motiv bedeutender Künstlerinnen und Künstler präsent. Was fasziniert Künstler an der Blume? Jenseits aller Strategien und Stilrichtungen der Kunst von der frühen Moderne bis heute findet sich in ihr eine archaische Grundform von Existenz, die gleichzeitig drei grosse Themen in sich vereinigt: Schönheit, Eros und Tod. Gezeigt werden gut 170 Werke, darunter zahlreiche Gemälde, sowie Installationen, Videos und nicht zuletzt – in der Fondation Beyeler erstmals in diesem Umfang – Arbeiten herausragender Fotografen der letzten hundert Jahre.

**VERANSTALTUNGEN**

<b>Familienführung</b>	Führung für Kinder 6–10 J. und Begleitung	So 1.5., 11.00–12.00
<b>Montagsführung Plus</b>	Kunst = Blume (Der Moderne gewachsen?)	Mo 2.5., 14.00–15.00
	Ich sehe rot! Qualitäten einer Grundfarbe	Mo 23.5., 14.00–15.00
<b>museen basel</b> <b>Mittwoch-matinée</b>	Blumenmythos	Mi 4.5., 10.00–12.00
	Schönheit, Reinheit, Verletzlichkeit	
<b>Seminar*</b>	Auseinandersetzung mit der Sonderausstellung mit dem Kurator Ulf Küster	Mi 4.5., 17.00–20.00
<b>Kunst am Mittag</b>	Wolfgang Laib <i>&lt;Blütenstaub von Haselnuss&gt;</i> Paul Klee <i>&lt;Wald-Hexen&gt;</i> , 1938	Mo 11.5., 12.30–13.00 Mi 25.5., 12.30–13.00
<b>Workshop für Erwachsene*</b>	Führung Blumenmythos mit praktischem Teil im Atelier	Mi 11.5., 18.00–20.30
<b>Art + Brunch*</b>	Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung Blumenmythos	So 15.5., 10.00–12.00
<b>Master Führung*</b>	Der Kurator Ulf Küster führt	Di 17.5., 18.45–20.00
<b>Kinderführung</b>	Spielerische Führung für Kinder von 6–10 Jahren	Mi 18.5., 15.00–16.00
<b>Tour Fixe</b>	Deutsch: Sonderausstellung Blumenmythos	Di/Do/Fr 15.00–16.00
		Mi 17.30–18.30, Sa/Su 12.00–13.00
	Italiano: Mostra temporanea Il Mito del fiore	So 1.5., 15.00–16.00
	Français: Exposition spéciale Le mythe de la fleur	So 15.5., 15.00–16.00
	English: Special exhibition Flower Myth	So 22.5., 15.00–16.00



Henri Rousseau, Bouquet de fleurs,  
ca. 1909/10, Blumenstrauß, Öl auf Leinwand  
61 x 49,5 cm, Tate, © 2005 Tate, London

Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com). Öffnungszeiten: täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. \*Sonderveranstaltungen: Anm. erforderlich: T 061 645 97 20 oder [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com)

# AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

## WOLKENBILDER

**Von John Constable bis Gerhard Richter**  
bis So 8.5.  
Parterre und Graphisches Kabinett

Seit Jahrhunderten haben sich KünstlerInnen aus verschiedenen Perspektiven mit den Wolken auseinander gesetzt. Die Ausstellung spannt einen Bogen über 200 Jahre Kunstgeschichte und beleuchtet zentrale Aspekte des Themas zwischen malerischer Umsetzung des Naturbildes und inhaltlicher Bestimmung der Wolken.

Von einer eigentlichen «Entdeckung» der Wolken kann um 1800 gesprochen werden, als vor dem Hintergrund der Wissenschaftsbegeisterung der Aufklärung und zeitgleich mit dem Beginn der modernen Meteorologie auch die KünstlerInnen den Himmel mit anderen Augen gesehen haben. Die Beobachtung der Wolken wurde zur besonderen Herausforderung für die MalerInnen, führte die europäische Landschaftsmalerei in einen neuen Rang und beflogelte noch die Abstraktion zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

An der Schwelle zum 20. Jahrhundert setzte aber auch eine neue Sicht der Wolken ein, die sich von der reinen Naturbeobachtung löste. Von hier aus ziehen sich verschiedene inhaltliche Stränge durch die Kunst des 20. Jahrhunderts, welche die Wolken neben dem Naturbild als Metaphern, als Projektionsräume, als Zufallsbilder oder als Erfahrungsgrund reiner Malerei erscheinen lassen. Die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Wolken zieht sich bis in die Gegenwart.

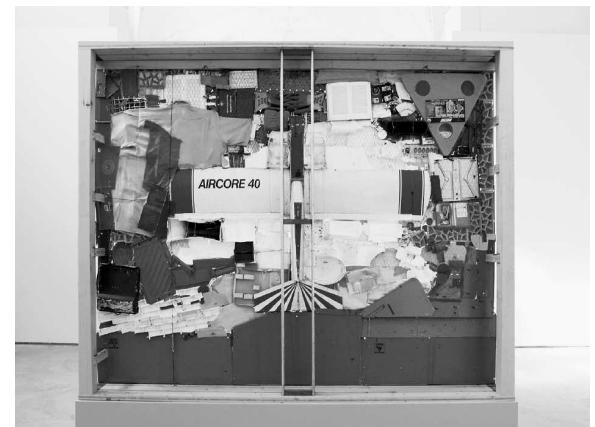
Der historische Teil wurde als eigene Ausstellung konzipiert und im Bucerius Kunst Forum und im Jenisch Haus Hamburg sowie in der Alten Nationalgalerie Berlin gezeigt. In Aarau wird die Ausstellung neu zusammengestellt und um den modernen Teil erweitert.

Zur Ausstellung erschien ein Katalog.

## VERANSTALTUNGEN

<b>Vortrag</b>	Dr. Wolfgang Ullrich: «Wolken und andere Unverbindlichkeiten»	Di 3.5., 19.00
<b>Führungen</b>	Ausstellung «Wolkenbilder»	So 1.5.
jeweils So 11.00	mit Dr. Andreas Walker:  «Wolkenbilder. Aus der Sicht des Naturwissenschaftlers und Meteorologen»	So 8.5.
	Sammlung	So 22./29.5.
<b>Internationaler Museumstag</b>	Aus Anlass des Internationalen Museumstags bietet das Aargauer Kunsthause Bildbetrachtungen eines Werks oder einer Werkgruppe der Ausstellung Wolkenbilder an (Dauer: je 20 Min.). Berücksichtigt werden Werke von 1800 bis in die Gegenwart.	So 8.5. 13.00/14.00/ 15.00/16.00
<b>Festival Science et Cité</b> Sa 21.5.	Führung in der Sammlung  Vortrag von Dr. Stephanie Tasch, Kunsthistorikerin und Provenienzforscherin bei Christie's: «Die Suche nach der Herkunft – Aspekte der Provenienzforschung». Im Zusammenhang mit dem Festival Science et Cité vom 20. bis 24. Mai zum Thema «Bewusstsein und Gewissen» geht das Aargauer Kunsthause Fragen nach der Herkunft von Bildern nach.	15.00–16.00 16.00–17.00
<b>Bild des Monats</b> jeden Di 12.15–12.45	Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung. Im Mai: Werkgruppe vom Hans Josephson	

Hugo Suter:  
Malerei (Wolke), 2003  
(Vorder- und  
Rückseite)



Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, 5001 Aarau, [www.aargauerunsthaus.ch](http://www.aargauerunsthaus.ch). Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00

## PROJEKTRAUM M54

### ZEITGLEICH Vier Blicke auf die Welt

Malerei und Fotografie  
Fr 13.–So 29.5.

Zeitgleich die Welt erkunden: Kubische Architektur aus Stein, Menschen in steter Bewegung, erhabene Berglandschaften, Gefühlswelten kontrastiert durch Künstlichkeit, Räume und Horizonte – drei Malerinnen und ein Fotograf tauschen in der Halle M54 ihren Blick auf die Welt aus: Christina Hunziker, Ueli Meyer, Barbara Oetterli, Franziska Statkus. Nachdem sie in Basler Ausstellungen bereits einzeln vertreten waren, finden sie sich nun erstmals zu einem gemeinsamen Projekt zusammen, inspiriert auch durch die schöne Halle in der Mörsbergerstrasse 54.

**Vernissage** Einleitung: Guido Nussbaum  
Musik: Christine Fausten, Reto Hemmi



**Tanzperformance** lost & found dance collective (Eintritt CHF 12/15) Fr 27.5., 20.00/So 29.5., 17.00  
**Finissage** So 29.5., 15.00–17.00

Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54, 4057 Basel, T 061 683 05 95, [www.visarte-basel.ch](http://www.visarte-basel.ch)  
Öffnungszeiten: Di–Fr 16.00–20.00, Sa/So 11.00–17.00

# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**BIRTH****von Jonathan Glazer**

An einem nebligen Tag, an dem man den Nieselregen fast schmecken kann, stirbt ohne Vorwarnung ein Jogger in einem Park. Zeitgleich wird ein Baby geboren. Anna ist die Witwe des Joggers im Park. Sein Name war Sean, und Anna hat ihn sehr geliebt. Nach zehn Jahren der Trauer will die schwer geprüfte junge Witwe Anna sich ein neues Leben aufbauen und neu heiraten, als plötzlich ein kleiner Junge auftaucht und ganz ernsthaft behauptet, die Reinkarnation ihres verstorbenen Ehemannes zu sein: «Ich bin Sean, dein Ehemann.» Anna, die die Sache anfangs noch als Scherz abtut, beginnt, sich mit dieser bizarren, aber aufregenden Möglichkeit auseinander zu setzen. Nun beginnt die atmosphärische und kluge Geschichte mit einer Mischung aus Mystery, Familiendrama und Romanze.

«Ein wahrhaftig mysteriöser Film mit hypnotischer Filmmusik über die Unvergänglichkeit der wahren Liebe ...» (Kino Zeit)

USA 2004. Dauer: 100 Minuten. Kamera: Harris Savides. Musik: Alexandre Desplat. Mit Nicole Kidman, Cameron Bright, Danny Huston, Lauren Bacall, Arliss Howard. Verleih: Warner Bros

**MONDOVINO****von Jonathan Nossiter**

Öffentliche  
Vorpremiere:  
So 8.5., 11.00  
kult.kino atelier

Nach dem Film laden Cava Hispania, Vinum und Barshee Catering zu einem Apéro ein.

Die Weinwelt als Schauplatz der Globalisierung: Jahrtausende hindurch ist Wein ein Symbol von Zivilisation gewesen. Noch nie ist der Kampf um seine Seele sowie die Seele derer, die für ihn, mit ihm und durch ihn leben, so vehement geführt worden wie derzeit. Noch nie stand so viel Geld und Stolz auf dem Spiel. Der Frontverlauf schlägt Haken, er ist nie so, wie man es erwartet: Regional gegen global, einfache Bauern gegen mächtige Industriebosse, Traditionalisten gegen Moderne – das können nur erste Orientierungen auf dem langen Weg durch die Welt des Weins sein.

«Jonathan Nossiter ist der Michael Moore der Wein-Globalisierung, und obwohl er viel subtiler vorgeht, legt er die Machtverhältnisse am Ende ebenso klar.» (Viennale 2004)

Frankreich/USA 2004. Dauer: 135 Minuten. Kamera: Jonathan Nossiter und Stephanie Pommez. Musik: Mychael Danna. Dokumentarfilm. Verleih: JMH



«Birth», «Bin-Jip», «Exils» (unten)

**BIN-JIP****von Kim Ki-duk**

Auf seiner BMW lässt sich Tae-suk durch die Stadt treiben, um nach Häusern und Wohnungen Ausschau zu halten, deren Eigentümer vorübergehend verreist sind. Wenn die von ihm an den Türklinken angebrachten Pizzaflyer in der Nacht noch unangetastet sind, ist er sich sicher, dass er in die Häuser einbrechen kann, um dort für eine Nacht zu essen, zu schlafen sowie seine Wäsche und die der Eigentümer zu waschen. Dabei bringt er deren Leben ein wenig durcheinander.

«Kim Ki-duk verwendet in seinem Film Humor als Stilmittel. Er meint, seine etwas humorlosen Landsleute zum Lachen bringen zu müssen, damit sie gern im Kino sitzen bleiben.» (3sat)

Der Film bekam den Silberernen Löwen Venedig 2004 für die beste Regie.

Südkorea 2004. Dauer: 95 Minuten. Kamera: Jang Seong-back. Musik: Slvian. Mit Lee Seung-yun, Jae Hee. Verleih: Filmcoopi

**EXILS****von Tony Gatlif**

Zano und Naïma schmieden eines Tages den verrückten Plan: Sie wollen den Weg des Exils ihrer Eltern in umgekehrter Richtung beschreiten, von Frankreich über Spanien nach Algerien zurückkehren, in das Land ihrer Wurzeln. Ausser der Musik in ihrem Herzen haben die beiden Tramps kein Gepäck bei sich. Eine Reise, die genauso spartanisch ist wie der Aufbruch ihrer Eltern vor vielen Jahren. Unterwegs treffen sie andere ExilantInnen, die wie sie auf der Suche sind nach etwas, das unwiederbringlich verloren scheint. (→ Zyklus zu Tony Gatlif-Filmen im StadtKino, S. 25)

Es ist «ein Film über die Freiheit der Heimatlosen und eine Rekonstruktion der Migrationsbewegungen des vergangenen Jahrhunderts, verbunden mit dem Schicksal eines Regisseurs, der wie kein zweiter die Stimme der Ausgestossenen und Vergessenen der französischen Gesellschaft ist.» (Kino-Zeit.de)

Der Film erhielt den Preis für die beste Regie in Cannes 2004.

Frankreich 2004. Dauer: 105 Minuten. Kamera: Céline Bozon. Musik: Tony Gatlif und Delphine Mantoulet. Mit Romain Duris, Lubna Azabal. Verleih: Filmcoopi



# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**ONLY HUMAN – SERES QUERIDOS**  
von Teresa de Pelegri & Dominic Harari

Ein lauer Sommerabend in Madrid: Rafi ist erstmals bei der jüdischen Familie seiner Verlobten Leni zu Besuch. Alles läuft wunderbar bis sich Rafi als Palästinenser zu erkennen gibt. Unter dem Motto *«Toleranz»* beruhigt sich die Situation. Doch die Ereignisse überschlagen sich, als der Vater verschwindet und ihm die Mutter eine Affäre unterstellt. Sie will ihn in flagranti erwischen, und so macht sich die gesamte Familie, angeführt von der energischen Mama inklusive bauchtanzender Schwester, auf die Suche. Und Rafi erlebt, was er nie zu träumen gewagt hätte ... Der Film ist eine Komödie über kulturelle Differenzen und das Menschliche im täglichen Zusammenleben. So ulzig war Spaniens Kino noch nie!

«Äusserst unterhaltsam, intelligent und lebensnah!» (Paris Match)

Spanien 2004. Dauer: 90 Minuten. Kamera: Denny Cohen. Musik: Charlie Mole. Mit Norma Aleandro, Mario Martín, Guillermo Toledo, María Botto, Marian Aguilera. Verleih: Frenetic

**PRODUCING ADULTS**  
von Aleksi Salmenperä

Vorpremiere und anschliessende Party im Sudhaus

Sa 14.5., 19.00  
kult.kino camera

Die Psychologin Venla wünscht sich aus tiefstem Herzen ein Kind. Als sie entdeckt, dass ihr Freund Antero sie diesbezüglich jahrelang mit Tricks und Ausreden hingehalten hat, scheint Venlas Leben im ersten Moment ein Trümmerhaufen. Aber warum sollte eine erwachsene Frau die Dinge nicht einfach selbst in die Hand nehmen? Ihre Kollegin Satu, die in derselben Spezialklinik für künstliche Befruchtung arbeitet, entpuppt sich dabei schnell als unverzichtbare Hilfe. In den folgenden romantischen Turbulenzen schliddern die beiden von einer Freundschaft in eine heisse Liebesaffäre. Dabei landen sie schliesslich bei der ganz ernsthaften Frage nach der wahren Liebe ...

Der Film bekam den Rosebud Award am International Queer Filmfestival 2004.

Finnland 2004. Dauer: 102 Minuten. Kamera: Tuomo Hutri. Musik: Timo Hietala. Mit Minna Haapkylä, Minttu Mustakallio, Kari-Pekka Toivonen. Verleih: Cineworx



Only Human

kult.kino, Postfach, 4005 Basel, www.kultkino.ch

**BEAM ON**  
**Plattform für**  
**Videoschaffende**

In einer 6-teiligen Reihe präsentieren KünstlerInnen ihre Arbeiten in der camera-bar.

**Vernissage** der interaktiven Videoinstallation *«wir»* von Eva Borner

Fr 6.5., 19.00  
kult.kino camera

**Artists Talk** mit Bettina Back

«Komm, wir gehen!»

«Wir können nicht.»

«Warum nicht?»

Eine fast alltägliche Geschichte installiert mit Puppe, Monitor & Kamera.

Gesponsert by Ressort Kultur. Unterstützt wird Beam On von: ÖKK, Basel-Stadt Kultur, point de vue, audiovisuelle produktionen, kult.kino ag, und Lily's

## STADTKINO BASEL

**PROGRAMM**

**Javier Bardem** Nach seinem aktuellen Erfolg in *«Mar adentro»* bleibt kein Zweifel: Javier Bardem ist der beste spanische Filmschauspieler seiner Generation. Vor allem seine Vielseitigkeit stellt er immer wieder unter Beweis. Von einem Film zum nächsten ist der erst 36-Jährige kaum wieder zu erkennen. Der Vollblutschauspieler nennt Al Pacino als Vorbild. John Malkovich wiederum nannte ihn *«ein Monster»*, und Michael Mann outete sich als Fan. Wir zeigen viermal Bardem in Filmen von Bigas Luna, Pedro Almodóvar, Fernando León de Aranoa und Julian Schnabel.



**Britspotting 05** Bereits zum zweiten Mal ist das Berliner Filmfestival Britspotting bei uns zu Gast. Das Festival bringt insgesamt 19 Programme aus dem jüngsten Filmschaffen der britischen Inseln, eine gelungene Mischung aus vergnüglichen, spannenden und aufrüttelnden Dokumentar-, Kurz- und Spielfilmen.

**Jesus, du weisst – Premiere** Ulrich Seidl's (*«Hundstage»*) neuster Film ist ein Dokumentarfilm: Der österreichische Regisseur hat ein halbes Dutzend gläubige KatholikInnen ausgesucht, alte wie junge, und beim Beten gefilmt. Dabei kommt Alltägliches, Lächerliches, aber in jedem Fall Berührendes zu Tage. Jesus hat für alle ein offenes Ohr.

**Pink Festspiele** Im Rahmen der Pink Festspiele zeigen wir eine kleine Auswahl von Klassikern des schwulen und lesbischen Kinos. Den ersten Film überhaupt, der sich des Themas annahm, *«Anders als die andern»* aus dem Jahr 1919, können wir als Schweizer Premiere in der neu rekonstruierten Fassung präsentieren. Als Guest begrüssen wir am Freitag, 27. Mai, Rosa von Praunheim: Tickets unbedingt jetzt abholen, der Eintritt ist frei.

Britspotting: *«Shaun of the Dead»*  
Javier Bardem in *«Jamon, jamon»*

Stadtkino Basel, Klostergrasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthalleergarten), www.stadtkinobasel.ch  
Vorverkauf: T 061 272 66 88, F 061 272 66 89



Ruhige Dinge –  
Eine Fotoinstallation  
von Esther Hiepler  
Kellen (476 x 364 cm)  
Hemdenregal  
(952 x 324 cm)  
Mi 25.5., 16.00/Do 16.6.,  
11.00, Kaserne Liestal,  
Kasernenstrasse 13

<b>AFGHANISTAN MUSEUM</b>	Hauptstrasse 34, Bubendorf, T 061 933 98 77 Sa 10–12/14–17. <a href="http://www.afghanistan-institut.ch">www.afghanistan-institut.ch</a>	<b>FROSCHMUSEUM MÜNCHENSTEIN</b> Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41. Jeden 1. Sonntag im Monat <a href="http://www.froggy.ch">www.froggy.ch</a>
<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Blut</b> Ein ganz besonderer Saft (bis 8.5.) <b>Unser Rückgrat</b> Die Wirbelsäule – stabil und doch beweglich (24.5.05–8.5.06) Vernissage 23.5., 18.30 Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 Mo/Mi/Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a>	<b>HENKERMUSEUM</b> Kirchgasse 2, Sissach, T 061 971 12 12
<b>ANTIKENMUSEUM BASEL &amp; SAMMLUNG LUDWIG</b>	St. Alban-Graben 5, T 061 2011 12 12. Di–So 10–17 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a>	<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b> <b>Barfüsserkirche:</b> <b>Zünfte und Gesellschaften in Basel</b> (ab 27.5.) Vernissage 27.5., 19.30 Zunftfest mit Informationsständen: Fr 27.5., 18.00–22.00; Sa 28.5., 10.00–19.00 Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 Mo–Mi 10–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>
<b>ARCHITEKTURMUSEUM BASEL</b>	<b>Junge Schweizer Architektur – Jeune architecture suisse</b> Geneviève Bonnard und Denis Woeffray, Dietrich Lohmann und Christoph Standke, Dieter Dietz und Urs Egg (bis 22.5.) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/Su 11–17 <a href="http://www.architekturmuseum.ch">www.architekturmuseum.ch</a>	<b>Haus zum Kirschgarten:</b> <b>Karen Kilimnik</b> Installationen und Gemälde (20.5.–31.7.), Vernissage 19.5., 18.00 Elisabethen 27/29, T 061 205 86 78 Di–Fr/So 10–17, Mi bis 20, Sa 13–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>
<b>ARK   AUSSTELLUNGS-RAUM KLINGENTAL</b>	<b>Christophe Lambert, Christina Schmid</b> (bis 1.5., Di–Fr 13–18, Sa/Su 11–18) <b>Susanne Bölliger, Dieter Wyman, René Schlittler</b> →S. 49 (8.5.–5.6., Di–Fr 15–18, Sa/Su 11–16) Vernissage 7.5., 17.00 Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a>	<b>Kutschensmuseum</b> & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Rudolf Sauter</b> (bis 22.5.) <b>Marcel Zellweger</b> (ab 27.5.), Vernissage 27.5., 19.00 Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 Mi 17.30–19.30, So 10.30–13 <a href="http://www.birsfelden.ch">www.birsfelden.ch</a>	<b>Musikmuseum</b> & Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 Di–Fr 14–19, Do bis 20, So 11–16 <a href="http://www.musikmuseum.ch">www.musikmuseum.ch</a>
<b>DICHTER- &amp; STADT-MUSEUM LIESTAL</b>	<b>Liestaler Grenzgänge</b> Mann und Bann (bis 3.7.) →S. 47 Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 Di–Fr 14–17, Sa/Su 10–16. <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a>	<b>JÜDISCHES MUSEUM</b> Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 Mo/Mi 14–17, So 11–17
<b>FRICKTALER MUSEUM</b>	<b>Die nicht erzählte Geschichte</b> 150 Jahre Gemeinnütziger Frauenverein Rheinfelden (bis 18.12.) →S. 7 Marktgasse 12, T 061 831 14 50, Rheinfelden Di/Sa/Su 14–17	<b>KARIKATUR &amp; CARTOON</b> <b>Ferragosto</b> Karikatur und Porträitzeichnung – ein Phänomen der Alltagskultur (bis 10.7.) →S. 49 St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 Mi–Sa 14–17, So 10–17. <a href="http://www.cartoontmuseum.ch">www.cartoontmuseum.ch</a>
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Blumenmythos</b> Van Gogh bis Jeff Koons (bis 22.5.) →S. 50 Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. <a href="http://www.beyeler.co">www.beyeler.co</a>	<b>KUNST RAUM RIEHEN</b> <b>Neues Bauen in Riehen</b> (21.5.–31.7.) Vernissage 20.5., 19.00 Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 Mi–Fr 13–18, Sa/Su 11–18. <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a>
<b>FONDATION HERZOG</b>	Wegen der Ausstellung <b>„Körper der Fotografie – Meisterstücke der Sammlung Herzog“</b> im Haus der Kunst in München bleibt die Fondation Herzog bis auf weiteres geschlossen. Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a>	<b>KUNSTHALLE BASEL</b> <b>Superflex</b> Supershows. Environment, verschiedene Medien (bis 29.5.) Steinenberg 7, T 061 206 99 00 Di–Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/Su 11–17 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a>
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Blumenmythos</b> Van Gogh bis Jeff Koons (bis 22.5.) →S. 50 Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 Mo–So 10–18, Mi bis 20. <a href="http://www.beyeler.co">www.beyeler.co</a>	<b>KUNSTHAUS BASELLAND</b> <b>The Need to Document</b> (bis 1.5.) <b>Space Invaders</b> A discussion about painting, space and its hybrids (21.5.–3.7.) St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 Di/Do–So 11–17, Mi 14–20 <a href="http://www.kunsthausbaselland.ch">www.kunsthausbaselland.ch</a>
<b>FONDATION HERZOG</b>	Wegen der Ausstellung <b>„Körper der Fotografie – Meisterstücke der Sammlung Herzog“</b> im Haus der Kunst in München bleibt die Fondation Herzog bis auf weiteres geschlossen. Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8, T 061 333 11 85 Di/Mi/Fr 14–18.30, Sa 13.30–17 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a>	<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b> <b>Covering the Real</b> Kunst und Pressebild Von Warhol bis Tillmans (1.5.–21.8.) →S. 21/50 St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 Di–So 10–17. <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a>



<b>MUSEUM.BL</b>	<b>Sechundsechzig</b> Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden (21.5.05–27.8.06) →S. 18 Vernissage 20.5., 18.30 Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17	<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b> Reale Arznei von irrealen Wesen (bis 27.8.) Totengässlein 3, T 061 264 91 11 Di–Fr 10–18, Sa bis 17. <a href="http://www.pharmaziemuseum.ch">www.pharmaziemuseum.ch</a>
<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b>	<b>Grenzenlose Natur</b> Fotografien von Tieren, Pflanzen und Landschaften der RegioTriRhena (14.5.–10.7.), Vernissage 13.5., 19.00 <b>ExpoTriRhena</b> (Dauerausstellung) & Basler Str. 143, D–Lörrach, T 0049 7621 91 93 70 Mi–Sa 14–17, So 11–13/14–17 <a href="http://www.museum.loerrach.de">www.museum.loerrach.de</a>	<b>PLUG IN</b> <b>56kTV bastard channel</b> Sphinx – Sphinx edited Machine/Machine aided Sphinx (6.5.–5.6.) →S. 20 Vernissage 5.5., 20.00 St. Alban–Rheinweg 64, T 061 283 60 50 Mi–So 14–18. <a href="http://www.weallplugin.org">www.weallplugin.org</a>
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>	Das Museum bleibt bis am 1.6. wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. & St. Alban–Rheinweg 60, T 061 206 62 62. Di–So 11–17. <a href="http://www.mgkbasel.ch">www.mgkbasel.ch</a>	<b>PUPPENHAUSMUSEUM</b> <b>Puppen im Spiegel der Zeit</b> Puppen im Taschenformat – eine Zeitreise von Mignonnette bis Polly Pocket (bis 1.5.) <b>Tierisch in Bewegung</b> Mechanische original Steiff–Schaustücke (8.5.–9.10.) & Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 Mo–So 11–17, Do bis 20 <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a>
<b>MUSEUM FÜR GESTALTUNG BASEL</b>	<a href="http://www.museum-gestaltung-basel.ch">www.museum-gestaltung-basel.ch</a>	<b>RÖMERSTADT AUGUSTA RAURICA</b> <b>Geburtstagsparty für das Römerhaus</b> 21.5., 12.00–17.00 →S. 47 <b>Dienstag z.B.</b> Alltag in Augusta Raurica →S. 47 & Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 Mo 13.30–17, Di–So 10–17, Aussenanl. tägl. 10–17 <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a>
<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>	<b>Max Kämpf (1912–1982)</b> Basler Künstler, Kauz und Individualist (bis 29.6.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 Mi/Sa 14–17, So 10–17. <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a>	<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b> Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 1. & 3. Sonntag im Monat, 10–16
<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>	<b>Feste im Licht – Religiöse Vielfalt in einer Stadt</b> Gauri Puja, Deepavali, Ramadanfest, Loy Krathong, Chanukka, Weihnachten, Newroz (bis 16.5.) & Augustinergasse 2, T 061 266 56 00 Di–So 10–17. <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a>	<b>SCHAULAGER</b> <b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004 (bis 25.9.) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32 Di–Fr 12–18, Do bis 19, Sa/So 10–17 (Nur während Sonderausstellungen offen, sonst nur für Fachpublikum auf Anfrage) <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a>
<b>MUSEUM LAUFENTHAL</b>	Helias Helyeplatz 59, Laufen, T 061 761 41 89 Geöffnet jeweils am 1. & 3. Sonntag, 14–16.30	<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b> Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00. So 14–17 <a href="http://www.berufsfeuerwehr-basel.ch">www.berufsfeuerwehr-basel.ch</a>
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>	<b>Musique de Gare</b> Bahnhofautomaten der Schweiz (bis 12.6.) Bolthübel 1, Seewen, T 061 915 98 80. Di–So 11–18 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a>	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b> <b>Schweiz Total</b> Die Geschichte der eidgenössischen Turnfeste 1832–2002 (bis 30.9.) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 Mo–Fr 10–12/14–17, Sa 13–17, So 11–17 <a href="http://www.swiss-sports-museum.ch">www.swiss-sports-museum.ch</a>
<b>MUSEUM TINGUELY</b>	<b>René Burri</b> Fotografien von Jean Tinguely & Co (bis 22.5.) <b>Bewegliche Teile</b> Formen des Kinetischen (bis 26.6.) Paul Sacher–Anlage 1, T 061 681 93 20. Di–So 11–19 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a>	<b>SCULPTURE AT SCHOENTHAL IM KLOSTER SCHÖNTHAL</b> Langenbruck, T 062 390 11 60/061 706 76 76 Fr 14–17, Sa/So 11–18 <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a>
<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM</b>	<b>Dinosaurier</b> (Dauerausstellung) →S. 49 & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 Di–So 10–17. <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a>	<b>SKULPTURHALLE</b> & Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17 <a href="http://www.skulpturhalle.ch">www.skulpturhalle.ch</a>
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	<b>Abenteuer Schrift</b> Zur Geschichte der Schrift (Dauerausstellung) Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck, St. Alban–Tal 37, T 061 272 96 52. Di–So 14–17 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a>	<b>SPIELZEUGMUSEUM DORF- &amp; REBBAU-MUSEUM RIEHEN</b> <b>Kabinettstücke 2</b> Spiele erfinden. Semesterarbeiten Schule für Gestaltung, Basel, Ausbildung Gestalter, 3. Jahr (bis 18.5.) <b>Handel im Wandel</b> 200 Jahre Einkaufen im Dorf (11.5.–8.8.), Vernissage 10.5., 18.30 & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 Mo/Mi–So 11–17. <a href="http://www.riehen.ch">www.riehen.ch</a>
<b>ORTSMUSEUM TROTTE</b>		<b>Licht – Schatten</b> Juliette Chiquet, Malerin/Riehen; Therese Siffert, Glaskünstlerin/Bern; Roland Fornaro, Metallplastiker/Eriswil (4.–22.5.) →S. 47 Vernissage 4.5., 17.00–19.00 Finissage 22.5., 10.00–19.00 Ermitagestrasse 19, Arlesheim Fr 6./13./20.5., 14–19; Sa 7./14./21.5., 10–19 So 8./15./22.5., 10–19; Auffahrt 5.5., 10–19 Pfingstmontag 16.5., 10–19
<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ &amp; UNSER WEG ZUM MEER</b>		<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ &amp; UNSER WEG ZUM MEER</b> & Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di–So 10–17. <a href="http://www.verkehrsrehscheibe.ch">www.verkehrsrehscheibe.ch</a>
<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b>		<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b> <b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografien der Sammlung Alberto Sartoris im Dialog mit Objekten des Museums (bis 29.5.) & Charles Eames–Strasse 1, D–Weil am Rhein T 0049 7621 702 32 00 Di–So 11–18. <a href="http://www.design-museum.ch">www.design-museum.ch</a>

**AARGAUER KUNSTHAUS**

**Wolkenbilder** Von John Constable bis Gerhard Richter (bis 8.5.) → S. 51  
 & Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 29  
 Di–So 10–17, Do 10–20  
[www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

**FONDATION PERRE GIANADDA, MARTIGNY**

**Félix Vallotton** Les couchers de soleil. Werkschau des Malers (1865–1925): Die Sonnenuntergänge (bis 12.6.)  
 Rue du Forum 59, Martigny. Täglich 10–18

**FORUM SCHLOSSPLATZ, AARAU**

**Reality Show** Vom Wissen, Meinen und Erzählen. Ausstellung zu Fragen der modernen Meidenwelt und Informationsgesellschaft (bis 22.5.) → S. 21  
 Laurenzenvorstadt 3, Aarau  
[www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)  
 Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17

**KUNSTHAUS ZUG**

**Die Architekturprojekte** Ilya und Emilia Kabakov (bis 5.6.)  
 Dorfstrasse 27, Zug, T 041 725 33 44  
 Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17. [www.kunsthauszug.ch](http://www.kunsthauszug.ch)

**KUNSTMUSEUM BERN**

**Leopold Schropp** Malerei des 1939 geborenen Künstlers (bis 22.5.)  
**Luc Tuymans** Präsentation von Werkgruppen aus der Grafischen Sammlung (bis 22.5.)  
**Brennpunkt Schweiz** Positionen in der Videokunst seit 1970 (bis 29.5.)  
**Rettet die Altstadt!** Bern – vom Sanierungsfall zum Weltkulturerbe (bis 10.7.)  
 Hodlerstrasse 8–12, Bern. Di 10–21, Mi–So 10–17  
[www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

**MUSEO HERMANN HESSE, MONTAGNOLA**

«Im Dienste der gemeinsamen Sache» Hermann Hesse und der Suhrkamp-Verlag (bis 4.9.)  
 Montagnola, T 091 993 37 70  
 Di–So 10.00–12.30/14.00–18.30

**MUSEUM FRANZ GERTSCH, BURGDORF**

**Gerhard Richter** Ohne Farbe. Werkschau der grauen Bilder des Künstlers (bis 8.5.)  
 Platanenstr. 3, Burgdorf. Di–Fr 11–19, Sa/So 10–17

**SAMMLUNG ROSENGART, LUZERN**

**Gemälde und Zeichnungen der klassischen Moderne** mit den Schwerpunkten Paul Klee und Pablo Picasso (Dauerausstellung)  
 Pilatusstrasse 10, Luzern. Täglich 10–18

**SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK, BERN**

**Brotlos?** Vom Schreiben und vom Geld (bis 22.5.)  
 Hallwylstrasse 15, Bern  
 Mi–Fr 9–18, bis 20, Sa 9–9–16, So 11–17

**SCHWEIZERISCHES LANDEMUSEUM, ZÜRICH**

**L'histoire c'est moi** 555 offizielle Versionen der Schweizer Geschichte 1939–45 (bis 22.5.)  
**La dolce lingua** Die italienische Sprache in Geschichte, Kunst und Musik (bis 29.5.)  
 Museumstrasse 2, Zürich  
 Di/Do–So 10–17, Mi 10–21

**STADTHAUS, ZÜRICH**

**Zunderobi** Revolutionäre Zürcherinnen und Zürcher: Wie Menschen bestehende Massstäbe und Zustände in Frage gestellt haben (bis 15.7.)  
 Stadthausquai 17, Zürich. Mo–Fr 9–18

**TAL MUSEUM, ENGELBERG**

**Suchende im Bild** Einzigartige fotografische Einblicke ins Benediktinerkloster Engelberg (bis 8.5.)  
 Dorfstrasse 6, Engelberg. Sa/So 14–16

**STAPFERHAUS LENZBURG**

**Strafen** Die Ausstellung stellt die Frage, weshalb wir strafen und was wir damit erreichen (bis 26.6.)  
 Zeughausareal Lenzburg  
 Di–So 10–17, Do bis 20. [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

**GALERIE VON BARTHA****The Fascination with the Mechanical** (12.5.–1.7.)

Scherlingasse 16, T 061 271 63 84. [www.vonbartha.ch](http://www.vonbartha.ch). Di–Fr 14–18

**BEYELER GALERIE****Animal** Tierfiguren und Fotografien von B. Burkhard (Mai)

**Mark Rothko** Works on Paper (28.5.–August)  
 Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00. [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)  
 Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13

**GALERIE EVELYNE CANUS****Matthew McCaslin** Flying – Installation (bis 21.5.)

**Sans Titre** I. Knoebel, J. Marioni, A. Schiess u.a. (26.5.–2.7.)  
 St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77. [www.canus-artgal.com](http://www.canus-artgal.com)  
 Di–Fr 13–19, Sa 11–17

**GALERIE CARZANIGA BASEL****Luca Caccioni** Stategia del carrubo – Neue Werke;  
**Lenz Klotz** Ausgewählte Werke 1954–2005 (bis 28.5.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30. [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch). Di–Fr 10–18, Sa 10–16

**GALERIE DAEPPEN****Hilde Kentane** Snap (28.5.–2.7.), Vernissage 28.5., 18.00–20.00  
 Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79. [www.gallery-daeppen.com](http://www.gallery-daeppen.com)  
 Mi–Fr 15–20, Sa 12–17
**GALERIE FRIEDRICH****Anselm Stalder** Sucht & Ordnung (bis 13.5.)

**Thomas Schütte** (Juni)  
 Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90. [www.galeriefriedrich.ch](http://www.galeriefriedrich.ch)  
 Di–Fr 13–18, Sa 11–16

**GRAF & SCHELBLE GALERIE****Accrochage** Künstler der Galerie (Mai)  
**Janos Fajo** (3.6.–30.7.)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11. [www.grafschelble.ch](http://www.grafschelble.ch). Di–Fr 14–18, Sa 10–16

**GROEFLIN MAAG GALERIE****Gian Paolo Minelli** Galpon Colon (bis 13.5.)  
**Mickry 3** Hot Spot (4.6.–9.7.), Vernissage 2.6., 19.00–21.00  
**Group Show** Honeymoon with Romeo (15.7.–27.8.), Vernissage 14.7.  
 Oslo-Strasse 8 (Tor 13), T 061 331 66 44. [www.groeflinmaag.com](http://www.groeflinmaag.com)  
 Di–Fr 14–18, Sa 14–17
**GALERIE HILT****Accrochage** Werke aus dem Fundus der Galerie (3.–21.5.)  
**Olivier Krausaz** Image écrite (28.5.–2.7.), Vernissage 28.5., 14.00–17.00  
 Freie Strasse 88, T 061 272 09 22. [www.hilt-art.ch](http://www.hilt-art.ch). Di–Fr 9–18.15, Sa 11–17
**GALERIE KATHARINA KROHN****Werner Hurter** (bis 21.5.)  
**Peter Dreher** Neue Bilder (27.5.–2.7.)  
 Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05  
[www.galerie-krohn.ch](http://www.galerie-krohn.ch). Mi–Fr 15–19, Sa 13–17 und nach Vereinbarung
**NICOLAS KRUPP ART GALLERY****Joanne Greenbaum** (bis 21.5.)  
**Marjetica Potrc** (28.5.–9.7.), Opening 27.5., 18.00  
**Voltashow Basel** (14.–19.6.), Opening 13.6. ([voltashow.com](http://voltashow.com))  
 Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65. [www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com). Do/Fr/Sa 14–18
**GALERIE GISELE LINDER****Annette Heyer, Aurélie Nemours** Grafik (bis 28.5.)  
 Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77. [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)  
 Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16
**EDITION FRANZ MÄDER GALERIE****Regula Huegli** Ma lo ja (bis 28.5.)  
**Sergio Emery** Nel settembre del '43 (3.6.–2.7.)  
 Claragraben 45, T 061 691 89 47. Di/Fr 17–20, Sa 10–16
**KUNSTHALLE PALAZZO****Sichtvermerk** Die Klasse Prof. Silvia Bächli, Kunstabakademie Karlsruhe.  
 Kuratoren: Silvia Bächli und Eric Hattan (7.5.–19.6.), Vernissage 6.5., 18.00  
 Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62. [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch). Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
**GALERIE STAMPA****Gerda Steiner, Jörg Lenzlänger** Zimmerpflanzen und Schweinefutter (10.5.–2.7.), Vernissage 10.5., 18.00–20.00  
 Spalenberg 2, T 061 261 79 10. [www.stampagalerie.ch](http://www.stampagalerie.ch)  
 Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
**DANIEL BLAISE THORENS FINE ART GALLERY****Kira Weber** (Mai/Juni)  
 Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11  
[www.thorens-gallery.com](http://www.thorens-gallery.com). Di–Fr 10–12/14–18.30, Sa 10–12/14–17
**GALERIE TRIEBOLD****Dario Alvarez Basso** Espejo Horizontal (bis 28.5.)  
**Paolo Serra** (4.6.–27.8.)  
 Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77. [www.galerie-triebold.com](http://www.galerie-triebold.com)  
 Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16
**GALERIE UEKER & UEKER****Pierre Haubensack** (bis 20.6.)  
 St. Johanns-Vorstadt 35, T 061 383 73 73. [www.uekerueker.ch](http://www.uekerueker.ch)  
 Mo geschl., Di–Fr 10–13/15–18.30, Do bis 20, Sa 10–16
**ARMIN VOGT/STASIA HUTTER GALERIE****Claudia Walter** Trainscapes – Fotografien/Fine Art Inkjet Prints;  
**Karl Blatter** 1916–1996 (bis 14.5.)  
 Galerie 1: Riehentorstrasse 14, Galerie 2: Riehentorstrasse 17,  
 T 061 601 56 11 (St. Hutter), T 061 261 83 85 (A. Vogt). [www.vogt-hutter.ch](http://www.vogt-hutter.ch)  
 Di–Fr 15–18, Sa 12–16
**TONY WUETHRICH GALERIE****Markus Casanova, Georg Baselitz** (Mai)  
 Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92  
[www.tony-wuethrich.com](http://www.tony-wuethrich.com). Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16

<b>DIE AUSSTELLER</b>	<b>Bruno Hofer und Freunde</b> Ein Rückblick (20.5.–11.6.), Vernissage 20.5., 18.00 St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17	<b>BADEN-BADEN</b> <b>Sammlung Frieder Burda</b>
<b>BRASILEA</b> →S. 10/36	<b>Evandro Texeira</b> Bilder des brasilianischen Fotografen (17.5.–18.6.) Brasilea-EröffnungsParty: Brasilea meets Art 18.6., ab 22.00 <b>Franz Widmar</b> Permanente Accrochage (2. Stock) Zentrum für brasilianische Kultur, Westquai 39, Dreiländereck	<b>Bilderwechsel</b> Meisterwerke der Klassischen Moderne und der zeitgenössischen Kunst im Museumsneubau von Richard Meier (bis 26.6.)
<b>FORUM WÜRTH ARLESHEIM</b>	<b>Karlsruher Figuration</b> (bis 21.8.) → Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95. www.forum-wuerth.ch	<b>BARCELONA</b> <b>Centre de Cultura Contemporània</b> <b>Paris und die Surrealisten</b> Über 300 Werke aus der Zeit von 1919–66 (bis 22.5.)
<b>GALERIE ROLAND APHOLD</b>	<b>Hans Thomann</b> (bis 8.5.) Finissage 8.5., 12.00–18.00 <b>Raymond E. Wydelich</b> (ab 11.5.), Vernissage 11.5., 18.00–21.00 Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.ch, www.isaart.com. Di–Fr 14–18.30, Sa 11–16	<b>BERLIN</b> <b>Akademie der Künste</b> <b>Zu Hause</b> Fotografien von Ludwig Schirmer 1950–60 (bis 16.5.) <b>Prolog und Mission of Art</b> (bis 4.6.) <b>Friedrich Schiller</b> Das grosse Projekt der ästhetischen Erziehung (bis 19.6.)
<b>GALERIE EULENSPIEGEL</b>	<b>Jutta Schneider, Miachel Will</b> Fotografien (12.5.–11.6.), Vernissage 12.5., 17.00 → Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80 Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16	<b>Haus der Kulturen der Welt</b> <b>Über Schönheit</b> Gruppenausstellung mit Werken internationaler KünstlerInnen, u.a. Nam June Paik, Cindy Sherman, Matthew Barney (bis 15.5.)
<b>GALERIE MESMER</b>	<b>Ursina Stratenwerth ... und Rauch</b> (bis 7.5.) St. Johannis-Vorstadt 78, T 061 322 56 57. www.antike-spiegel.ch Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16	<b>BILBAO</b> <b>Guggenheim Museum</b> <b>Das Reich der Azteken</b> Kunst und Kultur des mexikanischen Indianerreiches (bis 18.9.)
<b>GALERIE DU SOLEIL, SAIGNELÉGIER</b>	<b>René Fendt</b> Paysage et figures (bis 12.6.) Café du Soleil, Saignelégier (JU), T 032 951 16 88. www.cafe-du-soleil.ch Täglich ausser Montag	<b>DÜSSELDORF</b> <b>Museum Kunst Palast</b> <b>Im Rausch der Kunst</b> Dubuffet und Art Brut. Werke der Art Brut von A. Wölflin, H. Darger u.a. (bis 29.5.)
<b>GALERIE KARIN SUTTER</b>	<b>Geneviève Morin</b> In my Place. Malerei (bis 4.6.) St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51. Mi/Fr 14–18.30, Do 14–20, Sa 11–17	<b>FRANKFURT/MAIN</b> <b>Ikonen-Museum</b> <b>Lebendige Zeugen</b> Russische Ikonen um 1900 (bis 3.7.)
<b>GALERIE DANIEL TANNER</b>	<b>Doris Kienast</b> (bis 20.5.), <b>Antoni Tàpies</b> (27.5.–8.7.), Vernissage 27.5. St. Alban Vorstadt 44, www.arttanner.com. Di–Fr 14–18, Sa 14–17	<b>Jüdisches Museum</b> <b>«Und keiner hat für uns Kaddisch gesagt»</b> Deportationen aus Frankfurt/M. 1941–45 (bis 31.8.)
<b>GALERIE IM ALten WIEHREBAHNHOF, FREIBURG</b>	<b>Nachsaison</b> Bärbel Thürer (22.–29.5.), Vernissage 22.5., 19.30 Finissage (im Rahmen der Freiburger Lesbenfilmfahrt): 29.5. →S. 17 Urachstrasse 40, Freiburg, T 0049 761 70 95 95	<b>Schirn Kunsthalle</b> <b>Religion macht Kunst</b> Die Nazarener. Die Bruderschaft um den Künstler Johann Friedrich Overbeck, 1789 bis 1869 (bis 24.7.)
<b>GALERIE WERKSTATT, REINACH</b>	<b>Daniela Erni</b> Druckgrafik, <b>Barbara Herbener</b> Objekte (bis 8.5.) Brunngasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63	<b>KARLSRUHE</b> <b>Staatliche Kunsthalle</b> <b>Jean Dubuffet</b> Er hat die Sandalen ausgezogen (bis 26.6.)
<b>GALERIE IM ZIEGELGARTEN, OBERWIL</b>	<b>Christian Lichtenberg</b> Aqua. Farbfotografien (bis 7.5.) Vernissage 7.4., 17.00–20.00; Finissage 7.5., 17.00–20.00 Im Ziegelgarten 8, Oberwil, T 061 403 17 78, www.ziegelgarten.ch. Sa 16–18	<b>LONDON</b> <b>Tate Modern</b> <b>August Strindberg</b> (bis 15.5.) <b>Joseph Beuys</b> Actions, Vitrines, Environment (bis 2.5.)
<b>KUNSTFORUM BALOISE</b>	<b>Baloise Kuntpreis</b> Die ersten 5 Jahre 1999–2003 (bis 27.5.) Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21. T 061 285 84 67	<b>MÜNCHEN</b> <b>Pinakothek der Moderne</b> <b>Thomas Hirschhorn</b> Doppelgarage, North Pole, South Pole (bis 3.7.)
<b>KASERNE LIESTAL</b>	<b>Ruhige Dinge</b> Eine Fotoinstallation von Esther Hiepler →S. 54/55 Mi 25.5., 16.00/Do 16.6., 11.00. Kasernenstrasse 13, Liestal	<b>PARIS</b> <b>Musée National Picasso</b> <b>Bacon/Picasso</b> La vie des images (bis 30.5.)
<b>KUNSTRAUM SCHALTER</b>	<b>Ich &amp; Du – Wir &amp; Sie</b> K. Müller & S. Kälin (30.5.–9.6.), Eröffnung 30.5., 19.00 Claragraben 135. www.myschalter.net. Mi/Do 18–20, Fr 18–21, Sa/So 14–17	<b>Institut français d'architecture   Cité de l'architecture et du patrimoine</b> (im Palais de la Porte dorée)
<b>MAISON 44</b>	<b>Heidi Overhage-Baader</b> (21.5.–12.6.), Vernissage 21.5., 15.00 Steinenring 44. Fr/Sa 15–18, So 11–13	<b>Patrick Berger</b> Werkschau d. Architekten (bis 15.5.)
<b>OFFENE KIRCHE ELISABETHEN</b>	<b>Vorhang auf</b> Ein Blick auf die bedrohte Schöpfung (3.–29.5.) →S. 38 Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43, www.offenekirche.ch/basel Di–Fr 10–20, Sa 10–18, So 13–18	<b>SIENA</b> <b>Palazzo Chigi Saracini</b> <b>Invito a Palazzo Chigi Saracini</b> Le Stanze e i Tesori della Collezione. Die Kunstsammlung lädt mit 12'000 Exponaten zu einer Reise durch die Jahrhunderte von Kunst und Kunstgewerbe ein (bis 15.6.)
<b>PARK DES BETHESDA-SPITALS</b>	<b>Ufer mit Ufer verbinden</b> Skulpturen (bis 16.10.), Finissage 15.10., 15.00 Bethesda Spital, Gellertstrasse 144, T 061 315 21 21	<b>WIEN</b> <b>Museum Moderne Kunst Stiftung Ludwig</b> <b>Die Sammlung Costakis</b> Licht und Farbe in der russischen Avantgarde. Werke von Alexander Rodtschenko u.a. (bis 29.5.)
<b>PEP + NO NAME</b>	<b>Beat Reichlin</b> Ein Blicke Aus Blicke . Wahrnehmung im Waldraum (bis 28.5.) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.peppnoname.ch. Mo–Fr 12–19, Sa 1–16	<b>John Baldessari</b> A Different Kind of Order. Arbeiten 1962–84 (bis 3.7.)
<b>PROJEKTRAUM M54</b>	<b>zeitgleich</b> (12.–29.5.), Vernissage 12.5., 18.00, Finissage 29.5., 15.00 →S. 51 Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54. www.visarte-basel.ch Di–Fr 16–20, Sa/So 11–17	<b>Klassische Moderne</b> Werke von Kandinsky, Klee, Magritte u.a. (Dauerausstellung)
<b>RESTAURANT ZUM SCHMALE WURF</b>	<b>René Beuret</b> Flying Machines (28.5.–30.6.), Vernissage 28.5., ab 19.00 Rheingasse 10/Oberer Rheinweg 15, T 061 683 33 25	
<b>IM SCHWARZPARK</b>	<b>Kultur – Natur – Formen</b> Henk Tinga, Wädel Brunner. Kunstvolles aus Bestehendem (13.–22.5., Mo–Fr 17–20, Sa/So 14–18), Vernissage 13.5., 18.00 Gellertstrasse 133, Basel	
<b>UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM</b>	<b>Improvisation und Wechselseite II</b> (bis 16.5., täglich 12–20, Di 12–18) <b>instant city/optische täuschungen</b> Im Rahmen von Science et Cité & Woche des Gehirns 2005 (20.–24.5., 10.00–22.00) →S. 6/35 Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch	
<b>UNTERNEHMEN MITTE SAFE</b>	<b>Sechsundsechzig</b> eine ausstellung zum alt und grau werden (20.–24.5., 10.00–19.00) →S. 18/35 Gerbergasse 30, T 061 262 21 05. www.mitte.ch	
<b>WAGENMEISTER</b>	<b>Jari Mikkola</b> Desert Planet. Bilder und Objekte (13.5.–30.6.) Vernissage 13.5., 20.00/22.00 Nt-Areal. Täglich ab 17, So ab 10	
<b>WERKRAUM WARTECK PP KASKA-DENKONDENSATOR</b>	<b>Open Frame 2</b> exex goes west (5.–14.5.) →S. 32 Burgweg 7–15. www.kasko.ch	

**Angry Monk** Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40

**Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55  
www.bar-alpenblick.ch

**Babalabar** Gerbergasse 74, T 061 261 48 49  
www.babalabar.ch

**Baragraph 4** Petersgasse 4, T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

**Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200, T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar

**Bar Rouge** Messeturm, Messeplatz 12, T 061 361 30 31, www.barrouge.ch

**Campari Bar** Theaterplatz, Steinenberg 7, T 061 272 83 83, www.restaurant-kunsthalle.ch

**Capri Bar** Inselstrasse 79, T 061 632 05 56  
www.capribar.ch

**Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

**Des Arts** Barfüsserplatz 6, T 061 273 57 37, www.desarts.ch

**Erlkönig-Lounge** Erlenstr. 21–23, T 061 683 33 22

**Euler Bar** Centralbahnhofplatz 14, T 061 275 80 00, www.hoteleuler.ch

## „Inselweine, die bald Kult sein können“

(Vinum Dez. 2003)

Die Weine dieser Winzer vereinen Tradition und Moderne.

Fikardos Winery

Kykkos Winery

Linos Winery

Kyperounda Winery

Vlassides Winery

Aes Ambelis Winery

Kolios Winery

## Der Tipp für Kulturgenieesser:

Qualitätsweine aus Zypern finden Sie beim Spezialisten.



Stettbrunnenweg 55, CH-4132 Muttenz,  
Tel.: +41 61 461 71 63, Fax +41 61 463 91 35,  
info@paphosweine.ch, www.paphosweine.ch

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14	
<b>Aida</b>	Margarethenstrasse 45, T 061 274 19 90	
<b>Aladin</b>	Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31	www.aladinbasel.ch
<b>Alter Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alter-zoll.ch
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajazzo</b>	& Clarastrasse 43, T 061 690 87 80	www.balehotels.ch
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
<b>Basilisk</b>	Klingentalstrasse 1, T 061 681 18 10	www.hotel-basilisk.ch
<b>Bella Italia</b>	Rümelinbachweg 14, T 061 281 01 06	
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Blindekuh Basel</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
<b>Bodega</b>	Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72	
<b>Brauerei Warteck</b>	Grenzacherstrasse 60, T 061 692 49 36	
<b>Cantina Primo Piano</b>	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30, T 078 790 55 99	www.mitte.ch
<b>Comino</b>	Freie Strasse 35, T 061 261 24 40	www.comino-basel.ch
<b>Couronne d'or</b>	& R. principale 10, F Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
<b>Donati</b>	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>El Jardin</b>	Kleinrüningerstrasse 153, T 061 631 11 10	
<b>Eo Ipso</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Erlkönig</b>	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Ganges</b>	Bahnhofplatz 8, D Lörrach, T 0049 7621 16 98 11	www.ganges-loerrach.de
<b>Zum Goldenen Sternen</b>	St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66	www.sternen-basel.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Harmonie</b>	Petersgraben 71, T 061 261 07 18	www.harmonie-basel.ch
<b>Hasenburg</b>	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirschenneck</b>	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenneck.ch
<b>Hübeli</b>	Hegenheimerstrasse 35, T 061 381 14 22	www.am-huebeli.ch
<b>Imprimerie</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 262 36 06	
<b>Zum Isaak</b>	& Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
<b>Jay's Indian Restaurant</b>	St. Johanns-Vorstadt 13, T 061 681 36 81	www.jaysindianfood.ch
<b>Restaurant Kaserne</b>	& Klybeckstrasse 16, T 061 681 47 15	www.restaurantkaserne.ch
<b>Kelim</b>	Steinenvorstadt 4, T 061 281 45 95	
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lily's</b>	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Luftschloss</b>	Luftgässlein 1, T 061 272 54 72	
<b>Mandir</b>	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>Mük Dam → S. 12</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 00 37	
<b>Namamen</b>	Steinenberg 1, T 061 271 80 68	www.namamen.ch
<b>Orient im Schützen</b>	Schützenmattstrasse 30, T 061 271 30 50	
<b>Osteria Donati</b>	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
<b>Parkcafépavillon</b>	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Rhybadhysli Breiti</b>	St. Alban-Rheinweg 195 (14.5.–Mitte/Ende Sept.)	www.badhysli.ch
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.rollerhof.ch
<b>Royal</b>	& Schwarzwaldallee 179, T 061 686 55 55	www.royal-hotel.ch
<b>Safranzunft</b>	Gerbergasse 11, T 061 269 94 94	www.safran-zunft.ch
<b>Saxophon</b>	Theaterstrasse 4, T 061 283 18 18	
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
<b>So'up</b>	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Café Spitz</b>	& Greifengasse/Rheingasse 2, T 061 685 11 00	www.merian-hotel.ch
<b>Sukothai</b>	Bachlettenstrasse 19, T 061 283 20 20	
<b>Der Teufelhof Basel</b>	& Leoardsgraben 47–49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Restaurant Union</b>	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
<b>L'Unique</b>	Gerbergässlein 20, T 061 261 62 62	
<b>Wasabi</b>	Güterstrasse 138, T 061 363 00 00	
<b>Yoko Sushi Bar</b>	Steinentorstrasse 35, T 061 281 40 90	www.sushibar.ch

## Veranstalter

<b>Allegra-Club</b>	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allgemeine</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	
<b>Lesegesellschaft Basel</b>		
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiederebahnhof</b>	Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95	
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	& Sekretariat, T 061 921 16 68	<a href="http://www.blkonzerzte.ch">www.blkonzerzte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschbihni.ch">www.baseldytschbihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>Basler Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.baslermarionettentheater.ch">www.baslermarionettentheater.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.www.birdseye.ch">www.www.birdseye.ch</a>
<b>Borderline</b>	& Hagenaustrasse 29, T 061 383 27 60	<a href="http://www.club-borderline.ch">www.club-borderline.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea → S. 10/36</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	
<b>Buenos Aires Tango Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	<a href="http://www.tangobasel.ch">www.tangobasel.ch</a>
<b>Burg</b>	& W. Warteck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
<b>Burggarten-Keller Theater</b>	Schlossgasse 11, Bottmingen, T 061 422 08 82	
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T 0049 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Carambar</b>	St. Johannis-Vorstadt 13	<a href="http://www.carambar-bs.ch">www.carambar-bs.ch</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Gempenstrasse 60, T 061 361 59 31	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Diva Club</b>	Rütiweg 13, Pratteln, T 061 821 41 51	<a href="http://www.club-diva.ch">www.club-diva.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg T 0049 761 20 75 70, Res.: T 0049 761 20 75 747	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil Theater</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Förnbacher</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Theater Company</b>		
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 64	<a href="http://www.femmostour.ch">www.femmostour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Gare du Nord</b>	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Gesellschaft für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Goetheanum</b>	& Rüttiweg 45, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino Basel</b>	& Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldingerfeld</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Gundeldinger Kunsthalle</b>	Baumgartenweg 11, T 061 362 09 24	<a href="http://www.gundeldingen.ch">www.gundeldingen.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebs-theater.ch">www.haebs-theater.ch</a>
<b>Hirschenegg</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirschenegg.ch">www.hirschenegg.ch</a>
<b>Hochschule für Gestaltung und Kunst</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T 0049 761 349 73	<a href="http://www.www.jazzhaus.de">www.www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazzone</b>	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T 0049 7621 55 236	<a href="http://www.jazzone.de">www.jazzone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 (Büro) T 061 681 27 80; & Kasernenareal (Theater)	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>K6   Theater Basel</b>	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kiff</b>	& Tellistrasse 118, Aarau, T 062 824 06 54	<a href="http://www.kiff.ch">www.kiff.ch</a>
<b>Kik   Kultur im Keller</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.www.kiksissach.ch">www.www.kiksissach.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T 0049 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Stadt Weil am Rhein</b>	Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T 0049 7621 704 410	
<b>Kulturbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	<a href="http://www.rheinfelden.ch">www.rheinfelden.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	& Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	& Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	<a href="http://www.kulturscheune.ch">www.kulturscheune.ch</a>
<b>Kulturwerkstadt Schützen</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 831 50 04	
<b>Kulturzentrum</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	<a href="http://www.kulturzentrum-kesselhaus.de">www.kulturzentrum-kesselhaus.de</a>

## Bars & Cafés

<b>Fumare Non Fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, <a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 <a href="http://www.grenzwert.ch">www.grenzwert.ch</a>
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, <a href="http://www.ilcaffè.ch">www.ilcaffè.ch</a>
<b>KaBar</b>	Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 15, <a href="http://www.restaurantkaserne.ch">www.restaurantkaserne.ch</a>
<b>New York Café Dart Pub</b>	Seeweg 5, Reinach T 061 711 36 63
<b>Rio Bar</b>	Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72
<b>Roxy Bar</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, <a href="http://www.theater-roxy.ch">www.theater-roxy.ch</a>
<b>Saxophon</b>	Theaterstrasse 4
<b>Stoffero</b>	Stänzlergasse 3, T 061 281 56 56 <a href="http://www.stoffero.ch">www.stoffero.ch</a>
<b>Templum</b>	Steinenring/Bachlettenstrasse T 061 281 57 67
<b>Tscherry's Bar</b>	Küchengasse 10, T 061 272 21 71
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 <a href="http://www.valentinoswelt.com">www.valentinoswelt.com</a>
<b>Weinbar</b>	Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, <a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>



**Restaurant**  
**La Fonda**  
**&**  
**Cantina**

**Das Restaurant mit authentischen mexikanischen Spezialitäten in gemütlicher Atmosphäre**

Schneidergasse / Glockengasse beim Marktplatz, 4051 Basel

**Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02**  
**Sonntag & Montag geschlossen**

**Ayurvedische & Indische Küche**

**mandir**  
**Indisches Restaurant**  
 Spalenvorstadt 9, 4051 Basel  
 Tel. 061-261 99 93  
[www.mandir.ch](http://www.mandir.ch)



**Ganges**  
**Indisches Restaurant**  
 Bahnhofsplatz 8, D-79539 Lörrach  
 Tel. +49 7621 169811  
[www.ganges-loerrach.de](http://www.ganges-loerrach.de)

# ADRESSEN Kinos

**Capitol** Steinenvorstadt 36 &  
T 0900 556 789, [www.kitag.com](http://www.kitag.com)

**Central** Gerbergasse 16  
T 0900 556 789, [www.kitag.com](http://www.kitag.com)

**Dorfkino Riehen** Kilchgrundstrasse 26  
T 079 467 62 72, [www.dorfkinoriehen.ch](http://www.dorfkinoriehen.ch)

**Eldorado** Steinenvorstadt 67 &  
T 0900 00 40 00, [www.kinobasel.ch](http://www.kinobasel.ch)

**Free Cinema Lörrach** Tumringerstrasse 248  
[www.freecinema.de](http://www.freecinema.de)

**Fricks Monti** Kaistenbergstrasse 5, Frick &  
T 062 871 04 44, [www.fricks-monti.ch](http://www.fricks-monti.ch)

**Hollywood** Stänzergasse 4  
T 0900 00 40 00, [www.kinobasel.ch](http://www.kinobasel.ch)

**Kino Borri** Borromäum, Byfangweg 6  
T 061 205 94 46,  
[www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html](http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html)

**Kino im Kesselhaus** Am Kesselhaus 13  
D Weil am Rhein, T 0049 7621 79 37 46  
[www.stepan.ch/KiK\\_set.html](http://www.stepan.ch/KiK_set.html)

**Kino Royal** Schwarzwaldallee 179 &  
T 061 686 55 90, [www.kino-royal.ch](http://www.kino-royal.ch)

**Kommunales Kino** Alter Wiehrebahnhof  
Urachstrasse 40, D Freiburg  
T 0049 761 70 95 94  
[www.freiburger-medienforum.de/kino](http://www.freiburger-medienforum.de/kino)

**Küchlin** Steinenvorstadt 55  
T 0900 00 40 00, [www.kinobasel.ch](http://www.kinobasel.ch)

**Kultkino Atelier** Theaterstrasse 7 &  
T 061 272 87 81, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

**Kultkino Camera** Rebgasse 1  
T 061 681 28 28, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

**Kultkino Club** Marktplatz 34  
T 061 261 90 60, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

**Kultkino Movie** Clarastrasse 2  
T 061 681 57 77, [www.kultkino.ch](http://www.kultkino.ch)

**Landkino** Im Kino Sputnik, Bahnhofsplatz  
(Palazzo), Liestal, T 061 92114 17, [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch)

**Neues Kino** Klybeckstrasse 247  
T 061 693 44 77, [www.neueskinobasel.ch](http://www.neueskinobasel.ch)

**Oris** Kanonengasse 15, Liestal  
T 061 92110 22, [www.oris-liestal.ch](http://www.oris-liestal.ch)

**Palace** Hauptstrasse 36, Sissach  
T 061 971 25 11

**Plaza** Steinentorstrasse 8  
T 0900 00 40 00, [www.kinobasel.ch](http://www.kinobasel.ch)

**Rex** Steinenvorstadt 29 &  
T 0900 556 789, [www.kitag.com](http://www.kitag.com)

**Sputnik** Kulturhaus Palazzo, Bahnhofsplatz  
Liestal, T 061 92114 17, [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

**StadtKino Basel** Klosterstrasse 5  
(Kunsthallegarten) &, T 061 272 66 88  
[www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch)



## Veranstalter

<b>Kesselhaus</b>	T 0049 7621 793 746	
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	<a href="http://www.kuppel.ch">www.kuppel.ch</a>
<b>Le Triangle</b>	3, rue de Saint-Louis, F-Huningue	
<b>Literaturbüro Basel</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturfestivalbasel.ch">www.literaturfestivalbasel.ch</a>
<b>Literaturhaus Basel</b>	Gerbergasse 14 (Sekretariat), T 061 261 29 50	<a href="http://www.literaturhaus-basel.ch">www.literaturhaus-basel.ch</a>
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	<a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	<a href="http://www.meck.ch">www.meck.ch</a>
<b>Messe Basel</b>	& Messeplatz	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Modus</b>	& Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	<a href="http://www.modus-liestal.ch">www.modus-liestal.ch</a>
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Music Bar Galery</b>	Rütieweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Musical Theater Basel</b>	& Messeplatz 1, T 0900 55 2225	<a href="http://www.messe.ch">www.messe.ch</a>
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	<a href="http://www.musikwerkstatt.ch">www.musikwerkstatt.ch</a>
<b>Musiksalon M. Perler</b>	Schiffmatt 19, Laufen, T 061 761 54 72	<a href="http://www.musiksalon.ch.vu">www.musiksalon.ch.vu</a>
<b>Musik-Akademie</b>	& Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	<a href="http://www.musakabas.ch">www.musakabas.ch</a>
<b>Nachtcafé, Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T 0049 7621166 101	<a href="http://www.nellie-nashorn.de">www.nellie-nashorn.de</a>
<b>Neue Musik St. Alban</b>	Weidengasse 5, T 061 313 50 38	
<b>Neues Theater a. Bahnhof</b>	& Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	<a href="http://www.neuestheater.ch">www.neuestheater.ch</a>
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	<a href="http://www.nordstern.tv">www.nordstern.tv</a> , <a href="http://www.alchimist.com">www.alchimist.com</a>
<b>Nt-Areal</b>	& Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	<a href="http://www.areal.org">www.areal.org</a>
<b>Ostquai</b>	& Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	<a href="http://www.ostquai.ch">www.ostquai.ch</a>
<b>Offene Kirche Elisabethen</b>	& Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	<a href="http://www.offenekirche.ch">www.offenekirche.ch</a>
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01	<a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Parkcafépavillon</b>	Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	
<b>Parterre Basel</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	<a href="http://www.cafepavillon.ch">www.cafepavillon.ch</a>
<b>Plaza Club</b>	& Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	<a href="http://www.parterre.net">www.parterre.net</a>
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Messeplatz, T 061 692 32 06	<a href="http://www.plazaclub.ch">www.plazaclub.ch</a>
<b>Quartiertreffpunkte Basel</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	<a href="http://www.querfeld-basel.ch">www.querfeld-basel.ch</a>
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	<a href="http://www.quba.ch">www.quba.ch</a>
<b>Kleinkunstbühne Rampe</b>	& Eulerstrasse 9	<a href="http://www.rampe-basel.ch">www.rampe-basel.ch</a>
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	<a href="http://www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm">www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm</a>
<b>Schauspielhaus</b>	& Steinenvorstadt 63 T 061 295 11 00	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Schloss Ebenrain</b>	Ittingerstrasse 13, Sissach, T 061 971 38 23/925 62 17	



**Au Concert** c/o Bider & Tanner  
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91  
[www.auconcert.com](http://www.auconcert.com)

**Baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84  
**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
[www.bivoba.ch](http://www.bivoba.ch)

**Flight 13** D-Freiburg, T 0049 761 50 08 08  
[www.flight13.de](http://www.flight13.de)

**Migros Genossenschaft Basel**  
MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schöntal Füllinsdorf  
[www.migrosbasel.ch](http://www.migrosbasel.ch)

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
[www.roxy-records.ch](http://www.roxy-records.ch)

**TicTec** T 0900 55 22 25, [www.tictec.ch](http://www.tictec.ch)

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
[www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch)

**Ticket Online** T 0848 517 517  
[www.ticketonline.ch](http://www.ticketonline.ch)

Ruhige Dinge – Eine Fotoinstallation  
von Esther Hiepler. Schlafsaal (920 x 324 cm)  
Kaserne Liestal, Kasernenstrasse 13

<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6
<b>Schule für Gestaltung</b>	Vortragssaal auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70
<b>Sprützehüsli</b>	Hauptstrasse 32, Oberwil
<b>Stadtcasino Basel</b>	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73
<b>Stiller Raum Warteck pp</b>	Burgweg 7, T 061 693 20 33
<b>Sudhaus</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10
<b>Tangoschule Basel</b>	Clarahofweg 23
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139, T 061 681 09 91
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05
<b>Der Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74
<b>Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13
<b>TheaterFalle</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T 0049 761 201 28 53
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T 0049 762 62 08
<b>Theater Marie</b>	Postfach, 5001 Aarau, T 062 843 05 25
<b>Theater Roxy</b>	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11
<b>Theater Scala Basel</b>	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50
<b>Trotte Arlesheim</b>	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43
<b>Universität Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18-20
<b>Unternehmen Mitte</b>	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13
<b>Villa Wettstein</b>	Wettsteinallee 40, T 061 681 27 80
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12-14
<b>Volkshochschule beider Basel</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66
<b>Voltahalle</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43
<b>Wagenmeister</b>	Erlenstrasse 23
<b>Werkraum Warteck pp</b>	Koordinationsbüro, Burgweg 7-15, T 061 693 34 39
<b>Worldshop</b>	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91
<b>Z 7</b>	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00

# AGENDA MAI 2005



## Veronika hat das Programm!

Monat für Monat über 1500 Kulturtipps für Sie redaktionell zusammengestellt und für die Kulturveranstalter kostenlos publiziert.

[www.programmzeitung.ch/agenda](http://www.programmzeitung.ch/agenda)

## SONNTAG | 1. MAI

FILM	<b>Moonfleet</b> Von Fritz Lang, USA 1955 <b>Komm und sieh</b> Von Elem Klimow, UdSSR 1985 <b>Spione</b> Von Fritz Lang, D 1928. Restaurierte Fassung (Klavier: Günter A. Buchwald)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	14.00 16.00 19.00
THEATER	<b>Bisch parat</b> Mundart-Chanson-Cabaret. Jacqueline Schlegel und Pascal Burqisser. Theater auf dem Lande →S. 44 <b>Becket und das Theater</b> Vortrag von Prof. Shimon Levy, Rektor Theaterfakultät Universität Tel Aviv →S. 27 <b>Maria Stuart</b> Trauerspiel von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans →S. 43 <b>Dinner für Spinner</b> Von Francis Veber. Regie Helmut Förnbacher <b>Zwei Einakter von Samuel Beckett</b> Das letzte Band. Mit Hubert Kronlachner. Rockaby. Mit Regula Hindermann →S. 27 <b>Bluesmax: Mensch oder Meier</b> Ein musikalisches Stück Comedy <b>Zauberring Basel</b> 3. Basler Zauberabend O5	Trotte, Arlesheim Neues Theater am Bahnhof, Dornach Goetheanum, Dornach Helmut Förnbacher Theater Company Neues Theater am Bahnhof, Dornach Fauteuil Theater Neues Tabouretli	12.00 16.00 16.00 18.00 18.00 20.00 20.00
TANZ	<b>Der Feuervogel und Tandava – Lasya</b> Indisches Tanztheater mit Keshava und Ensemble →S. 27	Scala Basel	17.00
LITERATUR	<b>AutorInnen Femscript und OSL Verlag</b> Gerlinde Veraguth: Alles eine Frage der Zeit? Besinnliche Geschichten mit Musik. Minicirc Res. (T 079 697 08 72)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Tower of Swing</b> Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz <b>ZwischenTöne: Bass erstaunt!</b> Cello kontra Bass, Cello und Kontrabass! Christian Sutter und Joël Marosi →S. 27 <b>Jazz Festival: Scandinavian Scene</b> Victoria Tolstoi Quintet & Esbjörn Svensson Trio. Details <a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>	Hotel Ramada, Messeturm, Plaza Theater im Teufelhof Stadtcasino Basel	12.00 17.00 19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>1. Mai in Basel: Open-Air</b> Streichquartett (12.00), Flamenco mit Yerba Buena (13.00), Grup Yanki (14.00), Brasil Capoeira (15.00), Ritmo Sabroso (16.00), Mush, GB (17.00), Blusbueb, CH (18.00) <b>Tango im Tanzpalast</b> Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs <b>Molly Hatchet</b> Support Dave Evans (AC/DC) <b>Pink Festspiele: Tendance Rouge</b> For Gays and Friends. Diverse DJs <b>Live-Club: Nicolette</b> (Massive Attack – Sängerin)	Barfüsserplatz Tango Salón Basel, Tanzpalast Z 7, Pratteln Bar Rouge Nt-Areal	12.00-18.00 18.30 20.00 20.00 21.00
KUNST	<b>Beatrice Ittensohn</b> Schriftbilder und Buchobjekte. 8.4.–1.5. (letzter Tag) <b>Bettina Pellanda – Bepesh</b> Leben im Meer. Illustrationen, Cartoons. 13.4.–2.5. <b>Christophe Lambert, Christina Schmid</b> 2.4.–1.5. (letzter Tag) <b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung <b>Helen von Burg</b> 8.4.–1.5. (Finissage) <b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung <b>Superflex: Supershows</b> 16.4.–29.5. Führung am Sonntag <b>Wolkenbilder</b> Führung mit Dr. Andreas Walker →S. 51 <b>Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen</b> 8.3.–26.6. Führung jeden Sonntag <b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag <b>René Burri</b> Fotografien von Tinguely & Co. 21.1.–22.5. Führung jeden Sonntag <b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.–21.8. Führung am Sonntag <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Ferragosto</b> Karikatur und Portrait als Alltagsphänomen. Littmann Kulturprojekte Basel. 28.4.–10.7. Führung am Sonntag →S. 49 <b>Severin Borer</b> Malerei 1950–2005. 2.4.–1.5. Letzter Tag <b>Tour Fixe: Italiano</b> Mostra temporanea Il Mito del fiore →S. 50	Sprützehüsli, Hauptstrasse 32, Oberwil Trotte, Arlesheim ARK/Ausstellungsraum Klingental Vitra Design Museum, Weil am Rhein Forum, Talstrasse 42a, Flüh Schaulager, Münchenstein Kunsthalle Basel Aargauer Kunstmuseum, Aarau Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Karikatur & Cartoon Museum Galerie Laterne, Gängli 5, Breitenbach Fondation Beyeler, Riehen	11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–16.00 11.00 11.00–14.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.30 11.30 11.30 11.00 11.00 12.00 12.00–13.00 15.00–16.00
KINDER	<b>Familienführung</b> Blumenmythos. Für Kinder 6–10 Jahren und Begleitung →S. 50 <b>Pippi Langstrumpf</b> Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung <b>Vom kleinen Maulwurf</b> der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hatte. Tourneetheater Maren Kaun (von hier nach dort) →S. 44	Theater Arlecchino, in der Kuppel Basler Marionetten Theater	11.00–12.00 14.30 15.00
DIVERSES	<b>Maibummel mit Uwe Kimmeli</b> Rund um das Schloss Bürgeln. Gäste sind willkommen. Jazzone, D-Lörrach <b>Treffpunkt Engelpunkt, Lörrach</b> <b>Bizar – Begegnungstage auf dem Mayenfels</b> Brunch (10.00), Zirkus Pratellino (12.30), FOS Projekt (14.00), Finnissage mit Claire Ochsner (15.30) <b>1. Mai in Basel: Kundgebung</b> Hansueli Scheidegger und Christine Goll (Demonstration ab Messeplatz 10.00) <b>Circus Royal</b> Menschen, Tiere, Sensationen (Zoo täglich ab 10.00) <b>Mike Stoll: Hexen und Magie</b> Heilpflanzen und Kräuter in der Antike. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung (T 061 201 12 40) <b>1. Mai in Basel: Fest</b> mit Essen, Trinken, Infos, Spielwagen für Kinder <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Kulturbrunch: Ensemble Millefleurs</b> Improvisierte Vokalmusik (Brunch ab 10.30) <b>Seldenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Jeden Sonntag Vorführung des Bandwebstuhls <b>Dienstag z.B. – Alltag in Augusta Raurica</b> Führung durch die neue Ausstellung <b>Fest der Kulturen O5</b> Zum Thema Spanien, Iberische Halbinsel (10.00–18.00). Alkestiade von T. Wilder. Spiel der 10. Klasse	Jazzone, D-Lörrach R. Steiner Schule Mayenfels, Pratteln Marktplatz Rosentalanlage Antikenmuseum Marktplatz Barfüsserplatz Vitra Design Museum, Weil am Rhein Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Museum.bl, Liestal Römerstadt Augusta Raurica, Augst Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	9.00 10.00–17.00 10.30   15.00   18.00 11.00–12.30   14.00–15.30 12.00   14.00 12.00–13.00 14.00–17.00 15.00–16.30 19.30

Internationales Literaturfestival Basel | 6.–8. Mai 2005

täglich aktualisiertes Programm: [www.literaturfestivalbasel.ch](http://www.literaturfestivalbasel.ch)

## MONTAG | 2. MAI

FILM	<b>Mittagskino: Gramper und Bosse</b> Bahngeschichten von Edwin Beeler <b>Fury</b> Von Fritz Lang, USA 1936 <b>The Woman in the Window</b> Von Fritz Lang, USA 1945	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	<b>Tristan und Isolde</b> Handlung von Richard Wagner. Sinfonieorchester Basel. Leitung Marko Letonja. Szenische Konzeption rosalie (Premiere) →S. 25 <b>Bluesmax: Mensch oder Meier</b> Ein musikalisches Stück Comedy <b>Zauberring Basel 3.</b> Basler Zauberabend 05 <b>Das Leben der Bohème</b> Eine Überlebensgeschichte nach dem Drehbuch von Aki Kaurismäki. Regie Albrecht Hirche (UA)	Theater Basel, Grosse Bühne Fauteuil Theater Neues Tabouretti Theater Basel, Kleine Bühne	18.30 20.00 20.00 20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Jam Session</b> Bühne frei für alle MusikerInnen <b>Jour Fixe IGNM</b>	The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord	20.00 20.00
	<b>30. Jam Session</b> in der Bar du Nord. Musikwerkstatt Basel →S. 45	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Sam Prekop and Archer Prewitt</b> Singer/Songwriter (Sea and Cake, USA). Papiro and Michael Zaugg (Drones, BS)	Hirschenek	21.00
KUNST	<b>Montagsführung Plus</b> Kunst = Blume (Der Moderne gewachsen?) →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	14.00–15.00
DIVERSES	<b>Circus Royal</b> Menschen, Tiere, Sensationen (Zoo täglich ab 10.00) <b>Pour une francophonie européenne</b> Conférence de Xavier Darcos, Ministre délégué à la Coopération, au Développement et à la Francophonie <b>Pink Jour Fixe: Heikle Stellungen</b> Courage für das Coming-Out. Erfahrungsberichte →S. 34 <b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Rosentalanlage Wildt'sches Haus, Petersplatz 13	15.00   20.00 18.15
		Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
		Unternehmen Mitte, Séparée	20.30

## DIENSTAG | 3. MAI

FILM	<b>Freiburger Film Forum</b> Ethnologie: Afrika, Amerika, Asien, Ozeanien. 3.–8.5. www.freiburger-filmforum.de →S. 8	Kommunales Kino, D–Freiburg	
THEATER	<b>Mittagskino: Gramper und Bosse</b> Bahngeschichten von Edwin Beeler <b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch (ausverkauft) →S. 43 <b>Grimmige Märchen</b> Komödie von Charles Lewinski mit Urs Bosshardt <b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA) <b>Andorra</b> Stück in 12 Bildern von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz	Kultkino Atelier Junges Theater Basel, Kasernenareal	12.15 20.00
TANZ	<b>Les Noces</b> Ballette von R. Wherlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Jakob Schaffner: Johannes</b> Buchpremiere 2005 mit Peter Hamm (Verfasser des Nachworts). Katharina Tanner liest Textaussüge	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Renaissance-Traversflötenklasse Anne Smits <b>Deutschlands Zusammenbruch, Neuanfang in Europa</b> Casal Quartett. Werke von Bach, Hartmann, Bartók u.a. mit Zwischentexten (Gedenkkonzert) →S. 38 <b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Diplomkonzert Mélanie Flahaut, Dulzian, Barockfagott, Klasse Claude Wassmer <b>Matthias Siegrist Trio</b> Matthias Siegrist (guit), Carlos Mena (b), Antoine Kauffmann (dr)	Kartäuserkirche Offene Kirche Elisabethen	18.00 20.00
		Kartäuserkirche	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Salón Basel</b> Mittagsmilonga. DJ Martin <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) <b>Haustrax</b> Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek <b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Tango Salón Basel, Tanzpalast Kuppel Theater Basel, K6 Templum	12.00–14.30 21.00 22.00 22.00
KUNST	<b>Accrochage</b> Werke aus dem Fundus der Galerie. 3.–21.5. (Eröffnung) <b>Vorhang auf. Ein Blick auf die bedrohte Schöpfung</b> Ausstellung des Europäischen Christlichen Umweltnetzes ECEN. 3.–29.5. (Eröffnung) →S. 38 <b>Attachment – Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet <b>Bild des Monats</b> Werkgruppe von Hans Josephson. Bildbetrachtung (jeden Di) <b>Konrad Witz: Der heilige Christophorus, 15. Jh.</b> Werkbetrachtung <b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Wolken und andere Unverbindlichkeiten</b> Vortrag zur Ausstellung Wolkenbilder mit Dr. Wolfgang Ullrich →S. 51	Galerie Hilt AG Offene Kirche Elisabethen	9.00–18.15 10.00–20.00
		Werkraum Warteck pp, Kasko	11.00–20.00
		Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
		Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
		Forum Würth, Arlesheim	15.00
		Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
		Aargauer Kunstmuseum, Aarau	19.00
DIVERSES	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Blick hinter die Kulissen</b> Führung mit Christian Kaufmann <b>Circus Royal</b> Menschen, Tiere, Sensationen (Zoo täglich ab 10.00) <b>Museum nach 5. Bar &amp; Gäste</b> Die Urbevölkerung der Andamanen. Mit Georg Weber, The Andaman Association <b>Hinter den Kulissen</b> Führung durch Werkstätte und Sammlung →S. 37 <b>Pink Festspiele: Offizieller Empfang</b> Mit Dr. Christoph Eymann. Anschliessend Feier auf dem Marktplatz (19.30) <b>Samadhi Jam</b> Freunde & Gäste von Art of Living singen Bhajans <b>West-Östlich</b> Spirituelle Begegnung mit Texten Musik und Tanz. Deborah Langstaff Weber, Dorothee Caan, Tanja Bednyagina →S. 39 <b>Anatomie, Anomalie</b> Zirkus ... Regie Martin Zimmermann, Dramaturgie Georg Weinand. Musik Dimitri de Perrot →S. 28	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum der Kulturen Basel Rosentalanlage Museum.bl, Liestal	12.00   14.00 12.30 15.00   20.00 17.30
		Naturhistorisches Museum Basel	18.00
		Rathaus Basel	18.00
		Zum Isaak	19.30–21.00
		Leonhardskirche	20.00
		Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis	20.30

## MITTWOCH | 4. MAI

FILM	<b>Festival der Kulturen: Cinéma du Sénégal</b> Die kleine Verkäuferin der Sonne. Von Djibri Diob-Mambety (T 061 831 25 25) →S. 7/31 <b>Freiburger Film Forum</b> Ethnologie: Afrika, Amerika, Asien, Ozeanien. 3.–8.5. www.freiburger-filmforum.de →S. 8	Hotel Schützen, Rheinfelden Kommunales Kino, D–Freiburg	
	<b>Mittagskino: Gramper und Bosse</b> Bahngeschichten von Edwin Beeler <b>Bullet Boy</b> Von Saul Dibb, 2004. Britspotting <b>Vorpremiere: Yasmin</b> Von Kenny Glenaan, 2004. Britspotting	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 19.00
		StadtKino Basel	21.00

Internationales Literaturfestival Basel | 6.–8. Mai 2005

täglich aktualisiertes Programm: [www.literaturfestivalbasel.ch](http://www.literaturfestivalbasel.ch)

<b>THEATER</b>	<b>Die Dreigroschenoper</b> Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) (Premiere) →S. 24	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	<b>Grimmige Märchen</b> Komödie von Charles Lewinski mit Urs Bosshardt	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Der Kick</b> Spurenreise eines Mordes. Regie Andres Veiel und Mascha Kurtz (UA). Maxim Gorki Theater Berlin/Theater Basel →S. 10	Volksdruckerei, St. Johanns-Vorstadt 19	20.30
	<b>K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel</b> Stück von Paul Auster	Theater Basel, K6	21.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Mittwoch Mittag Konzerte</b> Knudsen Fischer Zimmermann, Trio Hermelin spielt und singt Volksmusik aus der Schweiz und Norwegen	Offene Kirche Elisabethen	12.00–12.45
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Kammerchor und Bläser der Hochschule für Musik</b> Leitung Raphael Immoos. Eine Kathedrale aus Musik. Anton Bruckner: Messe e-Moll	Peterskirche	20.15
	<b>Kunst in Riehen: Kammerorchester Basel</b> Renaud Capuçon, Violine; Christophe Coin, Violoncello; Alexander Lonquich, Klavier. Werke von Schubert und Beethoven	Landgasthof, Riehen	20.15
	<b>24unit</b> Jerry Rojas (acoustic guitar) und Beat Gisler (bass guitar). Jazz, Klassik, Rock & Folk	Zum Isaak	20.30
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Matthias Siegrist Trio</b> Matthias Siegrist (guit), Carlos Mena (b), Antoine Kauffmann (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Brainstorm</b> Support At Vance, Mercenary	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Floatation Toy Warning (UK)</b> Indie Barok Pop	Hirschenegg	21.00
	<b>Imagine 05. Break Out Contest: Das Finale</b> 4 Bands im Halbfinale um den besten Song gegen Rassismus	Kuppel	21.00
	<b>Jam Session</b> More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar	21.00
	<b>Athena</b> Türkische Ska-/Punkband (Doors 21.00) →S. 29	Kaserne Basel	22.00
	<b>Student's Night: Fidelio Prod.</b> DJs mozArt, Jonas & Pyron feat. MC Nathan Phoenix	Atlantis	23.00
<b>KUNST</b>	<b>Mittwoch-Matinée: Blumenmythos</b> Schönheit, Reinheit, Verletzlichkeit →S. 19	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	<b>Blumenmythos: Seminar</b> Auseinandersetzung mit der Sonderausstellung mit dem Kurator Ulf Küster →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	17.00–20.00
	<b>Licht-Schatten</b> Juliette Chiquet, Malerin. Therese Siffert, Glaskünstlerin. Roland Fornaro, Metallplastiker. 4.–22.5. (Vernissage) →S. 47	Trotte, Arlesheim	17.00–19.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	17.30–18.30
	<b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.–21.8. Abendführung →S. 21/50	Kunstmuseum Basel	18.00
<b>KINDER</b>	<b>Kindertag</b> krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle	9.30–18.00
	<b>Kinderclub zu Three Islands</b> Anmeldung bis Montag (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	14.00–17.00
	<b>Mein Museum (ab 7 J.)</b> Blitzblank. Seife aus Naturprodukten herstellen. Mit Tabea Tscharland. Anmeldung (T 061 925 59 86)	Museum.bl, Liestal	14.30–16.30
	<b>Glücksteen</b> Da lang Puppen Company. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Susi ist cool</b> Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für jung und alt	Basler Kindertheater	15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Laborpapiermaschine</b> Jeden Mittwoch in Betrieb	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Circus Royal</b> Menschen, Tiere, Sensationen (Zoo täglich ab 10.00)	Rosentalanlage	15.00   20.00
	<b>Feste im Licht</b> Religiöse Vielfalt in einer Stadt. Bis 16.5.05. Führung	Museum der Kulturen Basel	18.15
<b>DONNERSTAG   5. MAI</b>			
<b>FILM</b>	<b>21. Schwule Filmwoche</b> 5.–11.5. Details <a href="http://www.schwule-filmwoche.de/">www.schwule-filmwoche.de/</a> →S. 16	Kino Kandelhof, D–Freiburg	
	<b>Freiburger Film Forum</b> Ethnologie: Afrika, Amerika, Asien, Ozeanien. 3.–8.5. <a href="http://www.freiburger-filmforum.de/">www.freiburger-filmforum.de/</a> →S. 8	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	<b>Mittagskino: Confiture</b> Belgischer Spielfilm	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Everything</b> Von Richard Hawkins, 2004. Britspotting	StadtKino Basel	14.30
	<b>Close Ups: Documentary</b> Communion Kids, Walking the Dog, The House, Fountain of Youth	StadtKino Basel	16.30
	<b>Shorts 06: Irish</b> Irische Kurzfilmreihe	StadtKino Basel	18.00
	<b>The Hamburg Cell</b> Von Antonia Bird, 2004. Britspotting	StadtKino Basel	20.00
	<b>Carne trémula</b> Von Pedro Almodóvar, E/F 1997 →S. 44	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Stalker</b> Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1979	Neues Kino	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Dumm gelaufen</b> Komödie von Markus Voell. Ohnsorg-Theater Hamburg. Migros-Gastspiel-Abo	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Ballverlust</b> Text und Spiel Krishan Krone. Regie Daniel Kasztura (CH–UA) →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Ganze Tage, Ganze Nächte</b> Nach Xavier Durringer. Jugendtheater Tempus Fugit. Regie Karin Massen (Premiere)	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Pink Festspiele: Janice Perry</b> Holy Sh*! Stories from Heaven and Hell	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Demetrius von Friedrich Schiller</b> I. und III erweitert. Dramatische Lesung	Goetheanum, Dornach	20.15
	<b>Schällenmätteli</b> Theaterprojekt über den Strafvollzug. Regie Daniel Wahl. Theater Basel. Zusatzvorstellung	Schällenmätteli, Spitalstrasse 41	20.30
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Christoph Grab Quartet</b> Der Zürcher Saxophonist präsentiert seine CD: Personal Highnote Club Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Live Jazz</b> Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
		Tscherry's Bar	21.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Afterworkbar</b> Jeden Donnerstag, jeweils mit Überraschung	Voltahalle	17.00–21.00
	<b>Robin Trower</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	<b>Funky Dance</b> DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	<b>Moove'n'Groove</b> DJs Lamosch & Das Mandat. Main Stream, Hits, R'n'B	Carambar	22.00
	<b>Salsa</b> DJ U.S. Thaler (ZH). Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Tanzkurs 18.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar Special: DJ Explizit (main concept, D)</b> The famous Goldfingerbrothers	Kuppel	22.00
	<b>Stalldrang</b> Lounge in der KaBar, DJ Set	Kaserne Basel	22.00
	<b>Taylor Savvy (Canada)</b> Rock'n'Roll, Soulful	Wagenmeister, Nt-Areal	22.00

## Internationales Literaturfestival Basel | 6.–8. Mai 2005

täglich aktualisiertes Programm: [www.literaturfestivalbasel.ch](http://www.literaturfestivalbasel.ch)

KUNST	<b>Max Kämpf (1912–1982)</b> Führung durch die Sonderausstellung mit Andrea Vokner <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung <b>56kTV Bastard Channel</b> feat. Sphinx edited Machine. Machine aided Sphinx von Birgit Kempker. 5.5.–5.6. (Vernissage) →S. 20	Museum Kleines Klingental Fondation Beyeler, Riehen Schaulager, Münchenstein Plug in	11.00 15.00–16.00 17.30 20.00
DIVERSES	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Handauflegen und Gespräch</b> <b>Circus Royal</b> Menschen, Tiere, Sensationen (Zoo täglich ab 10.00)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein Offene Kirche Elisabethen Rosentalanlage	12.00   14.00 14.00–18.00 15.00   18.00
<b>FREITAG   6. MAI</b>			
FILM	<b>21. Schwule Filmwoche</b> 5.–11.5. Details <a href="http://www.schwule-filmwoche.de/">www.schwule-filmwoche.de/</a> →S. 16 <b>Freiburger Film Forum</b> Ethnologie: Afrika, Amerika, Asien, Ozeanien. 3.–8.5. <a href="http://www.freiberger-filmforum.de">www.freiberger-filmforum.de</a> →S. 8 <b>Mittagskino: Confiture</b> Belgischer Spielfilm <b>Stories of Their Lives</b> Dokumentary: Hidden Gifts, Across The Waters, Last Men Standing <b>Shorts 03: Animation</b> Querschnitt durch die britisch-irische Animationsszene <b>Everything</b> Von Richard Hawkins, 2004. Britspotting <b>Pink Festspiele: Sissi</b> Von Ernst Marischka, A 1955–57. Filmerlen mit Benjamin Herzog →S. 34 <b>Stalker</b> Von Andrej Tarkowskij, UdSSR 1979 <b>Shaun of the Dead</b> Von Edgar Wright, 2003. Britspotting	Kino Kandelhof, D–Freiburg Kommunales Kino, D–Freiburg Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel Unternehmen Mitte, Safe Neues Kino StadtKino Basel	12.15 16.30 18.00 20.00 20.00 21.00 22.00
THEATER	<b>Ballverlust</b> Text und Spiel Krishan Krone. Regie Daniel Kasztura (CH–UA) →S. 27 <b>Das Käthchen von Heilbronn</b> Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez →S. 25 <b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) →S. 24 <b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch →S. 43 <b>Ganze Tage, Ganze Nächte</b> Nach Xavier Durringer. Jugendtheater Tempus Fugit. Regie Karin Massen <b>Grimmige Märchen</b> Komödie von Charles Lewinski mit Urs Bosshardt <b>Il barbiere di Siviglia</b> Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic, Luz Rademacher. Regie Claus Guth <b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA) <b>In dr Gleimmi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner <b>Wählen Sie!</b> Eine interaktive Polit-Theatershow. Mit Roger Nydegger, Eric Rohner und Bettina Dieterle (VV T 062 212 40 10) <b>K6 Stück: Elling</b> Schauspiel von Axel Hellstenius	Schönes Haus, Nadelberg 6 Junges Theater Basel, Kasernenareal Kesselhaus, D–Weil am Rhein Neues Tabouretti Theater Basel, Grosse Bühne Fauteuil Theater Baseldytschi Bihn Theaterstudio, Dornacherstrasse 5, Olten Theater Basel, K6	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00 22.00
LITERATUR	<b>27. Solothurner Literaturtage</b> 6.–8.5. Diverse Orte <a href="http://www.literatur.ch">www.literatur.ch</a> →S. 12 <b>BuchBasel – Literaturfestival 05</b> Buch- und Medienmesse mit Literaturfestival. 6.–8.5.05. <a href="http://www.buchbasel.ch">www.buchbasel.ch</a> und <a href="http://www.literaturfestivalbasel.ch">www.literaturfestivalbasel.ch</a> →S. 15 <b>Das Literaturhaus Basel auf der BuchBasel</b> Wie entstehen Nachrichten! Live am Stand E 12. Ein Projekt mit Jugendlichen und Profi-Journalisten. 6.–8.5.05. <b>Literaturfestival: Afrikanische Literaturnacht</b> Literarische Stimmen aus Afrika. (Lesung mit Leïla Marouane, Algerien 22.00). Erklärung von Bern →S. 14 <b>La Soirée Française</b> Fatou Diome liest aus: Der Bauch des Ozeans und Pascale Kramer liest aus: Zurück <b>Literaturfestival</b> Programm siehe <a href="http://www.literaturfestival.ch">www.literaturfestival.ch</a> →S. 32 <b>Literaturfestival: AutorInnentreffpunkt</b> Lesung mit Gästen & Russendisco mit Wladimir Kaminer (22.30) →S. 29 <b>Literaturfestival: Drei Autoren steigen in den Ring</b> Literatur & Boxen. Ein Wortkampf (Wegweiser beachten) <b>Literaturfestival: Lyrik und Jazz</b> Brigitte Schär und Susanne Vettiger und Jazzquartett Three and One <b>Literaturfestival: Nicolas Bouvier und Annemarie Schwarzenbach</b> Von der Poesie des Reisens. Es lesen Wolfram Berger und Desirée Meiser (Literaturhaus Basel) <b>Literaturfestival: Rumänische Dichter</b> <b>Literaturfestival: Von starken Mädchen und weisen Frauen</b> Märchenabend für Erwachsene mit ErzählerInnen des Basler Märchenkreises (Bernoullistrasse 28, Eingang Schönbeinstrasse) <b>Literaturfestival: Wiglaf Droste</b> , und Franz Dobler, Christian Kortmann, Hartmut El Kurdi →S. 31	Literaturtage, Solothurn Messe Basel Messe Basel Union Café Spitz, Meriansaal Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kaserne Basel Boxclub Basel, Kasernenstrasse 25 Raum 33 Vorstadt-Theater Basel Zum Isaak Zentrum Gender Studies Parterre	9.30–19.00 10.00–17.00 19.30–24.00 20.00–22.00 20.00–22.00 20.00–22.00 20.00–22.30 20.00–22.00 20.00–22.30 20.00–22.30 20.00–22.00 21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Francesco Pedrini, Parma/Basel <b>Oberwiler Musikfreunde</b> Sangat Ensemble, Streichsextett. Brahms, Strauss (Oper Capriccio) <b>Rodrigo Botter Maio &amp; Jazz Via Brasil Group</b> Mit Simone Santos (vocals)	Leonhardskirche Ref. Kirche, Oberwil The Bird's Eye Jazz Club	18.15–18.45 20.00 21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Solidaritäts-Festival</b> für den Zapatistischen Aufstand in Chiapas (Mexico). Info, Filme & Open-Air Konzerte. 6.–8.5. (Underground HipHop 21.00) <b>Festival der Kulturen: Tropical</b> Dread Maxim, Uprising Sound System →S. 7/31 <b>Mob Rules</b> Support Domain <b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr <b>A bailar con DJ Samy</b> Parksalsa. Salsa, Merenque und Bachata →S. 30 <b>No Illusion</b> Funk <b>Main Concept (58 beats, D)</b> Amici del Rap (BL), Anatol & DJ Phile (BS), DJ Philister & Steel. Hip Hop <b>Same Day Service (USA), Lulabelles (NL)</b> Grrrl Punk <b>Tango-Sensación</b> Tanz in Bar du Nord. Tango Schule Basel →S. 45 <b>Alternative 90s</b> DJ Frank. Alternative Rock, Pop, Trip Hop from 90s to now <b>Angie Reed (Berlin) &amp; Buchtaufe Milk &amp; Wodka</b> Anschliessend Trash-Disco <b>Disco Swing</b> Gast-DJs. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop. Mit Taxi Dancer (Tanzkurs 19.00)	Hirscheneck Gare du Nord Carambar Wagenmeister, Nt-Areal Allegra-Club	15.00 20.00 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00

**Internationales Literaturfestival Basel | 6.–8. Mai 2005**

täglich aktualisiertes Programm: [www.literaturfestivalbasel.ch](http://www.literaturfestivalbasel.ch)

ROCK, POP   DANCE	<b>On Fire Special: Sound Quake (D)</b> Lukee & DJ Drop. Reggae & Dancehall →S. 31	Kuppel	22.00
	<b>Serge</b>	Cargo-Bar	22.00
	<b>Torso &amp; Hans</b> Melodiöser Rock aus dem Baselbiet	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	<b>Russendisco mit Wladimir Kaminer</b> DJ Yuriy Gurzhy. Rock & Pop Literaturfestival Basel (Autorentreffpunkt 20.00)	Kaserne Basel	22.30
	<b>Finally Friday Special</b> DJ Pee, Pierre Piccard (voc) & Guest-DJ Charles Per-S., R'n'B, Funk, Disco & House	Atlantis	23.00
	<b>Neutones (LU)</b> Literaturfestival Töffli Party live. Sachs vs Ciao. Metal Sounds meets Italo Disco	Nt-Areal	23.00
	<b>Wellenbrecher</b> DJ Malente (moonbootique rec., D), Effbeats (tresor breaks) & Gregster. Elektro, Breakbeat, Tec-Breaks	Nordstern	23.00
	<b>Die Sphinx und ihre ambulante Assistenz an der BuchBasel</b> 56kTV Bastard Channel. Ort: Messe Basel (Stand CMV) und plug in (14.00–18.00). 6.–8.5. →S. 20	Plug in	
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KUNST	<b>Sichtvermerk</b> Die Klasse Prof. Silvia Bächli, Kunstabakademie Karlsruhe. Kuratoren Silvia Bächli und Eric Hattan. 6.5.–19.6. (Vernissage)	Kunsthalle Palazzo, Liestal	18.00
	<b>Beam on: Plattform für Videoschaffende</b> Eva Borner. Interaktive Videoinstallation: wir. Vernissage & Artists talk mit Bettina Back →S. 53	Kultkino Camera, Bar	19.00
	<b>Open Frame 2: exex goes west</b> Basecamp. 5.–14.5. Rahmenprogramm: Prileteli. Spezialitäten & Überraschungen aus dem Osten →S. 32	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
	<b>BuchBasel: Schnapp Dir ein Buch</b> Büchertauschbörse. Bis 13 Jahre	Messe Basel, Workshopzelt	17.00–17.30
KINDER	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Circus Monti</b> Gastspiel auf der Zirkuswiese	Rheinfelden	15.00   20.15
	<b>Circus Royal</b> Menschen, Tiere, Sensationen (Zoo täglich ab 10.00)	Rosentalanlage	15.00   20.00
	<b>Pink Festspiele: Gottesdienst</b> Ein Segen für die Liebe	Kirche St. Clara	18.30
	<b>Der Kreis der keltischen Jahresfeste</b> Vortrag mit Markus Wursthorn, Keltolege/Linguist, Lörrach	kulturwerkstatt, Riesstrasse 4, D–Lörrach	19.30
<b>SAMSTAG   7. MAI</b>			
FILM	<b>21. Schwule Filmwoche</b> 5.–11.5. Details www.schwule-filmwoche.de/ →S. 16	Kino Kandelhof, D–Freiburg	
	<b>Freiburger Film Forum</b> Ethnologie: Afrika, Amerika, Asien, Ozeanien. 3.–8.5. www.freiburger-filmforum.de →S. 8	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	<b>Battle of The Boogside</b> Von Vinny Cunningham, 2004	StadtKino Basel	16.30
	<b>Pink Festspiele: Mrs. Brown</b> Von John Madden, GB/USA 1997. Filmperlen mit Benjamin Herzog →S. 34	Unternehmen Mitte, Safe	18.00
	<b>The Barn</b> Von Ruaridh Webster, 2004. Britspotting	StadtKino Basel	18.00
	<b>Frozen</b> Von Juliet McKoen, 2004. Britspotting	StadtKino Basel	20.00
	<b>8 Super8 Special (S8S8)</b> Global Super8 Day. Spontan mitgebrachte Filme sind willkommen	Neues Kino	21.00
	<b>Pink Festspiele: Elizabeth</b> Von Shekar Kapur, GB 1998. Filmperlen mit Benjamin Herzog →S. 34	Unternehmen Mitte, Safe	21.00
	<b>Vorpremiere: 9 Songs</b> Von Michael Winterbottom, 2004. Britspotting	StadtKino Basel	22.00
	<b>Rüdiger Hoffmann</b> Kabarett. Das beste aus fünf Programmen	Stadtcasino Basel	
THEATER	<b>Alices Reise in die Schweiz</b> Ein neues Stück von Lukas Bärfuss. Regie Stephan Müller (UA) (mit Publikumsdiskussion)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) →S. 24	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	<b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch →S. 43	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Ganze Tage, Ganze Nächte</b> Nach Xavier Durringer. Jugendtheater Tempus Fugit. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	20.00
	<b>Grimmige Märchen</b> Komödie von Charles Lewinski mit Urs Bosshardt	Neues Tabouretli	20.00
	<b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Maria Stuart</b> Von Dacia Maraini. Regie Sighilt von Heynitz. Mit Birgit Beck und Alexandra Wentz →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Theatersport</b> Rampenfieber vs. Rampenfieber	Kleinkunstbühne Rampe	20.00
	<b>In dr Glemmi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bijni	20.15
	<b>Wählen Sie!</b> Eine interaktive Polit-Theatershow. Mit Roger Nydegger, Eric Rohner und Bettina Dieterle (VV T 062 212 40 10)	Theaterstudio, Dornacherstrasse 5, Olten	20.15
TANZ	<b>Schällenmätteli</b> Theaterprojekt über den Strafvollzug. Regie Daniel Wahl. Theater Basel. Zusatzvorstellung (zum letzten Mal)	Schällenmätteli, Spitalstrasse 41	20.30
	<b>Les Noces</b> Ballette von R. Wherlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>27. Solothurner Literaturtage</b> 6.–8.5. Diverse Orte www.literatur.ch →S. 12	Literaturtage, Solothurn	
	<b>BuchBasel – Literaturfestival 05</b> Buch- und Medienmesse mit Literaturfestival. 6.–8.5.05. www.buchbasel.ch und www.literaturfestivalbasel.ch →S. 15	Messe Basel	9.30–19.00
	<b>Das Literaturhaus Basel auf der BuchBasel</b> Wie entstehen Nachrichten! Live am Stand E 12. Ein Projekt mit Jugendlichen und Profi-Journalisten. 6.–8.5.05.	Messe Basel	10.00–17.00
	<b>Buchbasel. Wortkünstler messen sich: Krneta vs Greis</b> Guy Krneta, Schriftsteller & Rapper Greis auf der Literaturbühne	Messe Basel	11.00–12.00
	<b>Literaturfestival: Dimitré Dinev (Bulgarien)</b> liest aus: Engelszungen sowie aus den neuen Erzählband. Moderation Isabelle Bopp. Literarisches Forum Basel	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	<b>Literaturfestival: Lyrik aus Slowenien</b> Es lesen Ales Steger und Tomaz Salamun; vorgestellt von Urs Allemand (Literaturhaus Basel)	Zum Isaak	19.00–20.30
	<b>Literaturfestival: Albanische Literaturnacht</b> Alle Texte werden auf albanisch und deutsch vorgelesen	Cafeteria Provi, Laufenstrasse 44	19.30–22.30
	<b>Literaturfestival: Beat Hotel Tanger</b> AutorInnenentreffpunkt. Cut-up-Szene →S. 29	Kaserne Basel	20.00–4.00
	<b>Literaturfestival: Lars Gustafsson (Schweden/USA)</b> Lesung und Gespräch. Moderation Anna Katharina Dömling. Literarisches Forum Basel →S. 25	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	<b>Literaturfestival: Maithuna/Matterhorn</b> Pierre Imhasly. Moderation Martina Kuoni. Stroemfeld Verlag	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00–22.00
	<b>Literaturfestival: Südamerikanische und spanische Autoren</b> Programm siehe www.literaturfestival.ch Afterparty mit DJ Plinio. Salsa →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00–4.00
	<b>Literaturfestival: Weggehen um dazubleiben</b> Rätoromanischer Abend. Texte und Lieder. Solothurner Literaturtage	Union	20.00–22.00
	<b>Literaturfestival: Ein Fenster nach heute</b> Lyrik aus drei Ländern: Schweiz, Deutschland, Österreich. Moderation Prof. Wolfram Malte (Literaturhaus Basel)	Zum Isaak	20.30–23.30

LITERATUR	<b>Literaturfestival: Krebs &amp; Vetter, Arns</b> Marc Krebs & Gabriel Vetter, Melanie Arns <b>Literaturfestival: Liebe, Grusel, Krimi</b> Eine Hörspielreise im Sitzen und im Liegen. Präsentation der Hörspielreihe: Schweizer Radio DRS Hörbuch im Christoph Merian Verlag (19.30). Schreckmumpfeli u.a. (beim Verkehrsmuseum) →S. 14	Parterre Bernoulli-Silo Kleinhüningen	21.00 21.00   23.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Rodrigo Botter Maio &amp; Jazz Via Brasil Group</b> Mit Simone Santos (vocals)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Solidaritäts-Festival</b> für den Zapatistischen Aufstand in Chiapas (Mexico). Info, Filme & Open-Air Konzerte (21.00). 6.–8.5. <b>4. Oldie Night</b> Suzi Quatro, The Sweet, Boney M., The Drifters, Dave Dee, Dozy, Beaky, The Rubettes, George McCrae und Dave Ashby <b>Abba jetzt 2 – Jenseits von Schweden</b> Hommage an die Popgötter! Tilo Nest und Hanno Friedrich, Gesang. Alexander Paeffgen, Piano →S. 28 <b>Festival der Kulturen: Acao</b> (all Colours as one), Shabani & The Burning Birds. Disco Tropical →S. 7/31 <b>Boxeo 6. Boxen &amp; Oper</b> Oper, Boxen, Mode, Disco. DJ ib & Bulga. Rare Reagga Funky Grooves <b>4 Jahre Modus</b> Wir lassen das Höschchen runter und zeigen was wir drauf haben! Mode, Menschen, Musik & Nachtbus	Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93 St. Jakobshalle Burghof, D-Lörrach Casino, Rheinfelden Modus, Liestal	12.00 18.30 20.00 20.00 20.00 21.00
	<b>Claire Schlamm (BS), Krueger23 (ZH)</b> Schrägrock, Metal <b>K6: Black Tiger</b> Hauskonzert <b>Zhivago (BS), Tunnelkid (BS), Spencer (CH)</b> Indie live <b>Egotronic &amp; MT Dancefloor/KW 32</b> Electropunk <b>Funk You</b> DJ Karmann & Guest-DJ. 70s Soul & Funk <b>Oldies</b> DJ Lou Kash. Pure 50s-70s <b>Salsa live: Latin Touch (ZH)</b> CD-release Party, DJ El Malo (ZH) & DJ Samy. Dance-Show by Salson. Salsa, Merengue, Cumbia, Bachata <b>Urs Rüüd</b> Music for Bars Nr. 30 <b>Goa Fieber</b> DJ Laikan (techno piraten, ZH) & S-Elerator. Live Act Sonic Cube (millenium rec.), Technoide Tanzmusik <b>Nutrition</b> Stiebeltron Inc. & Thomas Brunner. Nu Jazz, Disco Boogie & Deep House <b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsaparty nach dem Literaturfestival →S. 32 <b>TalentForge Clubtour</b> Fanatic, Tox Taylor, Sign, Marque D'Aurel, Nize, Gogo-G <b>Africa Bambataa (Zulu Nation, N.Y.C.)</b> (Doors 23.00) →S. 29	Hirschenegg Theater Basel, K6 Sommercasino Wagenmeister, Nt-Areal Carambar Kuppel Allegra-Club Cargo-Bar Nordstern	21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 24.00
KUNST	<b>Die Sphinx und ihre ambulante Assistenz an der BuchBasel</b> 56kTV Bastard Channel. Ort: Messe Basel (Stand CMV) und plug in (14.00–18.00). 6.–8.5. →S. 20 <b>Ursina Stratenwerth</b> Und Rauch. 8.4.–7.5. Letzter Tag (St. Johanns-Vorstadt 78) <b>Meral Fritzsch &amp; Johannes Sloendregt</b> Bilder & Skulpturen. 7.5.–25.6. Rosalie Kerssies, Harfe (Vernissage) <b>American Paintings</b> Guided tour with Janine Moroni <b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Christian Lichtenberg</b> Aqua. Fotografien. 7.4.–7.5. (Finissage) <b>Susanne Bolliger, René Schlitter, Dieter Wyman</b> 7.5.–5.6. (Vernissage) →S. 49 <b>Open Frame 2: exex goes west</b> Basecamp. 5.–14.5. Rahmenprogramm: Performance mit Andy Guhl & AssistantInnen →S. 32	Plug in Galerie Mesmer Christengemeinschaft, Lange Gasse 11 Kunstmuseum Basel Vitra Design Museum, Weil am Rhein Fondation Beyeler, Riehen Galerie Im Ziegelgarten 8, Oberwil ARK/Ausstellungsraum Klingental Werkraum Warteck pp, Kasko	10.00–16.00 10.30 11.00 11.00 12.00–13.00 17.00–20.00 17.00 20.00
KINDER	<b>Pippi Langstrumpf</b> Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung <b>Glücksteen</b> Da lang Puppen Company. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt <b>Schneewittchen und Rosenrot</b> Grimm-Märchen. Puppentheater Felicia (Premiere) <b>BuchBasel: Schnapp Dir ein Buch</b> Büchertauschbörse. Bis 13 Jahre <b>Susi ist cool</b> Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für jung und alt	Theater Arlecchino, in der Kuppel Basler Marionetten Theater Goetheanum, Dornach Messe Basel, Geschichtenzelt Basler Kindertheater	14.30 15.00 15.00 16.00–16.30 16.00
DIVERSES	<b>Markt: Festival der Kulturen, Gastland Sénegal</b> →S. 7/31 <b>Junge Schweizer Architektur</b> 1.4.–22.5. Führung Ulrike Jehle <b>St. Leonhard von Kopf bis Fuss</b> Geschichte und Geschichten zwischen Krypta und Dachstuhl. Führung mit Peter Habicht <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Charisma, Dienst und Kraft</b> Frauen und Religion in Basel. VV Buchhandlung Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder Rapunzel (T 061 921 56 70) →S. 17 <b>Führung durch die Sammlung</b> Für Jugendliche ab 14 Jahre, jüngere in Begleitung Erwachsener <b>Circus Monti</b> Gastspiel auf der Zirkuswiese <b>Circus Royal</b> Menschen, Tiere, Sensationen (Zoo täglich ab 10.00) <b>Vorhang auf: Lebt Europa auf grossem Fuss?</b> Podium zur aktuellen Ausstellung. Dr. Ernst Ulrich von Weizäcker, Dr. Mathis Wackernagel, Maya Graf. Moderation Constanze Straub →S. 38 <b>Pink Festspiele: Pink Sofa</b> Patrick Rohr im Gespräch mit Roger Ehret	Rheinfelden Architekturmuseum Basel Leonhardskirche Vitra Design Museum, Weil am Rhein Frauenstadtrundgang Pharmaziehistorisches Museum Rheinfelden Rosentalanlage Offene Kirche Elisabethen Bar Rouge	10.00–21.00 11.00 11.00 12.00   14.00 14.00 14.00 15.00   20.15 15.00   20.00 19.30 20.00
FILM	<b>SONNTAG   8. MAI</b>		
	<b>21. Schwule Filmwoche</b> 5.–11.5. Details www.schwule-filmwoche.de/ →S. 16 <b>Freiburger Film Forum</b> Ethnologie: Afrika, Amerika, Asien, Ozeanien. 3.–8.5. www.freiburger-filmforum.de →S. 8 <b>Vor-Première: Mondovino</b> Von Jonathan Nossier, F/USA 2004. Apéro →S. 52 <b>Battle of The Bogside</b> Von Vinny Cunningham, 2004 <b>The Honeymooners</b> Von Karl Golden, 2003. Britspotting <b>The Man with an Opera House in his Living Room</b> Von Mira Erdevicki, 2003 <b>Pink Festspiele: Sissi, die junge Kaiserin</b> Von Ernst Marischka, A 1955–57. Filmpferlen mit Benjamin Herzog →S. 34 <b>Bullet Boy</b> Von Saul Dibb, 2004. Britspotting <b>Pink Festspiele: Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin</b> Von Ernst Marischka, A, 1955–57. Filmpferlen mit Benjamin Herzog →S. 34 <b>The Principles of Lust</b> Von Penny Woolcock, 2003. Britspotting	Kino Kandelhof, D-Freiburg Kommunales Kino, D-Freiburg Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Unternehmen Mitte, Safe StadtKino Basel Unternehmen Mitte, Safe StadtKino Basel	11.00 13.00 14.30 16.30 17.00 18.00 19.00 20.00

Internationales Literaturfestival Basel | 6.–8. Mai 2005

täglich aktualisiertes Programm: [www.literaturfestivalbasel.ch](http://www.literaturfestivalbasel.ch)

THEATER	<b>Demetrius von Friedrich Schiller</b> I. und III erweitert. Dramatische Lesung	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Tristan und Isolde</b> Handlung von Richard Wagner. Sinfonieorchester Basel. Leitung Marko Letonja. Szenische Konzeption rosalie →S. 25	Theater Basel, Schauspielhaus	17.00
	<b>Das Käthchen von Heilbronn</b> Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez →S. 25	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Ganze Tage, Ganze Nächte</b> Nach Xavier Durringer. Jugendtheater Tempus Fugit. Regie Karin Massen	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	19.00
	<b>Die Gorillas</b> Improvisationstheater aus Berlin	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Zauberring Basel</b> 3. Basler Zauberabend 05	Neues Tabouretli	20.00
	<b>27. Solothurner Literaturtage</b> 6.–8.5. Diverse Orte www.literatur.ch →S. 12	Literaturtage, Solothurn	
	<b>BuchBasel – Literaturfestival 05</b> Buch- und Medienmesse mit Literaturfestival. 6.–8.5.05. www.buchbasel.ch und www.literaturfestivalbasel.ch →S. 15	Messe Basel	10.00–17.00
LITERATUR	<b>Das Literaturhaus Basel auf der BuchBasel</b> Wie entstehen Nachrichten! Live am Stand E 12. Ein Projekt mit Jugendlichen und Profi-Journalisten. 6.–8.5.05.	Messe Basel	10.00–17.00
	<b>Brigitte Reimann und Christa Wolf</b> Sei gegrüsst und lebe. Es lesen aus dem Briefwechsel Monika Barmettler und Franziska von Arx →S. 25	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Katka Räber-Schneider: Von der wurmstichigen Glühbirne</b> und andere Wortspielmärchen. Buchvernissage	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	17.00
	<b>Aus Schillers Werken</b> Gedichte, Balladen und Vertonungen. Felix Berschtin, Georg Darvas, Gudrun Geier, H.-D. Jendreyko, Hubert Kronlacher u.a. →S. 11/27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Thomas Meinecke-Frank Witzel-Klaus Walter</b> Plattenspieler. Autorenlesung über Pop, Politik, Alltag und Luxus. Anschliessend sehr gute Musik	Wagenmeister, Nt-Areal	20.30
	<b>Festival der Kulturen: Brunch Matinée Konzert</b> Koraspieler (Afrikanische Harfe) →S. 7/31	Casino, Rheinfelden	9.30
	<b>Kammerchor und Bläser der Hochschule für Musik</b> Leitung Raphael Immoos. Eine Kathedrale aus Musik. Anton Bruckner: Messe e-Moll	Klosterkirche, Mariastein	9.30
	<b>Isabelle Gichtbrock: Tagebuch einer musikalischen Reise</b> Werke u.a. von Hotteterre, Bach und Telemann mit Rezitationen →S. 28	Burghof, D–Lörrach	11.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Tower of Swing</b> Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	Hotel Ramada, MesseTurm, Plaza	12.00
	<b>Bachkantaten in der Predigerkirche</b> Barockorchester in solistischer Besetzung. Kantate BWV 11 und BWV 43. Leitung Jörg-Andreas Bötticher	Predigerkirche	17.00
	<b>Verein frisch gestrichen!</b> Tytus Miecznikowski, Violoncello; Márta Gulyás, Klavier. Werke von Chopin, Stachowski, Schumann u.a.	Museum Kleines Klingental	19.00
	<b>The Magic of a Flute</b> George Gruntz Octet. Groove & Scat & Opera. Premiere four Vocals, four Instruments	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Different Voices</b> Marcus Weiss, Saxophon Solo & Cornelius Bohn, Elektronik	Gare du Nord	20.00
	<b>Klingender Kosmos</b> Gongs, Steine und Wasser. Konzert mit Martin Bürgk →S. 38	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>Solidaritäts-Festival</b> für den Zapatistischen Aufstand in Chiapas (Mexico). Info, Filme & Open-Air Konzerte. 6.–8.5. (The Quaint, Speck 21.00)	Villa Rosenau, Neudorfstrasse 93	12.00
	<b>Festival der Kulturen: Sabar Fest</b> Live Saf-Sap aus Sénégal. Trad. westafrikanische Griotmusik →S. 7/31	Casino, Rheinfelden	16.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango im Tanzpalast</b> Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salón Basel, Tanzpalast	18.30
	<b>Heisenberg tanzt</b> Club de Danse. Rauchfrei, Worldmusic (Chronos Movement)	Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	<b>Featherlike. CD-Taufe</b> Support Fields of Dew. Pop Rock & Songs →S. 31	Kuppel	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Chizoola. Queermusic	Hirscheneck	21.00
	<b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>Intern. Museumstag</b> Freier Eintritt in die Dauerausstellung ExpoTriRhena zur Geschichte und Kultur des Dreilandes	Museum am Burghof, D–Lorrach	11.00–17.00
	<b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Superflex: Supershows</b> 16.4.–29.5. Führung am Sonntag	Kunsthalle Basel	11.00
KUNST	<b>Wolkenbilder</b> Aus der Sicht des Naturwissenschaftlers und Meteorologen →S. 51	Aargauer Kunstmuseum, Arau	11.00
	<b>Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen</b> 8.3.–26.6. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>René Burri</b> Fotografien von Tinguely & Co. 21.1.–22.5. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.–21.8. Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00
	<b>Hans Thomann (Ch)</b> Bilder und Skulpturen. 3.4.–8.5. (Finissage)	Galerie Roland Aphold, Allschwil	12.00–16.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	<b>Intern. Museumstag: Wolkenbilder</b> Bildbetrachtungen jeweils zur vollen Stunde (letzter Tag der Ausstellung) →S. 51	Aargauer Kunstmuseum, Arau	13.00–16.00
KINDER	<b>Basel en el siglo XIX</b> Espacios privados y públicos. Vivita guiada	Haus zum Kirschgarten	15.00
	<b>Ferragosto</b> Karikatur und Portrait als Alltagsphänomen. Littmann Kulturprojekte Basel. 28.4.–10.7. Führung am Sonntag →S. 49	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Die Sphinx und Ihre ambulante Assistenz an der BuchBasel</b> 56kTV Bastard Channel. Ort: Messe Basel (Stand CMV) und plug in (14.00–18.00). 6.–8.5. (Birgit Kempker: eine Art Lesung 16.00) →S. 20	Plug in	16.00
	<b>BuchBasel: Schnapp Dir ein Buch</b> Büchertauschbörse. Bis 13 Jahre (Kinderbühne)	Messe Basel, Messehalle 3	11.00–11.30
	<b>Pippi Langstrumpf</b> Märchen von Astrid Lindgren. Eigenproduktion/Dialektfassung	Theater Arlecchino, in der Kuppel	14.30
	<b>Glückstreifen</b> Da lang Puppen Company. Von hier nach dort: Figurentheater bewegt	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Schneeweisschen und Rosenrot</b> Grimm-Märchen. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Sonntagsmarkt auf der Erlenmatt</b> Der Markt im Kleinbasel für die Region. Flohmarkt, Neuwaren, Spezialitäten. Info (T 061 683 36 70)	Nt-Areal	10.00–17.00
DIVERSES	<b>Weltrotkreuztag</b> SRK Basel-Stadt präsentiert eine Secondhand Modeschau (11.15) mit Frühstückbuffet →S. 34	Unternehmen Mitte, Halle	10.00
	<b>Circus Royal</b> Menschen, Tiere, Sensationen (Zoo täglich ab 10.00)	Rosentalanlage	10.30   15.00
	<b>Heilkräuter in der Küche, gestern und heute</b> Führung im Klostergarten	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Markt: Festival der Kulturen. Gastland Sénégále</b> →S. 7/31	Rheinfelden	11.00–18.00
	<b>Sternstunde Schiller</b> Thema Individuum. Nur das Schöne geniessen wir als Individuum und Gattung zugleich (Eintritt frei) →S. 43	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Bach + Trompeten = Bachtrompeten</b> Führung in Verbindung mit den Bachkantaten in der Predigerkirche	Historisches Museum, Musikkunstmuseum	11.15
	<b>Seidenband</b> Szenische Führung mit Satu Blanc als Hanni, die Posamentnerin. Für Familien mit Kinder ab 10 Jahren	Museum.bl, Liestal	11.15
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Muttertagsfahrt</b> Mittagessen und Musik. Res. (T 061 639 95 00)	Basler Personenschiffahrt, Schifflände	12.00
	<b>Samt und Seide</b> Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder Rapunzel (T 061 921 56 70) →S. 17	Frauenstadtrundgang	14.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Jeden Sonntag Vorführung des Bandwebstuhls	Museum.bl, Liestal	14.00–17.00
	<b>Circus Monti</b> Gastspiel auf der Zirkuswiese	Rheinfelden	15.00
	<b>Dienstag z.B. – Alftag in Augusta Raurica</b> Führung durch die neue Ausstellung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30

## MONTAG | 9. MAI

FILM	<b>21. Schwule Filmwoche</b> 5.–11.5. Details <a href="http://www.schwule-filmwoche.de/">www.schwule-filmwoche.de/</a> →S. 16 <b>Mittagskino: Confiture</b> Belgischer Spielfilm <b>The Man with an Opera House in his Living Room</b> Von Mira Erdevicki, 2003 <b>Ghetto-On-Sea</b> Von Adam Smith, 2004 <b>The Barn</b> Von Ruaridh Webster, 2004. Britspotting	Kino Kandelhof, D–Freiburg Kultkino Atelier 12.15 Stadt kino Basel 18.00 Stadt kino Basel 19.30 Stadt kino Basel 21.00
THEATER	<b>La Polyphone</b> Corine Linden Puppentheater. Musik Ismaïl Safwan →S. 28 <b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch →S. 43 <b>Il barbiere di Siviglia</b> Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel, Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic, Luz Rademacher. Regie Claus Guth <b>Zauberring Basel</b> 3. Basler Zauberabend 05 <b>K6 Stück: Lola</b> Eine Nymphomanie. Die Fortsetzung von Fessle mich. Von Rafael Sanchez, Maike Gunsilius	Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis 14.00 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00 Theater Basel, Grosse Bühne 20.00 Neues Tabouretti 20.00 Theater Basel, K6 21.00
LITERATUR	<b>Aargauer Wyber-Geschichte</b> Erzählabend mit Maria Magdalena Kaufmann und Emilio Guerini (Handorgel)	Meck à Frick, Frick 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Basler Solistenabende</b> Rudolf Buchbinder, Leitung und Klavier. Zürcher Kammerorchester. Mozart und Haydn	Stadtcasino Basel 20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Guapo (UK), Cerberus Shoal (USA)</b> Soundscapes, Folk Noise	Hirscheneck 21.00
KUNST	<b>Holzweg</b> Kern und Abtrag in der Übersicht, von MU. Objekte. 9.–19.5. (Mo–Do 17.00–21.00) (Eröffnung) <b>Covering The Real: Künstler – Reden # 05</b> Thomas Demand. Vortrag →S. 21/50	Voltahalle 17.00–21.00 Kunstmuseum Basel 18.30
DIVERSES	<b>MipTec 05</b> The Leading European Event on Enabling Technologies for Drug Discovery. 9.–12.5. <a href="http://www.miptec.com">www.miptec.com</a> <b>Colette Fellous (Paris): Roman-Image</b> Société D'études Françaises. Ecrivains et poètes d'aujourd'hui (Saal 118) →S. 12/37 <b>Pink Jour Fixe: Jaworte und Neinstimmen</b> Diskussion zum Partnerschaftsgesetz. Nadja Herz, Barbara Brosi, Audrey Drabe, Christian Waber. Moderation Dr. Kathrin Höning →S. 34 <b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Messe Basel Uni Basel, Kollegienhaus 18.15 Unternehmen Mitte, Weinbar 19.00 Unternehmen Mitte, Séparée 20.30

## DIENSTAG | 10. MAI

FILM	<b>21. Schwule Filmwoche</b> 5.–11.5. Details <a href="http://www.schwule-filmwoche.de/">www.schwule-filmwoche.de/</a> →S. 16 <b>Mittagskino: Confiture</b> Belgischer Spielfilm <b>Shorts 01: Various I</b> Thema Gewalt, Armut, Vergangenheitsbewältigung <b>Shaun of the Dead</b> Von Edgar Wright, 2003. Britspotting	Kino Kandelhof, D–Freiburg Kultkino Atelier 12.15 Stadt kino Basel 19.00 Stadt kino Basel 21.00
THEATER	<b>Smile a bit</b> Forumtheater zum Thema Stress bei Jugendlichen und Erwachsenen <b>La Polyphone</b> Corine Linden Puppentheater. Musik Ismaïl Safwan →S. 28 <b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) →S. 24 <b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA) <b>Schön &amp; Gut spielt: Eine Liebesgeschichte</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter (Premiere) →S. 24 <b>Der Kick</b> Spurensuche eines Mordes. Regie Andres Veiel und Mascha Kurtz (UA). Maxim Gorki Theater Berlin/Theater Basel →S. 10	TheaterFalle/MedienFalle Basel 14.30 Théâtre La Coupole, F–Saint-Louis 19.30 Schönes Haus, Nadelberg 6 20.00 Fauteuil Theater 20.00 Scala Basel 20.00 Volksdruckerei, St. Johannis-Vorstadt 19 20.30
LITERATUR	<b>Hebels Geburtstag!!!</b> Z Basel an mym Rhy. Auf den Spuren Johann Peter Hebels. Literaturhaus Basel. Anmeldung bis 3 Tage vor Termin (T 061 261 29 50) <b>György Konrád (Ungarn)</b> liest aus seinem Roman: Sonnenfinsternis auf dem Berg (Literaturhaus Basel) <b>Mundartpop</b> Ein Abend mit Tinu Heiniger und Adrian Stern. Moderation Bänz Friedli →S. 11	Gemsberg 18.00 Schmiedenhof Zunftsaal 20.00 Müllerhaus, Lenzburg 20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Pink Festspiele: Roberto Guerra</b> Strappare una Lacrima. Henrik Kairies, Klavier <b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Rezital Benjamin Alard, Orgel. Klasse J.-C. Zehnder <b>Matthias Siegrist Trio</b> Matthias Siegrist (guit), Carlos Mena (b), Antoine Kauffmann (dr)	Neues Tabouretti 20.00 Kartäuserkirche 20.15 The Bird's Eye Jazz Club 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Salón Basel</b> Mittagsmilonga. DJ Martin <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) <b>Hastrax</b> Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek <b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Tango Salón Basel, Tanzpalast 12.00–14.30 Kuppel 21.00 Theater Basel, K6 22.00 Templum 22.00
KUNST	<b>The Lonesome Drinker</b> Ein Projekt von FF. Lisa Basset (Modedesignerin) & Thomas Wüthrich (Produktdesigner). 20.4.–29.5. (evtl. auf Streifzug!) <b>Attachment – Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet <b>Bild des Monats</b> Werkgruppe von Hans Josephson. Bildbetrachtung (jeden Di) <b>Odilon Redon</b> Führung in der Sammlung. Roland Wetzel <b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Gerda Steiner &amp; Jörg Lenzlinger</b> Zimmerpflanzen und Schweinefutter. 10.5.–16.7. (Vernissage)	Cargo-Bar Werkraum Wardeck pp, Kasko 11.00–20.00 Aargauer Kunstmuseum, Aarau 12.15–12.45 Kunstmuseum Basel 12.30–13.15 Forum Würth, Arlesheim 15.00 Fondation Beyeler, Riehen 15.00–16.00 Galerie Stampa 18.00

# PROGRAMMZETUNG

## Zeigen Sie an!

Inserate und Beilagen zu interessanten Bedingungen, s/w oder farbig und in vielen Größen.

Anzeigenbuchung bis zum 12. des Vormonats an:  
[anzeigen@programmzeitung.ch](mailto:anzeigen@programmzeitung.ch)

ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 40 | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

**liebling**  
wie möchtest du dein Ei?

DIVERSES	<b>MipTec 05</b> The Leading European Event on Enabling Technologies for Drug Discovery. 9.-12.5. <a href="http://www.miptec.com">www.miptec.com</a>	Messe Basel
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00   14.00
	<b>Feste im Licht</b> Religiöse Vielfalt in einer Stadt. Bis 16.5.05. Führung	Museum der Kulturen Basel 12.30
	<b>Buntpapierdemonstration</b> Mit Rita Imfeld	Basler Papiermühle 14.00-17.00
	<b>Erinnerungen an das Wasser. Zur Energie der Literatur</b> Antrittsvorlesung von Prof. Alexander Honold, Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft	Aula der Museen, Augustinerstrasse 2 17.15
	<b>Handel im Wandel</b> 200 Jahre Einkaufen im Dorf. 10.5.-8.8. (Vernissage)	Spielzeugmuseum, Riehen 18.30
	<b>La nature de l'arbre dans l'oeuvre de Penone</b> Cours de Catherine Koenig pour l'Alliance Française de Bâle	Le Centre de l'Eglise Française, Holbeinplatz 18.30
	<b>Pink Festspiele: Wenn Lesben in die Jahre kommen</b> Vortrag mit Carolina Brauckmann, Köln →S. 34	Unternehmen Mitte, Weinbar 19.00
	<b>Café Psy</b> Und wenn wir doch erwachsen würden? Veranstalter: VPB. Details <a href="http://www.psychotherapie-bsbl.ch">www.psychotherapie-bsbl.ch</a>	Zum Isaak 20.00
	<b>Festival der Kulturen. Gastland Sénégal</b> Im Gespräch mit Ruedi Küng, Afrikakorrespondent, Radio DRS →S. 7/31	Hotel Schützen, Rheinfelden 20.00
<b>MITTWOCH   11. MAI</b>		
FILM	<b>21. Schwule Filmwoche</b> 5.-11.5. Details <a href="http://www.schwule-filmwoche.de/">www.schwule-filmwoche.de/</a> →S. 16	Kino Kandelhof, D-Freiburg
	<b>Mittagskino: Confiture</b> Belgischer Spielfilm	Kultkino Atelier 12.15
	<b>Shorts 02: Various II</b> Die Welt der Gefühle, englischer Humor	StadtKino Basel 19.00
	<b>The Honeymooners</b> Von Karl Golden, 2003. Britspotting	StadtKino Basel 21.00
THEATER	<b>Theater Inside: Jane Hopper</b> Talkrunde mit Theaterprofis (choreographische Assistentin des Balletts)	Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer 17.00
	<b>Joachim Rittmeyer</b> Panoptikum der kleinen Menschen. Res. (T 061 336 33 00)	Blindekuh Basel, Gundeldingerfeld 18.30
	<b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater 20.00
	<b>Philip Malone</b> Szenische Lesung zur DRS 3 Sendung	Neues Tabouretti 20.00
	<b>Väter und Söhne</b> Theater an der Sihl. Regie Antonia Brix. Spiel Matthias Fankhauser & Florian Steiner →S. 25	Vorstadt-Theater Basel 20.00
	<b>Andorra</b> Stück von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz (Einführung 19.30)	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15
	<b>K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel</b> Stück von Paul Auster	Theater Basel, K6 21.00
	<b>Lazar</b> Eine Produktion von vroom. Philippe Nauer und Dominique Rust →S. 29	Kaserne Basel 21.30
LITERATUR	<b>Wurzeln – Ein Lesezyklus</b> Freddy Allemann und Barbara Groher: fantastisch – realistisch	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal 19.30
	<b>Milena Moser</b> liest aus ihrem neuen Roman: Schlampenyoga	Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32 20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzerte</b> Zueignung. Lieder von Strauss, Wolf und Mendelssohn. Susanne Puchegger (voc), Justyna Danczowska (kl)	Offene Kirche Elisabethen 12.15-12.45
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel 20.00
	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Diplomkonzert Katharina Andres, Blockflöte. Klasse Conrad Steinmann und Oboe, Klasse Katharina Arfken	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10 20.15
	<b>Sonfoneorchester Basel</b> Alina Pogostkin, Violine. Leitung Vassily Sinaisky. Schumann, Prokofieff, Brahms. Coop Sinfoniekonzert	Stadtcasino Basel 20.15
	<b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle 21.00
	<b>Matthias Siegrist Trio</b> Matthias Siegrist (guit), Carlos Mena (b), Antoine Kauffmann (dr)	The Bird's Eye Jazz Club 21.00-23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Tinu Heiniger und Heimatlandorchester</b> Am See, das neue Programm	Frick Monti, Frick 20.15
	<b>Luka Bloom</b> Singer/Songwriter aus Irland: Innocence. Support Serena Wüthrich	Parterre 20.30
	<b>Jam Session</b> More Than Just Jazz. Various Music Styles	Carambar 21.00
	<b>Large Number (UK), Monoblock B (ZH)</b> Electro	Hirschenegg 21.00
KUNST	<b>Mittwoch-Matinée: Kunst und neue Medien: Die Sphinx</b> des digitalen Zeitalters beantwortet Ihre Fragen. Einführung zu 56kTV Bastard Channel →S. 19/20	Plug in 10.00-12.00
	<b>Kunst am Mittag</b> Wolfgang Laib: Blütenstaub von Haselnuss →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen 12.30-13.00
	<b>Ferragosto</b> Karikatur und Portrait als Alltagsphänomen. Littmann Kulturprojekte Basel. 28.4.-10.7. Einführung für Lehrkräfte →S. 49	Karikatur & Cartoon Museum 17.15-18.45
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen 17.30-18.30
	<b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.-21.8. Abendführung →S. 21/50	Kunstmuseum Basel 18.00
	<b>Raymond E. Waydelich</b> Voyages en Suisse avec Lydia Jacob. Objektkästen und Bilder. 11.5.-12.6. (Vernissage)	Galerie Roland Aphold, Allschwil 18.00
	<b>Workshop für Erwachsene</b> Führung Blumenmythos mit praktischem Teil im Atelier	Fondation Beyeler, Riehen 18.00-20.30
KINDER	<b>Kindertag</b> krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei)	Unternehmen Mitte, Halle 9.30-18.00
	<b>Bastelworkshop</b> Bunte Blumen aus div. Materiel (ab 6 J.). Anm. (T 061 683 23 43)	Union, Oberer Saal 14.00
	<b>Kinderclub zu Three Islands</b> Anmeldung bis Montag (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely 14.00-17.00
	<b>Pinocchio</b> Carlo Collodis Geschichte für Kinder ab 5 Jahren →S. 44	Basler Marionetten Theater 15.00
	<b>Susi ist cool</b> Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für jung und alt	Basler Kindertheater 15.00
DIVERSES	<b>MipTec 05</b> The Leading European Event on Enabling Technologies for Drug Discovery. 9.-12.5. <a href="http://www.miptec.com">www.miptec.com</a>	Messe Basel
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00   14.00
	<b>Basler Verkehrsgegeschichte in der Stadtgeschichte</b> Führung mit Eduard J. Belser	Barfüsserkirche 12.15
	<b>Die Heiligen der Leonhardskirche</b> Führung mit Peter Habicht	Leonhardskirche 12.15
	<b>Laborpapiermaschine</b> Jeden Mittwoch in Betrieb	Basler Papiermühle 14.00-16.30
	<b>Artemis und Apoll</b> Ein ambivalentes Geschwisterpaar. Führung in der Sammlung mit Prof. Peter Blome	Antikenmuseum 19.00
	<b>Pink Festspiele: Pink Sofa</b> Jacqueline Bachmann im Gespräch mit Roger Ehret	MS Christoph Merian, ab Schiffslände 19.30
<b>DONNERSTAG   12. MAI</b>		
FILM	<b>Mittagskino: Heimat lebenslänglich</b> Dokfilm von Emil Frey, der Bauer von Geissen Jesus, Du Weisst Von Ulrich Seidl. Österreich 2003	Kultkino Atelier 12.15
	<b>Before Night Falls</b> Von Julian Schnabel, USA 2000 →S. 44	StadtKino Basel 18.30
	<b>Blue Velvet</b> Von David Lynch, USA 1985	Landkino im Sputnik, Liestal 20.15
	<b>Carne trémula</b> Von Pedro Almodóvar, E/F 1997	Neues Kino 21.00
	<b>Smile a bit</b> Forumtheater zum Thema Stress bei Jugendlichen und Erwachsenen	StadtKino Basel 21.00
	<b>Pink Festspiele: Du bist meine Mutter</b> Von Joop Admiraal. Res. (T 061 262 21 05)	TheaterFalle/MedienFalle Basel 10.00   14.30
	<b>Abu Hassan/Der Bär</b> Carl Maria von Webers Oper und Anton Tschechows Einakter	Unternehmen Mitte, Safe 19.30
	<b>Django Asyl</b> Hardliner. Das neue Kabarett-Programm	Basler Marionetten Theater 20.00
	<b>Forumtheater IVO: Be-troffen</b> Improvisation vor Ort. Zum Thema Demenzkranke	Fauteuil Theater 20.00
	<b>Oxymoron</b> Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte!	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.00
		Neues Tabouretti 20.00

<b>THEATER</b>	<b>Theater 58 Zürich: 2 x Molière</b> Die lächerlichen Schöngäste; 1x zur Zeit Louis XIV, 1x anno 2005 <b>Theatersport : Crumbs (Kanada)</b> Impro-Show auf Englisch, begleitet durch das EIT (Zürich) →S. 32 <b>Väter und Söhne</b> Theater an der Sihl. Regie Antonia Brix. Spiel Matthias Fankhauser & Florian Steiner →S. 25 <b>Das Leben der Bohème</b> Eine Überlebensgeschichte nach dem Drehbuch von Aki Kaurismäki. Regie Albrecht Hirche (UA) <b>In dr Gleimi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner <b>Lazar</b> Eine Produktion von vroom. Philippe Nauer und Dominique Rust →S. 29	Turnhalle 58, Schulstrasse, Frick	20.00
		Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
		Vorstadt-Theater Basel	20.00
		Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
		Baseldytschi Bihni	20.15
		Kaserne Basel	21.30
<b>TANZ</b>	<b>Richard &amp; Friends</b> Internationale Ballett Gala <b>Ballet Gulbenkian: Le Sacre du Printemps</b> Choreographien von Marie Chouinard und Paulo Ribeiro. Musik John Cage →S. 28	Theater Basel, Grosse Bühne Burghof, D-Lörrach	19.30 20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Jürg Henneberger/Schlagzeug Sextett Basel: Persephassa</b> IGNM Basel & Elektronisches Studio der Hochschule für Musik Basel →S. 29 <b>Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen</b> Lieder von Hugo Wolf. Isabel Heusser, Sopran; Martin de Vargas, Klavier <b>CIS Cembalomusik in der Stadt Basel</b> Geoffrey Lancaster, Fortepiano. Haydn, Mozart, Beethoven <b>Sinfonieorchester Basel</b> Alina Pogostkin, Violine. Leitung Vassily Sinaisky. Schumann, Prokofieff, Brahms. Volkssinfoniekonzert <b>Fred Borey Quartet</b> Fred Borey (s), Pierre Perchaud (guit), Stephane Kerecki (b), Eric Bedoucha (dr) →S. 31 <b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Kaserne Basel Maison 44, Steinernenring 44 Bischofshof, Münstersaal Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	19.30 19.30 20.15 20.15 21.00   22.30 21.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Afterworkbar</b> Jeden Donnerstag, jeweils mit Überraschung (Holzweg von MU) <b>Chili con Groove: Jam Session</b> Real Musicians, Open Stage <b>Ten Years After</b> Jefferson Starship, Iron Butterfly <b>Brigada Flores Magón (F), Argis (Arg)</b> Punk aus Frankreich und Argentinien <b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb <b>Funky Dance</b> DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves <b>Moove'n'Groove</b> DJ Rulin' Fire & Friends. Reggae, R'n'B, Dancehall <b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Tanzkurs 18.00) <b>SoulSugar</b> DJ Montes (goldfingerbrothers, BS) & Steve Supreme (beatfingaz, ZH) <b>Stalldrang</b> Lounge in der KaBar, DJ Set	Voltahalle Atlantis Z 7, Pratteln Hirschenneck Unternehmen Mitte, Halle Annex, Binningerstrasse 14 Carambar Allegro-Club Kuppel Kaserne Basel	17.00–21.00 19.00 19.30 21.00 21.30 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00
<b>KUNST</b>	<b>Werkbetrachtung über Mittag</b> Andy Warhol: Pink Race Riot, 1963, und Gerhard Richter: Mondlandschaft, 1932 (H. Fischer) →S. 50 <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Holzweg</b> Kern und Abtrag in der Übersicht, von MU. Objekte. 9.–19.5. (Mo–Do 17.00–21.00) (Vernissage & Afterworkbar) <b>Jutta Schneider &amp; Michael Will</b> Fotografien. 12.5.–11.6. (Vernissage) <b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung <b>Werkgespräch mit den KünstlerInnen</b> Susanne Bolliger, René Schlitter, Dieter Wyman (7.5.–5.6.) <b>Zeitgleich</b> Malerei und Fotografie. Christina Hunziker, Ueli Meyer, Barbara Oetterli, Franziska Statkus. 12.–29.5. (Vernissage) →S. 51 <b>Lieblingsvideos 5</b> Mit Claudia & Julia Müller, Künstlerinnen (Empfangsraum MGK) <b>Superflex: Supershows</b> 16.4.–29.5. Führung am Abend <b>Zoom: Jeff Wall</b> Profis aus Film und Fotografie sprechen über ihr Lieblingsbild <b>56kTV Bastard Channel</b> Vortrag von Reinhard Storz, dem Initiator und Kurator von 56kTV Bastard Channel →S. 20	Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Voltahalle Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Schaulager, Münchenstein ARK/Ausstellungsraum Klingental Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse Kunstverein Basel Schaulager, Münchenstein Plug in	12.30–13.00 15.00–16.00 17.00 17.00–21.00 17.00 
<b>DIVERSES</b>	<b>MipTec 05</b> The Leading European Event on Enabling Technologies for Drug Discovery. 9.–12.5. www.miptec.com <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Handauflegen und Gespräch</b> <b>Hinter den Kulissen: Schatzkammer Käfer</b> Führung mit Einblick in die Sammlung Frey (Michel Brancucci) →S. 37 <b>Tierisch in Bewegung</b> Mechanische original Steiff-Schaustücke. 8.5.–9.10. Führung	Messe Basel Vitra Design Museum, Weil am Rhein Offene Kirche Elisabethen Naturhistorisches Museum Basel Puppenhausmuseum Basel	12.00   14.00 14.00–18.00 18.00 18.00
<b>FREITAG   13. MAI</b>			
<b>FILM</b>	<b>Mittagskino: Heimat lebenslänglich</b> Dokfilm von Emil Frey, der Bauer von Geissen <b>Carne tremula</b> Von Pedro Almodóvar, E/F 1997 <b>Jesus, Du Weisst</b> Von Ulrich Seidl. Österreich 2003 <b>Pink Festspiele: The Killing of Sister George</b> Von Robert Aldrich, GB 1968 <b>Blue Velvet</b> Von David Lynch, USA 1985	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Neues Kino	12.15 15.15   22.30 17.30 20.00 21.00

**kuppler**

**WAS**  
Gratisinserate...No Zensur...  
Muse... Info & jede Menge Kultur!

**WO**  
in Kuppelständern, Kulturboxes,  
Bars & Läden in Basel und  
im Aboversand der ProgrammZeitung

**FRAGEN?**  
[www.kuppler.ch](http://www.kuppler.ch)

**KUPPLER**

**spatz**  
ich komme später!

THEATER			
	<b>Tristan und Isolde</b> Handlung von Richard Wagner. Sinfonieorchester Basel. Leitung Marko Letonja. Szenische Konzeption rosalie →S. 25	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	<b>Pink Festspiele: Du bist meine Mutter</b> Von Joop Admiraal. Res. (T 061 262 21 05)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	<b>Abu Hassan/Der Bär</b> Carl Maria von Webers Oper und Anton Tschechows Einakter	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Die Braut von Messina</b> Trauerspiel mit Chören von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Johannes Peyer	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Django Asül</b> Hardliner. Das neue Kabarett-Programm	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) →S. 24	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	<b>Oxymoron</b> Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte!	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Schön &amp; Gut spielt: Eine Liebesgeschichte</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter →S. 24	Scala Basel	20.00
	<b>Vv.V. Verneigung vor Valentin</b> Schauspielprojekt zu Karl Valentin von Ruedi Häusermann (Premiere)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Väter und Söhne</b> Theater an der Sihl. Regie Antonia Brix. Spiel Matthias Fankhauser & Florian Steiner →S. 25	Vorstadt-Theater Basel	20.00
	<b>In dr Gleimi</b> Lustspiel von Derek Benchfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>K6 Stück: Triple Kill</b> Eine Zimmersuche mit tödlichem Ausgang. Regie Isabell Dorn	Theater Basel, K6	21.00
	<b>Lazar</b> Eine Produktion von vroom. Philippe Nauer und Dominique Rust →S. 29	Kaserne Basel	21.30
KLASSIK   JAZZ			
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Max Sonnleitner, Basel. Couperin, Bach, de Grigny	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Jürg Henneberger/Schlagzeug Sextett Basel: Persephassa</b> IGMN Basel & Elektronisches Studio der Hochschule für Musik Basel →S. 29	Kaserne Basel	19.30
	<b>Münchner Kammerorchester</b> Alison Balsom, Trompete. Leitung Christoph Poppen. Werke von Respighi, Jolivet, Telemann, Cherubini →S. 28	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Schweizerische Chopin-Gesellschaft in Basel</b> Podium für junge Künstler. Nachwuchstalente aus der Region Basel stellen sich vor	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	<b>The Bop House</b>	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.15
	<b>Rhiannon &amp; Band (USA/D)</b> Rhiannon (voc), Christian Doepe (p), Sven Faller (b), Roman Seehorn (dr)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
	<b>Rachel Z Trio</b> Rachel Z (p/voc), Bobbie Rae (dr), Chris Luard (b)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Claudio Bergamin Quartett</b> Claudio Bergamin (tr), Oliver Friedli (p), Dominik Schürmann (bs), Michael Wipf (dr)	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
ROCK, POP   DANCE			
	<b>Metal Massacre</b> Zatokrev (CH), Vancouver (CH), Skull (F), Palmer (CH)	Sommercasino	19.30
	<b>Jari Mikkola (Desert Planet)</b> Bilder & Objekte. Vernissage & Kioski Disco	Wagenmeister, Nt-Areal	20.00   22.00
	<b>Overkill</b> 10 Fold B-Low, Contradiction	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>The Feelgood Factor</b> Rhythm & Blues	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	<b>Al Dente</b> Die Disco mit Biss für Leute ab 30	Modus, Liestal	21.00
	<b>Danzeria</b> DJs Andy & Sunflower →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Stress</b> Rapper aus Lausanne	Meck à Frick, Frick	21.00
	<b>Tango-Sensación</b> Tango Schule Basel	Drei Könige, Kleinhüningeranlage 39	21.00
	<b>Danamite</b> Citylock Sounds & Firewheel Sound (Berlin) & Jahmazing Sound (Basel)	Carambar	22.00
	<b>Disco Swing</b> DJ Janosch. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop. Mit Taxi Dancer (Tanzkurs 19.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>Gothic</b> DJ Green Devil	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	<b>Indie Indeed: Disgroove (BS)</b> Sundealers (D) & Djane Kädde & Dani →S. 31	Kuppel	22.00
	<b>Sutukung</b> A Tribute to Bob Marley	Cargo-Bar	22.00
	<b>Der 13. Glücksvogel sucht Pechritter</b> DJ Klangieber & Tripleff. 80s Eurodance/Trash Pop & 00s Electro Pop/Clash Musik	Nordstern	23.00
	<b>Finally Friday</b> DJ Pee & Pierre Piccarde (voc). R'n'B, Funk, Disco & House	Atlantis	23.00
KUNST			
	<b>Anselm Stalder</b> Sucht & Ordnung. 1.4.–13.5. (letzter Tag)	Galerie Friedrich	13.00–18.00
	<b>Gian Paolo Minelli</b> Galpon Colon. 1.4.–13.5 (letzter Tag)	Groeflin Maag Galerie	14.00–18.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	<b>Henk Tinga und Wädel Brunner</b> Kunstvolles aus Bestehendem und Natur-Formen. 13.–22.5. (Vernissage)	Im Schwarzpark, Gellerstrasse 133	18.00
	<b>grenzenlose Natur</b> Fotografien von Tieren, Pflanzen und Landschaften der Regio TriRhena. Thomas Belser und Ingo Seehafer. 13.5.–10.7. (Vernissage mit Buchpräsentation)	Museum am Burghof, D–Lörrach	19.00
	<b>Jari Mikkola (Desert Planet)</b> Bilder & Objekte. 13.5.–30.6. Vernissage & Kioski Disco	Wagenmeister, Nt-Areal	20.00   22.00
	<b>Open Frame 2: exex goes west</b> Basecamp. 5.–14.5. Rahmenprogramm: Wie KünstlerInnen kuratieren. Roundtable exex meets Kasko →S. 32	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KINDER			
DIVERSES			
	<b>Kücken für Kairo</b> Von Arend Agthe, D 1985	Kino im Kesselhaus, D–Weil am Rhein	15.00
	<b>Nivea Tennis Open</b> Details www.tcob.ch	Tennis Club Old Boys Basel	
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>LAN–Party: Lancon 5</b> E-Sport Event an Pfingsten 05. Fr 13.5. bis durchgehend Mo 16.5. Veranstalter: the_raif, www.kabelsalat.ch (Türöffnung 14.00)	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	20.00
	<b>Pink Festspiele: Offene Gesprächsgruppe</b> für Lesben mit Kindern	Effzett Frauenzimmer	20.00
SAMSTAG   14. MAI			
FILM			
	<b>Jesus, Du Weisst</b> Von Ulrich Seidl. Österreich 2003	StadtKino Basel	15.15   20.00
	<b>Hinterrhein – Umbruch im Bergdorf</b> Von Lisa Röösli, CH 2005 (in Anwesenheit der Regisseurin)	StadtKino Basel	17.30
	<b>Pink Festspiele: Producing Adults</b> Von Aleksi Salmenperä, 2004. Lesbenfilm aus Finnland. Exklusive Vorpremiere (Afterparty im Sudhaus) →S. 53	KultKino Camera	19.00
	<b>Carne trémula</b> Von Pedro Almodóvar, E/F 1997	StadtKino Basel	22.15
THEATER			
	<b>Väter und Söhne</b> Theater an der Sihl. Regie Antonia Brix. Spiel Matthias Fankhauser & Florian Steiner →S. 25	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Pink Festspiele: Du bist meine Mutter</b> Von Joop Admiraal. Res. (T 061 262 21 05)	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	<b>Alices Reise in die Schweiz</b> Ein neues Stück von Lukas Bärfuss. Regie Stephan Müller (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Django Asül</b> Hardliner. Das neue Kabarett-Programm	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) →S. 24	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	<b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch →S. 43	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Oxymoron</b> Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte!	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Schön &amp; Gut spielt: Eine Liebesgeschichte</b> Poetisches und politisches	Scala Basel	20.00

<b>THEATER</b>	Kabarett. Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter →S. 24 <b>Die Katze auf dem heißen Blechdach</b> Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Tom Schneider	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
<b>TANZ</b>	<b>Les Noces</b> Ballette von R. Wherlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Jordi Savall: Von Zeit zu Zeit</b> Jordi Savall, Fidel und Viola da gamba. Ensemble Hespérion XXI. Werke von Codax, Ortiz, Merula, Marais u.a. →S. 7 <b>Little Big Horns</b> A Definition of Jazz <b>Rachel Z Trio</b> Rachel Z (p/voc), Bobbie Rae (dr), Chris Luard (b)	Martinskirche Zum Isaak The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.30 21.00   22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Djembe Session</b> mit Momo und Formation. Senegalesische Spezialitäten <b>Soul Sirkus</b> Jeff Scott Soto, Virgil Donati, Marco Mendoza, Neal Schon <b>Stiller Has</b> Rückblick und Ausblick: so long Hasi Tour →S. 28 <b>Desmond Dekker (Jam)</b> (Doors 20.00) →S. 29 <b>Mono (Jap)</b> Support Last Vote (CH) <b>Pink Festspiele: HOMOextra</b> Producing Adults. Die Party zum Film. DJ Alicia <b>Tango la Rosa</b> Tango tanzen im grossen Saal. DJ Talib Sabaghian <b>Colors Mixed</b> DJane Mary & Friends Mary <b>Mandrillo: Groovelift</b> DJs The Beginnerz (London), Mr. Mike, Mark Stone, Armando Gomez, Little Martinez <b>Roli Frei and Friend</b> <b>Salsa</b> DJ Mazin. Salsa, Merengue, Cumbia, Bachata <b>School Weekend</b> DJs Drotz & Tron (p-27). Oldschool'n'Funk. Part I <b>Voya</b> <b>Welcome to The Pleasuredome</b> DJ R.Ewing & Das Mandat. 80s Pop <b>Best of 80s</b> DJ ike & Mensa. Hits & Clips from the 80s <b>Electro Popup</b> DJ Maria Ghoerls (aka frank popp, unique rec., D), DJ Zest (bpm) & DJ Membrane (beats.ch) <b>Freak Boutique</b> DJs Pazzal (ZH), Juiccepe (DE), Enzo di Caprio (I) & Vitriol (voc)	Union Z 7, Pratteln Burghof, D-Lörrrach Kaserne Basel Sommercino Werkraum Warteck pp, Sudhaus Hotel Rochat, Petersgraben 23 Borderline Voltahalle Fricks Monti, Frick Allegra-Club Kuppel Cargo-Bar Carambar Atlantis Nordstern Annex, Binningerstrasse 14	19.00 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 23.00 9.00 11.00 12.00-16.00 12.00-16.00 12.00-13.00 Querfeld, Quartierhalle im Gundeli Tennis Club Old Boys Basel Architekturmuseum Basel Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00   14.00 Armin Vogt, Stasia Hutter Galerie 1 Armin Vogt, Stasia Hutter Galerie 2 Fondation Beyeler, Riehen 13.00-16.00 Römerstadt Augusta Raurica, Augst 14.00
<b>KUNST</b>	<b>Open Frame 2: exex goes west</b> Basecamp. 5.-14.5. Rahmenprogramm: Hotel Kirche Fluss, eine Führung mit Geleit. A. Meszmer, I. Rohner & Gäste →S. 32 <b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.-29.5. Führung <b>Claudia Walther</b> Trainscapes. 14.4.-14.5. (letzter Tag) <b>Karl Blatter (1916-1996)</b> 14.4.-14.5. (letzter Tag) <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Werkraum Warteck pp, Kasko Vitra Design Museum, Weil am Rhein Armin Vogt, Stasia Hutter Galerie 1 Armin Vogt, Stasia Hutter Galerie 2 Fondation Beyeler, Riehen	9.00 11.00 12.00-16.00 12.00-16.00 12.00-13.00
<b>DIVERSES</b>	<b>LAN-Party: Lancon 5</b> E-Sport Event an Pfingsten 05. Fr 13.5. bis durchgehend Mo 16.5. Veranstalter: the_raif, www.kabelsalat.ch <b>Nivea Tennis Open</b> Details www.tcob.ch <b>Junge Schweizer Architektur</b> 1.4.-22.5. Führung Dieter Dietz, Urs Egg, Undend <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Frauenflohmarkt</b> Kleider, Schmuck, Accessoires <b>Verschenkt – Vergraben – Vergessen</b> Rundgang. Anm. (T 078 638 19 94)	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli Tennis Club Old Boys Basel Architekturmuseum Basel Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00   14.00 Kesselhaus, D-Weil am Rhein Römerstadt Augusta Raurica, Augst	13.30 15.15 17.30 20.00 19.30 20.00 11.15 12.00 16.00 18.00 16.00 18.30 21.00 21.00 22.00 22.00
<b>SONNTAG   15. MAI</b>			
<b>FILM</b>	<b>Hinterrhein – Umbruch im Bergdorf</b> Von Lisa Rösli, CH 2005 <b>Jesus, Du Weisst</b> Von Ulrich Seidl. Österreich 2003 <b>Carne trémula</b> Von Pedro Almodóvar, E/F 1997 <b>Pink Festspiele: The Killing of Sister George</b> Von Robert Aldrich, GB 1968	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	13.30 15.15 17.30 20.00
<b>THEATER</b>	<b>Maria Stuart</b> Trauerspiel von Friedrich Schiller. Schauspiel-Ensemble der Goetheanum-Bühne. Regie Jobst Langhans →S. 43 <b>Schön &amp; Gut spielt: Eine Liebesgeschichte</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter →S. 24	Goetheanum, Dornach Scala Basel	19.30 20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Matinéekonzert: Nacht</b> Christina Volk & Gina Günthard. Rahmenprogramm zur Ausstellung: Licht-Schatten →S. 47 <b>Tower of Swing</b> Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz <b>Duo Musique &amp; Mirth</b> Werke von Simpson, Locke Rameau, Telemann u.a. <b>Jordi Savall: Die menschliche Stimmen</b> Jordi Savall (Siebensaitige Bass Viola da gamba von Barak Norman, London 1697). Abel, Bach, Schenck u.a. →S. 7	Trotte, Arlesheim Hotel Ramada, Messeturm, Plaza Pianofort'ino, Gasstrasse 48 Bischofshof, Münstersaal	11.15 12.00 16.00 18.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>DJ Bobo</b> Pirates of Dance Tour 05 <b>Tango im Tanzpalast</b> Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs <b>Salsa tanzen</b> fabricadesalsa.ch <b>Untragbar!</b> Homobar. Djane Dee-Jette. Ein neuer Frühling, die Maschine hebt ab <b>Enno Palucca (D), Petting (D)</b> <b>School Weekend (2)</b> DJs Tron (p-27), LukJLite (awooka, p-27). 90s Today, Hip Hop	St. Jakobshalle Tango Salón Basel, Tanzpalast Unternehmen Mitte, Halle Hirschenneck Wagenmeister, Nt-Areal Kuppel	16.00 18.30 21.00 21.00 22.00 22.00

## MATTHIAS SIEGRIST TRIO

jeweils Di & Mi 3. bis 25. Mai, 21.00

einmaliger Eintritt: CHF 10.-  
(Mitglieder CHF 7.-)



käferli  
wie war ich?

KUNST	<b>Art + Brunch</b> Brunch im Restaurant mit anschliessender Führung Blumenmythos	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	<b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Superflex: Supershows</b> 16.4.–29.5. Führung am Sonntag	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen</b> 8.3.–26.6. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>René Burri</b> Fotografien von Tinguely & Co. 21.1.–22.5. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.–21.8. Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	<b>Max Kämpf (1912–1982)</b> Führung durch die Sonderausstellung mit Andrea Vokner	Museum Kleines Klingental	14.30
DIVERSES	<b>Ferragosto</b> Karikatur und Portrait als Alltagsphänomen. Littmann Kulturprojekte Basel. 28.4.–10.7. Führung am Sonntag →S. 49	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Tour Fixe: Français</b> Exposition spéciale Le mythe de la fleur →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	<b>LAN-Party: Lancos 5</b> E-Sport Event an Pfingsten 05. Fr 13.5. bis durchgehend Mo 16.5. Veranstalter: the_raif, www.kabelsalat.ch	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	
	<b>Nivea Tennis Open</b> Details www.tcob.ch	Tennis Club Old Boys Basel	
	<b>Sonntagsmarkt auf der Erlenmaut</b> Der Markt im Kleinbasel für die Region. Flohmarkt, Neuwaren, Spezialitäten. Info (T 061 683 36 70)	Nt-Areal	10.00–17.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Jeden Sonntag Vorführung des Bandwebstuhls	Museum.bl, Liestal	14.00–17.00
	<b>Dienstag z.B. – Alltag in Augusta Raurica</b> Führung durch die neue Ausstellung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Pink Festspiele: Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Offene Kirche Elisabethen	18.00
<b>MONTAG   16. MAI</b>			
FILM	<b>Mittagskino: Heimat lebenslänglich</b> Dokfilm von Emil Frey, der Bauer von Geissen	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Hinterrhein – Umbruch im Bergdorf</b> Von Lisa Röösli, CH 2005	StadtKino Basel	13.30   17.30
	<b>Jesus, Du Weisst</b> Von Ulrich Seidl. Österreich 2003	StadtKino Basel	15.15   20.00
THEATER	<b>Das Käthchen von Heilbronn</b> Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez (Einführung 18.15) →S. 25	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Il barbiere di Siviglia</b> Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic, Luz Rademacher. Regie Claus Guth	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Bach-Rezital/Orgelkonzert</b> Dorische Toccata, Leipziger Choräle; Babette Mondry, Orgel. Freundeskreis Orgelmusik an St. Peter	Peterskirche	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Jordi Savall: Das verlorene Paradies</b> Ensemble Hespèrion XXI. Eine mittelalterliche Monodie ins arabische, jüdische und christliche Spanien, aus der Zeit Alfonso X bis zur sephardischen Diaspora →S. 7	Martinskirche	18.00
	<b>Greet Helsen: Offenes Atelier</b> Improvisation und Wechselrede II. 15.4.–16.5. (letzter Tag) →S. 35	Unternehmen Mitte, Kuratorium	12.00–20.00
	<b>LAN-Party: Lancos 5</b> E-Sport Event an Pfingsten 05. Fr 13.5. bis durchgehend Mo 16.5. Veranstalter: the_raif, www.kabelsalat.ch (Ende 14.00)	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	
DIVERSES	<b>Pink Jour Fixe: Prosexuell</b> weg von den Dogmen! Jugendgruppe Grenzenlos	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
<b>DIENSTAG   17. MAI</b>			
FILM	<b>Mittagskino: Heimat lebenslänglich</b> Dokfilm von Emil Frey, der Bauer von Geissen	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Die Räuber von Friedrich Schiller</b> 5. Jugendtheaterkurs des Neuen Theater am Bahnhof. Leitung Georg Darvas →S. 11/27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	<b>Das Käthchen von Heilbronn</b> Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez →S. 25	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	<b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch (ausverkauft) →S. 43	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Schön &amp; Gut spielt: Eine Liebesgeschichte</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter →S. 24	Scala Basel	20.00
LITERATUR	<b>Pink Festspiele</b> Corinna Waffender & Antje Wagner lesen aus: Sappho küsst die Sterne und Schnitt	Unternehmen Mitte	20.00
	<b>Pink Festspiele: Berliner Autorinnen</b> Corinna Waffender und Antje Wagner →S. 34	Unternehmen Mitte, Weinbar	20.00
	<b>All Nations Café Caravan</b> Konzert der Hoffnung. Kreative Interaktion und Begegnung. Eintritt frei →S. 38	Offene Kirche Elisabethen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Diplomkonzert Tal Arbel, Viola da gamba	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.15
	<b>Matthias Siegrist Trio</b> Matthias Siegrist (guit), Carlos Mena (b), Antoine Kauffmann (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Tango Salón Basel</b> Mittagsmilonga. DJ Martin	Tango Salón Basel, Tanzpalast	12.00–14.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Ufo Support The Lizards</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Värttinä, Iki</b> Finnischer Folk-Pop →S. 28	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
	<b>Haustrax</b> Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek	Theater Basel, K6	22.00
	<b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
	<b>Evandro Teixeira (Brasilien)</b> Fotoausstellung. 17.5.–18.6. (Eröffnung) →S. 10/36	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	
	<b>Attachment – Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet	Werkraum Wardeck pp, Kasko	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Werkgruppe von Hans Josephson. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	<b>Texte zu Bildern, Bilder zu Texten</b> Führung in der Sammlung. Hartwig Fischer	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KUNST	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	<b>Master Führung</b> Der Kurator Ulf Küster. Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	18.45–20.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Samadhi Jam</b> Freunde & Gäste von Art of Living singen Bhajans	Zum Isaak	19.30–21.00
DIVERSES	<b>Was bringt das neue Integrationsgesetz?</b> Podium mit Regierungsrat Jörg Schild und anderen Gästen. Moderation Roger Ehret	Union, Oberer Saal	20.00

## MITTWOCH | 18. MAI

FILM	<b>Mittagskino: Heimat lebenslänglich</b> Dokfilm von Emil Frey, der Bauer von Geissen <b>Jesus, Du Weisst</b> Von Ulrich Seidl, Österreich 2003 <b>Pink Festspiele: I've Heard the Mermaids Singing</b> Von Patricia Rozema, Kan 1987	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	<b>Jeanne, Die Jungfrau von Orléans</b> Regie Paul Klarskov. Studienabschluss des 4. Jahres der Schule für Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum <b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch →S. 43 <b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA) <b>Oxymoron</b> Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte! <b>Theatersport</b> Impronuten.ch <b>K6 Stück: Fessle mich!</b> Nach dem Film von Almodovar. Regie Rafael Sanchez	Goetheanum, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Neues Tabouretti Nordstern Theater Basel, K6	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00
TANZ	<b>Company Mafalda: Incidents frei nach Charms</b> Tanztheaterstück von Teresa Rotemberg. Nach Texten von Daniil Charms 1905–1942 →S. 32 <b>Les Noces</b> Ballette von R. Wherlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater Basel, Grosse Bühne	20.00 20.00
LITERATUR	<b>Alain Claude Sulzer liest</b> aus seinem Roman: Ein perfekter Kellner. Einführung Tilman Krause (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Mittwoch Mittag Konzerte</b> Gloria. Musik von Händel und Schütz. Dorothea Kaiser (voc) und ein Ensemble der Schola Cantorum Basiliensis <b>Pfannestil Chammer Sexdeet</b> Patina. Essen Res. (T 061 336 33 00) <b>Arthur Honegger: Le Roi David</b> Grosser Chor der Kantonsschule Olten, Basel Sinfonietta, Solistinnen. Leitung Cyril Schmiedlin <b>Bläserensemble des Sinfonieorchesters Basel</b> Werke von Ligeti, Carter, Janacek <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live <b>Matthias Siegrist Trio</b> Matthias Siegrist (guit), Carlos Mena (b), Antoine Kauffmann (dr)	Offene Kirche Elisabethen Blindekuh Basel, Gundeldingerfeld Marienkirche Gare du Nord Musikwerkstatt Basel Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 18.30 20.00 20.00 20.00 21.00 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Heinrich Müller &amp; Band mit Robbie Caruso</b> Rock Folk mit afrikanischen Einflüssen. Konzert im Garten <b>Jam Session</b> More Than Just Jazz. Various Music Styles	Mission 21, Missionsstrasse 21 Carambar	18.00 21.00
KUNST	<b>Mittwoch-Matinée: Bewegliche Teile</b> noch mehr Bewegung im Museum. Kinetische Kunst von den 50er Jahren bis zur Gegenwart →S. 19 <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.–21.8. Abendführung →S. 21/50	Museum Tinguely	10.00–12.00
KINDER	<b>Kindertag</b> krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) <b>Kinderclub zu Three Islands</b> Anmeldung bis Montag (T 061 688 92 70) <b>Blumenmythos</b> Spielerische Führung für Kinder 6–10 Jahren →S. 50 <b>Susi ist cool</b> Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für jung und alt	Unternehmen Mitte, Halle Museum Tinguely Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Basler Kindertheater	9.30–18.00 14.00–17.00 15.00–16.00 15.00
DIVERSES	<b>Kabinettstücke 2</b> Spiele erfinden. Semesterarbeiten Schule für Gestaltung Basel, Ausbildung Gestalter 3. Jahr. 19.4.–18.5. (letzter Tag) <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Mittagsführung: Mineralien und Umweltprobleme</b> Luftverschmutzung und Mineralwachstum am Basler Münster. Treffpunkt Haupteingang →S. 37 <b>Laborpapiermaschine</b> Jeden Mittwoch in Betrieb <b>Filmprojekt: Der wilde Weisse</b> Das Leben des Ethnologen Paul Wirz. Christian Kaufmann im Gespräch mit dem Filmemacher Renatus Zürcher <b>Ein nicht als Gott Geborener: Herakles</b> Führung in der Sammlung. Dr. Ivo Zanoni <b>Themencafé: sich Bewusst sein</b> Ein Abend zur bewussten Lebensgestaltung (mit Abendessen). Patricia Hofmann: Emotionaler Körper <b>Pink Festspiele: Science goes Gay</b> The Gay Family Project. Gleichgeschlechtliche Partnerschaft und Kindeswohl, ein Widerspruch? Vortrag	Spielzeugmuseum, Riehen Vitra Design Museum, Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Basel Basler Papiermühle Aula der Museen, Augustinerstrasse 2 Antikenmuseum Offenes Haus, Burgunderstrasse 18 Unternehmen Mitte, Weinbar	11.00–17.00 12.00   14.00 12.30 14.00–16.30 18.15 19.00 19.00 20.00

## DONNERSTAG | 19. MAI

FILM	<b>Mittagskino: Ben-Jing</b> Augenfutter aus Korea! <b>Jesus, Du Weisst</b> Von Ulrich Seidl, Österreich 2003 <b>Los lunes al sol</b> Von Fernando León de Aranoa, E/F/I 2002 →S. 44 <b>Blood Simple</b> Von Joel Coen, USA 1984/1999 <b>Pink Festspiele: The Killing of Sister George</b> Von Robert Aldrich, GB 1968	Kultkino Atelier StadtKino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino StadtKino Basel	12.15 18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	<b>Eurythmie-Aufführung</b> Freie Oberstufenschule Muttenz. Leitung Beata Dessecker <b>Tristan und Isolde</b> Handlung von Richard Wagner. Sinfonieorchester Basel. Leitung Marko Letonja. Szenische Konzeption rosalie →S. 25 <b>Die Räuber von Friedrich Schiller</b> 5. Jugendtheaterkurs des Neuen Theater am Bahnhof. Leitung Georg Darvas →S. 11/27	Scala Basel Theater Basel, Grosse Bühne Neues Theater am Bahnhof, Dornach	10.00   20.00 18.30 19.30

**iel i**  
Fachgeschäft für  
Brillen und Kontaktlinsen  
Rümeliplatz 13 4001 Basel Tel. 061 261 61 40 Fax 061 261 62 59  
ielopt@datacomm.ch http://www.ieloptik.com

**käferli**  
**spatz**  
**flamme**

**PINK FESTSPIELE**  
Schwulesbisches in Basel & Region:  
30. April – 3. Juni 2005

THEATER	<b>Jeanne. Die Jungfrau von Orléans</b> Regie Paul Klarskov. Studienabschluss des 4. Jahres der Schule für Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum	Goetheanum, Dornach	19.30
	<b>Pink Festspiele: Maria Stuart</b> Von Dacia Maraini. Mit Birgit Beck & Alexandra Wentz. Regie Sighilt von Heynitz →S. 35	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	<b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) →S. 24	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	<b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Oxymoron</b> Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte!	Neues Tabourettli	20.00
	<b>VvV. Verneigung vor Valentin</b> Schauspielprojekt zu Karl Valentin von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>In dr Gleimi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bijni	20.15
	<b>Der Kick</b> Spurensuche eines Mordes. Regie Andres Veiel und Mascha Kurtz (UA). Maxim Gorki Theater Berlin/Theater Basel →S. 10	Volksdruckerei, St. Johanns-Vorstadt 19	20.30
	<b>K6 Stück: Die Nacht singt ihre Lieder</b> Schauspiel von Jon Fosse	Theater Basel, K6	21.00
	<b>Company Mafalda: Incidents frei nach Charms</b> Tanztheaterstück von Teresa Rotemberg. Nach Texten von Daniil Charms 1905–1942 →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
TANZ	<b>Rebound Prod: Hamlet, der Rest ist Schweigen</b> Tanz/Video Performance frei nach Shakespeare. Idee und Konzept Langeneckert/Heipel/Jensen (Premiere) →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Brigitte Dietrich. Joe Haider Jazz Orchestra</b>	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
	<b>Nachtstrohm XXII</b> Elektronisches Studio der Hochschule für Musik Basel →S. 45	Gare du Nord	21.00
	<b>Live Jazz</b> Thomas Moeckel (guit), Dominik Schürmann (b), Stefan Felber (dr)	Tscherry's Bar	21.30
	<b>Afterworkbar</b> Jeden Donnerstag, jeweils mit Überraschung (Holzweg von MU)	Voltahalle	17.00–21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Further Seems Forever (USA)</b> Support Vanilla Sky (Italy). Melody Punk, Emo-Pop, Melodic HC	Sommercasino	21.00
	<b>Raju Tamang</b> Soundtrack of Asian Landscape	Cargo-Bar	21.00
	<b>Sud Sound System (Italy)</b> Reggae-Dancehall-Truppe (Doors 20.00) →S. 29	Kaserne Basel	21.00
	<b>Tribute to Nothing (D), Living Things (D)</b> Punk, 60s Beat & 70s Punk	Hirschenegg	21.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	21.30
	<b>Funky Dance</b> DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves	Annex, Binningerstrasse 14	22.00
	<b>Moove'n'Groove</b> DJ Soulmessage (getdownpeople Basel) & Rainer (konzeptlos). Deepfunk, Raw Soul	Carambar	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Tanzkurs 18.00)	Allegro-Club	22.00
	<b>Soulsugar Special: DJ Kitsune</b> (tour-DJ Azad) & DJs Sweap, Drop (dope, R105)	Kuppel	22.00
	<b>Stalldrang</b> Lounge in der KaBar, DJ Set	Kaserne Basel	22.00
KUNST	<b>Ebbe &amp; Flut</b> Tonleck-Musik von Wey & Wisard Bros. (Basel)	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	<b>Werkbetrachtung über Mittag</b> Sarah Charlesworth: Modern History, 1977–79, und On Kawara: Today Series (B. Kaufmann) →S. 50	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	<b>Holzweg</b> Kern und Abtrag in der Übersicht, von MU. Objekte. 9.–19.5. (Mo–Do 17.00–21.00) (letzter Tag & Afterworkbar)	Voltahalle	17.00–21.00
	<b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	17.30
	<b>Karen Kilimnik</b> Installationen und Gemälde. 19.5.–31.7. (Vernissage)	Haus zum Kirschgarten	18.00
	<b>Covering The Real</b> L'image et l'intelligibilité de l'histoire. Marc Ferro (Alliance française de Bâle) →S. 21/50	Kunstmuseum Basel	18.30
	<b>Zoom: Jeff Wall</b> Profis aus Film und Fotografie sprechen über ihr Lieblingsbild	Schaulager, Münchenstein	19.00
	<b>Tweakfest</b> Ein neues Festival in Zürich stellt sich vor	Plug in	20.00
	<b>S'zähni Gschichtli</b> Tino Flautino & sein zauberhaftes Flötenspiel →S. 45	Gare du Nord	10.15
KINDER	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Handauflegen und Gespräch</b>	Offene Kirche Elisabethen	14.00–18.00
	<b>Alliance Française de Bâle</b> L'image et l'intelligibilité de l'Histoire, par Marc Ferro. Conférence à l'occasion de l'exposition Covering the Real	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.30
<b>FREITAG   20. MAI</b>			
FILM	<b>Mittagskino: Ben-Jing</b> Augenfutter aus Korea!	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Before Night Falls</b> Von Julian Schnabel, USA 2000	StadtKino Basel	16.00
	<b>Science et Cité: A Beautiful Mind</b> Von Ron Howard, USA 2001 (mit Einführung)	StadtKino Basel	18.30
	<b>Blood Simple</b> Von Joel Coen, USA 1984/1999	Neues Kino	21.00
	<b>Pink Festspiele: Die bitteren Tränen der Petra von Kant</b> Von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1972	StadtKino Basel	22.15
THEATER	<b>Die Räuber von Friedrich Schiller</b> 5. Jugendtheaterkurs des Neuen Theater am Bahnhof. Leitung Georg Darvas →S. 11/27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	<b>Jeanne. Die Jungfrau von Orléans</b> Regie Paul Klarskov. Studienabschluss des 4. Jahres der Schule für Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum	Goetheanum, Dornach	19.30
	<b>Die Dreigroschenoper</b> Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Regie Lars-Ole Walburg (Einführung 19.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) →S. 24	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	<b>Ent-Täuschung</b> Eine Kreation des Theaterkurses am Jungen Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Lord of the Dance</b> Michael Flatleys Dance-Show	Musical-Theater Basel	20.00
	<b>Schön &amp; Gut spielt: Eine Liebesgeschichte</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert und Ralf Schlatter →S. 24	Scala Basel	20.00
	<b>Stiller</b> Schauspiel nach dem Roman von Max Frisch. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>In dr Gleimi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bijni	20.15
TANZ	<b>Stephan Bauer: Nachts geht mehr</b> Kabarett/Comedy	Kulturforum, Laufen	20.15
	<b>Rebound Prod: Hamlet, der Rest ist Schweigen</b> Tanz/Video Performance frei nach Shakespeare. Idee und Konzept Langeneckert/Heipel/Jensen →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Cycles</b> Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston (Premiere)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Science et Cité: Zwischen Lichtkammern und Dunkelräumen</b> Dr. Christoph Dejung, Philosoph; Prof. Ernst Fischer, Wissenschaftshistoriker; Heinz-Norbert Jocks, Korrespondent Kunstforum International & Paul Nizon, Autor (Literaturhaus Basel)	Kunstmuseum, Eingang Picassoplatz	19.30–22.00
	<b>Pink Festspiele: Frauendisko macht PoeSie</b> Zwischen(t)räume mit Mona Volmer (Berlin). Anschliessend Her Poetry Slam & Disko	Effzett Frauenzimmer	20.00



Literaturfestival Basel | Fr 6. bis So 8.5. | [www.literaturfestivalbasel.ch](http://www.literaturfestivalbasel.ch) | [www.buchbasel.ch](http://www.buchbasel.ch) | Illustration: Remo Keller

<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Doll, Basel. Werke von Piazzolla und Krebs	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Pink Festspiele: Offenes Singen</b> Mit Amuse Bouche, dem gemischten Frauenchor Basel – Zürich	Effzett Frauenzimmer	18.30
	<b>Chorgemeinschaft Contrapunkt &amp; Stýndicats</b> Orchester ad fontes. Leitung Georg Hausamann. Joseph Haydn: Die Schöpfung (Einleitung Monika Hungerbühler) →S. 45	Martinskirche	20.00
	<b>Kammerchor Munzach, Frenkendorf-Füllinsdorf</b> Licht. Ein Liederabend	St. Niklaus-Kirche, Lausen	20.00
	<b>Patricia Kopatchinskaja &amp; Jürg Henneberger: Duett</b> Werke von Michel van der Aa, Béla Bartók, George Crumb, Arnold Schönberg u.a. →S. 45	Gare du Nord	20.00
	<b>Pink Festspiele: Katharina Herb</b> Mezzosopranistin. Ein Streifzug durch die Operngeschichte	Neues Tabouretli	20.00
	<b>The Saints Jazz Band</b> JAP live mit vorheriger GV	Gemeindesaal, Hauptstrasse 63, Pfeffingen	20.00
	<b>Ineke Van Doorn Trio (NL)</b> Ineke Van Doorn (voc), Marc Van Vugt (guit), Paul Van Kemenade (s)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>Lalabox (BS)</b> Vocalpop-Quartett →S. 44	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Sunrise, Sunset Raga Zyklus</b> Ken Zuckerman, Sarod und Anindo Chatterjee, Tabla. Evening Ragas (Birmannsgasse 42)	Ali Akbar College of Music	20.30
	<b>Boogie Connection</b> Blues, Boogie, Soul, Rhythm'n'Blues (Türöffnung 19.30)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	<b>Matthieu Michel Quartet</b> Matthieu Michel (tp), Martin Reider (p/k), Patrice Moret (b), Alex Deutsch (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>UnbeHagen</b> Liederabend für Nina Hagen. VEB Wehlisch und Kathie	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Joe Cocker</b> Heart & Soul Tour 05	St. Jakobshalle	20.00
	<b>Lacrimosa</b> Support Gothminster	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.00
	<b>Motzart</b> Basler Mundartrock	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	<b>Danzeria</b> DJs Martina & SINNed (Sixtimin Club Mediterrane) →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Bailalatino Opening: Sulzsalseros</b> Salsa Show live & DJs Plinio & El Mono (ZH)	Kuppel	22.00
	<b>Danamite</b> Ruffsong Movement (Freiburg) & Jahmazing Sound (Basel)	Carambar	22.00
	<b>Disco Swing</b> DJ Janosch. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop. Mit Taxi Dancer (Tanzkurs 19.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>Grischuns Punk Night</b> Unsued Pawnshop, No Gomez, Infeed	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	<b>Papiro live</b>	Cargo-Bar	22.00
	<b>Wreckless Eric</b> Trash	Wagenmeister, Nt-Areal	22.00
	<b>Finally Friday</b> DJ Pee & IukJLite, Pierre Piccard (voc). R'n'B, Funk, Disco & House	Atlantis	23.00
	<b>Joyride Opening</b> DJs Drop & Lukee (on fire sound) feat. Big Red (raggasonic, F)	Annex, Binningerstrasse 14	23.00

<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Tiefgang</b> DJs Neevo, Gent, Stiebeltron inc. (bumrush.ch, Basel) & Gast: ÅME (sonar kollektiv, Berlin)	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	<b>Trommelwirbler</b> DJs Tao & Spitfire & MC Fava (Freiburg, D). Live Act	Nordstern	23.00
<b>KUNST</b>	<b>Science et Cité: Instant City</b> Interaktive Installation von Sibylle Hauert, Daniel Reichmuth und Volker Böhm. 20.-24.5. →S. 35	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00-22.00
	<b>Doris Kienast</b> 15.4.-20.5. (letzter Tag)	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00-18.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00-16.00
	<b>Bruno Hofer</b> und Freunde. Ein Rückblick auf das Werk des 2003 verstorbenen Künstlers der Kreativwerkstatt Basel. 20.5.-11.6. (Vernissage)	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00-20.00
	<b>Kolumbien einmal anders</b> Kolumbianisch-schweizerische Kulturtage: Fremd sein, Freund sein. Ausstellung am Winkelriedplatz 6. 20.-26.5. (Vernissage)	Migrationsamt der Evang.-ref. Kirche	18.30
	<b>Sechsundsechzig</b> Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden. 20.5.-27.8. (Vernissage) →S. 18	Museum.bl, Liestal	18.30
	<b>Neues Bauen in Riehen</b> 20.5.-31.7. (Vernissage)	Kunst Raum, Riehen	19.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Festival Science et Cité + Woche des Gehirns</b> Ein Fest der Wissenschaften und der Künste. 20.-24.5. www.festival05.ch →S. 6	Basel-Stadt	
	<b>Science et Cité: 66</b> Eine Aussellung zum Alt und Grau werden. Ton- und Videostation zum Thema. 20.-24.5. →S. 35	Unternehmen Mitte, Safe	10.00-22.00
	<b>Science et Cité: Optische Täuschungen</b> Computerstationen. 20.-24.5. →S. 35	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00-22.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Science et Cité: Science Lunch</b> Menschenaffen: Vom Bewusstsein zu Empathie und Kultur. Dr. Jörg Hess, Zoologe, Fotograf	Zoologischer Garten, Affenhaus	12.30
	<b>Science et Cité: Kristalle – Ein Lexikon der Erdgeschichte?</b> Führung in der Mineralogischen Sammlung	Naturhistorisches Museum Basel	16.00
	<b>Silbermann-Orgel</b> Führung mit Susanne Doll	Leonhardskirche	19.00
	<b>Science et Cité: Bewegung, Sport und Gehirn</b> Prof. Wildor Hollmann, Köln; Prof. Uwe Pühse und Dr. Lukas Zahner, Basel	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20	19.30-21.00
	<b>Science et Cité: Die Entstehung des modernen Gewissens</b> Eröffnungsvortrag mit Prof. Heinz D. Kittseiner, Philosoph	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30-21.00
<b>SAMSTAG   21. MAI</b>			
<b>FILM</b>	<b>Before Night Falls</b> Von Julian Schnabel, USA 2000	Stadtkino Basel	16.00
	<b>Jesus, Du Weisst</b> Von Ulrich Seidl, Österreich 2003	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Pink Festspiele: Mädchen in Uniform</b> Von Leontine Sagan, D 1931	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Pink Festspiele: I've Heard the Mermaids Singing</b> Von Patricia Rozema, Kan 1987	Stadtkino Basel	22.15
<b>THEATER</b>	<b>Crash</b> Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts (Tag der offenen Tür)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	17.00
	<b>Die Räuber von Friedrich Schiller</b> 5. Jugendtheaterkurs des Neuen Theater am Bahnhof. Leitung Georg Darvas →S. 11/27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	19.30
	<b>Jeanne, Die Jungfrau von Orléans</b> Regie Paul Klarskov. Studienabschluss des 4. Jahres der Schule für Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum	Goetheanum, Dornach	19.30
	<b>Das Käthchen von Heilbronn</b> Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez →S. 25	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Don Gil von Grünhos</b> Komödie nach Tirso de Molina. Theatergruppe Mandragola (Eintritt frei) →S. 24	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	<b>Ent-Täuschung</b> Eine Kreation des Theaterkurses am Jungen Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Liebe per Computer</b> Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble (WA)	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Lord of the Dance</b> Michael Flatleys Dance-Show	Musical-Theater Basel	20.00
	<b>Oxymoron</b> Es gibt keine bösen Jungs, nur gestörte!	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Das Leben der Bohème</b> Eine Überlebensgeschichte nach dem Drehbuch von Aki Kaurismäki. Regie Albrecht Hirche (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>In dr Glemmi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Was wir Unterhaltung verstehen</b> Kabarett von Maria Thorgevsky & Dan Wiener	Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.15
<b>TANZ</b>	<b>Rebound Prod: Hamlet, der Rest ist Schweigen</b> Tanz/Video Performance frei nach Shakespeare. Idee und Konzept Langeneckert/Heipel/Jensen →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Paracelsus Zweig: Andersen-Abend</b> Zum zweihundertsten Geburtstag des dänischen Dichters. Vortrag, Lesung, Musik	Scala Basel	19.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Science et Cité: Neuroscience, Musik &amp; Gehirn</b> Workshops, Referate, Hör-Experimente. Eintritt frei	The Bird's Eye Jazz Club	9.00-18.00
	<b>Josa und die Zauberfiedel</b> Ein musikalisches Märchen mit Schattenspiel. ViolinschülerInnen der Musikschule Basel	QuBa, Quartierzentrum Bachletten	15.00
	<b>Meditative Abendmusik</b> Musik zu Dreifaltigkeit. Vokalensemble Quinten Zirkel, Augsburg	Kirche St. Clara	18.15
	<b>Sunrise, Sunset Raga Zyklus</b> Ken Zuckerman, Sarod und Anindo Chatterjee, Tabla. Sunset Ragas (Birmannsgasse 42)	Ali Akbar College of Music	18.30
	<b>Chorgemeinschaft Contrapunkt &amp; Syndicats</b> Orchester ad fontes. Leitung Georg Hausmann, Joseph Haydn: Die Schöpfung (Einleitung Agnes Leu) →S. 45	Martinskirche	20.00
	<b>Compositions de Femmes</b> Lili Boulanger und Rosy Wertheim (EA). Mona Somm, Gesang; Eric Machanic, Piano; Boris Previsic, Flöte; Amar Quartett →S. 7/40	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Adrian Mears New Orleans Hardpop</b> Parkjazz, Open. Eintritt frei →S. 30	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	20.30
	<b>Matthieu Michel Quartet</b> Matthieu Michel (tp), Martin Reider (p/k), Patrice Moret (b), Alex Deutsch (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>10 Jahre Nosotras</b> Festival Latino Danza y Canto. Gäste u.a. Franz Frautschli und Janine Henner (Tanz). Danza y Canto (19.30), Disco (23.00) →S. 17	Union	18.30
	<b>Borri Ballroom Disco</b> Tanzveranstaltung für TänzerInnen aller Altersklassen	Borromäum	20.00-24.00
	<b>River Boat Party</b> DJ Nick Schulz (Radio Basilisk)	Basler Personenschiffahrt, Schiffslände	20.00
	<b>Michael von der Heide</b> CD: 2pièces. Michael von der Heide (voc), Tim Kleinert (kb), Luca Leombruni (b), Lukas Schwengeler (guit), Remo Signer (dr) →S. 31	Parterre	20.30
	<b>Danzeria: Das Werkstattorchester</b> Gast: Stephan Grieder →S. 32/33	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Die Perlen (D)</b> Frightnight Spezial NDW	Hirscheneck	21.00
	<b>Pink Festspiele: Pink Party</b> for Gays, Lesbian & Friends. Rainbow-Stars, Lörrach	Nellie Nashorn, D-Lörrach	21.00
	<b>Rodney P (UK), Bahamadia (USA)</b> Hip Hop Doppelshow & Afterparty with DJs	Sommercasino	21.00
	<b>Vivian, Generic</b> Rock im Doppelpack	Modus, Liestal	21.00
	<b>Vollmond-Tango</b> Tangoschule Basel	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Charts</b> DJ mozArt. 70/80s Disco & Rock to R'n'B & Funk'n'Soul	Kuppel	22.00
	<b>Famara</b> Swiss Reggae (Doors 21.00) →S. 29	Kaserne Basel	22.00
	<b>Frank Castro aka Papst Pest</b> Performance Show: Kill Digital Fish	Wagenmeister, Nt-Areal	22.00

ROCK, POP   DANCE	<b>Indiependance</b> DJs Karmann & Rocco (UK), Brit-Pop, Indie & Alternative Sounds	Carambar	22.00
	<b>Rob Butcher</b> Oldies but Goldies	Cargo-Bar	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Cumbia, Bachata	Allegro-Club	22.00
	<b>!K7, Berlin</b> DJ Kaos & Danny Wang (!K7 records, Berlin)	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	<b>Cocoon</b> DJs O'Cash, Fabio Tamborrini & Guests. US-Garage, Deep-House, Electro	Annex, Binningerstrasse 14	23.00
	<b>Famous &amp; Remixed</b> DJ D.K. Brown. Disco & House Classics	Atlantis	23.00
	<b>Target</b> DJs Gogo (club Q, ZH), San Marco (dachkantine, ZH) & Squib & Phil G. Progressiv, Techno	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Science et Cité: Instant City</b> Interaktive Installation von Sibylle Hauert, Daniel Reichmuth und Volker Böhm. 20.–24.5. (Interaktion 20.00) →S. 35	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–22.00
	<b>Accrochage</b> Werke aus dem Fundus der Galerie. 3.–21.5. (letzter Tag)	Galerie Hilt AG	11.00–17.00
	<b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>La Peinture suisse</b> Visite guidée avec Janine Moroni	Kunstmuseum Basel	11.00
	<b>Mathew McCaslin</b> Flying. 14.4.–21.5. (letzter Tag)	Galerie Evelyne Canus	11.00–16.00
	<b>Tonyl und Elisabeth Käser</b> Objekte und Bilder. 16.4.–21.5. (letzter Tag)	Galerie Leonart, Leonhardsberg 14	12.00–17.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	<b>Joanne Greenbaum</b> 14.–21.5. Finissage	Nicolas Krupp	14.00–18.00
	<b>Max Kämpf (1912–1982)</b> Führung durch die Sonderausstellung mit Andrea Vokner	Museum Kleines Klingental	14.30
	<b>Heidi Overhage-Baader</b> Scripturen, Schriftbilder, Sprachbilder, Bildkompositionen. 21.5.–12.6. (Vernissage)	Maison 44, Steinernen 44	15.00
	<b>Science et Cité</b> Führung in der Sammlung →S. 51	Aargauer Kunsthaus, Aarau	15.00–16.00
	<b>Skulptur Bethesda</b> Ufer mit Ufer verbinden. 9.4.–16.10. Führung	Bethesda Spital, im Park	16.00–17.00
	<b>Act 05 Performances</b> Bildende Kunst, Medienkunst. HGK Basel, Genf, Zürich, Aarau, Luzern	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00
KINDER	<b>Mit Liedern um die Welt</b> Singnachmittag mit Annkathrin Zwygart für alle interessierten Kinder der 1. bis 7. Klasse	Musikschule, Riehen	13.30
	<b>Science et Cité: Uhren und Zeitmessungen gestern und heute</b> Workshop für Familien mit Kindern (7–10 J.) Anm. bis 9.5. (T 061 205 86 70)	Haus zum Kirschgarten	14.00–16.00
	<b>Pinocchio</b> Carlo Collodis Geschichte für Kinder ab 5 Jahren →S. 44	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Schneeweißchen und Rosenrot</b> Grimm-Märchen. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00   20.15
	<b>Susi ist cool</b> Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für jung und alt	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Werkstattkonzert</b> des Kindersingnachmittags. Musikschule Riehen	Musikschule, Riehen	17.15
	<b>Christliche Frauen(vor)bilder</b> Historische Milieustudien zwischen Kloster und Mission. Dagmar Konrad und Guy Thomas. Wochenendtagung. Info (T 061 260 22 42)	Mission 21, Missionsstrasse 21	
	<b>Festival Science et Cité + Woche des Gehirns</b> Ein Fest der Wissenschaften und der Künste. 20.–24.5. www.festival05.ch →S. 6	Basel-Stadt	
	<b>Zazen Matinée</b> mit Zenmönch Volker Gyori Gyori Herskamp. Zenpraxis erleben. Um Anmeldung wird gebeten	Zen Dojo, Dornacherstrasse 141	8.00
	<b>Das Weisse und das Blaue Haus</b> Mit den Kunstdenkmal-Autoren unterwegs. Martin Möhle (Museum Kleines Klingental)	Blaues Haus, Rheinsprung 6/18	10.00–11.30
	<b>Science et Cité: 66</b> Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden. Ton- und Videostation zum Thema. 20.–24.5. →S. 35	Unternehmen Mitte, Safe	10.00–22.00
	<b>Science et Cité: Optische Täuschungen</b> Computerstationen. 20.–24.5. →S. 35	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–22.00
	<b>Tag der Achtsamkeit</b> Ein religionsunabhängiges Meditationsangebot	Offene Kirche Elisabethen	10.00–14.00



In einem Restaurant diskutieren erfahrene Autoren über Komödien und Tragödien. Schliesslich kommen sie auf die Idee, von einem gemeinsamen Ausgangspunkt eine Geschichte in zwei Versionen zu entwickeln... ...zu sehen demnächst im kult.kino.

## Sudhaus Warteck pp

Der Kultur- und Veranstaltungsort Sudhaus Warteck pp sucht eine/n

### Mitarbeiter/in für Administration und Organisation (60-80%)

(per 1. September 05 oder nach Vereinbarung)

Die Stelle umfasst neben Buchhaltung und klassischer Büroorganisation kulturortspezifische Aufgaben wie Reservationswesen und Versände. Zu den Kernaufgaben gehören auch die Disposition des Abendpersonals sowie die Verantwortung über die Abendkasse.

Die Stelle verlangt eine exakte und effiziente Arbeitsweise, gute EDV-Anwenderkenntnisse, Organisationstalent und Gewandtheit im Umgang mit Worten, Zahlen und Menschen. In unserem Betrieb heissen wir eine offen kommunizierende und teamfähige Persönlichkeit gerne willkommen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 17. Mai 2005 an: Sudhaus GmbH, zHd. Dani Jansen, Burgweg 7-15, 4058 Basel

Weitere Informationen zum Sudhaus finden Sie unter [www.sudhaus.ch](http://www.sudhaus.ch)

DIVERSES	<b>Tag der offenen Türen</b> Arealführung zu jeder vollen Stunde. Treffpunkt Haupteingang →S. 36	Gundeldinger Feld	10.00–16.00
	<b>Junge Schweizer Architektur</b> 1.4.–22.5. Führung Lohmann/Standke, LOST Architenen	Architekturmuseum Basel	11.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Geburtstagsparty für das Römerhaus</b> Überraschungen für Gross und Klein	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	12.00–17.00
	<b>Science et Cité: Optische Täuschungen</b> visuelle Wahrnehmungsphänomene vom Auge ins Gehirn. Prof. Michael Bach, Freiburg →S. 35	Unternehmen Mitte, Weinbar	13.00   14.45
	<b>Science et Cité: Dachbegründungen</b> Ersatzlebensräume in der Stadt. Stadtexkursion	Naturhistorisches Museum Basel	14.00
	<b>Gedenkfeier für Bruno Manser</b> Wort und Musik mit Franz Hohler, Christoph Eymann, Lukas Kundert, Martin Vosseler u.a. →S. 38	Offene Kirche Elisabethen	16.00–17.30
	<b>Science et Cité: Bewusstsein und Gewissen</b> Die Suche nach der Herkunft. Aspekte der Provenienzforschung. Vortrag mit Dr. Stephanie Tasch →S. 51	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	16.00–17.00
	<b>Science et Cité: Wieso, Warum und wo wurde überhaupt gesammelt?</b> Führung in der Geologischen Sammlung	Naturhistorisches Museum Basel	16.00
	<b>Science et Cité: Motorische Vorlieben</b> Wie wir individuelle Stärken entdecken und klären. Bertrand Théaulaz, Trainerbildung Swiss Olympic →S. 35	Unternehmen Mitte, Weinbar	16.15
	<b>Science et Cité: Bilder der Wirklichkeit</b> Wirklichkeit der Bilder. Erkenntnisse in Kunst und Wissenschaft. Prof. Gottfried Boehm, Michael Hagner. Moderation Prof. Barbara Schellewald (Mit Führung: Jeff Wall 17.30)	Schaulager, Münchenstein	18.30–20.00
<b>SONNTAG   22. MAI</b>			
FILM	<b>Hinterrhein – Umbruch im Bergdorf</b> Von Lisa Röösli, CH 2005	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Pink Festspiele: Die bitteren Tränen der Petra von Kant</b> Von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1972	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Science et Cité: Brain Concert</b> Von Bruno Moll, CH 1998 (mit Einführung)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Before Night Falls</b> Von Julian Schnabel, USA 2000	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	<b>Il barbiere di Siviglia</b> Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic, Luz Rademacher. Regie Claus Guth	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	<b>Jeanne, Die Jungfrau von Orléans</b> Regie Paul Klarskov. Studienabschluss des 4. Jahres der Schule für Sprachgestaltung und Schauspiel am Goetheanum	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Die Räuber von Friedrich Schiller</b> 5. Jugendtheaterkurs des Neuen Theater am Bahnhof. Leitung Georg Darvas →S. 11/27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Alices Reise in die Schweiz</b> Ein neues Stück von Lukas Bärfuss. Regie Stephan Müller (UA) (Science et Cité)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Die Katze auf dem heißen Blechdach</b> Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Tom Schneider (Einführung 18.30)	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Dr. Med. Eckart von Hirschhausen</b> Sprechstunde. Arzt-Kabarett	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Ent-Täuschung</b> Eine Kreation des Theaterkurses am Jungen Theater Basel	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Lord of the Dance</b> Michael Flatleys Dance-Show	Musical-Theater Basel	20.00
TANZ	<b>Rebound Prod: Hamlet, der Rest ist Schweigen</b> Tanz/Video Performance frei nach Shakespeare. Idee und Konzept Langeneckert/Heipel/Jensen →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Filet of Soul</b> Jazz Matinee. Res. (T 061 761 31 22)	Kulturforum, Laufen	10.30
	<b>Sunrise, Sunset Raga Zyklus</b> Ken Zuckerman, Sarod und Anindo Chatterjee, Tabla. Morning Ragas (Birmannsgasse 42)	Ali Akbar College of Music	10.30
	<b>Sonntagsmatinée: Sinfonieorchester Basel</b> Guillaume Jehl, Trompete. Leitung Marko Letonja. Mendelssohn-Bartholdy, Haydn, Bizet	Stadtcasino Basel	11.00
	<b>Tower of Swing</b> Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	Hotel Ramada, Messeturm, Plaza	12.00
	<b>Kammerchor Munzach, Frenkendorf-Füllinsdorf</b> Licht. Ein Liederabend	Aula Mühlacker, Frenkendorf	17.00
	<b>Science et Cité: Neuroscience. Musik &amp; Gehirn</b> Workshops, Referate, Hör-Experimente. Eintritt frei	The Bird's Eye Jazz Club	17.00–18.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango im Tanzpalast</b> Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salón Basel, Tanzpalast	18.30
	<b>Helsenberg tanzt</b> Club de Danse. Rauchfrei, Worldmusic (Chronos Movement)	Elisabethenstrasse 22	19.00–22.00
	<b>Giovanni Alfeo &amp; Friends: Zisa</b> CD-Taufe: Interkulturelles Musikprojekt. Worldshop Basel →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Michael von der Heide</b> CD: 2pièces. Michael von der Heide (voc), Tim Kleinert (kb), Luca Leonbruni (b), Lukas Schwengeler (guit), Remo Signer (dr) →S. 31	Parterre	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Erwin Köster, ermittelt nur für dich	Hirscheneck	21.00
KUNST	<b>Licht-Schatten</b> Juliette Chiquet, Malerin. Therese Siffert, Glaskünstlerin. Roland Fornaro, Metallplastiker. 4.–22.5. (Finissage) →S. 47	Trotte, Arlesheim	10.00–19.00
	<b>Science et Cité: Instant City</b> Interaktive Installation von Sibylle Hauert, Daniel Reichmuth und Volker Böhm. 20.–24.5. →S. 35	Unternehmen Mitte, Kuratorium	10.00–22.00
	<b>Rudolf Sauter, Basel</b> Bilder. 29.4.–22.5. (letzter Tag)	Birsfelder Museum, Birsfelden	10.30–13.00
	<b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung	Schaulager, Münchenstein	11.00
	<b>Junge Schweizer Architektur</b> Jeune architecture suisse. 1.4.–22.5. (letzter Tag)	Architekturmuseum Basel	11.00–17.00
	<b>Sammlung</b> Führung durch die Sammlung →S. 51	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	<b>Superflex: Supershow</b> 16.4.–29.5. Führung am Sonntag	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen</b> 8.3.–26.6. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Rene Burri</b> Fotografien von Tinguely & Co. 21.1.–22.5. Führung (letzter Tag)	Museum Tinguely	11.30
	<b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.–21.8. Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00
KUNST	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	<b>Henk Tinga und Wädel Brunner</b> Kunstvolles aus Bestehendem und Natur-Formen. 13.–22.5. (letzter Tag)	Im Schwarzwaldpark, Gellertstrasse 133	14.00–18.00
	<b>Ferragosto</b> Karikatur und Portrait als Alltagsphänomen. Littmann Kulturprojekte Basel. 28.4.–10.7. Führung am Sonntag →S. 49	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Tour Fixe: English</b> Special Exhibition Flower Myth →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
KINDER	<b>Science et Cité: Feldhase &amp; Biber – bedrohte Tiere in der Region</b> Workshop für Kinder ab Primarschulalter	Naturhistorisches Museum Basel	10.00   14.00
	<b>Wundertüte</b> Schwan auf H18 →S. 45	Gare du Nord	11.00
	<b>Pinocchio</b> Carlo Collodis Geschichte für Kinder ab 5 Jahren →S. 44	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Schneewittchen und Rosenrot</b> Grimm-Märchen. Puppentheater Felicia	Goetheanum, Dornach	15.00
DIVERSES	<b>Christliche Frauen(vor)bilder</b> Historische Milieustudien zwischen Kloster und Mission. Dagmar Konrad und Guy Thomas. Wochenendtagung (T 061 260 22 42)	Mission 21, Missionsstrasse 21	
	<b>Festival Science et Cité + Woche des Gehirns</b> Ein Fest der Wissenschaften und der Künste. 20.–24.5. www.festival05.ch →S. 6	Basel-Stadt	
	<b>Jubiläumsgottesdienst 875 Jahre Rheinfelden</b> Präsentation der restaurierten Paramenten. Liturgische Gewänder des 16.–19. Jh. Führung 11.30, 14.00	Stadtkirche St. Martin, Rheinfelden	9.30

DIVERSES	<b>Science et Cité: 66</b> Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden. Ton- und Videostation zum Thema. 20.–24.5. →S. 35 <b>Science et Cité: Optische Täuschungen</b> Computerstationen. 20.–24.5. →S. 35 <b>Sonntagsmarkt auf der Erlenmatt</b> Der Markt im Kleinbasel für die Region. Flohmarkt, Neuwaren, Spezialitäten. Info (T 061 683 36 70) <b>Aspekte der Freien Improvisation</b> Vom Potential einer musikalischen Geste. Christoph Schiller: Präparieren, Manipulieren <b>Grenzenlose Natur: Frühlingserwachen in der Regio</b> Naturkundliche Führung durch die Sonderausstellung mit Verena Bek, Agraringenieurin <b>Hallenflohmarkt</b> Verein Querfeld <b>Heilkräuter in der Küche, gestern und heute</b> Führung im Klostergarten <b>Science et Cité: BioArt</b> Grenzüberschreitungen zwischen Kunst und Wissenschaft. Vorträge/Podium <b>Wie die Kunst in die Südsee kam</b> Vortrag von Christian Kaufmann <b>Science et Cité: Am Körper Recht getan</b> Justiz und Strafwesen im 17./18. Jh. <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Jeden Sonntag Vorführung des Bandwebstuhls <b>Dienstag z.B. – Alltag in Augusta Raurica</b> Führung durch die neue Ausstellung <b>Science et Cité: Anamorphoses et d'autres perspectives</b> Visite guidée en français <b>Science et Cité: Gestern, heute, morgen, bis in alle Ewigkeit</b> Was ist Zeit? Gedanken aus Sicht der Philosophie, der Physik und der Biologie. Vorträge <b>Rundgang: Die Frau an seiner Seite</b> Berühmte Paare in Basel. VV Buchhandlung Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder Rapunzel (T 061 921 56 70) →S. 17 <b>Science et Cité: Massenaussterben</b> in der Vergangenheit und in der Gegenwart? Führung in der Paläontologischen Sammlung <b>Science et Cité: Gewissensentscheide in der Praxis</b> z.B. Sterbehilfe. Podium mit Ivana Bendik, Andreas Blum, Werner Stauffacher, Fritz Stiefel. Moderation Georg Pfleiderer	Unternehmen Mitte, Safe Unternehmen Mitte, Kuratorium Nt-Areal Musik-Akademie, Haus Kleinbasel Museum am Burghof, D-Lörrach Gundeldinger Feld Museum Kleines Klingental Rest. Schlüsselzunft Aula der Museen, Augustinerstrasse 2 Barfüsserkirche Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum.bl, Liestal Römerstadt Augusta Raurica, Augst Barfüsserkirche Rest. Schlüsselzunft Frauenstadtrundgang Naturhistorisches Museum Basel Theater Basel, Schauspielhaus, Foyer	10.00–22.00 10.00–22.00 10.00–17.00 11.00–12.30 11.00 11.00–16.00 11.00 11.00–13.00 11.00 11.00–16.00 11.00–12.15 12.00   14.00 14.00–17.00 15.00–16.30 15.00–16.00 15.00–16.30 15.00–16.30 16.00 16.00 16.00
----------	--	---	--

## MONTAG | 23. MAI

FILM	<b>Mittagskino: Ben-Jing</b> Augenfutter aus Korea! <b>Jesus, Du Weisst</b> Von Ulrich Seidl. Österreich 2003 <b>Wunschkino: Japanisches Filmschaffen 1960–2005</b> (Teil I) Hayao Miyazaki: Chihiro's Reise ins Zauberland & Prinzessin Mononoke. 2 Trickfilme (Buvette 19.30) <b>Pink Festspiele: Die bitteren Tränen der Petra von Kant</b> Von Rainer Werner Fassbinder, BRD 1972	Kultkino Atelier StadtKino Basel Querfeld, Quartierhalle im Gundeli StadtKino Basel	12.15 18.30 20.30 21.00
THEATER	<b>Crash</b> Forumtheater gegen Rassismus und zu Fragen des Respekts <b>Tristan und Isolde</b> Handlung von Richard Wagner. Sinfonieorchester Basel. Leitung Marko Lettonja. Szenische Konzeption rosalie →S. 25 <b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch (ausverkauft) →S. 43 <b>Andorra</b> Stuck von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz (Einführung 19.30) <b>Der Kick</b> Spurensuche eines Mordes. Regie Andres Veiel und Mascha Kurtz (UA). Maxim Gorki Theater Berlin/Theater Basel →S. 10	TheaterFalle/MedienFalle Basel Theater Basel, Große Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Kleine Bühne Volksdruckerei, St. Johans-Vorstadt 19	14.30 18.30 20.00 20.15 20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Rezital Jahanne Maitre, Oboe. Klasse K. Arfken <b>Meditative Abendmusik</b> Orgelmusik im Kirchenjahr. Elisabeth Zawadke, Orgel <b>Science et Cité: Die Erfolgsamen I+II</b> Kabarettistisch-musikalischer Anlass mit Michael Birkenmeier <b>Basler Solistenabende</b> András Schiff, Klavier. Werke von Beethoven	Kartäuserkirche Kirche St. Clara The Bird's Eye Jazz Club Stadtcasino Basel	18.00 18.15 20.00 20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Patrick Wolf (Sco)</b> Indie	Hirschenegg	21.00
KUNST	<b>Science et Cité: Instant City</b> Interaktive Installation von Sibylle Hauert, Daniel Reichmuth und Volker Böhm. 20.–24.5. →S. 35 <b>Montagsführung Plus</b> Ich sehe rot! Qualitäten einer Grundfarbe →S. 50	Unternehmen Mitte, Kuratorium Fondation Beyeler, Riehen	10.00–22.00 14.00–15.00
DIVERSES	<b>Festival Science et Cité + Woche des Gehirns</b> Ein Fest der Wissenschaften und der Künste. 20.–24.5. www.festival05.ch →S. 6 <b>Science et Cité: 66</b> Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden. Ton- und Videostation zum Thema. 20.–24.5. →S. 35 <b>Science et Cité: Optische Täuschungen</b> Computerstationen. 20.–24.5. →S. 35 <b>Science et Cité: Der Globuspokal von Jakob Stampfer</b> Der Prunkbecher aus der Mitte des 16. Jh. vermittelt das Wissen der damaligen Zeit. Führung <b>Science et Cité: Science Lunch</b> Sind Menschen Affen, oder sind Affen Menschen? Prof. Volker Sommer, London <b>Science et Cité: Panda, Saiga-Antilope und Tiger</b> bald ausgestorben? Führung in der Zoologischen Sammlung <b>Jacques Réda (Paris): Prosodie et volupté</b> Société D'études Françaises. Ecrivains et poètes d'aujourd'hui (Saal 118) →S. 12/37 <b>Unser Rückgrat. Die Wirbelsäule, stabil und doch beweglich</b> Neue Sonderausstellung. 23.5.05–8.5.06 (Vernissage)	Basel-Stadt Unternehmen Mitte, Safe Unternehmen Mitte, Kuratorium Anatomisches Museum	10.00–22.00 10.00–22.00 10.00–22.00 12.15–13.15 12.15 16.00 18.15 18.30

DIVERSES	<b>Pink Jour Fixe: Muslime und Homosexualität</b> Katharina Amacher, Hans Markus Herren, Thomas Kessler, Rolf Stürm →S. 35 <b>Science et Cité: Gewissen, eine abendländische Krankheit?</b> Rede und Gegenrede mit dem Philosophen Peter Sloterdijk und dem Theologen und Publizisten Friedrich Wilhelm Graf <b>Grenzenlose Natur: Diavortrag</b> Einblicke in die Natur des Dreiländerecks. Thomas Belser, Gerhard Käfer und Ingo Seehafer <b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Weinbar Theater Basel, Schauspielhaus Museum am Burghof, D-Lörrach Unternehmen Mitte, Séparée	19.00 19.30 20.00 20.30
----------	--	---	----------------------------------

## DIENSTAG | 24. MAI

FILM	<b>Mittagskino: Ben-Jing</b> Augenfutter aus Korea!	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	<b>Science et Cité: Zirkus &amp; Gehirn</b> Ein Spektakel auch für Kinder. Zirkus Graines de cirque, Strassburg (F)	Theater Basel, Kleine Bühne	18.00   20.15
	<b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Theater Basel. Schweizerdeutsch →S. 43	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	<b>Gespenster</b> Familiendrama von Henrik Ibsen. Regie Tom Kühnel. Zum letzten Mal (Einführung 19.15)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
LITERATUR	<b>Mnemopark</b> Ein ländlicher Modellversuch von Stefan Kaegi (UA) (Premiere) <b>Der Andere Steiner</b> Augenzeugeberichte, Interviews, Karikaturen. Lesung mit Wolfgang Vögeli und Walter Kugler	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Rudolf Steiner Archiv, Rütigweg, Dornach	20.00 20.00

<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>12 Aires Indios</b> Franz Frautschi bolivianische Impressionen für Klavier, mit Einführung des Komponisten. Es spielen SchülerInnen der Musikschule Riehen <b>Guarneri Trio Prag</b> Werke von Beethoven und Brahms. Kammermusik um halb acht <b>Matthias Siegrist Trio</b> Matthias Siegrist (guit), Carlos Mena (b), Antoine Kauffmann (dr)	Musikschule, Riehen Stadtcasino Basel The Bird's Eye Jazz Club	18.30 19.30 21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Tango Salón Basel</b> Mittagsmilonga. DJ Martin <b>Crazy Diamond</b> Disco für geistig/körperlich und nicht Behinderte. DJ Elvis <b>Mondo Generator (USA)</b> (Ex-Queens of The Stone Age Bass-Player). Support: t.b.a. Stoner-Rock <b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30) <b>Haustrax</b> Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek <b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Tango Salón Basel, Tanzpalast Nordstern Sommercaserino Kuppel Theater Basel, K6 Templum	12.00–14.30 19.00–21.30 21.00 21.00 22.00 22.00
<b>KUNST</b>	<b>Science et Cité: Instant City</b> Interaktive Installation von Sibylle Hauert, Daniel Reichmuth und Volker Böhm. 20.–24.5. →S. 35 <b>Attachment – Doku</b> Die Dokumentationsstelle ist jeweils am Dienstag geöffnet <b>Bild des Monats</b> Werkgruppe von Hans Josephson. Bildbetrachtung (jeden Di) <b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Michael Fried: Jeff Wall und Martin Heidegger</b> Vortrag in englischer Sprache. (Ausstellung Jeff Wall. Bis 25.9.) <b>Frontflipping5</b> Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Bilden. Isabel Schmiga im Gespräch mit Dr. Elke Bippus, HFK Bremen →S. 32	Unternehmen Mitte, Kuratorium Werkraum Wardeck pp, Kasko Aargauer Kunsthaus, Aarau Forum Würth, Arlesheim Fondation Beyeler, Riehen Schaulager, Münchenstein Werkraum Wardeck pp, Kasko	10.00–22.00 11.00–20.00 12.15–12.45 15.00 15.00–16.00 19.00 20.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Festival Science et Cité + Woche des Gehirns</b> Ein Fest der Wissenschaften und der Künste. 20.–24.5. www.festival05.ch →S. 6 <b>Orbit – iEx 05</b> ICT-Fachmesse für Business-Solutions in IT, Internet und Telekommunikation. 24.–27.5. www.orbit-iEx.ch <b>Ilmac 05</b> Industriemesse für Forschung und Entwicklung, Umwelt- und Verfahrenstechnik in Pharma, Chemie und Biotechnologie. 24.–27.5. www.ilmac.ch <b>Science et Cité: 66</b> Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden. Ton- und Videostation zum Thema. 20.–24.5. →S. 35 <b>Science et Cité: Optische Täuschungen</b> Computerstationen. 20.–24.5. →S. 35 <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Kunst in Ozeanien</b> Führung mit Christian Kaufmann <b>Science et Cité: Science Lunch</b> Die Weisheit der Affen. Von den Affengöttern bis zu Daniel Quinns Ismael. Prof. Thomas Macho, Berlin <b>Science et Cité: Pfeiffphase &amp; Mammut</b> ausgestorbene Säugetiere der Schweiz. Führung in der Osteologischen Sammlung <b>Science et Cité: Die Musik und unser Gehirn</b> Wie Musik im Kopf entsteht. Prof. Eckart Altenmüller, Hannover <b>Philippinische Kulturenwoche</b> Filippes hier und dort. Philippinischer Verein Maharlika, Musik und Gesang, Dokumentarfilm <b>Science et Cité: Was heißt: wahrnehmen?</b> Antworten aus Naturwissenschaften, Kunstgeschichte und Ethnologie. Podium <b>Science et Cité: Mentale Stärke im Sport</b> Roger Ehret im Gespräch mit Marcel Fischer, Olympiasieger 04 im Degenfechten →S. 35	Basel-Stadt Messe Basel Messe Basel Unternehmen Mitte, Safe Unternehmen Mitte, Kuratorium Vitra Design Museum, Weil am Rhein Museum der Kulturen Basel Zoologischer Garten, Affenhaus Naturhistorisches Museum Basel Historisches Museum, Musikkuseum Union, Grosser Saal Rest. Schlüsselzunft Unternehmen Mitte, Halle	10.00–22.00 12.00   14.00 12.30 12.30 16.00 18.15 19.00 19.00–21.00 19.30
<b>MITTWOCH   25. MAI</b>			
<b>FILM</b>	<b>Mittagskino: Ben-Jing</b> Augenfutter aus Korea! <b>Before Night Falls</b> Von Julian Schnabel, USA 2000 <b>Pink Festspiele: Nicht der Homosexuelle ist pervers</b> sondern die Situation, in der er lebt. Von Rosa von Praunheim, BRD 1971	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 18.30 21.00
<b>THEATER</b>	<b>Das Käthchen von Heilbronn</b> Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez (Einführung 19.15) →S. 25 <b>K6: Laurel und Hardy kommen in den Himmel</b> Stück von Paul Auster	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 21.00
<b>TANZ</b>	<b>Les Noces</b> Ballette von R. Wherlock, J. Kilian zu Musik von Schönberg, Britten, Beethoven, Strawinsky	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Juri Andruchowytsh (Ukraine)</b> liest aus seinem Roman: Zwölf Ringe. Einführung Corina Caduff (Literaturhaus Basel)	Allgemeine Lesegesellschaft Basel	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Mittwoch Mittag Konzerte</b> Welche Labung für die Sinne. Bach, Haydn, Mozart. Gabriela Kovacs, Gesang; Monika Nagy, Klavier <b>Guarneri Trio Prag</b> Werke von Beethoven und Brahms. Kammermusik um halb acht <b>EI Sarao</b> Alte spanische Musik und Volksmusik aus Lateinamerika <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes <b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live <b>Matthias Siegrist Trio</b> Matthias Siegrist (guit), Carlos Mena (b), Antoine Kauffmann (dr)	Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Zum Isaak Musikwerkstatt Basel Unternehmen Mitte, Halle The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 19.30 20.00 20.00 21.00 21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Sina &amp; Band</b> <b>Jam Session</b> More Than Just Jazz. Various Music Styles <b>The Album Leaf (USA)</b> Support Honey for Petzi (CH). Pop Rock, Electronica <b>Art Lounge No. 4</b> Elektrodeluxe & Bass Buddhas. Gäste: Cut The Weazel, MC Sky 189 u.a. (Rheintaxi Shuttle zum Ostquai)	Fricks Monti, Frick Carambar Sommercaserino Das Schiff, Wiesenmündung	20.15 21.00 21.00 23.00
<b>KUNST</b>	<b>Mittwoch-Matinée: Ferragosto</b> Karikatur und Portrait als Alltagsphänomen. Littmann Kulturprojekte Basel. 28.4.–10.7. →S. 19/49 <b>Kunst am Mittag</b> Paul Klee: Wald-Hexen, 1938 →S. 50 <b>Max Kämpf. Der Traumflug</b> Stadtsparkasse oder malerische Poesie? Werkbetrachtung mit Andrea Vokner (Museum Kleines Klingental) <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.–21.8. Abendführung →S. 21/50 <b>Michael Fried: Jeff Wall und Ludwig Wittgenstein</b> Vortrag in englischer Sprache. (Ausstellung Jeff Wall. Bis 25.9.) <b>Art Lounge No. 4</b> Metamorphz, Radio X, Subculture Basel, Mash TV, Urban Scientists u.a. 25.–28.5. Vernissage (Rheintaxi Shuttle zum Schiff, Wiesenmündung)	Karikatur & Cartoon Museum Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Kunstmuseum Basel Schaulager, Münchenstein Ostquai, Hafenstrasse 25	10.00–12.00 12.30–13.00 12.30 17.30–18.30 18.00 19.00 21.00
<b>KINDER</b>	<b>Kindertag</b> krabbeln, rennen, spielen (rauchfrei) <b>Kindercup zu Three Islands</b> Anmeldung bis Montag (T 061 688 92 70) <b>Schnuppernachmittag im Kinderatelier</b> Anmeldung (T 061 271 23 75) <b>Susi ist cool</b> Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für jung und alt	Unternehmen Mitte, Halle Museum Tinguely Atelier Variable, Frobenstrasse 75 Basler Kindertheater	9.30–18.00 14.00–17.00 14.00–16.00 15.00

<b>DIVERSES</b>	<b>Orbit – iEx 05</b> ICT-Fachmesse für Business-Solutions in IT, Internet und Telekommunikation. 24.–27.5. <a href="http://www.orbit-iEx.ch">www.orbit-iEx.ch</a>	Messe Basel
	<b>Ilmac 05</b> Industriemesse für Forschung und Entwicklung, Umwelt- und Verfahrenstechnik in Pharma, Chemie und Biotechnologie. 24.–27.5. <a href="http://www.ilmac.ch">www.ilmac.ch</a>	Messe Basel 9.00–17.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein 12.00   14.00
	<b>Fernes von nahem – Kunst an der Decke</b> Führung mit Peter Habicht (Feldstecher mitbringen)	Leonhardskirche 12.15
	<b>Visite en français</b> Diplomatie récompensée des coupes en argents dorés pour Andreas Ryff und Johann Rudolf Wettstein	Barfüsserkirche 12.15
	<b>Laborpapiermaschine</b> Jeden Mittwoch in Betrieb	Basler Papiermühle 14.00–16.30
	<b>Emma Herwegh (1817–1904)</b> Leben und Werk. Vortrag von Heinz Siebold. Trio Solenne spielt Musik aus der Zeit	Museum Kleines Klingental 18.15
	<b>Neukaledonien und Vanuatu</b> Ethnologie und zeitgenössische Kunst. Christian Kaufmann im Gespräch mit Marianne Eigenheer und Beat von Wartburg	Aula der Museen, Augustinergasse 2 18.15
	<b>Mittwochsgepräch: Neues Bauen in Riehen</b> Gespräche und Geschichten mit und von ehemaligen und heutigen Bewohnern. Leitung Sally Bodoky und Robert Schiess	Kunst Raum, Riehen 18.30
	<b>Theaterzirkus Wunderplunder</b> Tournee 2005	Sarasinpark, Riehen 19.00
	<b>Alliance Française de Bâle</b> La symbolique de la faune égyptienne, par le professeur Pascal Vernus. Conférence du Basler Forum für Ägyptologie	Uni Basel, Kollegienhaus 19.30
	<b>Pink Festspiele: Science goes Gay</b> Schwule Männer und ihr Risikomanagement. Erkenntnisse aus der nationalen Umfrage: GaySurvey →S. 35	Unternehmen Mitte, Weinbar 19.30
	<b>Science et Cité: Gewissen</b> Fiktion oder Fundament ethischen Verhaltens? Podium	Baz City Forum, Aeschenplatz 7 19.30–21.00
	<b>Science et Cité: Muskelschwund</b> Wenn die Kommunikation vom Gehirn zur Muskulatur unterbrochen ist. Vorträge	Uni Basel, ZLF, Hebelstrasse 20 19.30–21.00

## DONNERSTAG | 26. MAI

<b>FILM</b>	<b>15. Freiburger Lesbenfilmtage</b> 26.–29.5. <a href="http://www.freiburger-lesbenfilmtage.de">www.freiburger-lesbenfilmtage.de</a> (Eröffnung 14.00) →S. 16	Kommunales Kino, D–Freiburg
	<b>Mittagskino: Wanakam</b> Von Thomas Isler, Basel →S. 9	Kultkino Atelier 12.15
	<b>Los lunes al sol</b> Von Fernando León de Aranoa, E/F/I 2002	Stadt kino Basel 18.30
	<b>Science et Cité: Iris</b> Richard Eyre, GB/USA 1998 →S. 44	Landkino im Sputnik, Liestal 20.15
	<b>Nacht der Gaukler</b> Von Michael Steiner/Pascal Walder, CH 1996	Neues Kino 21.00
	<b>Pink Festspiele: I've Heard the Mermaids Singing</b> Von Patricia Rozema, Kan 1987	Stadt kino Basel 21.00
<b>THEATER</b>	<b>Die Dreigroschenoper</b> Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill. Regie Lars-Ole Walburg	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	<b>Forumtheater IVO: Bisch ver-ruckt?</b> Improvisation vor Ort. Zum Thema Lebenskrisen →S. 44	Kulturhaus Palazzo, Liestal 20.00
	<b>Fucking Amal</b> Nach Moodysson. Regie Sebastian Nübling. Koproduktion mit dem Jungen Theater Basel. Schweizerdeutsch →S. 43	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
	<b>Helikopter-Quartett</b> Von Simone Kucher. Regie Ursina Greuel. Spiel Krishan Krone & Kristina von Holt. Werkstattreihe für Neue Dramatik III →S. 25	Vorstadt-Theater Basel 20.00
	<b>In dr Gleimmi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni 20.15
<b>TANZ</b>	<b>Rebound Prod: Hamlet, der Rest ist Schweigen</b> Tanz/Video Performance frei nach Shakespeare. Idee und Konzept Langeneckert/Heipel/Jensen →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden 20.00
	<b>Cycles</b> Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston	Theater Basel, Kleine Bühne 20.15



Ihr unabhängiger  
Partner für  
Sicherheit und  
Vertrauen.

Ernst & Young AG  
Aeschengraben 9  
4002 Basel  
Telefon 058 286 86 86  
Telefax 058 286 86 00  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

Audit · Tax · Legal · Corporate Finance · Advisory Services

**ERNST & YOUNG**  
Quality In Everything We Do

# strafen

Die Ausstellung des Stapferhauses Lenzburg wird bis zum 26. Juni 2005 verlängert.

Zeughausareal Lenzburg

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr,  
Donnerstag 10 bis 20 Uhr

Gruppenbuchungen und Infos:  
062 888 48 12

[www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

**STAPFERHAUS  
LENZBURG**

LITERATUR	<b>Barbara Kopp: Die Unbeirrbare</b> Wie Gertrud Heinzemann den Papst und die Schweiz das Fürchten lehrte. Autorenlesung. Res. (T 061 261 12 00)	Buchhandlung D'Souza, Gerbergässlein 32	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Camerata Variabile: Magyar</b> Brahms-Zyklus IX. Werke von Kodály, Ligeti, Bartók, Brahms →S. 40 <b>Jazz im Bajazzo</b> <b>Knabenkantorei Basel</b> Benefiz zugunsten der Krebsliga beider Basel <b>Andreas Wäldele meets The Armin Heitz Trio</b> Andreas Wäldele (violin), Armin Heitz (solo-guit), Davide Petrocca (b), Janosch Dörr (rhythm-guit) <b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag	Gare du Nord Bajazzo, Hotel Europe Peterskirche The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	20.00 20.00 20.00 21.00   22.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Afterworkbar</b> Jeden Donnerstag, jeweils mit Überraschung <b>Chill con Groove: Jam Session</b> Real Musicians, Open Stage <b>5 Jahre Allegra-Club: Salsa mit Tanzshow</b> 4 Basler Salsa-Tanzschulen & DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Timba, Bachata (Tanzkurs 18.00) →S. 30 <b>Open Stage</b> Hidden Artist <b>Signorino TJ</b> Soulige Pop-Perlen, Signorino TJ (voc/g), Jacob Valentino Suske (b), Cédric Monnier (rhodes), Simon B (dr). Gast: Kit Hung (visuals) →S. 31 <b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb <b>Funky Dance</b> DJ Raimund Flöck. Funky Beats, Up Tempo & Rare Grooves <b>Moove'n'Groove</b> DJs Jay Jay & Das Mandat. Reggae, R'n'B, Hip Hop <b>Soulsgar</b> DJ Drop (dope, RIOS) & DJ Montes (goldfingerbrothers). Hip Hop <b>Stalldrang</b> Lounge in der KaBar, DJ Set <b>Plan B</b> Electrolyng by DJs J.R. Ewing aka Jessie da Killa, Zest (bpm recordstore, Basel) & Akaplayer (das schiff/grenzwert)	Voltahalle Atlantis Allegra-Club Cargo-Bar Parterre Unternehmen Mitte, Halle Annex, Binningerstrasse 14 Carambar Kuppel Kaserne Basel Das Schiff, Wiesennäündung	17.00–21.00 19.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.30 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	<b>Werkbetrachtung über Mittag</b> Malcolm Morley: At a First Aid Center in Vietnam, 1971, und Arnulf Rainer: Hiroshima, 1982 (H. Fischer) →S. 50 <b>KünstlerInnen der Galerie</b> Imi Knoebel, Joseph Marioni, Cédric Teisseire, Gottfried Honegger, Herbert Hamak, Adrian Schiess, Keith Sonnier u.a. 26.5.–2.7. (Eröffnung) <b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50 <b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung <b>Lieblingsvideos 6</b> Mit Andreas Lutz, Künstler (Empfangsraum MGK) <b>Superflex: Supershows</b> 16.4.–29.5. Führung am Abend <b>Michael Fried: Barthes, Punctum</b> Vortrag in englischer Sprache. (Ausstellung Jeff Wall. Bis 25.9.) <b>Performancereihe IMPEX (Import-Export)</b> Aktion von Birgit Ramsauer (N.Y./Berlin). Wortgast Dorothea Rust (ZH) →S. 32	Kunstmuseum Basel Galerie Evelyne Canus Fondation Beyeler, Riehen Schaulager, Münchenstein Museum für Gegenwartskunst Kunsthalle Basel Schaulager, Münchenstein Werkraum Warteck pp, Kasko	12.30–13.00 14.00–18.30 15.00–16.00 17.30 18.30 18.30 19.00 20.00
DIVERSES	<b>Orbit – iEx 05</b> ICT-Fachmesse für Business-Solutions in IT, Internet und Telekommunikation. 24.–27.5. www.orbit-iEx.ch <b>Ilmac 05</b> Industriemesse für Forschung und Entwicklung, Umwelt- und Verfahrenstechnik in Pharma, Chemie und Biotechnologie. 24.–27.5. www.ilmac.ch <b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando <b>Mittagsführung</b> Über das Leben unserer einheimischen Fische und Amphibien <b>Handauflegen und Gespräch</b> <b>Frau und Islam</b> Wieviel Emanzipation erträgt der Islam? Klara Obermüller →S. 17 <b>Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht</b> 5. öffentliche GV. Anni Lanz: Recht für Rechtlose: Ansichten einer Barfussjuristin. Musik: Michael Leibundgut (b), Ute Stoecklin (k). Dimitri Schostakowitsch <b>Spiraldynamik. Gut zu Fuss ein Leben lang</b> Vortrag von Dr. Christian Larsen. Lectiones Kargerianae <b>Kolumbianisch-schweizerische Kulturtage</b> Fremd sein, Freund sein. Eröffnungsfeier <b>Philippinische Kulturenwoche</b> Image, Integration und Realität. Die Situation der Filipinos in der Schweiz. Podium	Messe Basel Messe Basel Vitra Design Museum, Weil am Rhein Naturhistorisches Museum Basel Offene Kirche Elsabethen Uni Basel, Kollegienhaus Maison 44, Steinernenring 44 Buchhandlung Karger Libri Querfeld, Quartierhalle im Gundeli Union, Oberer Saal	9.00–17.00 12.00   14.00 12.00 14.00–18.00 18.00–21.30 18.30 19.00 20.00
<b>FREITAG   27. MAI</b>			
FILM	<b>15. Freiburger Lesbenfilmtage</b> 26.–29.5. www.freiburger-lesbenfilmtage.de →S. 16 <b>Mittagskino: Wanakam</b> Von Thomas Isler, Basel →S. 9 <b>Before Night Falls</b> Von Julian Schnabel, USA 2000 <b>Pink Festspiele: Anders als die Anderen</b> Von Richard Oswald, D 1919. Stummfilm <b>Pink Festspiele: Pink Sofa</b> Rosa von Praunheim im Gespräch mit Roger Ehret <b>Buchvernissage und Filme von Thomas Ott</b> Trick: La grande illusion / Robert Creep. Kurzspielfilme: Fleisch / Sjeki Vatsch! Comic: Waschtag von Thomas Bergmann / The Millionnaires von Helios Figuerola <b>Pink Festspiele: Nicht der Homosexuelle ist pervers</b> sondern die Situation, in der er lebt. Von Rosa von Praunheim, BRD 1971	Kommunales Kino, D–Freiburg Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel Neues Kino StadtKino Basel	12.15 16.00 18.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	<b>Grundlos spontan</b> Theater-Improvisation mit Heiner Kasper <b>Festival Religions Basel: Beweislage ungeklärt</b> Ein Research Education Programm des Theaterkurses am Jungen Theater Basel →S. 38 <b>Il barbiere di Siviglia</b> Opera buffa von Gioachino Rossini. Sinfonieorchester Basel. Ltg. Friedmann Layer, Baldo Podic, Luz Rademacher. Regie Claus Guth <b>Kolumbianisch-schweizerische Kulturtage</b> Fremd sein, Freund sein. Theater-Labor Zürich: Ich liebe dich – yo tambien <b>Science et Cité: Robots. Rosen für Jusinka</b> Performance/Spektakel <b>V.v. Verneigung vor Valentin</b> Schauspielprojekt zu Karl Valentin von Ruedi Häusermann (Einführung 19.15) <b>Zeit-tot-schlagen</b> Zwei Monologe: Die Säuberin von René Schweizer, Spiel Katja Gaudard. Entlassen. Text & Spiel Claudia Fedderspiel. Regie Claire Guerrier (Premiere) →S. 27 <b>Das Leben der Bohème</b> Eine Überlebensgeschichte nach dem Drehbuch von Aki Kaurismäki. Regie Albrecht Hirche (UA)	Kesselhaus, D–Weil am Rhein Offene Kirche Elisabethen Theater Basel, Grosse Bühne Querfeld, Quartierhalle im Gundeli Gundeldinger Feld, Halle 7 Theater Basel, Schauspielhaus Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Kleine Bühne	18.00–21.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	<b>In dr Glemmi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner <b>Rebound Prod: Hamlet, der Rest ist Schweigen</b> Tanz/Video Performance frei nach Shakespeare. Idee und Konzept Langeneckert/Heipel/Jensen →S. 42 <b>Zwischenzeit</b> Tanzperformance zur Ausstellung: Zeitgleich. Lost & Found Dance Collective. Monique Kroefli & Brenda Marcus →S. 51	Baseldytschi Bijni Theater Roxy, Birsfelden Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse	20.15 20.00 20.00
LITERATUR	<b>Literarisches Forum Basel: Memo Anjel (Kolumbien)</b> liest aus seinem Roman: Das meschuggene Jahr. Moderation und Übersetzung Peter Schultze-Kraft →S. 13/25 <b>Franz Hohler</b> liest aus: 52 Wanderungen	Vorstadt-Theater Basel Marabu Kulturraum, Gelterkinden	20.00 20.15

<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Vanitas</b> Vortrag/Werkbetrachtung Dr. Gian Casper Bott. Vanitas in Malerei und Musik. Abschlusskonzert: Werke des 16.–18. Jh. Schola Cantorum Basiliensis (Freunde alter Musik)	Kunstmuseum Basel	18.00   19.00   20.15
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Dieter Lämmlin, Basel. Telemann, Walther, Bach	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Collegium Musicum Basel: Musikcollegeum Winterthur</b> Daniel Müller-Schott, Violoncello. Leitung Armin Jordan. Werke von Schostakowitsch und Schubert	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Flöte alors!</b> Duo Esprit rude – esprit doux. Eva Oertli, Flöte; Karin Dornbusch, Klarinette	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	<b>Duke Ellington, Sacred Concert Gymnasium Liestal</b> Jazz Orchestra & Chor; Veronika Stalder, Vocal; Tanja Bürgin, Claudio Tambini, Stephan Roller, Tanz →S. 46	Kath. Kirche, Oberdorf	20.00
	<b>Patina. Die Rechnung bitte</b> Jetzt wird abgerechnet. Pfannestil Chammer Sexdeet. Theater auf dem Lande →S. 44	Hofgut Arlesheim, Arlesheim	20.15
	<b>Brederode, Puntin, Eilertsen, Rohrer</b> Claudio Puntin (cl), Wolfert Brederode (p), Mats Eilertsen (b), Samuel Rohrer (dr) →S. 31	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Oliver Friedli Quartett</b> Oliver Friedli (p), Alex Hendriksen (ts), Fernando Fontanilles (b), Andreas Hoerni (dr)	Culturium, Gempenstrasse 60	21.30
	<b>Spring Jazz</b> Leonids Maximow & Friends	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>DJ Ace. Plattentaufe: Jetzt ich!</b> →S. 29	Kaserne Basel	20.00
	<b>Flagstaff</b> 50s Rock & Roll	Sissy's Place, Birsfelden	20.30
	<b>Danzeria</b> DJs Saskia & Michel (Sixtiminiz Orientalmix) →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Emil Bulls (D)</b> Support Trekkillaz (CH), Chocolate Rockets (CH). Nu-Metal	Sommercasono	21.00
	<b>Heisenberg tanzt</b> Club de Danse. Rauchfrei, Worldmusic (Tanzraum)	Werkraum Warteck pp	21.00–24.00
	<b>Pig Friday – Rocking to Reggae</b> Mikey General, Uprising Sound & Element Sound	Goldmine im Kägenhof, Reinach	21.00
	<b>5 Jahre Allegro-Club: Disco Swing mit Taxi Dancer &amp; Tanzshow.</b> Gewinner der WM in Disco-Fox 04. Gast-DJs. Disco-Fox, Cha-Cha-Cha, Walzer, Jive, Pop →S. 30	Allegro-Club	22.00
	<b>Bailalatino</b> DJ Plinio, The Friday Salsa Night	Kuppel	22.00
	<b>Def Jam Massive</b> DJ Jay & Friends. Dancehall, Reggae, R'n'B, Hip Hop & Funk	Carambar	22.00
	<b>Maggi, Pierce and E.J.</b> Drei Multiinstrumentalisten aus Philadelphia	Wagenmeister, Nt-Areal	22.00
	<b>Studer TM &amp; DJ Giggs</b> Bon Voyage Session	Cargo-Bar	22.00
	<b>The Quaint (FR), Escalator Heater (ZH)</b> Power Pogo Punk & 70s Punk	KIK, Kultur im Keller, Sissach	22.00
	<b>Finally Friday</b> DJ Pee & IukJLite, Pierre Piccarde (voc). R'n'B, Funk, Disco & House	Atlantis	23.00
	<b>Joyride</b> DJ Buzz (boss hi-fi, rote fabrik) & Guests. Reggae, Dancehall	Annex, Binningerstrasse 14	23.00
	<b>Kompaktes Wochenende (1): The Modernist</b> Live & Geo und Saurbier DJ-Team (kompakt rec., Köln)	Das Schiff, Wiesenmündung	23.00
	<b>Rhythm Hopper</b> DJs Giovanni, Miss Golightly & The Duke of Tunes. Dub, Uptempo, Latin Grooves, Boogaloo	Nordstern	23.00
<b>KUNST</b>	<b>Baloise Kunstpries</b> Die ersten fünf Jahre 1999–2003. Bis 27.5.05 (letzter Tag)	Kunstforum Baloise, Aeschengraben 21	8.00–18.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	<b>Antoni Tàpies</b> 27.5.–8.7. (Vernissage)	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	18.00
	<b>Marjetica Potrc</b> 27.5.–9.7. (Vernissage)	Nicolas Krupp	18.00
	<b>Marcel Zellweger, Ste-Croix</b> Bilder. 27.5.–26.6. (Vernissage)	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Orbit – iEx 05</b> ICT-Fachmesse für Business-Solutions in IT, Internet und Telekommunikation. 24.–27.5. www.orbit-iEx.ch	Messe Basel	
	<b>Ilmac 05</b> Industriemesse für Forschung und Entwicklung, Umwelt- und Verfahrenstechnik in Pharma, Chemie und Biotechnologie. 24.–27.5. www.ilmac.ch	Messe Basel	9.00–17.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Kolumbianisch-schweizerische Kulturtage</b> Fremd sein, Freund sein. Workshop für Kinder und Erwachsene: Alphorn, Trommel und Marimba	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	14.00–18.00
	<b>Theaterzirkus Wunderplunder</b> Tournee 2005	Sarasinpark, Riehen	14.30   19.30
	<b>Tag der Zünfte</b> Mit einer Zunftstadt rund um die Barfüsserkirche	Barfüsserplatz	18.00–22.00
	<b>Blick hinter die Kulissen</b> Führung im Depot Dreispitz. Treffpunkt Tramhaltestelle Dreispitz, beim Kiosk (Christian Kaufmann)	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Zünfte und Gesellschaften in Basel</b> Neue Dauerausstellung. Ab 27.5. (Vernissage)	Barfüsserkirche	19.30
	<b>Forum für Zeitgemäss Ernährung</b> Vortrag Kinderernährung: Zwischen Überfülle und Mangel →S. 39	Scala Basel	20.00
<b>SAMSTAG   28. MAI</b>			
<b>FILM</b>	<b>15. Freiburger Lesbenfilmtage</b> 26.–29.5. www.freiburger-lesbenfilmtage.de →S. 16	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	<b>Offentliche Vor-Première: Wanakam</b> Von Thomas Isler, Basel →S. 9	Kultkino Atelier	12.30
	<b>Los lunes al sol</b> Von Fernando León de Aranoa, E/F/I 2002	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Pink Festspiele: Mädchen in Uniform</b> Von Leotine Sagan, D 1931	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Pink Festspiele: Taxi zum Klo</b> Von Frank Ripploh, BRD 1980	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Jamón, Jamón</b> Von Bigas Luna, Spanien 1992	Stadtkino Basel	22.15
<b>THEATER</b>	<b>Helikopter-Quartett</b> Von Simone Kucher. Regie Ursina Greuel. Spiel Krishan Krone & Kristina von Holt. Werkstattreihe für Neue Dramatik III →S. 25	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Pink Festspiele: Theater Puravida</b> Improvisation zum Thema Homo/Hetero	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	<b>Mnemopark</b> Ein ländlicher Modellversuch von Stefan Kaegi (UA)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	<b>Science et Cité: Robots. Rosen für Jusinka</b> Performance/Spektakel	Gundeldinger Feld, Halle 7	20.00
	<b>Show: Break Free</b> Multimediales Spektakel. Regie Béa Tschopp, Basel →S. 24	Messe Basel, Grosser Festsaal	20.00
	<b>Wie es euch gefällt</b> Komödie von William Shakespeare. Regie Barbara Frey	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Zeit-tot-schlagen</b> Zwei Monologe: Die Säuberin von René Schweizer, Spiel Katja Gaudard. Entlassen. Text & Spiel Claudia Federspiel. Regie Claire Guerrier →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>In dr Gleimi</b> Lustspiel von Derek Benfield. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Wildfisch. Mountains don't move, do they?</b> Musikalisches Theater von Dan Wiener. Theater auf dem Lande →S. 44	Hofgut Arlesheim, Arlesheim	20.15
<b>TANZ</b>	<b>Rebound Prod: Hamlet, der Rest ist Schweigen</b> Tanz/Video Performance frei nach Shakespeare. Idee und Konzept Langeneckert/Heipel/Jensen →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Cycles</b> Ballette von Richard Wherlock, Hans van Manen und Cathy Marston	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
<b>LITERATUR</b>	<b>Robert Schneider: Kristus</b> Meschach, Österreich. Autorenlesung	kulturwerkstatt, Riesstrasse 4, D–Lörrach	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>12 Aires Indios</b> Franz Frautschl bolivianische Impressionen für Klavier, mit Einführung des Komponisten. Es spielen SchülerInnen der Musikschule Riehen	Musikschule, Riehen	16.30
	<b>Cantate Konzertchor: Rossini</b> Petite Messe solennelle. Leitung Johannes Tolle	Martinskirche	19.30
	<b>Ensemble Phoenix Basel: Présence/Absence</b> Werke von Chris Dench, Franco Donatoni, Sam Hayden, Lois V. Vierk, Julia Wolfe →S. 45	Gare du Nord	20.00
	<b>Sammy Rimington Band &amp; Juanita Brooks</b> New Orleans Night	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Sommerkonzert Orchestergesellschaft</b> Solist Markus Stoltz, Cello. Werke von C.Saint-Saëns, Fibich, Mendelssohn, Schubert	Marabu Kulturratrum, Gelterkinden	20.00
	<b>Brederode, Puntin, Eilertsen, Rohrer</b> Claudio Puntin (cl), Wolfert Brederode (p), Mats Eilertsen (b), Samuel Rohrer (dr) →S. 31	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30

ROCK, POP   DANCE	<b>1824 Meetbeat Drive</b> DJ IukJLite. R'n'B, Funk, Soul & Disco	Modus, Liestal	21.00
	<b>Boobietrap (USA), Confuzed (BS)</b> Punk aus Amerika und Basel	Hirschenegg	21.00
	<b>Colors 42</b> Birthdayparty. DJane Mary (women only)	Borderline	21.00
	<b>Hip Hop Freestyle Session (2)</b> MCs & DJs hosted by Simon & Carl Funkster	Sommercasino	21.00
	<b>Horizon Dance</b> DJ SInned, DJDD. From Abba to ZZ-Top. 70s/80s Rock, Charts	Borromäum	21.00
	<b>5 Jahre Allegra-Club: MorenaSon</b> Cubanische Frauenband & DJ Samy →S. 30	Allegra-Club	22.00
	<b>80s Deluxe</b> DJs Yeux des Biches. New Wave & 80s Pop	Carambar	22.00
	<b>Disco Inferno</b> DJ VitaminS. 70s Disco, 80s Pop, 90s HipHop	Kuppel	22.00
	<b>Gerri</b> Raw So Express	Cargo-Bar	22.00
	<b>J'adore R'n'B</b> DJ Abdel (double h, Paris) & Cell One (resident j'adore r'n'b)	Voltahalle	22.00
	<b>Soul Fever, Deep Funk Party</b> Early 70s by Soulmessenger, Rainer & Jay Rush. Afterparty Festival Religions Basel →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	<b>Future Shock</b> The Boogie Pilots (nightfever'n'40Degree) & Lamash273	Annex, Binningerstrasse 14	23.00
	<b>Kompaktes Wochenende (2)</b> Tobias Thomas & Jake Fairley (kompakt rec., Köln)	Das Schiff, Wiesmündung	23.00
	<b>Tabula Rasa</b> DJs Mapusa Mapusa (plusquam rec., D), Merry & Tatze (5vor12 crew & Shimono (tr). Tec'n'Goa	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Annette Heyer</b> und Grafik von Aurélie Nemours. 29.4.–28.5. (letzter Tag)	Galerie Gisele Linder	10.00–16.00
	<b>Dario Alvarez Basso</b> Espejo Horizontal. 9.4.–28.5. (letzter Tag)	Galerie Triebold, Riehen	10.00–16.00
	<b>Luca Caccioni</b> Neue Werke. Lenz Klotz. Ausgewählte Werke 1954–2005. 30.4.–28.5. (letzter Tag)	Galerie Carzaniga	10.00–16.00
	<b>Beat Reichlin, Basel</b> Photographie. 28.4.–28.5. (letzter Tag)	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–16.00
	<b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	<b>Cyberrosinen für Netzmuffel</b> Netzkinftsführung mit Annette Schindler	Plug in	14.00
	<b>Oliver Crausaz</b> Image Ecrite. 28.5.–2.7. (Vernissage)	Galerie Hilt AG	14.00–17.00
	<b>Hilde Kentane</b> Snap. 28.5.–2.7. (Vernissage)	Galerie Guillaume Daepen	18.00
	<b>René Beuret</b> Flying Machines. Acrylbilder. 28.5.–30.6. (Vernissage)	Zum schmale Wurf, Rheingasse 10	19.00
	<b>Labor presents: Performance-Sport</b> Performer vs. Performer →S. 32	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
KINDER	<b>Pinocchio</b> Carlo Collodis Geschichte für Kinder ab 5 Jahren →S. 44	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>S'Gheimnis vo Böös</b> Ein Verwunschmärchen (ab 5 J.). Dalit Bloch & Christina Volk. Theater auf dem Lande →S. 44	Hofgut Arlesheim, Arlesheim	15.30
	<b>Konzert für Kinder</b> Ausschnitte aus Opern von Mozart und Rossini. Sinfonieorchester Basel. Leitung Marko Letonja	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	<b>Susi ist cool</b> Susi & Florian. Geschwister-Geschichte für jung und alt	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Kleinbasler Elternforum</b> Muss Strafe sein? Sinnvoll Grenzen setzen. Maya Rechsteiner, Psychologin →S. 33	Werkraum Warteck pp, Burg	10.00
	<b>Tag der Zünfte</b> Mit einer Zunftstadt rund um die Barfüsserkirche	Barfüsserplatz	10.00–19.00
	<b>20 Jahre Freiplatzaktion Basel</b> Ein buntes tamilisches Fest für alle mit kulturellen und kulinarischen Attraktionen →S. 38	Offene Kirche Elisabethen	11.00–1.00
	<b>3. Basler CD-Tausch-Börse</b> Neutraler Quartierverein Spalen-Gothelf →S. 30	Parkcafépavillon im Schützenmattpark	11.00–16.00
	<b>Zünfte und Gesellschaften in Basel</b> Franz Egger. Kurzführungen zur neuen Dauerausstellung	Barfüsserkirche	11.00   14.00   15.00   16.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Verschenkt – Vergraben – Vergessen</b> Rundgang. Ann. (T 078 638 19 94)	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	14.00
	<b>Walzwerk: Öffentliche Führung</b> Treffpunkt Infopavillon, alte Kantine (Tram Nr. 10, Haltestelle Münchenstein Dorf)	Walzwerk, (ehem. Alu), Münchenstein	16.00
	<b>Kolumbianisch-schweizerische Kulturtage</b> Fremd sein, Freund sein. Gran Fiesta	Querfeld, Quartierhalle im Gundeli	19.00–24.00
<b>SONNTAG   29. MAI</b>			
FILM	<b>15. Freiburger Lesbenfilmtage</b> 26.–29.5. www.freiburger-lesbenfilmtage.de →S. 16	Kommunales Kino, D–Freiburg	
	<b>Pink Festspiele: Anders als die Anderen</b> Von Richard Oswald, D 1919. Stummfilm	Stadt kino Basel	14.00
	<b>Pink Festspiele: Nicht der Homosexuelle ist pervers</b> sondern die Situation, in der er lebt. Von Rosa von Praunheim, BRD 1971	Stadt kino Basel	15.15
	<b>Before Night Falls</b> Von Julian Schnabel, USA 2000	Stadt kino Basel	17.30
	<b>Los lunes al sol</b> Von Fernando León de Aranoa, E/F/I 2002	Stadt kino Basel	20.00
THEATER	<b>Sonntagsmatinée: Ruth Berghaus</b> Pionierin des Regietheaters. Buchvernissage der neuen Biographie	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	<b>Festival Religions Basel: Beweislage ungeklärt</b> Ein Research Education Programm des Theaterkurses am Jungen Theater Basel →S. 38	Offene Kirche Elisabethen	16.00   20.00
THEATER	<b>Helikopter-Quartett</b> Von Simone Kucher. Regie Ursina Greuel. Spiel Krishan Krone & Kristina von Holt. Werkstattreihe für Neue Dramatik III →S. 25	Vorstadt-Theater Basel	17.00
	<b>Smile a bit</b> Forumtheater zum Thema Stress bei Jugendlichen und Erwachsenen (Familienvorstellung)	TheaterFalle/MedienFalle Basel	17.00
	<b>Tristan und Isolde</b> Handlung von Richard Wagner. Sinfonieorchester Basel. Leitung Marko Letonja. Szenische Konzeption rosalie →S. 25	Theater Basel, Grosse Bühne	17.00
	<b>Grundlos spontan</b> Theater-Improvisation mit Heiner Kasper	Kesselhaus, D–Weil am Rhein	18.00–21.00
	<b>Zeit-tot-schlagen</b> Zwei Monologe: Die Säuferin von René Schweizer, Spiel Katja Gaudard. Entlassen. Text & Spiel Claudia Federspiel. Regie Claire Guerrier →S. 27	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Das Käthchen von Heilbronn</b> Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist. Regie Rafael Sanchez →S. 25	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Andorra</b> Stück in 12 Bildern von Max Frisch. Regie Samuel Schwarz	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Pink Festspiele: Maria Stuart</b> Von Dacia Maraini. Mit Birgit Beck & Alexandra Wentz. Regie Sighilt von Heynitz →S. 35	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	<b>Peking-Oper: Die Nachtigall</b> Chinese Academy of Traditional Drama. Musik Karsten Gundermann →S. 28	Burghof, D–Lörrach	20.00
TANZ	<b>Zwischenzeit</b> Tanzperformance zur Ausstellung: Zeitgleich. Lost & Found Dance Collective. Monique Kroepfli & Brenda Marcus (Finissage 15.00–17.00) →S. 51	Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse	17.00
	<b>Rebound Prod: Hamlet, der Rest ist Schweigen</b> Tanz/Video Performance frei nach Shakespeare. Idee und Konzept Langeneckert/Heipel/Jensen →S. 42	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Tower of Swing</b> Jazz Brunch. Hochschule für Musik, Abteilung Jazz	Hotel Ramada, Messeturm, Plaza	12.00
	<b>Sven Schwannberger, Barocklaute</b> Werke von Ennenmond und Denis Gautier, François Dufaux, Esaias Reusner und Silvius Leopold Weiss	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	<b>Ensemble Jakobsberg</b> Leitung A. Zinsstag. Werke von Bach, Mozart, Haydn	Sonnhalde, Schulhaussaal, Gempen	16.30
	<b>Duke Ellington, Sacred Concert Gymnasium Liestal</b> Jazz Orchestra & Chor; Veronika Stalder, Vocal; Tanja Bürgin, Claudio Tambini, Stephan Roller, Tanz →S. 46	Stadtcasino Basel	19.00
	<b>Cantate Konzertchor: Rossini</b> Petite Messe solennelle. Leitung Johannes Tolle	Martinskirche	19.30
	<b>Ensemble Phoenix Basel: Présence/Absence</b> Werke von Chris Dench, Franco Donatoni, Sam Hayden, Lois V. Vierk, Julia Wolfe →S. 45	Gare du Nord	20.00
	<b>Mojo Swamp</b> Mississippi Delta Blues →S. 32	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00

ROCK, POP   DANCE	<b>Tango im Tanzpalast</b> Schnupperkurs und Milonga. Diverse DJs	Tango Salón Basel, Tanzpalast	18.30
	<b>5 Jahre Allegro-Club: Noche Cubana</b> Gast-DJ Negro (LU). Ritmos Cubanos & Latino-Karaoke Wettbewerb. (Comida cubana) →S. 30	Allegro-Club	19.00–24.00
	<b>William White: Undone, 2005</b> Support 4th Time Around (BS). World Sounds →S. 31	Kuppel	20.30
	<b>Salsa tanzen</b> fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Rojr, alles nur esther	Hirschenegg	21.00
	<b>Der Blick der Moderne</b> Architekturfotografie. 11.3.–29.5. Führung (letzter Tag)	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	11.00
	<b>Jeff Wall</b> Photographs 1978–2004. 29.4.–25.9. Führung	Schaulager, Münchhausen	11.00
	<b>Sammlung</b> Führung durch die Sammlung →S. 51	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
KUNST	<b>Superflex: Supershow</b> 16.4.–29.5. Führung (letzter Tag der Ausstellung)	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Bewegliche Teile – Formen des Kinetischen</b> 8.3.–26.6. Führung jeden Sonntag	Museum Tinguely	11.30
	<b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Sonntag	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Covering The Real</b> Kunst und Pressebild. 30.4.–21.8. Führung am Sonntag	Kunstmuseum Basel	12.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	12.00–13.00
	<b>Vorhang auf. Ein Blick auf die bedrohte Schöpfung</b> Ausstellung des Europäischen Christlichen Umweltnetzes ECEN. 3.–29.5. (letzter Tag)	Offene Kirche Elisabethen	13.00–18.00
	<b>Büchersendung 4</b> Grafik und Künstlerbücher. 23.4.–29.5. (letzter Tag)	Stapflehus, D-Weil am Rhein	14.00–18.00
	<b>Ferragosto</b> Karikatur und Portrait als Alltagsphänomen. Littmann Kulturprojekte Basel. 28.4.–10.7. Führung am Sonntag →S. 49	Karikatur & Cartoon Museum	15.00–16.00
	<b>Zeitgleich</b> Malerei und Fotografie. Christina Hunziker, Ueli Meyer, Barbara Oetterli, Franziska Statkus. 12.–29.5. (Finissage/Tanzperformance 17.00) →S. 51	Projektraum M 54, Mörsbergerstrasse	15.00–17.00
	<b>Klangsonntag/Spielsontag</b> Gare des enfants Workshop →S. 45	Nt-Areal, beim Wagenmeister	10.30–17.00
	<b>Schwan auf H18</b> Theatralisches Konzert für Kinder ab 5 Jahren →S. 44	Kulturhaus Palazzo, Liestal	11.00
KINDER	<b>Sonntagsmarkt auf der Erlenmatt</b> Der Markt im Kleinbasel für die Region. Flohmarkt, Neuwaren, Spezialitäten. Info (T 061 683 36 70)	Nt-Areal	10.00–17.00
	<b>125 Jahre Schokoladenfabrik in Lörrach</b> Eröffnung des Milka-Parcours. Der Parcours ist drei Wochen im Museum am Burghof zu sehen	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
DIVERSES	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
	<b>Philippinische Kulturenwoche</b> Philippinischer Kulturtag mit Ausstellung traditioneller Handarbeit, Buffet und buntem Programm	Union, Grosser Saal	12.00–17.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Jeden Sonntag Vorführung des Bandwebstuhls	Museum.bl, Liestal	14.00–17.00
	<b>Still &amp; Stark</b> Eine etwas andere Wallfahrt zu: Maria im Stein. Treffpunkt: Tramstation Flüh. VV Das Narrenschiff (T 061 261 19 82). Rapunzel (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	14.00
	<b>Dienstag z.B. – Alltag in Augusta Raurica</b> Führung durch die neue Ausstellung	Römerstadt Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>La ruota della Fortuna, elefanti e scimmie</b> Il simbolismo del romanico alla cattedrale di Basilea. Visita guidata con Barbara Fiedler	Museum Kleines Klingental	15.00
	<b>Mittagskino: Wanakam</b> Von Thomas Isler, Basel →S. 9	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Pink Festspiele: Taxi zum Klo</b> Von Frank Ripple, BRD 1980	Stadttheater Basel	18.30
	<b>Jamón, Jamón</b> Von Bigas Luna, Spanien 1992	Stadttheater Basel	21.00
	<b>V.v.V. Verneigung vor Valentin</b> Schauspielprojekt zu Karl Valentin von Ruedi Häusermann (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
THEATER	<b>Das Leben der Bohème</b> Eine Überlebensgeschichte nach dem Drehbuch von Aki Kaurismäki. Regie Albrecht Hirche (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Rezital Dorothea Kaiser, Gesang	Kartäuserkirche	20.15
	<b>Adam Green</b> Support Shilf (BS) →S. 29	Kaserne Basel	20.00
	<b>Kolloquium Covering The Real – Kunst und Pressebild</b> →S. 21/50	Kunstmuseum Basel	10.00–18.00
	<b>Kaspar Müller &amp; Silvan Kälin</b> Installation Ich&Du. Wir&Sie. 30.5.–9.6. (Vernissage)	Schalter, Claragraben 135	19.00
	<b>Michel Tournier (Paris)</b> Michel Tournier, un contrebandier de la philosophie. Société D'études Françaises. Écrivains et poètes d'aujourd'hui (Saal 118) →S. 12/37	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Pink Jour Fixe: Geld oder Liebe?</b> Die Altersvorsorge in der Schweiz. Vortrag und Fragerunde mit Hansperter Kämpf →S. 35	Unternehmen Mitte, Weinbar	19.00
	<b>Palaver Loop: Lebenswertes Leben?</b> Behinderte und nichtbehinderte Fachpersonen im Gespräch mit Cornelia Kazis (Leitung). Musikalischer Auftakt: Ingeborg Poffet/Einweicher →S. 34/37	Unternehmen Mitte, Halle	20.00–22.15
	<b>Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparée	20.30
	<b>DIENSTAG   31. MAI</b>		
FILM	<b>Mittagskino: Wanakam</b> Von Thomas Isler, Basel →S. 9	Kultkino Atelier	12.15
	<b>Flüchtige Räume</b> Von Barbara Seiler. Ein Film über die Schweizer Bühnenbildner Muriel Gerster, Penelope Wehrli und Roland Aeschlimann	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	<b>Geld und Geist</b> Volksstück nach Jeremias Gotthelf. Regie Rafael Sanchez	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die Jacobsleiter</b> Jacob Shepetinski liest aus seinen Erinnerungen →S. 39	Forum für Zeitfragen	20.00
	<b>Julia Onken</b> liest aus: Eigentlich ist alles schief gelaufen. Mein Weg zum Glück	Buchhandlung Jäggi, Freie Strasse 32	20.00
	<b>Podiumskonzert 2</b> u.a. Klarinettenensemble Beaufort mit Ausschnitten aus Kurt Weills Dreigroschenoper	Musikschule, Riehen	18.30
	<b>Tango Salón Basel</b> Mittagsmilonga. DJ Martin	Tango Salón Basel, Tanzpalast	12.00–14.30
	<b>Flat &amp; Co</b> Leitung Annetre Brake. Gäste Henry Uebel Trio, Jazz, Pop, Balladen	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	<b>Forum für Improvisierte Musik &amp; Tanz</b> (FIM) Songs. Stefanie Grubenmann. Shuttle. Michael Pfeuti, Kontrabass →S. 35	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa, Merengue, Bachata y Son (Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Haustrax</b> Musik aus dem Lautsprecher mit Magic Tomek	Theater Basel, K6	22.00
	<b>Tango Milonga</b> DJ Martin Schenkel	Templum	22.00
	<b>Claudia Walther</b> Fine Art Inkjet Prints. 5.4.–31.5. Viaduktstrasse 33 (letzter Tag)	UBS Konferenzzentrum	8.00–18.00
	<b>Bild des Monats</b> Werkgruppe von Hans Josephson. Bildbetrachtung (jeden Di)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	<b>Edvard Munch und die Schweiz</b> Führung in der Sammlung. Bettina Kaufmann	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Festival der Kulturen: Ausstellung</b> Sénegal, heute und gestern. 30.4.–31.5. (letzter Tag) →S. 7/31	Atelier Spiserhus, Rheinfelden	15.00–18.00
	<b>Karlsruher Figuration</b> 4.3.–21.8. Führung mit Peter Steiner, jeden Dienstag	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Tour Fixe: Deutsch</b> Sonderausstellung Blumenmythos →S. 50	Fondation Beyeler, Riehen	15.00–16.00
	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> Einladung zum Neustart. Fest mit Überraschungen	Werkraum Warneck pp, Kasko	20.00
	<b>Architekturführung</b> Feuerwehrhaus: Zaha Hadid; Pavillon: Tadao Ando	Vitra Design Museum, Weil am Rhein	12.00   14.00
DIVERSES	<b>Mittagsführung: Dinosaurier</b> Führung durch die Dauerausstellung →S. 37	Naturhistorisches Museum Basel	12.00
	<b>Café Theo: Der Fels des Atheismus</b> Wie kann ein gütiger Gott so viel Böses zulassen? Podium von Religions Basel →S. 34	Unternehmen Mitte, Halle	19.00
	<b>Samadhi Jam</b> Freunde & Gäste von Art of Living singen Bhajans	Zum Isaak	19.30–21.00
	<b>Pink Festspiele: Der homosexuelle Mann</b> Revolutionär oder Kleinbürger? 30 Jahre Schwulenbewegung. Talkrunde mit Elmar Kraushaar, Berlin & Gästen →S. 29	Kaserne Basel	20.00



# INNOVATION UND INSPIRATION

Innovation hat bei Roche Tradition – nicht nur in der Erforschung neuer Medikamente und Diagnoseverfahren, sondern auch bei der Förderung von Kunst und Kultur. In Partnerschaft mit Lucerne Festival, Cleveland Orchestra und Carnegie Hall vergibt Roche im Rahmen des Kulturengagements *Roche Commissions* regelmäßig Kompositionsaufträge für zeitgenössische Musik. Die in den USA lebende Chinesin Chen Yi komponierte 2004 das Stück „Si Yi“ für *Roche Commissions*. Dieses Werk wird am Freitag, 26. August 2005 im Rahmen von Lucerne Festival, Sommer, vom Cleveland Orchestra unter Leitung von Franz Welser-Möst uraufgeführt. Die New York-Premiere in der Carnegie Hall folgt im Oktober 2005.



*Innovation für die Gesundheit*